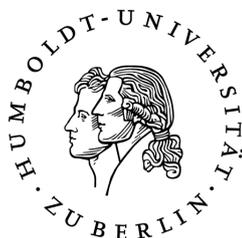


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT



BERLINER HANDREICHUNGEN
ZUR BIBLIOTHEKS- UND
INFORMATIONSWISSENSCHAFT

HEFT 376

„DAS TOR ZUR WELT WAR WIEDER AUFGESTOßEN“:
DIE BIBLIOTHEK DES ROBERT KOCH-INSTITUTS ZWISCHEN
1947 UND 1952
EIN BEITRAG ZUR BIBLIOTHEKARISCHEN ZEITGESCHICHTE

VON
HENRIETTE SENST

„DAS TOR ZUR WELT WAR WIEDER AUFGESTOßEN“:

DIE BIBLIOTHEK DES ROBERT KOCH-INSTITUTS ZWISCHEN
1947 UND 1952

EIN BEITRAG ZUR BIBLIOTHEKARISCHEN ZEITGESCHICHTE

VON
HENRIETTE SENST

Berliner Handreichungen zur
Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Begründet von Peter Zahn
Herausgegeben von
Konrad Umlauf
Humboldt-Universität zu Berlin

Heft 376

Senst, Henriette

“Das Tor zur Welt war wieder aufgestoßen“ : die Bibliothek des Robert Koch-Instituts zwischen 1947 und 1952; ein Beitrag zur bibliothekarischen Zeitgeschichte / von Henriette Senst. - Berlin : Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2014. - 190 S. : Ill. - (Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 376)

ISSN 14 38-76 62

Abstract:

Das Robert Koch-Institut (RKI) zählt seit seiner Gründung im Jahr 1891 als „Königlich-Preußisches Institut für Infektionskrankheiten“ zu den weltweit führenden Einrichtungen auf dem Gebiet der Mikrobiologie und der Infektionskrankheiten. Es verfügte von Beginn an über eine Bibliothek. In der vorliegenden Arbeit wird die Geschichte der Bibliothek in den Jahren zwischen 1947 und 1952 betrachtet. Einführend werden die Herausforderungen des Wiederaufbaus für (west-)deutsche wissenschaftliche Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg dargestellt. Die Ausgangssituation wird vor allem im Hinblick auf die gewaltigen Bestandslücken an ausländischer wissenschaftlicher Literatur beleuchtet. Anschließend wird die organisatorische und fachliche Einbettung der RKI-Bibliothek in das Institutsgeschehen beschrieben und die Nachkriegsgeschichte der RKI-Bibliothek auf der Grundlage des Nachlasses der Bibliotheksleiterin Dr. Lotte Roudolf nachgezeichnet. Ein Schwerpunkt sind dabei die Hilfen für die Bibliothek durch die westlichen Alliierten, ausländische Institutionen und private Initiativen. Beigefügt ist das Findbuch zum Nachlass Dr. Lotte Roudolfs.

Diese Veröffentlichung geht zurück auf eine Masterarbeit im postgradualen Fernstudiengang M. A. Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Library and Information Science) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Online-Version: <http://edoc.hu-berlin.de/series/berliner-handreichungen/2014-376>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> (Namensnennung) Lizenz.

Inhalt

VORWORT	6
1 EINLEITUNG	7
1.1 FORSCHUNGSÜBERBLICK	8
1.2 HISTORISCHE ABGRENZUNG UND GLIEDERUNG	10
1.3 METHODE UND QUELLEN	11
2 DIE WESTDEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG: RESTAURATION UND WIEDERAUFBAU	14
3 DAS ROBERT KOCH-INSTITUT UND SEINE BIBLIOTHEK.....	22
3.1 GESCHICHTE VON DER GRÜNDUNG BIS 1945.....	22
3.2 VERHÄLTNISSE IN DER NACHKRIEGSZEIT	27
4 DIE GESCHICHTE DER BIBLIOTHEK DES ROBERT KOCH-INSTITUTS ZWISCHEN 1947 UND 1952	30
4.1 AUFGABE UND ORGANISATION DER BIBLIOTHEK.....	30
4.2 DIE AUSSTATTUNG DER BIBLIOTHEK	31
4.2.1 Personal.....	31
4.2.2 Räume und Finanzen.....	34
4.3 DIE ERWERBUNG	36
4.3.1 Kauf: Umgang mit dem Mangel	37
4.3.2 Tausch: internationale Kontaktaufnahme.....	39
4.3.3 Geschenke und Spenden: unschätzbare Hilfen.....	42
4.4 DIE ERSCHLIEßUNG DES BESTANDES.....	55
4.5 BIBLIOTHEKSBENUTZUNG.....	56
5 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	59
LITERATURVERZEICHNIS.....	61
UNGEDRUCKTE QUELLEN.....	67
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	70
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	70
ANLAGEN.....	71

Vorwort

Mein erster Dank gilt Herrn Professor Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, für die freundliche Begleitung und für seine wichtigen Hinweise im Rahmen der Erstellung der Arbeit. Frau Dr. Ursula Hartweg, Staatsbibliothek zu Berlin, danke ich für die Bereitschaft, kurzfristig die Betreuung der Arbeit als Zweitgutachterin zu übernehmen.

Dem Robert Koch-Institut und insbesondere seinem Präsidenten, Herrn Professor Dr. Reinhard Burger, danke ich für die Unterstützung während meiner gesamten Studienzzeit. Während der Erstellung des Findbuches für den Nachlass Lotte Roudolfs und der vorliegenden Arbeit nahm eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen aus dem Robert Koch-Institut regen Anteil, die mich durch ihr Interesse an den gewonnenen Erkenntnissen zur Geschichte der Bibliothek ermutigt hat. Heide Trölmich, die die Findbucherstellung mit archivarischem Sachverstand begleitet hat, und Rosemarie Wittek, die mich durch ihre eigenen Erfahrungen in der Bibliothek des Robert Koch-Instituts unterstützte, sei gedankt. Jens Erling hat meine Fragen zu Literaturverwaltung und Formatierung stets hilfsbereit und geduldig beantwortet. Andrea Schnartendorff und Günter Bredow haben dankenswerterweise die Fotografien bereitgestellt.

Christine Pauli-Klöppinger, Bibliothek des Paul-Ehrlich-Instituts, danke ich für den kollegialen Austausch zu verschiedenen Fragestellungen der Arbeit.

Meiner Familie, vor allem meinem Mann, danke ich für Geduld und Unterstützung während des gesamten Studiums.

1 Einleitung

Das *Robert Koch-Institut (RKI)* ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des *Bundesministeriums für Gesundheit* und gehört zu den Ressortforschungseinrichtungen. Es versteht sich als Leiteinrichtung für den öffentlichen Gesundheitsdienst mit der Funktion eines nationalen Public Health-Instituts. Seine Kernaufgaben liegen im Erkennen, Verhüten und Bekämpfen von Krankheiten.¹ Das Institut kann auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Es wurde 1891 als *Königlich-Preußisches Institut für Infektionskrankheiten* gegründet. Sein erster Direktor war der Bakteriologe Robert Koch, dessen Namen das Institut 1912, zwei Jahre nach seinem Tod, erhielt. Seit seiner Gründung verfügt das Institut über eine wissenschaftliche Fachbibliothek, die nach dem Tode Robert Kochs die Bücher mit medizinischem Inhalt aus seinem Privatbesitz übernahm. Ihr Altbestand zählt noch heute zu den bedeutendsten Sammlungen auf dem Gebiet der frühen Mikrobiologie in Deutschland. Neben dem Museum, das Exponate aus dem Arbeitsleben Robert Kochs präsentiert, und dem Mausoleum für Robert Koch ist die historische Institutsbibliothek auch heute noch ein identitätsstiftender Ort für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wird Gästen des *RKI* im Rahmen von Führungen gern gezeigt. Seit der Gründung des Instituts ist es die Aufgabe der Bibliothek, die Institutsbeschäftigten bei der umfassenden wissenschaftlichen Informationsversorgung zu unterstützen, unabhängig von Zeit- und Medienbrüchen.

In der vorliegenden Arbeit wird die Geschichte der Bibliothek des *RKI* vor dem Hintergrund des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg beleuchtet. Die Arbeit zählt thematisch zum Bereich der Bibliotheksgeschichte, stellt aber auch einen Ausschnitt der Institutsgeschichte des *RKI* dar. Es wird einerseits zu untersuchen sein, welche Ausgangssituation die westdeutschen Bibliothekare² und ihre Einrichtungen nach intellektueller und ideologischer Isolation durch das NS-Regime und nach Ende des Zweiten Weltkrieges bewältigen mussten und andererseits, ob die *RKI*-Bibliothek den Wiederaufbau unter vergleichbaren Bedingungen begann. Es wird der Frage nachgegangen, wie konkrete Hilfen für die *RKI*-Bibliothek aussahen. Zudem wird herausgearbeitet, in welchem Maß die Bibliothek in das Institutsgeschehen eingebunden war und als Spezialbibliothek einer bedeutenden deutschen Forschungseinrichtung dazu beitrug, „das Tor zur Welt“³ aufzustoßen, damit das *RKI* nach dem Krieg wieder den Anschluss an den internationalen Stand der Wissenschaft erreichen und seine Aufgaben für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung erfüllen konnte.

¹ http://www.rki.de/DE/Content/Institut/institut_node.html [Abruf 6.4.2014].

² Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Text das generische Maskulinum verwendet.

³ Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 11-23, S. 11.

1.1 Forschungsüberblick

Die vorliegende Arbeit behandelt neben zeitgeschichtlichen Aspekten des deutschen Bibliothekswesens in der Nachkriegszeit die historischen Vorgänge innerhalb einer Institution. Deshalb muss die Forschungslage sowohl für die Bibliotheksgeschichte in Westdeutschland⁴ im Allgemeinen als auch für die Geschichte des *RKI* und seiner Bibliothek betrachtet werden.

Für die Aufarbeitung der Geschichte der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken für den Zeitraum zwischen 1945 und 1965 gibt es im Vergleich zur Aufarbeitung der Bibliotheksgeschichte während der Zeit des Nationalsozialismus⁵ wenig Sekundärliteratur. In den Geschichtsschreibungen einzelner Bibliotheken⁶ oder bibliothekarischer Verbände⁷ wird der angegebene Zeitraum zwar mit betrachtet, aber es fehlen eine umfassende Darstellung und Bewertung dieses Zeitabschnittes für das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Bundesrepublik.⁸ Deshalb sind die Aussagen der Erlebnisgeneration auch heute noch von großem Wert. Georg Leyh hat mit seinem Buch „Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg“ den Zustand unmittelbar nach dem Kriegsende dokumentiert.⁹ Als Zeitzeugen haben u.a. Gisela von Busse, Friedrich-Adolf Schmidt-Künsemüller und Wilhelm Hoffmann in den zeitgenössischen bibliothekarischen Fachzeitschriften Bestandsaufnahmen vorgelegt und Aspekte des Wiederaufbaus beschrieben.¹⁰ Dabei legten sie den Schwerpunkt auf die Bedeutung der Hilfen aus dem Ausland und auf die Beschreibung des Prinzips der Sondersammelgebiete zur abgestimmten Erwerbung ausländischer wissenschaftlicher Literatur. Das „Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung“ von Wilhelm Krabbe erschien 1953 in der dritten Auflage, die zugleich die erste Auflage nach Kriegsende war.¹¹ Es blieb über Jahrzehnte das Standardwerk in der bibliothekarischen Ausbildung¹² und beschreibt den aktuellen Stand der deutschen Bibliothekslehre der Nachkriegszeit.

Wichtige Beiträge zur Darstellung der Auswirkungen von lückenhafter Fachinformation auf Forschung und Industrie in Deutschland während und nach der NS-Zeit leisteten Pamela Spence Richards und Elke Behrends.¹³ Die Geschehnisse

⁴ Eine Betrachtung des Bibliothekswesens in der sowjetischen Besatzungszone ist im Rahmen dieser Arbeit nicht vorgesehen, da es keinen inhaltlichen Bezug zur Geschichte der *RKI*-Bibliothek gibt.

⁵ z.B. Happel, Hans-Gerd: Das wissenschaftliche Bibliothekswesen im Nationalsozialismus. Beiträge zur Bibliothekstheorie und Bibliotheksgeschichte. Bd. 1. München: Saur, 1989.

⁶ z.B. Fünfzig Jahre Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. Berlin: Universitätsbibliothek, 2002.

⁷ z.B. Laux, Wolfrudolf: Die ASpB im deutschen Bibliothekswesen. In: 50 Jahre ASpB - Dienstleistungen für die Zukunft. Berlin, 1997.

⁸ Müller, Hildegard: Die Entwicklung von Spezialbibliotheken und Zentralen Fachbibliotheken in der Zeit von 1945-1965. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, S. 415.

⁹ Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen: Mohr, 1947.

¹⁰ „Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken“, „Zentralblatt für Bibliothekswesen“ und „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie“.

¹¹ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart: Hiersemann, 1953.

¹² Die vierte Auflage wurde erst 1997 von Walther Umstätter und Gisela Ewert herausgegeben.

¹³ z.B. (1) Richards, Pamela Spence: Deutschlands wissenschaftliche Verbindungen mit dem Ausland 1933-1945. In: Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 2. Wiesbaden: Harrassowitz, 1992 (2) Richards, Pamela

in deutschen Bibliotheken zwischen 1933 und 1945, wie beispielsweise die Vereinnahmung von Raubgut aus Beständen der Bibliotheken in von Deutschen besetzten Gebieten, die Schikane und Entlassungen von jüdischen Bibliothekaren und Zutrittsverbote für jüdische Leser, wurden von der Erlebnisgeneration nach Ende der NS-Zeit nicht thematisiert bzw. die eigene Schuld externalisiert.¹⁴ Diese fehlende Auseinandersetzung der Zeitzeugen mit eigener Schuld und Verstrickung in den Machtapparat der Nationalsozialisten ist von der neueren Forschung kritisiert worden.¹⁵

Die Organisation der Verwaltung der amerikanischen Besatzung unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg ist von Harold Zink beschrieben worden.¹⁶ Insbesondere die amerikanischen Hilfen im kulturellen Bereich sind unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet worden. Die Buchspenden amerikanischer Dienststellen für deutsche Bibliotheken sind als Teil des „re-education“-Programms der amerikanischen Regierung nachgezeichnet worden.¹⁷ Über das *Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten* und seine Geschichte wurde in verschiedenen politikwissenschaftlichen Publikationen berichtet.¹⁸ (Eisermann, 1999)

Zur Geschichte des *Königlich-Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten* und zur Biographie seines ersten Direktors Robert Koch liegt eine Vielzahl von Veröffentlichungen vor, die sich mit der frühen Phase des institutionellen Wirkens beschäftigen.¹⁹ Robert Kochs Nachlass wurde von Ragnhild Münch erschlossen. Das Findbuch wurde 2003 publiziert.²⁰ Die Geschichte des *RKI* während und

Spence: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken während des Nationalsozialismus. In: Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Bd. 1. Wiesbaden: Harrassowitz, 1989 (3)
Behrends, Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945: unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München. Wiesbaden: Harrassowitz, 1995.

¹⁴ Pflug, Günther: Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 1945-1965. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, S. 12.

¹⁵ z.B. (1) Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993 (2)
Babendreier, Jürgen: Kollektives Schweigen?: die Aufarbeitung der NS-Geschichte im deutschen Bibliothekswesen; Vortrag auf dem 2. Leipziger Kongress für Bibliothek und Information im Rahmen der Vortragsreihe: Das bibliothekarische Gedächtnis: Erinnerungskultur an braune Zeiten im deutschen Bibliothekswesen. In: Zweiter gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) "Information, Macht, Bildung". Leipzig, 2004.

¹⁶ Zink, Harold: The United States in Germany 1944-1955. Princeton: Van Nostrand, 1957.

¹⁷ z.B. (1) Hein-Kremer, Maritta: Die amerikanische Kulturoffensive: Gründung und Entwicklung der amerikanischen Information Centers in Westdeutschland und West-Berlin 1945-1955. Beiträge zur Geschichte der Kulturpolitik. Köln [u.a.]: Böhlau, 1996 (2) Bungenstab, Karl-Ernst: Entstehung, Bedeutungs- und Funktionswandel der Amerika-Häuser. Ein Beitrag zur Geschichte der amerikanischen Auslandsinformationen nach dem 2. Weltkrieg. In: Jahrbuch für Amerika-Studien. Bd. 16. Heidelberg: Winter Verlag, 1972.

¹⁸ z.B. Eisermann, Daniel: Außenpolitik und Strategiediskussion : die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik 1955 bis 1972. München: Oldenbourg, 1999.

¹⁹ z.B. Gradmann, Christoph: Ein Fehlschlag und seine Folgen: Robert Kochs Tuberkulin und die Gründung des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin 1891 [Sonderdruck]. In: Strategien der Kausalität : Konzepte der Krankheitsverursachung im 19. und 20. Jahrhundert. Pfaffenweiler: Centaurus, 1999, S. 275.

²⁰ Münch, Ragnhild: Robert Koch und sein Nachlaß in Berlin. Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin. Bd. 104. Berlin: de Gruyter, 2003.

unmittelbar nach dem Krieg ist ebenfalls gut dokumentiert.²¹ Hervorzuheben ist für diesen Zeitraum die Institutsgeschichte von Annette Hinz-Wessels, die im Rahmen eines Projektes die Geschichte des *RKI* in der Zeit des Nationalsozialismus aufgearbeitet und auch das Schicksal des Instituts und einiger Mitarbeiter nach Kriegsende betrachtet hat. Es gibt damit für diese Zeit sowohl Zeitzeugenberichte als auch eine historische Bewertung. Die Bedeutung des internationalen Austauschs für die Arbeit des Instituts wird in diesen Publikationen stets hervorgehoben. Die Bibliothek des *RKI* wird in verschiedenen Veröffentlichungen zur Geschichte des Instituts erwähnt. Die Publikationen Lotte Roudolfs zur Zeitschriftendokumentation belegen Aspekte der Arbeitsweise der Bibliothek.²²

1.2 Historische Abgrenzung und Gliederung

In der Literatur wird häufig die Dekade von 1945 bis 1955 als Zeitraum für geschichtliche Untersuchungen der unmittelbaren Nachkriegszeit herangezogen. Die vorliegende Arbeit weicht davon ab und betrachtet den Zeitraum zwischen 1947 und 1952, bezieht aber zur Klärung der Ursachen der Bestandslücken in deutschen Bibliotheken auch den Zeitraum zwischen 1933 und 1945 mit ein.

Markante Daten in der Geschichte des *RKI* und seiner Bibliothek sind für die Wahl dieser zeitlichen Abgrenzung ausschlaggebend: 1947 ist das Jahr, in dem im *RKI* wieder zu einer geregelten Forschung übergegangen wurde, nachdem in den beiden Jahren nach dem Krieg die praktische Seuchenbekämpfung überwog. 1952 wurde das *RKI* Teil des neugegründeten *Bundesgesundheitsamtes*, woraufhin sich die organisatorischen Strukturen erheblich änderten. Der für diese Arbeit maßgebliche Schriftverkehr der Bibliothekarin Lotte Roudolf setzt 1947 ein. Dieser Nachlass wird ab 1952 lückenhaft und ist aufgrund der Desiderata in der Zeit ab 1952 nicht mehr aussagekräftig.

Im ersten Teil der Arbeit wird die Situation der wissenschaftlichen Bibliotheken in den westlichen Besatzungszonen nach Ende des Zweiten Weltkrieges dargestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bemühungen zur Schließung der Lücken im Bestand der ausländischen Literatur. Die Hintergründe der Entstehung dieser Lücken während der nationalsozialistischen Herrschaft werden kurz beleuchtet. Es werden die Auswirkungen der Bestandslücken auf die deutsche Wissenschaftsentwicklung und die Bibliotheken überblicksartig dargestellt. Daran schließt sich ein kurzer Abriss zur Geschichte des *RKI* und seiner Bibliothek von den Anfängen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges an, um zu verdeutlichen, auf welchem hohem Niveau sich Forschung und Fachinformation zeitweise befanden. Anschließend werden die Schwierigkeiten der unmittelbaren Nachkriegszeit

²¹ z.B. (1) Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin: Kadmos, 2012 (2) Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht. In: Bundesgesundheitsblatt, 1992; 35(7): 343-347 (3) Harms, Bruno: Das Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten. In: Deutsche medizinische Wochenschrift, 1950; 75(2): 87-90.

²² (1) Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1954; 68(5/6): 211-213 (2) Roudolf, Lotte: Die Erfahrungen über die wissenschaftliche Dokumentation am Robert Koch-Institut. In: Münchener Medizinische Wochenschrift, 1962; 104(40): 1888-1889 (3) Roudolf, Lotte: Zeitschriften-Dokumentation als Aufgabe der Forschungsinstitute. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1964; 11(3): 148-150.

für das Institut und seine Bibliothek skizziert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im dritten Teil bei der Betrachtung der Strategien für die Bewältigung dieser Herausforderungen. Es wird nachzuweisen sein, dass das *RKI* unter anderem auch durch die regen Kontakte der Bibliothekarin zu ausländischen Institutionen wieder Anschluss an den internationalen Stand der Forschung gewann. Zusammenfassend wird bewertet, inwieweit die Strategien erfolgreich waren.

1.3 Methode und Quellen

Mit dem Aufstieg der modernen Geschichtswissenschaft als eigenständigem Wissenschaftsgebiet mit eigener Methodologie im 19. Jahrhundert gewann auch die Bibliotheksgeschichte an Bedeutung. Sie beschränkte sich seit Beginn der Neuzeit vor allem auf die Sammlungs- und Bestandsgeschichte. Im 19. Jahrhundert dominierten positivistische Darstellungen der Geschichte von einzelnen Bibliotheken.²³ Zu dieser Zeit setzte sich die Quellenkritik als Methode der Geschichtswissenschaft durch und gewann auch in der bibliotheksgeschichtlichen Forschung an Bedeutung.²⁴ Die Bibliotheksgeschichtsschreibung folgte dem historistischen Ansatz der Darstellung von einzelnen Institutionen und führenden Persönlichkeiten.²⁵ Dabei standen inhaltlich die Geschichte der Bestandsentwicklung, innere Verwaltungsgeschichte und Gebäudegeschichte der Bibliotheken im Vordergrund.²⁶ Seit Mitte des 20. Jahrhunderts folgt die Bibliotheksgeschichtsschreibung methodisch der kulturhistorischen Forschung mit ihrem am gesamten Handeln des Menschen orientierten Ansatz, der sich an die Schule der *Annales* anlehnt und z.B. auch sozialwissenschaftliche Methoden nutzt.²⁷ Die vorliegende Arbeit folgt diesem Ansatz, indem nicht nur die Entwicklung von Bestand und Ausstattung der Bibliothek betrachtet wird, sondern indem die Geschichte der Bibliothek sowohl in die Geschichte der Institution *RKI* als auch in die politische Geschichte Deutschlands in der Nachkriegszeit eingebettet wird.

Um zu erfassen, in welcher Situation sich die deutschen Bibliothekare und die Bibliotheken nach dem Krieg befanden und um herauszuarbeiten, dass die Ursache eines Teils ihrer Probleme nicht allein durch Kriegseinwirkung zu erklären ist, wurden die Publikationen der Zeitzeugen und Sekundärliteratur zur Bibliotheksgeschichte im „Dritten Reich“ ausgewertet. Die Beschreibungen der bisher bekannten Wege der Bücherspenden ausländischer Geber wurden den bibliothekarischen zeitgenössischen Fachzeitschriften entnommen. Für die Untersuchung der oben angeführten Fragestellung in Bezug auf die Bibliothek des *RKI* konnte

²³ Weimann, Karl-Heinz: Die deutsche Bibliotheksgeschichtsschreibung und ihre Methoden. In: Bibliotheksgeschichte als wissenschaftliche Disziplin : Beiträge zur Theorie und Praxis. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 7. Hamburg: Hauswedell, 1980, S. 109.

²⁴ Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft UTB Geschichte. Stuttgart: Schöningh, 2013, S. 43

²⁵ Mittler, Elmar: Historische Bibliotheksforschung : anthropologisch-kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden - die digitale Wende. In: Handbuch Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Berlin: DeGruyter, 2013, S. 485.

²⁶ Weimann, Karl-Heinz: Die deutsche Bibliotheksgeschichtsschreibung und ihre Methoden, S. 109.

²⁷ Mittler, Elmar: Historische Bibliotheksforschung : anthropologisch-kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden - die digitale Wende, S. 497.

kaum Sekundärliteratur benutzt werden. Es wurden daher hauptsächlich Primärquellen herangezogen. Der Nachlass Dr. Lotte Roudolfs wurde in Vorbereitung dieser Arbeit in einem Findbuch durch die Verfasserin erschlossen und für diese Arbeit erstmalig sowie im Hinblick auf die einleitend aufgeführte Fragestellung analysiert.²⁸ Die zitierten Dokumente werden als Fußnote unter ihrer Findbuch-Signatur aufgeführt.²⁹ Die Beschäftigungszeit des Bibliotheksassistenten Georg Heling im *RKI* ist durch seine Personalakte gut dokumentiert. Sie wurde Ende des Jahres 2012 an das *Bundesarchiv* abgegeben, konnte davor aber noch von der Verfasserin ausgewertet werden.³⁰ Die Quellenlage zur Biographie der *RKI*-Bibliothekarin Lotte Roudolf ist dünn. Ihre Personalakten sind sowohl bei der *Schering AG* als auch im *RKI* bzw. im *Bundesgesundheitsamt* routinemäßig vernichtet worden. Dennoch gibt es einige Anhaltspunkte zu ihrem Leben, wie die von ihr selbst verfasste Kurzbiographie in ihrer Dissertation³¹ und die Matrikelverzeichnisse der von ihr besuchten Universitäten. Diese Unterlagen konnten für diese Arbeit herangezogen werden. In den Matrikelverzeichnissen der *Technischen Hochschule Charlottenburg* war ein Beleg ihrer Studienzeit nicht nachzuweisen.³²

Aus den im *Bundesarchiv* vorhandenen Haushaltsplänen für den Zeitraum zwischen 1949 und 1951 wurden Aussagen zur finanziellen Ausstattung der Bibliothek abgeleitet.

Einem im Nachlass Lotte Roudolfs befindlichen Hinweis auf das *Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten* und seiner Rolle bei der Verteilung amerikanischer Buch-spenden wurde nachgegangen. Zur Betrachtung der Rolle dieses Instituts wurde Sekundärliteratur wie z. B. zeitgenössische Zeitungs- und Zeitschriftenartikel über die Tätigkeit des Instituts³³ sowie der Nachlass Lotte Roudolfs ausgewertet.

Im Rahmen der Recherchen zur Findbucherstellung stieß die Verfasserin auf den digitalisierten Nachlass Professor Albert Sabins, der in späteren Jahren die Schluckimpfung gegen Poliomyelitis entwickelte. Albert Sabins Nachlass wird von der *University of Cincinnati* im Internet bereitgestellt.³⁴ Darin befinden sich ca. 40 Briefe, die Albert Sabins Bemühungen dokumentieren, die Literaturversorgung des *RKI* zu verbessern. Die Auswertung dieses Schriftverkehrs ist in die vorliegende Arbeit eingeflossen. Damit konnte ein in Vergessenheit geratener Zusammenhang zwischen Albert Sabin und dem *RKI* wieder hergestellt werden. Für die fachliche Verortung der bibliothekarischen Themen wie Bestandsaufbau, Bestandserschließung und Bestandsvermittlung im zeitgeschichtlichen Kontext

²⁸ Die Bestands- und Verzeichnissgeschichte des Nachlasses von Dr. Lotte Roudolf ist mit dem Findbuch als Anlage 5 beigelegt.

²⁹ Die Dokumente eines Vorgangs wurden unter einer Signatur erfasst. Sind unter einer Signatur mehrere Dokumente eines Vorgangs erfasst, wurde der Zitation der Signatur das Datum des Dokuments zur eindeutigen Identifizierung hinzugefügt.

³⁰ Bundesarchiv Berlin (BArch R 86/6172).

³¹ Roudolf, Lotte: Tetrachloräthylen als Lösungsmittel in der Ebulloskopie. Inaugural-Dissertation, Universität Rostock, 1926.

³² E-Mail von Dr. Irina Schwab (Universitätsarchiv der Technischen Universität Berlin) an die Verfasserin vom 6.12.2012 (Anlage 1/1).

³³ z.B. Reschke, Hans: Das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten zieht nach Mannheim. In: Mannheimer Hefte, 1953; 2(1): 12-14.

³⁴ Nachlass Albert Sabin:

<http://drc.libraries.uc.edu/handle/2374.UC/664209?submit=Go&query=Sabin&focusscope=&mode=search>

[Abruf 6.4.2014].

wurde zeitgenössische Fachliteratur hinzugezogen, wie z.B. das „Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung“ von Krabbe in der Ausgabe von 1953³⁵ sowie bibliothekarische Fachzeitschriften.

Ein Abgleich der Befunde mit den RKI-Akten (im *Bundesarchiv* in Koblenz), sowie den Akten des *Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten*, (im *Bundesarchiv* in Koblenz sowie den *Stadtarchiven Frankfurt am Main* und *Mannheim*)³⁶ und dem OMGUS-Handbuch³⁷ war aus Zeitgründen nicht möglich.

Die in den Originalfundstellen verwendete Rechtschreibung wurde in den Zitaten unverändert übernommen.

³⁵ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953.

³⁶ Anfragen im Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt am Main und dem Stadtarchiv Mannheim ergaben, dass dort Akten des Instituts vorhanden sind, doch findet sich in den Akten kein Hinweis auf die Verteilung von Bücherspenden durch die Bibliothek. – Quellen : (1) E-Mail von Sigrid Kämpfer (Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main) an die Verfasserin vom 4.3.2013 (Anlage 1/2); (2) E-Mail von Angelika Dreißigacker (Stadtarchiv Mannheim) an die Verfasserin vom 12.3.2014 (Anlage 1/3).

³⁷ OMGUS-Handbuch: die amerikanische Militärregierung in Deutschland 1945-1949. Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte. Bd. 35. München: Oldenbourg, 1994.

2 Die westdeutschen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg: Restauration und Wiederaufbau

Die Lage der Bibliotheken in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg war desaströs. Zeitzeugen schildern die Situation in eindringlichen Bildern. Georg Leyh, Direktor der *Universitätsbibliothek Tübingen*,³⁸ der als erster eine umfassende Bestandsaufnahme des deutschen Bibliothekswesens nach dem Krieg machte, berichtet über die Situation der wissenschaftlichen Bibliotheken des ehemaligen Deutschen Reiches:

*„Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken sind durch einen verantwortungslos angestifteten, ohne jede Rücksicht auf die Lebensbedingungen der europäischen Kultur hartnäckig durchgeführten und verlorenen Krieg auf das schwerste getroffen. Viele Gebäude liegen in Trümmern, andere sind auf Jahre und Jahrzehnte kaum benutzbar [...]. Es ist eine Katastrophe[...]“*³⁹

Der massive Verlust von Buchbeständen und Gebäuden bedeutete häufig die komplette Arbeitsunfähigkeit.⁴⁰ Resigniert stellte Hanns Wilhelm Eppelsheimer, Direktor der neugegründeten *Deutschen Bibliothek* in Frankfurt,⁴¹ fest: „Man muss an das Trümmerhafte unserer Welt gewöhnt und mit dem Als-ob all unseres Tuns weitgehend ausgesöhnt sein, um diese Überbleibsel aus dem Chaos ohne Ironie als Bibliotheken anzusprechen.“⁴² Eine schnelle Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit schien in weiter Ferne, „da die Tagesarbeit, die nicht selten das Wiederbeschaffen von ausgelagerter Literatur, das Säubern und ähnliches mehr bis hin zum Schreiben von Katalogzetteln bedeutete, vielfach größere Un-

³⁸ Georg Leyh (1877-1968) war von 1921 bis 1947 Direktor der Universitätsbibliothek (UB) in Tübingen. Er spielte zwischen den Weltkriegen eine führende Rolle im deutschen Bibliothekswesen. Während der NS-Zeit gelang es ihm, durch persönlichen Einsatz ausländische Literatur für die UB Tübingen beschaffen. - Quelle: Leyh, Georg. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 193.

³⁹ Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen, 1947, S. 5.

⁴⁰ Babendreier, Jürgen: Kollektives Schweigen?: die Aufarbeitung der NS-Geschichte im deutschen Bibliothekswesen; Vortrag auf dem 2. Leipziger Kongress für Bibliothek und Information im Rahmen der Vortragsreihe: Das bibliothekarische Gedächtnis: Erinnerungskultur an braune Zeiten im deutschen Bibliothekswesen.

⁴¹ Hanns Wilhelm Eppelsheimer (1890-1972) war Bibliothekar und von 1929 bis 1933 Direktor der Landesbibliothek Darmstadt. Zwischen 1947 und 1959 war er Direktor der Deutschen Bibliothek in Frankfurt, an deren Gründung er maßgeblich beteiligt war. - Quelle: Eppelsheimer, Hanns Wilhelm. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 69.

⁴² Eppelsheimer, Hans Wilhelm: Zur Lage des wissenschaftlichen Bibliothekswesens in der amerikanischen Besatzungszone. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1948/1949; 1/2(1): 6-8, S. 6.

ternehmungen verhinderte.“⁴³

Ein Verzagen oder gar Aufgeben in dieser Lage war für die Bibliothekare keine Option. Bei aller Verzweiflung und Ungewissheit war der erklärte Wille da, dass „alles getan [wird], was möglich ist, um die Bibliotheken wieder zu brauchbaren Instrumenten und Hilfsquellen der wissenschaftlichen Arbeit zu machen“. ⁴⁴ Dabei arbeitete nicht jede Bibliothek für sich an der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Die Bestandsaufnahme des Zustands des gesamten Bibliothekswesens, die Suche nach Lösungen für die bestehenden Probleme und die Formulierung der wichtigsten Aufgaben konnten nur gemeinschaftlich Erfolg haben. Eine Zeit des intensiven Austauschs setzte über die Grenzen der westlichen Besatzungszonen hinweg ein.⁴⁵ Georg Leyh fasste die dringendsten Aufgaben zusammen:

„Es galt, das Katalogwesen wieder in Gang zu bringen, die Kriegslücken festzustellen, die in den verschiedenen Besatzungszonen neu erscheinende Literatur zu ermitteln und herbeizuschaffen, die Verbindungen mit den deutschen und mit den ausländischen Bibliotheken wieder zu suchen, den Beamtenkörper zu ergänzen, Einrichtungen für die Heranbildung des Nachwuchses zu treffen.“⁴⁶

Bei der Gestaltung des Wiederaufbaus der wissenschaftlichen Bibliotheken setzte man dabei auf bewährte Vorstellungen der idealen Bibliotheksarbeit aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, ohne die Chance einer Neuorientierung zu nutzen. Die auf den bibliothekarischen Zusammenkünften erörterten Themen knüpften fast nahtlos an die Diskussionen in den 1920er und 1930er Jahren an.⁴⁷ Neuerungen aus dem Ausland flossen kaum in die Gestaltung des Wiederaufbaus ein.⁴⁸

Der regionale und überregionale Nachweis der verbliebenen Literatur durch die Schaffung von Zentralkatalogen war essentiell für die Wiederaufnahme des Leihverkehrs⁴⁹ und für die Abstimmung der Erwerbung.⁵⁰ Die Frage der Ausbildung und Rekrutierung des Personals war von großer Tragweite, um wieder geordnete Abläufe zu ermöglichen. Dem Thema wurde oberste Priorität eingeräumt, denn „an allen Bibliotheken stand eine geschundene Zahl von nicht immer sachkundigen Arbeitskräften einer unerhörten Anhäufung von Arbeit gegen-

⁴³ Leonhard, Joachim-Felix: Zentrale Wirkung durch dezentrale Struktur: die Bibliotheksförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrasowitz, 1993, S. 181.

⁴⁴ Schmidt-Künsemüller, Friedrich Adolf: Die deutschen Bibliotheken. In: Die Gegenwart, 1947; 2(5/6): 32-34, S. 3.

⁴⁵ Leyh, Georg: Katastrophe und Wiederaufbau der Deutschen Bibliotheken. In: Libri, 1951; 1(3): 219-238, S. 226.

⁴⁶ Leyh, Georg: Katastrophe und Wiederaufbau der Deutschen Bibliotheken, S. 225.

⁴⁷ Pflug, Günther: Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 1945-1965.

⁴⁸ Lagler, Wilfried: Die Rezeption ausländischer Einflüsse. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrasowitz, 1993, S. 391.

⁴⁹ Lullies, Hildegard: Der Berliner Gesamtkatalog 1948-1958. Berlin: Berliner Gesamtkatalog, 1959, S. 16.

⁵⁰ Luther, W.M.: Entstehung und Geschichte des Zentralkatalogs der ausländischen Literatur 1945-1949. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1951; 4(5): 238-248, S. 239.

über.“⁵¹ (Leyh, 1951) Die Wiederaufnahme des Bestandsaufbaus stellte die Bibliotheken vor große Herausforderungen. Es galt, die Bestandslücken, die während der NS-Zeit entstanden waren, zu füllen und gleichzeitig die Erwerbung von aktuellen Neuerscheinungen in- und ausländischer Literatur in einer von Mangel geprägten Zeit zu organisieren.⁵² Wie waren die gravierenden Bestandslücken entstanden? Nachdem sich die wissenschaftlichen Bibliotheken durch großzügige Spenden und die pragmatische Hilfe aus dem Ausland, organisiert durch die *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft*, weitgehend von den Folgen der durch den Ersten Weltkrieg entstandenen Bestandslücken erholt hatten,⁵³ wurde die Erwerbung, vor allem die ausländischer Literatur, durch die Weltwirtschaftskrise bereits Ende der zwanziger Jahre wieder erschwert.⁵⁴ Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten brachte eine stetige Verschlechterung des Kaufs ausländischer Literatur mit sich. In den ersten Jahren nach der Machtergreifung spielten vor allem ideologische Gründe eine Rolle. Ausländisches Gedankengut wurde verachtet, eine „schrille Polemik gegen minderwertige ausländische Wissenschaft“⁵⁵ setzte ein. Joachim Kirchner, Bibliothekar und Nationalsozialist,⁵⁶ gab schon zu Beginn des Naziregimes 1933 die Richtung vor, „[...] sich bei der Anschaffungspolitik unserer wissenschaftlichen Bibliotheken von völkischen Gesichtspunkten leiten zu lassen, [...] ausländische Bücher in möglichst geringer Zahl zu kaufen [...]“.⁵⁷ Durch gezielte Maßnahmen der Nazis zur Überwachung der Einfuhr ausländischer Literatur verschlechterte sich der Zugang der Bibliotheken (und damit der Wissenschaftler) zum internationalem Wissen ab Mitte der 1930er Jahre massiv.⁵⁸ Zu dieser Zeit traten zu den ideologischen Hürden devisenrechtliche Beschränkungen hinzu, die den Bezug ausländischer Publikationen weiter erschwerten.⁵⁹ Fast völlig zum Erliegen kam der Auslandserwerb mit Kriegsbeginn 1939 und wurde höchst eingeschränkt über die *Reichstauschstelle* organisiert.⁶⁰ „So hatte das ausländische Buch in Deutschland während des

⁵¹ Leyh, Georg: Katastrophe und Wiederaufbau der Deutschen Bibliotheken, S. 225.

⁵² Scheibert, Peter: Lage und Erfordernisse der westdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. Osnabrück: Dietrich, 1951, S. 11 ff.

⁵³ Richards, Pamela Spence: Deutschlands wissenschaftliche Verbindungen mit dem Ausland 1933-1945, S. 114.

⁵⁴ Richards, Pamela Spence: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi Germany. In: *Library Quarterly*, 1985; 55(2): 151-173, S. 156.

⁵⁵ Richards, Pamela Spence: Deutschlands wissenschaftliche Verbindungen mit dem Ausland 1933-1945, S. 129.

⁵⁶ Joachim Kirchner (1890–1978) war von 1941-1945 Leiter der Universitätsbibliothek München. Davor war er seit 1928 in Frankfurt am Main als Leiter der „Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek“ tätig. Sein Wirken in Frankfurt und später in München war von seiner überzeugten nationalsozialistischen Haltung geprägt. - Quellen: (1) Kirchner, Joachim. In: *Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24.* Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 159 (2) "125 Jahre Rothschild'sche Bibliothek" http://www.ub.uni-frankfurt.de/judaica/vjv_01.html [Abruf 6.4.2014].

⁵⁷ Kirchner, Joachim: Schrifttum und wissenschaftliche Bibliotheken im nationalsozialistischen Deutschland. In: *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 1933; 50(8): 514-525, S. 524.

⁵⁸ (1) Richards, Pamela Spence: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi Germany, S. 159 ; (2) Flachowsky, Sören: Die Bibliothek der Berliner Universität während der Zeit des Nationalsozialismus. *Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft. Bd. 2.* Berlin: Logos, 2000, S. 101.

⁵⁹ Flachowsky, Sören: Die Bibliothek der Berliner Universität während der Zeit des Nationalsozialismus. Berlin, 2000, S. 102.

⁶⁰ Happel, Hans-Gerd: Das wissenschaftliche Bibliothekswesen im Nationalsozialismus. München, 1989, S. 69.

Krieges beinahe den Seltenheitswert einer Handschrift erreicht“, fasste Georg Leyh die Situation zusammen.⁶¹ Die Auswirkungen des Abbruchs des internationalen Wissensaustausches und der Diskriminierung jüdischer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen waren dramatisch. Einstmals weltweit führende deutsche Universitäten wurden wissenschaftlich bedeutungslos. Auch die Industrie war davon betroffen, was sich unter anderem in der rückläufigen Zahl deutscher Patente widerspiegelte.⁶² Die Einrichtungen, die durch Auswertung der wenigen ins Land kommenden ausländischen Zeitschriften in Referaten-Blättern dazu beitragen sollten, damit der Informationsfluss für kriegswichtige Institutionen nicht ganz versiegte, waren überfordert und untereinander zerstritten.⁶³ Jedoch erst nach Ende des Krieges war das volle Ausmaß der Bestandslücken für die Bibliotheken ersichtlich. Wilhelm Hoffmann, Bibliotheksdirektor der *Württembergischen Landesbibliothek*,⁶⁴ beschrieb die Ursachen und Auswirkungen der nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik im Bereich der Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg:

„Devisengesetzgebung seit 1932, Absperrung seit 1933, Krieg seit 1939, Besetzung und völlige Abschnürung seit 1945 – das sind die Stationen eines Weges, der die deutschen Bibliotheken in zuerst langsamem, dann immer schneller werdendem Tempo schließlich an den Punkt geführt hat, an dem keine Rettung mehr möglich scheint, ja, noch kaum eine Wendung in Sicht ist.“⁶⁵

Eindringlich zeigte er die Notwendigkeit der „Wiederherstellung ungehemmter gegenseitiger Beziehungen zwischen uns und der Welt“ auf und bezeichnete diese Wiederherstellung als „Lebensfrage“. Seiner Meinung nach war „ohne die Kenntnis dessen, was während unserer Abgeschlossenheit draußen gedacht und geschrieben wurde [...] eine geistige Erneuerung bei uns nicht möglich.“⁶⁶

Um den Anschluss an den Stand der internationalen Forschung wiederzuerlangen, mussten alle denkbaren Mittel ausgeschöpft werden. Der Kauf von Literatur, in Friedenszeiten die hauptsächliche Form der Erwerbung in Bibliotheken, war kaum möglich.⁶⁷ Die Bibliotheken waren finanziell schlecht ausgestattet.⁶⁸

⁶¹ Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen, 1947, S. 14.

⁶² Richards, Pamela Spence: Scientific Information in Wartime : The Allied-German Rivalry, 1939-1945. Contributions in military studies. Bd. 151. Westport: Greenwood Press, 1994, S. 51.

⁶³ Behrends, Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945: unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Wiesbaden, 1995, S. 161 ff.

⁶⁴ Wilhelm Hoffmann (1901-1986) war von 1945 bis 1970 Direktor der Württembergischen Landesbibliothek. Auf seine Initiative geht die Gründung der „Tausch- und Beschaffungsstelle für ausländische Literatur“ im Jahr 1948 zurück. Er war der erste deutsche Bibliothekar, der wieder systematisch Tauschbeziehungen zum Ausland aufnahm. - Quellen : (1) Busse, Gisela von: Zur Entstehung der Tausch- und Beschaffungsstelle für ausländische Literatur im Jahr 1949. In: In libro humanitas: Festschrift für Wilhelm Hoffmann zum 60. Geburtstag. Stuttgart: Klett, 1962, S. 84 (2) Geh, Hans-Peter: Wilhelm Hoffmann 1901-1986: Nachruf. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1986; 33(4): 316-318.

⁶⁵ Hoffmann, Wilhelm: Beschaffung ausländischer Literatur. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1948; 62(4): 206-215, S. 207.

⁶⁶ Hoffmann, Wilhelm: Beschaffung ausländischer Literatur, S. 208.

⁶⁷ Protokoll über die Tagung der Leiter und Mitarbeiter der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in der britischen und amerikanischen Zone am 19. November 1946 in Essen. In: 1.

Der Buchhandel existierte nicht mehr,⁶⁹ die inländischen Verlage produzierten aufgrund von Materialmangel keine Literatur mehr. Die Antiquariate waren größtenteils vernichtet, so dass die Bibliotheken auch von dieser Seite nicht erwarten konnten, die durch den Krieg verlorenen Bestände wiederzuerlangen.⁷⁰ Auch der Kauf von ausländischer Literatur war nicht möglich. Der direkte Bestellweg bei ausländischen Buchhändlern und Verlegern war in den ersten Jahren nach dem Krieg verschlossen. Alle Erwerbungen mussten über die jeweilige Besatzungsmacht abgewickelt werden.⁷¹

Erst ab 1947 gab es eine Reihe von Verbesserungen. Die Gründung der *Deutschen Bibliothek* 1947 sollte die Sammlung aller deutschen Neuerscheinungen sicherstellen und die Arbeit des Buchhandels und der Bibliotheken unterstützen.⁷² Ab 1948 wurden die Einfuhr von ausländischer Literatur in begrenztem Umfang wieder möglich ("Einfuhr von ausländischen Veröffentlichungen," 1948/49)⁷³ und der Leihverkehr in der britischen und amerikanischen Besatzungszone aufgenommen.⁷⁴ Als Wende zum Guten wurde die Währungsreform im Sommer 1948 angesehen.⁷⁵ Eine spürbare Verbesserung in der Koordinierung der ausländischen Erwerbungen trat mit dem 1949 von der *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft* initiierten Plan der Zuweisung von Sondersammelgebieten an die Zentralen Fachbibliotheken und an Universitätsbibliotheken ein. Damit sollte sichergestellt werden, dass wissenschaftlich relevante Literatur, in mindestens je einem Exemplar in der Bundesrepublik verfügbar war.⁷⁶ Dies betraf zuerst Monographien. Ab 1951 wurden dann auch Zeitschriften nach diesem Sondersammelgebietsplan Bibliotheken zugewiesen.⁷⁷ So konzentrierte sich die Erwerbung in den unmittelbaren Nachkriegsjahren auf die Beschaffungswege Tausch und Geschenk, doch hatten diese Erwerbungen zufälligen Charakter und waren keineswegs planmäßig oder koordiniert.⁷⁸ Nachdem die *Preußische Staatsbibliothek*, in der sowjetischen Besatzungszone liegend, in die *Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek* umgewandelt worden war und die Funktion der *Reichstauschstelle* nicht mehr wahrnahm,⁷⁹ waren die Tauschbeziehungen nicht systematisch den Erfordernissen oder gar Sammelprofilen der Bibliotheken an-

Tagung der Leiter und Mitarbeiter der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Essen, 1946, S. 4.

⁶⁸ Scheibert, Peter: Lage und Erfordernisse der westdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. Osnabrück, 1951, S. 10.

⁶⁹ Schmidt-Künsemüller, Friedrich Adolf: Die deutschen Bibliotheken, S. 3.

⁷⁰ Pflug, Günther: Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 1945-1965, S. 26.

⁷¹ Floss, Arthur: Bericht über die 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken der britischen und amerikanischen Besatzungszone in Essen. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1947; 61(5/6): 279-282, S. 281.

⁷² Busse, Gisela von: Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Harrassowitz, 1968, S. 51.

⁷³ Einfuhr von ausländischen Veröffentlichungen. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1948/49; 1(1/2): 8.

⁷⁴ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 102.

⁷⁵ Leyh, Georg: Die deutschen Bibliotheken von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wiesbaden: Harrassowitz, 1956, S. 482.

⁷⁶ Busse, Gisela von: Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden, 1968, S. 138.

⁷⁷ Braun, Horst: Gisela von Busse 1899-1987: Nachruf. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1988; 35(2): 206-210, S. 207.

⁷⁸ Schmidt-Künsemüller, Friedrich Adolf: Die deutschen Bibliotheken, S. 3.

⁷⁹ Leonhard, Joachim-Felix: Zentrale Wirkung durch dezentrale Struktur: die Bibliotheksförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg, S. 186.

gepasst. Sie waren vor allem dem persönlichen Einsatz der Bibliothekare zu verdanken.⁸⁰ Teilweise wurden Tauschbeziehungen wiederbelebt, die schon vor dem Krieg bestanden hatten.⁸¹ Die Tauschaktivitäten wurden erst organisierter, als 1949 die *Tausch- und Beschaffungsstelle für ausländische Literatur* in Stuttgart die Vermittlung von Tauschpartnern übernahm.⁸²

Vor allem aus dem europäischen Ausland und den USA erhielten die Bibliotheken Bücher und Zeitschriften als Spenden. Geber waren sowohl Privatpersonen als auch Institutionen und staatliche Organisationen.⁸³ Im Jahr 1947 setzte eine Welle der Bücherspenden-Aktivität von Seiten verschiedener amerikanischer Organisationen und staatlicher Stellen ein. Ziel der Hilfen aus dem Ausland war es, „das deutsche geistige Schaffen aus über zehnjähriger Abgeschlossenheit zu befreien, es wieder in die internationale Arbeit auf wissenschaftlichem und literarischem Gebiet einzugliedern“.⁸⁴ Diese Hilfe wurde von deutschen Bibliothekaren mit großer Freude aufgenommen. Es war nach den Jahren der Feindschaft und des Krieges keine Selbstverständlichkeit, dass die deutsche Wissenschaft und im Nachgang die Bibliotheken von den eben noch gegnerischen Nationen massive Unterstützung erfuhren. Gisela von Busse, die als Leiterin der Bibliotheksgruppe der *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft* maßgeblichen Anteil an der Organisation und Verteilung ausländischer Literatur hatte,⁸⁵ fasste das vorherrschende Gefühl zusammen: „Das Tor zur Welt war wieder aufgestoßen.“⁸⁶ Ihre Einschätzung verdeutlicht, dass diese Spenden als Zuwendung erfahren wurden, die über die reine materielle Unterstützung hinausging. Sowohl durch die in den gespendeten Büchern und Zeitschriften enthaltenen Informationen als auch durch die Wiederaufnahme der Beziehungen zu ausländischen Kollegen traten die deutschen Forscher und Bibliothekare wieder in Kontakt mit der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft.

⁸⁰ Bericht über die 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in Essen: 3. Juni 1947. In: 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken Essen, 1947, S. 16.

⁸¹ Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen, 1947, S. 23.

⁸² Leonhard, Joachim-Felix: Zentrale Wirkung durch dezentrale Struktur: die Bibliotheksförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg, S. 186.

⁸³ (1) Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden (2) Hoffmann, Wilhelm: Die Schweizer Bücherhilfe. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 2-10 (3) Fuchs, Hermann: Die Unterstützung der westdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken durch die französische Regierung. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 23-26 (4) Krieg, Werner: Englische Hilfsmassnahmen für deutsche wissenschaftliche Bibliotheken. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 26-32 (5) Klose, Olaf: Dänische Bücherspenden für deutsche Bibliotheken. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 32-34 (6) Bonde, Hildegard: Schwedische Bücherhilfe. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 34-36.

⁸⁴ Ausländische Hilfsmassnahmen für die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkriege : Vorwort. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 1-2, S. 1.

⁸⁵ Gisela von Busse (1899-1987) war zwischen 1949 und 1965 Leiterin der Bibliotheksgruppe der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft (ab 1951 Deutsche Forschungsgemeinschaft). Sie war zwischen 1930 und 1934 in der Notgemeinschaft für die Beschaffung ausländischer Literatur zuständig. Ab 1934 leitete sie das an der Preußischen Staatsbibliothek angesiedelte „Beschaffungsamt der deutschen Bibliotheken“. Ihrem engagierten Einsatz ist es zu danken, dass deutsche wissenschaftliche Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zielgerichtet und organisiert ausländische Literatur erwerben konnten.- Quelle: Braun, Horst: Gisela von Busse 1899-1987: Nachruf.

⁸⁶ Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden, S. 11.

Hinter den groß angelegten und strategisch organisierten Hilfsprogrammen, die nicht nur Bücherspenden, sondern ein ganzes System der „re-education“ umfassten, standen jedoch teilweise auch politische Interessen von Seiten der Geber. Die betraf vor allem die Aktivitäten der US-amerikanischen Besatzung, die Westdeutschland schon kurz nach Kriegsende als Frontlinie zum sowjetischen Kommunismus sah. Die Intentionen und Hintergründe der amerikanischen Kulturpolitik einschließlich der Bücherhilfen sind ausführlich untersucht und beschrieben worden, so dass dies im Rahmen dieser Arbeit nicht weiter ausgeführt wird.⁸⁷

Einen etwas anderen Verlauf nahm aufgrund ihrer differierenden Aufgaben und ihrer Vorgeschichte der Wiederaufbau in den Spezialbibliotheken. Die Spezialbibliotheken organisierten sich 1946 in der *Arbeitsgemeinschaft der technischen wissenschaftlichen Bibliotheken*. Zu ihnen zählten wichtige Industriebibliotheken wie die *Kekulé-Bibliothek*.⁸⁸ Die Industrie-Bibliotheken hatten sich während der NS-Zeit dem politischen Druck nach Aufgabe der Sammlung ausländischer Literatur zumindest bis 1941 (teilweise auch länger, wie die *IG Farben*)⁸⁹ entziehen können und kontinuierlich den Bestand aufgebaut.⁹⁰ So konnten die gut ausgestatteten und auch sonst nicht vom Kriegsgeschehen betroffenen Bibliotheken den „Habenichtsen“ durch eine schnelle Organisation des Leihverkehrs helfen.⁹¹ Hierzu wurde die Schaffung von zentralen Nachweisinstrumenten angestrebt.⁹² Der Schwerpunkt der Erwerbung in Spezialbibliotheken liegt traditionell auf Vollständigkeit innerhalb desjenigen Fachgebietes, mit dem die übergeordnete Organisation befasst ist.⁹³ Dieses Ziel wieder zu erreichen, war für die Spezialbibliotheken von großer Wichtigkeit. Anders als bei den großen Universalbibliotheken, für die die Erleichterung der Benutzung nicht im Vordergrund stand,⁹⁴ genoss die Beratung der Benutzer bei den Spezialbibliotheken hohe Priorität. Die vorhandene Literatur musste tiefer ausgewertet werden als es mit herkömmlichen Katalogen möglich war, um eine rasche und hochwertige Auskunftserteilung möglich zu machen. Deshalb wandten sich die Spezialbibliotheken schon Ende der 1940er Jahre verstärkt der Dokumentation zu, d.h. der umfassenden Auswertung von Publikationen.⁹⁵ Ziel war es, dass die Bibliotheken „den wissenschaftlich

⁸⁷ Ausführliche Darstellung der amerikanischen Kulturpolitik in Europa: Hein-Kremer, Maritta: Die amerikanische Kulturoffensive: Gründung und Entwicklung der amerikanischen Information Centers in Westdeutschland und West-Berlin 1945-1955. Köln [u.a.], 1996.

⁸⁸ Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig: Westermann, 1949, S. 34.

⁸⁹ Behrends, Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945: unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Wiesbaden, 1995, S. 208.

⁹⁰ Rieck, Michael: Die Geschichte der wissenschaftlichen Information und Dokumentation in Deutschland unter Berücksichtigung politischer Einflüsse. Magister-Arbeit, Humboldt-Universität zu Berlin, 2004, S. 20.

⁹¹ Bericht über die 4. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in Düsseldorf am 14. März 1951 in Protokollform. In: 4. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Düsseldorf, 1951, S. 2.

⁹² Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig, 1949, S. 36.

⁹³ Müller, Hildegard: Die Entwicklung von Spezialbibliotheken und Zentralen Fachbibliotheken in der Zeit von 1945-1965, S. 415.

⁹⁴ Pflug, Günther: Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 1945-1965, S. 15.

⁹⁵ Die Idee der vertieften Erschließung von wissenschaftlicher Literatur durch Dokumentation war nicht neu. So gab es beispielsweise mit der Informationsstelle für technisch-wissenschaftliches Schrifttum an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg schon vor dem Krieg eine her-

forschenden wie den im praktischen Berufsleben stehenden Technikern und Naturwissenschaftlern die einschlägige Literatur lückenlos, schnell und bequem zur Verfügung [stellten].“⁹⁶ Mit dieser klaren Orientierung auf den Bedarf der Benutzer und größerer Flexibilität durch vielfältige Trägerschaft der unterschiedlichen Einrichtungen verschafften sich die Spezialbibliotheken eine wichtige Position in der deutschen Bibliothekslandschaft der Nachkriegszeit.

Zusammenfassung: Unmittelbar nach dem Krieg herrschten in den meisten Bibliotheken katastrophale Verhältnisse. Gebäude und Bestände waren zerstört, ausgebildetes Personal fehlte. Ein kritischer Rückblick der Bibliothekare auf eigene Verstrickungen in die nationalsozialistischen Strukturen blieb angesichts der vielfältigen Aufgaben beim Wiederaufbau aus. Den wissenschaftlichen Bibliothekaren in der Nachkriegszeit ging es in erster Linie um die zügige, restaurative Wiederherstellung der Verhältnisse vor dem Krieg. Bücherspenden aus dem Ausland halfen, die Bestandslücken in der ausländischen Fachliteratur, die während des NS-Regimes entstanden waren, teilweise zu schließen und den aktuellen Stand der internationalen Wissenschaft zumindest fragmentarisch zu präsentieren. Die Spenden ermöglichten es der westdeutschen Bevölkerung, wieder Anschluss an den internationalen geistigen Austausch zu erhalten. Die Spezialbibliotheken arbeiteten eng zusammen, waren sehr nutzerorientiert und benutzten Methoden der Dokumentation zur vertieften Erschließung des Bestandes.

vorrangende Literaturdokumentation. - Quelle: Richards, Pamela Spence: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken während des Nationalsozialismus.

⁹⁶ Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig, 1949, S. 36.

3 Das Robert Koch-Institut und seine Bibliothek

3.1 Geschichte von der Gründung bis 1945

Robert Koch (1843–1910), Mediziner und Bakteriologe, zählt zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Persönlichkeiten des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Er wurde 1843 in Clausthal im Harz geboren. Robert Koch war im Anschluss an sein Medizinstudium an verschiedenen Orten als praktischer Arzt tätig. 1880 wurde er an das *Kaiserliche Gesundheitsamt* in Berlin berufen. 1882 entdeckte er den Erreger der Tuberkulose. Für seine wissenschaftliche Leistung erhielt er 1905 den Nobelpreis für Medizin.⁹⁷ 1891 wurde durch Kaiser Wilhelm II. das *Königlich Preußische Institut für Infektionskrankheiten* in Berlin gegründet. Es wurde errichtet, um Robert Kochs Forschungstätigkeit einen angemessenen Rahmen zu geben. Der zuständige Referent im Kulturministerium, Friedrich Althoff,⁹⁸ verband mit dem neugegründeten Institut die Hoffnung auf die Etablierung einer Großforschungseinrichtung auf dem Gebiet der Hygiene, Mikrobiologie und Seuchenbekämpfung.⁹⁹ Die Erkenntnisse über Infektionskrankheiten und deren Erreger „boomten“ in dieser Zeit, und so kam es beinahe zeitgleich weltweit zu Gründungen ähnlicher Institute,¹⁰⁰ die sich mit der Erforschung der Infektionskrankheiten befassten.¹⁰¹ Robert Kochs Wunsch war es, im neuen Institut neben der wissenschaftlichen auch eine Krankenabteilung zu etablieren. Deshalb fand das Institut seine erste Heimat im sogenannten „Triangel“, einem Gebäudekomplex mit dreieckigem Grundriss, in der Schumannstraße nahe der *Charité*, die die Krankenabteilung beherbergte. Neben Laboratorien, Tierställen und einer photographischen Abteilung verfügte das Institut von Anfang an über eine Bibliothek.¹⁰² Im Vordergrund der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts stand in den Anfangsjahren die Erforschung des Tuberkulins, dem vermeintlichen Heilmittel gegen Tuberkulose, doch auch andere Infektionskrankheiten wie die Cholera wurden untersucht.¹⁰³ Neben der Seuchenbekämpfung gehörte die Beratung der

⁹⁷ Auf eine tiefergehende Darstellung des Lebens und der wissenschaftlichen Leistung Robert Kochs wird im Rahmen dieser Arbeit verzichtet. Ausführlich beschrieben wird das Leben Robert Kochs z.B. bei Thomas D. Brock: *Robert Koch. A Life in Medicine and Bacteriology*. Science Tech, Madison (Wisconsin) 1988 und Bernhard Möllers: *Robert Koch. Persönlichkeit und Lebenswerk 1843–1910*. Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover 1950.

⁹⁸ Friedrich Althoff (1839–1908) war von 1882 bis 1907 als preußischer Kulturpolitiker verantwortlich für die Wissenschaftsorganisation in Preußen. Er prägte maßgeblich die preußische Wissenschaftslandschaft. – Quelle: <http://www.deutsche-biographie.de/sfz726.html> [Abruf: 6.4.2014].

⁹⁹ Gradmann, Christoph: Ein Fehlschlag und seine Folgen: Robert Kochs Tuberkulin und die Gründung des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin 1891 [Sonderdruck], S. 38.

¹⁰⁰ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 10.

¹⁰¹ Ebenfalls 1891 wurde das Lister Institute of Preventive Medicine in London gegründet. Schon 1887 war für Louis Pasteur ein Institut in Paris errichtet worden.

¹⁰² Böttger, P.: Das Kochsche Institut für Infektionskrankheiten in Berlin. In: *Centralblatt der Bauverwaltung*, 1891; 11(23): 223-225, S. 224.

¹⁰³ Otto, Richard: *Das Institut für Infektionskrankheiten "Robert Koch"*. In: *Forschungsinstitute: ihre Geschichte, Organisation und Ziele*. Bd. 2. Hamburg: Hartung, 1930, S. 90.

Regierung zu Gesundheitsfragen zu den Aufgaben des Instituts.¹⁰⁴ Auch Anfragen aus dem Ausland zu Fragen der Grundlagenforschung wurden beantwortet.¹⁰⁵

Schon frühzeitig spielte der internationale Austausch eine wichtige Rolle.¹⁰⁶

Einige Jahre später wurde zwischen 1897 und 1901 für das *Königlich Preussische Institut für Infektionskrankheiten* ein Neubau im Berliner Stadtteil Wedding erbaut (Abb. 1). Das Hauptgebäude, nach den Plänen Robert Kochs errichtet, enthielt „die Laboratorien, [...] die Arbeitsräume, einen Hörsaal [...], die Verwaltungsräume und die Bücherei.“¹⁰⁷ Die Bibliothek wurde im Ostflügel in der zweiten Etage untergebracht. Sie umfasste den Bestand der bisherigen Bibliothek des *Königlich Preussischen Instituts für Infektionskrankheiten* und auch Bücher aus der Bibliothek des *Instituts für Hygiene*, die schon während der Unterbringung im „Triangel“ in der Bibliothek standen.



Abb. 1: Robert Koch-Institut am Nordufer in Berlin-Wedding um 1902

Im Jahr 1904 übergab Robert Koch die Institutsleitung an seinen Nachfolger Georg Gaffky¹⁰⁸ und widmete sich fortan seinen Forschungsarbeiten, vor allem auf Expeditionen im Ausland. Während der Schlafkrankheitsexpedition 1907 nach Ostafrika erkrankte Robert Koch schwer. Er war um den Verbleib seiner Bücher besorgt und schrieb an Georg Gaffky:

¹⁰⁴ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 10.

¹⁰⁵ Münch, Ragnhild: Das Robert Koch-Institut: Geschichte im Überblick. Berlin: Robert Koch-Institut, 2012, S. 10.

¹⁰⁶ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 20.

¹⁰⁷ Otto, Richard: Das Institut für Infektionskrankheiten "Robert Koch", S. 91.

¹⁰⁸ Georg Gaffky (1850–1918) war Mediziner und Bakteriologe. Er arbeitete seit 1882 als Mitarbeiter Robert Kochs im Kaiserlichen Gesundheitsamt und war von 1904 bis 1913 Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten. – Quelle: <http://www.deutsche-biographie.de/sfz19767.html> [Abruf 6.4.2014].

„Seit jeher war es meine Absicht meine sämtlichen Bücher und Schriften medizinischen Inhalts dem Institut für Infektionskrankheiten geschenkweise zu überlassen. Dieselben befinden sich bereits in der Bibliothek des Instituts, aber getrennt von den Institutsbüchern. Es wäre also wichtig, diese Trennung aufhören zu lassen, um die Besitznahme seitens des Instituts zu verwirklichen. Eigentlich wollte ich mit der Schenkung noch so lange warten, bis ich wieder in Berlin bin, aber da ich in letzter Zeit ein paar Mal nicht unbedenklich erkrankt war und nicht sicher sein kann, ob ich überhaupt wieder in die Heimat zurückkehre, so will ich schon jetzt hiermit die bindende Erklärung abgeben, dass meine medizinische Bibliothek in das Eigentum der Institutsbibliothek übergehen soll.“¹⁰⁹

Nach seinem Tod 1910 wurden die Bücher und Sonderdrucke aus seinem Besitz in den Bibliotheksbestand übernommen. Die genaue Anzahl ist nie ermittelt worden, vermutlich auch, weil die Trennung zwischen seinem Privatbesitz und dem Bibliotheksbestand nie strikt war.

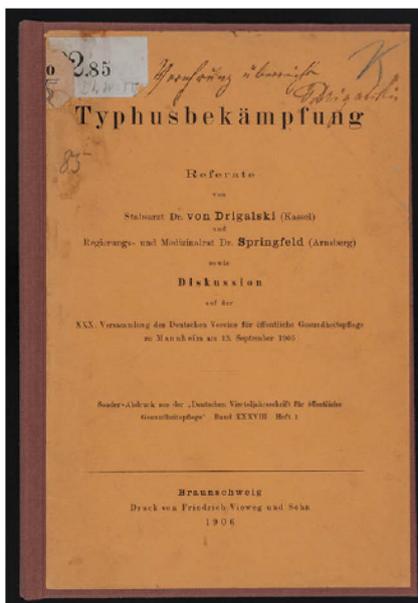


Abb. 2: Paraphe Robert Kochs auf einem Pappereinband

Die Bibliothekarin Lotte Roudolf listete in ihrer Beschreibung des Robert Koch zugerechneten Bestandes 315 Buchtitel auf.¹¹⁰ Stichproben haben ergeben, dass es wesentlich mehr Titel sind. Die Bücher wurden größtenteils unter der dem Inhalt entsprechenden Bibliothekssignatur eingestellt. Sie sind äußerlich nicht besonders gekennzeichnet, können der Provenienz Robert Kochs jedoch durch seine Paraphe, die er meist auf die Haupttitelseite setzte, zugeordnet werden (Abb. 2). Es wurden mehrere Tausend Sonderdrucke, die Koch gesammelt hatte, übernommen. Diese Sonderdrucke wurden in einer separaten Kartei erfasst, die

¹⁰⁹ B2/100(rki): R. Koch, Sese bei Entebbe, an Gaffky, Georg (1850-1918). Schenkung der medizinischen Privatbibliothek Kochs an das Institut für Infektionskrankheiten sowie Erforschung und Behandlung der Schlafkrankheit, Hinweis auf erhaltenen Brief Gaffkys vom 30. März [1907]; adressiert an Klopstockstr. 51; veröffentlicht in : B. Möllers, Robert Koch, Se. 334-336. - Quelle: Münch, Ragnhild: Robert Koch und sein Nachlaß in Berlin. Berlin, 2003.

¹¹⁰ Roudolf, Lotte: Die wissenschaftliche Bibliothek Robert Kochs. In: Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene Abteilung 1 Referate, 1960; 175(5): 447-472.

noch erhalten ist. In den Jahren nach Robert Kochs Tod behielt das Institut das hohe Ansehen, das es unter seinem Gründer erworben hatte. Wissenschaftler aus aller Welt besuchten regelmäßig das Institut und nahmen an Weiterbildungen teil. Den vielfältigen Verbindungen ins Ausland verdankte die Bibliothek einen umfangreichen Bestand an ausländischer Literatur, z.B. aus Japan und Indien.

Der Erste Weltkrieg bedeutete eine Zäsur für den wissenschaftlichen Austausch mit dem Ausland, doch gab es seit Beginn der 1920er Jahre wieder verstärkt internationale Kontakte.¹¹¹ Es wurden vor allem Beziehungen zu ausländischen Institutionen mit ähnlichen Forschungsschwerpunkten gepflegt, wie dem *Rockefeller Institute of Medical Research* in New York.¹¹² Für das Institut war die Zeit zwischen dem Ersten Weltkrieg und der Machtergreifung der Nationalsozialisten wissenschaftlich fruchtbar.¹¹³ Einen Eindruck vom Bibliotheksalltag aus der Zeit kurz vor Beginn der NS-Zeit ist durch den Bibliotheksassistenten Georg Heling aus dem Jahr 1932 überliefert:

“In der Bücherei des Instituts sind ungefähr 32 000 wissenschaftliche Bände, über 12 000 Separatabdrucke und eine ganze Reihe von Zeitschriften, sowie über 20 000 Kartothekkarten vorhanden. Die Arbeitsleistungen in der Bücherei sind daher nicht einfach und erfordern Umsicht. Die Ausgabe der Bände, Kontrolle des Wiedereingangs, Katalogisierung und Inventarisierung der Bücher und Zeitschriften, die Verrechnung der Bezugskosten für Bücher und Buchbinderarbeiten sowie die Führung der sehr großen Kartothek erscheinen sehr wichtig.“¹¹⁴

Die nationalsozialistische Machtübernahme 1933 hatte gravierende Auswirkungen auf das Institut. So wurden durch das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ etliche renommierte Wissenschaftler gezwungen, das Institut zu verlassen.¹¹⁵ 1935 wurde das Institut Teil des *Reichsgesundheitsamtes* und 1942 selbständige Reichsanstalt.¹¹⁶ Präsident wurde Hans Reiter,¹¹⁷ ein überzeugter Nationalsozialist, der die Zielrichtung der Institutsarbeit an der NS-Ideologie ausrichtete.¹¹⁸ Das *RKI* forschte weiterhin schwerpunktmäßig zu den Themen Infektionskrankheiten und Seuchenbekämpfung und bearbeitete auch kriegswichtige medizinische Themen.¹¹⁹ Dabei wurden für experimentelle Studien auch Gefangene aus Konzentrationslagern missbraucht.¹²⁰ Die vom *RKI* gepflegten internationalen Kontakte rissen nicht gleich nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten ab. So gewährte die *Rockefeller Foundation* bis 1936 For-

¹¹¹ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 17.

¹¹² Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 18.

¹¹³ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 19.

¹¹⁴ Bundesarchiv Berlin (BArch R 86/6172; Blatt Nr. 95; Vermerk Georg Helings an den Präsidenten des Robert Koch-Instituts vom 23.9.1932).

¹¹⁵ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 21.

¹¹⁶ Münch, Ragnhild: *Das Robert Koch-Institut: Geschichte im Überblick*. Berlin, 2012, S. 12.

¹¹⁷ Hans Reiter (1881 – 1969) war Bakteriologe und ab 1933 der Präsident des Reichsgesundheitsamtes. - Quelle: Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 31.

¹¹⁸ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 32.

¹¹⁹ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 56.

¹²⁰ Hinz-Wessels, Annette: *Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus*. Berlin, 2012, S. 57 ff.

schungsprojekten am *RKI* finanzielle Unterstützung.¹²¹

Die Bibliothek konnte die meisten ausländischen Zeitschriften-Abonnements bis 1939 halten. Danach gab es bei etlichen Zeitschriftentiteln Bestandslücken. Ein Nachweis für den Zeitschrifteneingang existiert nicht mehr. Durch ein in der Nachkriegszeit erstelltes "Verzeichnis über die in der Bücherei des *RKI* befindlichen ausländischen Zeitschriften" ist belegt, welche Titel bis 1941 vorhanden waren. Das Institut hatte demnach Zugang zu einer Reihe von Zeitschriften aus aller Welt. Es dominierten keineswegs (wie heute) englische und amerikanische Zeitschriften. Im Bestand waren Zeitschriften aus Indien, Japan, Spanien, Brasilien, China, den Niederlanden, den USA, Großbritannien Frankreich, Algerien, Indochina, Belgien, Italien, Rumänien und der Türkei. Die meisten Abonnements endeten 1939.¹²² Dies erklärt sich wie bei allen Bibliotheken mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges bzw. mit den eingangs geschilderten devisenrechtlichen Schwierigkeiten Deutschlands in dieser Zeit. Es gibt in der *RKI*-Bibliothek keinen Hinweis darauf, dass das Institut Zugang zu den Referatenblättern hatte, die für kriegswichtige Einrichtungen zur Verfügung standen.¹²³ Inwieweit das Fehlen ausländischer Zeitschriften sich auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts auswirkte, lässt sich nicht konkret belegen. Für Wissenschaftsbereiche wie Virologie und Bakteriologie dürfte der fehlende Zugang zu internationaler Information gravierend gewesen sein. Ein Tätigkeitsschwerpunkt des *RKI* während des Nationalsozialismus war jedoch auch die Erb- und Rassenforschung,¹²⁴ die außerhalb Deutschlands als unbedeutend galt,¹²⁵ so dass es dazu keine ausländischen Veröffentlichungen von Belang gab, die dem *RKI* in diesem Gebiet gefehlt hätten.

Für das *RKI* endete die nationalsozialistische Ära am 22. April 1945, als das Institut von sowjetischen Truppen besetzt wurde.¹²⁶

Zusammenfassung: Die Errichtung des *Königlich Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten* fügt sich in eine Reihe von weltweiten Gründungen gleichartiger Institute ein und war ein Meilenstein in der Geschichte der frühen Bakteriologie mit internationaler Wirkung. Die hohe Reputation des Instituts hatte auch über den Tod Robert Kochs hinaus Bestand. Von 1933 bis 1945 war das Institut in die nationalsozialistischen Strukturen verstrickt. Die vielfältigen internationalen Kontakte des Instituts konnten im „Dritten Reich“ nicht aufrechterhalten werden, was sich auch auf den Bibliotheksbestand negativ auswirkte. Die Bibliothek war ein Kontinuum in der Institutsgeschichte, vermochte aber den Bestandsaufbau zwischen 1939 und 1945 nicht lückenlos zu betreiben. Damit stand die Bibliothek vor den gleichen Problemen wie die meisten deutschen Bibliotheken.

¹²¹ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 30.

¹²² Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/369).

¹²³ Die Bezieher des Referatenblattes sind nicht zu ermitteln. - Quelle: Behrends, Elke:

Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945: unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Wiesbaden, 1995, S. 191.

¹²⁴ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 71 ff.

¹²⁵ Richards, Pamela Spence: Der Einfluss des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. In: Von Göschen bis Rowohlt : Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. Bd. 30. Wiesbaden: Harrassowitz, 1990, S. 242.

¹²⁶ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 115.

3.2 Verhältnisse in der Nachkriegszeit

Durch den Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ und seiner Institutionen war auch dem *RKI* die Handlungsgrundlage entzogen worden.¹²⁷ Die Alliierten konnten jedoch auf eine derart bedeutende Einrichtung des öffentlichen Gesundheitsdienstes nicht verzichten. Die sowjetische Besatzung unterstellte das *RKI*, welches im französischen Sektor lag, dem Berliner Magistrat.¹²⁸ Der Institutsname „Robert Koch“ blieb erhalten, denn der Name des großen Forschers hatte auch international noch immer einen guten Klang.¹²⁹ Das Institut stand vor großen inneren und äußeren Herausforderungen. Auf dem Gelände des *RKI* waren einige Gebäude schwer beschädigt, so dass die Arbeit in improvisierten Laboratorien wieder aufgenommen werden musste. Auch personell war das Institut in einer schwierigen Situation. Wissenschaftliche Mitarbeiter, die zur Wehrmacht eingezogen worden waren, befanden sich in Kriegsgefangenschaft. Andere durften aufgrund ihrer Tätigkeit im „Dritten Reich“ nicht arbeiten bzw. wurden festgenommen und vor Gericht gestellt.¹³⁰ So startete der wissenschaftliche Wiederaufbau mit Hilfe von langjährigen Mitarbeitern, die teilweise schon pensioniert waren. Otto Lentz¹³¹ übernahm die Leitung des Instituts. Die Arbeitsbedingungen waren denkbar schwierig. Georg Henneberg, Virologe am *RKI*,¹³² erinnerte sich an diese Zeit: „Strom und Gas wurden nur stundenweise zugeteilt. Es bestand ein Mangel an Nährboden Grundstoffen, Versuchstiere und Tierfutter waren nur mühsam zu bekommen, spezielle Glassachen und Instrumente waren nicht zu beschaffen.“¹³³ Die Alliierten versuchten in vielerlei Hinsicht zu helfen, sei es durch die Bereitstellung von Bruteiern für die Impfstoffherstellung, die Bereitstellung von Fahrzeugen für den Transport von Bakterienstämmen oder auch Literatur. „Eine große Hilfe war für unsere Arbeit das uns von einem britischen Sanitätsoffizier geschenkte, soeben 1946 erschienene Buch von Beveridge und Burnet ‚The Cultivation of Viruses and Rickettsiae in the Chick Embryo‘“,¹³⁴ schrieb

¹²⁷ Harms, Bruno: Das Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten, S. 87.

¹²⁸ Stürzbecher, Manfred: 100 Jahre Forschung für die Gesundheit: vom Kaiserlichen Gesundheitsamt zum Bundesgesundheitsamt. In: Die Berliner Ärztekammer, 1976; 13(4): 147-154, S. 153.

¹²⁹ Harms, Bruno: Das Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten, S. 87.

¹³⁰ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 115 ff.

¹³¹ Otto Lentz (1873-1952) hatte schon unter Robert Koch im Institut gearbeitet. Er war ein renommierter Bakteriologe und hatte Erfahrung in der Seuchenbekämpfung. Während der NS-Zeit hatte er keine offiziellen Ämter inne. Von 1945-1949 war er Leiter des Robert Koch-Instituts und der zeitweise zugeordneten Institute.- Quelle: Stürzbecher, Manfred: Zur Biographie von Otto Lentz. In: Bundesgesundheitsblatt, 1964; 7(17): 262-266.

¹³² Georg Henneberg (1908-1996) war Mediziner und Virologe. Er übernahm im August 1945 die Leitung der virologischen Abteilung des Robert Koch-Instituts. Von 1952-1969 leitete er das RKI. Von 1969-1974 war er Präsident des Bundesgesundheitsamtes. - Quelle: Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 119.

¹³³ Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht, S. 344.

¹³⁴ Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht, S. 344.

Georg Henneberg. Diese Hilfe war dringend nötig. Bruno Harms¹³⁵ schilderte die dramatische Situation im Berlin der unmittelbaren Nachkriegszeit:

„Das Jahr des Zusammenbruchs 1945 war auf dem Gebiet des Gesundheitswesens am deutlichsten durch die Ausbreitung gefährlicher Seuchen gekennzeichnet, die das Leben der Berliner Bevölkerung auf das schwerste bedrohten. In der Zeit von Juni bis Dezember 1945 wurden 13 000 Fälle von Unterleibstypus und 21 000 Erkrankungen an infektiöser Ruhr amtlich gezählt. Auch bei den übrigen ansteckenden Krankheiten war die Zahl der gemeldeten Erkrankungen erschreckend hoch: Diphtherie 13 658, Scharlach 5 690 Fälle...“¹³⁶

Das *RKI* übernahm in dieser Zeit wichtige Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitsdienstes, vor allem bei der Impfstoffherstellung.¹³⁷ Die Situation entspannte sich erst ab 1947, als die Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheitsausbrüche griffen.¹³⁸ Das *RKI* konnte sich wieder auf die Forschung konzentrieren, deren Bedeutung während der unmittelbaren Nachkriegszeit zugunsten der praktischen Seuchenbekämpfung in den Hintergrund getreten war.¹³⁹

Organisatorisch war das *RKI* 1945 mit dem *Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene* und einzelnen Abteilungen des vormaligen *Reichsgesundheitsamtes* zum *Zentralinstitut für Hygiene und Gesundheitsdienst* zusammengefasst worden, doch agierten die Institute weitgehend autark.¹⁴⁰ Nach der Währungsreform 1948 wurde das *Zentralinstitut* umorganisiert und erhielt den Namen *Robert Koch Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten*.¹⁴¹

Wie war der Zustand der Bibliothek des *RKI* unmittelbar nach dem Krieg? Die Bibliothek war vergleichsweise gut über die Kriegszeit hinweggekommen. Georg Leyh erwähnt die Bibliothek in seiner Auflistung über den Zustand der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg: „Eine der wenigen geretteten wissenschaftlichen Spezialbibliotheken ist die Sammlung des Robert-Koch-Instituts (Berlin N65; Föhrerstr. 2); auch die Gebäudeschäden sind gering.“¹⁴² Als nachweislicher Kriegsverlust sind 50 Bände (1847–1869) von „Virchows Archiv für die gesamte Virusforschung“ anzusehen, die im Januar 1945 von Berlin in die Außenstelle des *RKI*, Schloss Sachsenburg, transportiert worden waren¹⁴³ und dort verschollen sind. Einige Bücher in der *RKI*-Bibliothek wurden vermutlich bei Kampfhandlungen in der Nähe des Instituts auf der Föhrer Brücke von Querschlägern beschädigt (Abb. 3). Das *RKI* gab 1949 in einem Fra-

¹³⁵ Bruno Harms (1890 – 1967), war Mediziner und seit 1946 Stadtrat für Gesundheitswesen in Berlin. Ab 1949 leitete er das Robert Koch-Institut. - Quelle: Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 124.

¹³⁶ Harms, Bruno: Gesundheitswesen. In: Berlin / Jahresbericht des Magistrats, 1947; 1(1): 16-26, S. 16.

¹³⁷ Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht, S. 344.

¹³⁸ Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin, 2012, S. 122.

¹³⁹ Harms, Bruno: Gesundheitswesen, S. 25.

¹⁴⁰ Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht, S. 343.

¹⁴¹ Stürzbecher, Manfred: 100 Jahre Forschung für die Gesundheit: vom Kaiserlichen Gesundheitsamt zum Bundesgesundheitsamt, S. 154.

¹⁴² Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen, 1947, S. 53.

¹⁴³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/40).

gebogen der *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft* an, dass 3 000 Bände „ziemlich gleichmässig auf alle Gebiete verteilt“ durch Kriegseinwirkung verloren gegangen seien. Diese Zahl wurde später nach unten korrigiert. Lotte Roudolf gab 1957 an, dass seit Kriegsbeginn 1939 etwas 100 Bücher als Verlust anzusehen sind. Vermutlich war erst zu diesem Zeitpunkt das Ausmaß der Schäden zu überblicken.¹⁴⁴ Da die Bibliothek selbst keinen Gebäudeschaden zu verzeichnen hatte und auch nichts geplündert worden war, ist zu vermuten, dass die verlorenen Bücher an anderer Stelle im Institut aufgestellt waren (z.B. als Handapparat in Laboratorien) und dort durch Bombentreffer vernichtet wurden. Raubgut war während des Krieges nicht in den Bestand der Bibliothek gelangt.¹⁴⁵

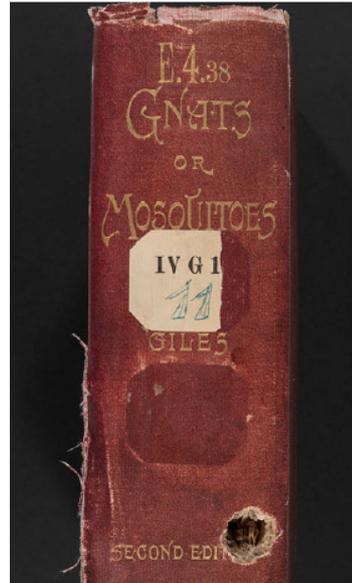


Abb. 3: Beispiele für durch Munition beschädigte Bücher aus dem RKI-Bestand

Zusammenfassung: Das RKI nahm unmittelbar nach Kriegsende unter dem Schutz der Alliierten seine Arbeit wieder auf. Es profitierte dabei von seinem hervorragenden Renommee der Vorkriegszeit. Dabei stand jedoch nicht die Forschung, sondern die praktische Seuchenbekämpfung im Vordergrund. Erst ab 1947 kam es wieder zu regelmäßiger wissenschaftlicher Arbeit. Organisatorisch war es mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens zusammengeschlossen worden. Die Bibliothek überstand den Krieg weitgehend unbeschadet. Die kontinuierliche Betreuung war durch einen pensionierten, reaktivierten Beamten auch über die Kriegsjahre und im Anschluss daran gewährleistet. Im Gegensatz zu den meisten deutschen Bibliotheken konnte sich die RKI-Bibliothek nach Kriegsende deshalb nahtlos vor allem dem Bestandsaufbau widmen.

¹⁴⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/23).

¹⁴⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/239).

4 Die Geschichte der Bibliothek des Robert Koch-Instituts zwischen 1947 und 1952

4.1 Aufgabe und Organisation der Bibliothek

Die Bibliothek des *RKI* diente seit Institutsgründung der Versorgung der Institutsmitarbeiter mit wissenschaftlicher Fachinformation. Die Wissenschaftler erhielten Zugang zum weltweiten Forschungsstand in ihrer Fachdisziplin. Gesammelt wurden Bücher und Zeitschriften aus aller Welt, die dem Themenspektrum des Hauses entsprachen. Die Sammelgebiete veränderten sich mit diesem über die Jahre. Ende der 1940er Jahre waren das die Fachgebiete Medizin, Bakteriologie, Virologie, Serologie, Parasitologie, Hygiene, Biologie, Pharmakologie, Chemie und angrenzende Gebiete.¹⁴⁶ Die Bibliothek hatte wie alle anderen deutschen Bibliotheken auch seit Ende der 1930er Jahre keinen Zugriff mehr auf ausländische Literatur. Die durch die Nazipolitik entstandenen Lücken machten sich nach dem Krieg nachteilig bemerkbar:

„Eine weitere Notwendigkeit zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten ist die Ergänzung der umfangreichen Bibliotheken [gemeint sind die des RKI, des Instituts für Wasser- und Lufthygiene sowie des Instituts für allgemeine Hygiene und Gesundheitsdienst, Anm. d. Verf.], die teilweise durch die Kriegseinwirkungen in starkem Maße mitgenommen sind. Besonders das Fehlen der ausländischen Literatur während der Kriegsjahre macht sich nachteilig bemerkbar[...].“¹⁴⁷

Damit war die Aufgabe der Institutsbibliothek für die kommenden Jahre klar umrissen: die Beschaffung der neuesten Literatur bei gleichzeitiger Ergänzung der Kriegslücken in der ausländischen Literatur zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts.¹⁴⁸ Die Bibliothek unterstand der Leitung des *RKI*, die Arbeit wurde aber durch einen institutsübergreifenden Bibliotheksausschuss mit den anderen zum *Zentralinstitut für Hygiene und Gesundheitsdienst* (später *Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten*) gehörenden Bibliotheken koordiniert. Der Bibliotheksausschuss entschied, welche Zeitschriften in welcher Bibliothek gehalten werden sollten und achtete darauf, dass keine Doppel Exemplare beschafft wurden.¹⁴⁹ Es wurde strikt darauf geachtet, dass die Bibliotheken sparsam wirtschafteten. Die Zeitschriften, die auch für die Institutionen, an denen sie nicht gehalten wurden, interessant waren, sollten für eine kurze, festgeschriebene Zeit in den Bibliotheksräumen ausliegen. Halbjährlich wurden die Listen mit den Neuanschaffungen der Bibliotheken ausgetauscht.¹⁵⁰

¹⁴⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/239).

¹⁴⁷ Harms, Bruno: Das Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten, S. 90.

¹⁴⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 2/39).

¹⁴⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/24; Bibl 1/126; Bibl 1/304).

¹⁵⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/126).

Die Bibliothek des *RKI* arbeitete aus diesen organisatorischen Gegebenheiten heraus mit den anderen Institutsbibliotheken zusammen und kooperierte mit weiteren Bibliotheken auf Arbeitsebene. Eine darüber hinausgehende Kooperation, z.B. die Mitgliedschaft in Bibliotheksverbänden, ist zwischen 1945 und 1952 nicht nachweisbar.

Zusammenfassung: Die Bibliothek war in erster Linie für die Versorgung der *RKI*-Mitarbeiter mit Fachliteratur zu Medizin und Mikrobiologie zuständig. Ihr Aufgabenprofil und ihre Stellung innerhalb der Institutsorganisation entsprachen denen einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek. Ihr Bestand wurde als Grundlage für die Wiederaufnahme des wissenschaftlichen Arbeitens angesehen. Die Erwerbung wurde von einem institutsübergreifenden Bibliotheksausschuss koordiniert.

4.2 Die Ausstattung der Bibliothek

4.2.1 Personal

Vermutlich gab es in der Bibliothek bis Ende der 1940er Jahre nur eine Personalstelle.¹⁵¹ Im Nachlass Lotte Roudolfs lassen sich ab Ende der 1940er Jahre einige handschriftliche Notizen nicht Lotte Roudolf zuordnen, woraus geschlossen werden kann, dass es seitdem mindestens eine weitere Person gab, die in der Bibliothek tätig war, aber namentlich nicht in Erscheinung trat. Georg Heling und Dr. Lotte Roudolf werden im Folgenden gewürdigt, da ihre jeweiligen Persönlichkeiten und Fähigkeiten prägend für die Gestaltung der Bibliotheksarbeit wurden.

Georg Heling wurde am 13. September 1873 geboren. Von 1893 bis 1897 war er Bürogehilfe in der *Charité*, im Jahr 1897 trat er als Hilfsdiener in das *Königlich Preußische Institut für Infektionskrankheiten* ein. Er war vor allem im Verwaltungsdienst tätig, ab 1913 übernahm er dann zunehmend Aufgaben in der Bibliothek¹⁵² und versah dort ab 1922 vollständig seinen Dienst.¹⁵³ Es ist nicht nachweisbar, dass Georg Heling eine bibliothekarische Ausbildung durchlaufen hätte. Fritz Meyen, Bibliotheksdirektor in Braunschweig und in der *Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken* engagiert,¹⁵⁴ hat die damals übliche Betreuung einer Spezialbibliothek durch einen Verwaltungsangestellten so charakterisiert:

¹⁵¹ Belastbare Belege zu dieser Aussage gibt es nur in Form einer Bemerkung im Bericht eines Mitarbeiters, der zeitgleich im Robert Koch-Institut beschäftigt war. Der Oberpräparator Willi Friedrich schreibt in seinen Lebenserinnerungen, dass unmittelbar nach Kriegsende „Herr Heling in der Bibliothek tätig war“. - Quelle: Friedrich, Willi: Erinnerungen an meine Tätigkeit im Robert Koch-Institut. – [ohne Jahr] Unveröffentlichtes Manuskript im Besitz der Bibliothek des Robert Koch-Instituts.

¹⁵² Bundesarchiv Berlin (BArch R 86/6172; Nr. 34).

¹⁵³ Bundesarchiv Berlin (BArch R 86/6172; Nr. 53).

¹⁵⁴ Fritz Meyen (1925-1974) war von 1946 bis 1958 Direktor der Bibliothek der Technischen Hochschule Braunschweig. Er war der erste Bibliotheksdirektor in Braunschweig, der über eine bibliothekarische Ausbildung verfügte. – Quelle: (1) Nagel, Beate: The university library of the Technische Universität Braunschweig - past and present. In: *latul Quarterly*, 1991; 5(1): 59-69, S. 67; (2) Meyen, Fritz. In: *Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare*. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985.

„Für die Verwaltung [der Bibliothek, Anm. d. Verf.] schienen besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich: [...] ein Beamter des Verwaltungsdienstes genügte[...] völlig[...]"¹⁵⁵ „Die mit der Arbeit in der Bibliothek betrauten Verwaltungsbeamten haben sich mit mehr oder weniger Geschick in die ihnen ursprünglich doch völlig fremde Materie eingearbeitet. Sie erlangten im allgemeinen eine gute Übersicht über die ihnen anvertrauten Bestände, so daß sie auch bei nicht ausreichenden – da unzweckmäßig angelegten – Katalogen auf Grund ihres Gedächtnisses die Leser beraten konnten. Die Möglichkeiten der Bibliotheksbenutzung wurden auf diese Art zwar keineswegs ausgeschöpft, aber für den Durchschnitt der Ansprüche genügte es.“¹⁵⁶

Auch Georg Heling arbeitete sich ohne bibliothekarische oder medizinische Fachkenntnisse in die Tätigkeit in der Bibliothek ein. 1938 trat er in den Ruhestand, wurde aber im Mai 1940 auf der Grundlage des „Erlaß des Reichsministers des Innern über die Meldung von Ruhestandsbeamten vom 2. September 1939“¹⁵⁷ wieder aktiviert.¹⁵⁸ Die Eintragungen in Georg Helings Personalakte enden 1944, doch war er offenbar noch einige Jahre über das Kriegsende hinaus im *RKI* beschäftigt. Die im Nachlass befindlichen Dokumente lassen den Schluss zu, dass Georg Heling und seine Nachfolgerin Lotte Roudolf noch mindestens bis zum Frühjahr 1947 zusammenarbeiteten.¹⁵⁹ Bemerkenswert ist die Aufwertung der Bibliotheksstelle im Anschluss an Georg Helings Tätigkeit.

Nach einem Büroassistenten der mittleren Beamtenlaufbahn wurde mit Lotte Roudolf eine promovierte Wissenschaftlerin für die Bibliothek gewonnen (Abb. 4). Sie wurde 1899 als Tochter eines Oberregierungsbaurates in bürgerlichen Verhältnissen geboren und erhielt als Mädchen eine für damalige Verhältnisse moderne Bildung. Lotte Roudolf studierte an der *Technischen Hochschule Berlin* und an den Universitäten in Marburg und Rostock.¹⁶⁰ In Marburg war sie im Wintersemester 1922/1923 für das Fach Chemie immatrikuliert.¹⁶¹ Daneben interessierte sie sich für Experimentalphysik, allgemeine Mineralogie und Kristallographie. Ihre Aufmerksamkeit galt nicht nur naturwissenschaftlichen Themen. Sie besuchte Vorlesungen zur Handelspolitik und zur Neueren Geschichte.¹⁶² Zum Sommersemester 1923 wurde Lotte Roudolf an der *Universität Rostock* im Fach Chemie immatrikuliert und studierte dort bis August 1926.¹⁶³ Schon im Mai 1926 wurde sie promoviert.¹⁶⁴

¹⁵⁵ Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig, 1949, S. 13.

¹⁵⁶ Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig, 1949, S. 16.

¹⁵⁷ Erlaß des Reichsministers des Innern über die Meldung von Ruhestandsbeamten. In: Reichsgesetzblatt, 1939 (163), S. 1604.

¹⁵⁸ Bundesarchiv Berlin (BArch R 86/6172; Vermerk vom 11.5.1940 [nicht nummeriert]).

¹⁵⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/118).

¹⁶⁰ Roudolf, Lotte: Tetrachloräthylen als Lösungsmittel in der Ebulloskopie, S. 38.

¹⁶¹ Universitätsarchiv Marburg; Signatur: UniA Marburg 305m 1 Nr. 79; E-Mail von Dr. Carsten Lind (Archiv der Philipps-Universität Marburg) an die Verfasserin vom 4.12.2012 (Anlage 1/5).

¹⁶² Universitätsarchiv Marburg; Signatur: UniA Marburg 305m 2 Nr. 43.

¹⁶³ Rostocker Matrikelportal; Eintrag Lotte Roudolf unter <http://matrikel.uni-rostock.de/id/200018705> [Abruf vom 6.4.2014].

¹⁶⁴ Promotionsakte aus dem Universitätsarchiv Rostock; Sign: Prom.phil.6/1926/27.



Abb. 4: Dr. Lotte Roudolf

Über ihre Tätigkeit direkt im Anschluss an Studium und Promotion ist nichts bekannt. Im Sommer 1938 trat Lotte Roudolf in den Dienst der *Schering AG* in Berlin. Dort war sie in der Patentbearbeitung tätig. Im August 1945 verließ sie das Unternehmen.¹⁶⁵ Es ist nicht belegt, wann Lotte Roudolf in das *RKI* eintrat. Den Nachlassdokumenten nach zu schließen, dürfte ihr Eintritt in das *RKI* zwischen August 1945 und Mai 1946 liegen.¹⁶⁶ ("Erlaß des Reichsministers des Innern über die Meldung von Ruhestandsbeamten," 1939) Spätestens mit dem Eintritt bei *Schering* war Lotte Roudolf nicht mehr als Chemikerin im Labor wissenschaftlich tätig. Gleichwohl war sie weiterhin an Themen, die die Chemie betrafen, interessiert. So hatte sie noch in den späten 1940er Jahren ein privates Abonnement für die Zeitschrift „Chemisches Zentralblatt“¹⁶⁷ und diskutierte chemische Fragestellungen mit Bibliotheksbenutzern.¹⁶⁸ Eigene Veröffentlichungen zur chemischen Forschung sind nicht zu ermitteln. In den 1950er und 1960er Jahren veröffentlichte sie drei Beiträge zur Instituts- und Bibliotheksgeschichte sowie drei Artikel zur Zeitschriftendokumentation. Ende der 1950er Jahre beschäftigte sich Lotte Roudolf nach Abschluss der Umbauarbeiten am Haupthaus des *RKI* am Nordufer¹⁶⁹ mit der Ordnung der Museumsbestände.¹⁷⁰ In den folgenden Jahren entstanden ihre Arbeiten zu institutsgeschichtlichen Themen.¹⁷¹ Ein großes Anliegen war ihr die Zeitschriftendokumentation, die ab den 1940er Jahren im Bibliothekswesen eine bedeutende Rolle spielte. Es ist nicht auszuschließen, dass

¹⁶⁵ Alle Angaben zu Lotte Roudolfs Tätigkeit bei Schering: mündliche Auskunft von Archivar Thore Grimm, Schering Archiv, auf der Grundlage einer Datenbank über Beschäftigungszeiten der Schering-Mitarbeiter [Telefonat mit der Verfasserin am 10.9.2012].

¹⁶⁶ Das früheste Lotte Roudolfs Urheberchaft zuzuordnende Dokument im Nachlass ist auf den 28. Mai 1946 datiert. – Quelle: Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/194).

¹⁶⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/5).

¹⁶⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/336).

¹⁶⁹ Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht, S. 345.

¹⁷⁰ Münch, Ragnhild: Der Nachlaß von Robert Koch. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, 1996; 19(4): 255-256, S. 256.

¹⁷¹ (1) Roudolf, Lotte: Zum 100. Geburtstag Richard Pfeiffers. In: Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene Abteilung 1 Originale, 1958; 171(4/5): 224-225 (2) Roudolf, Lotte: Die wissenschaftliche Bibliothek Robert Kochs (3) Roudolf, Lotte: Bemerkungen zu den Forschungsreisen Robert Kochs mit besonderer Berücksichtigung Afrikas. In: Deutsche medizinische Wochenschrift, 1962; 87(34): 1680-1686.

sie schon bei *Schering* mit dem Gedanken der vertieften Erschließung von Patent- und Zeitschriftenliteratur in Kontakt kam.¹⁷² In ihren Veröffentlichungen zu diesem Thema wies Lotte Roudolf nachdrücklich auf den großen Nutzen der Zeitschriftendokumentation hin.¹⁷³

Sie gehörte nicht dem *Verein Deutscher Bibliothekare* und mutmaßlich auch keinem wissenschaftlichen Berufsverband an.¹⁷⁴ Eine bibliothekarische Ausbildung hatte sie nicht. Sie sah sich als Bindeglied zwischen Bibliothek und Wissenschaft:

*„Dem für eine Forschungsgruppe arbeitenden Leiter einer Bibliothek fällt vor allem neben der allgemeinen bibliothekarischen Tätigkeit die Aufgabe zu, der Mittler zwischen den Universitätsbibliotheken und dem Einzelwissenschaftler zu sein. Er muss ein Wissenschaftler mit abgeschlossener Hochschulbildung in einem der Gebiete der Gruppenarbeit sein, muss mindestens die englische und französische Fachsprache beherrschen und bibliothekarische Erfahrung besitzen. Neben der Auswahl, Beschaffung und Katalogisierung der Neueingänge muss dem Wissenschaftler besonders die in den Zeitschriften niedergelegten, neuen Erkenntnisse rasch übermittelt und zu seiner jeweiligen Verfügung gehalten werden. [...] Das Schrifttum der ganzen Welt in den verschiedenen Sprachen muss heute für den wissenschaftlichen Fortschritt ausgewertet werden.[...] Der Betreuer des Schrifttums kennt aber die Themen und Ziele der Arbeitsgruppen seines Instituts und ist so in der Lage, die einschlägige Literatur zu sammeln, an die Wissenschaftler zu leiten und greifbar zu halten.“*¹⁷⁵

Das von ihr formulierte Selbstverständnis kann auch als Stellenausschreibung gelesen werden. 1965, ein Jahr nach Erscheinen des Artikels, ging Lotte Roudolf in den Ruhestand und formulierte damit vielleicht auch ihre Erwartungen an den potentiellen Nachfolger. Lotte Roudolf starb am 4. April 1976 nach kurzer Krankheit.¹⁷⁶

4.2.2 Räume und Finanzen

Die Bibliothek war seit dem Einzug in das Haus am Nordufer unverändert in der zweiten Etage in den eigens eingerichteten Räumen untergebracht. Georg Gaffky, der Nachfolger Robert Kochs im Amt des Institutsdirektors, beschrieb die Räumlichkeiten:

„Der nach Süden vorspringende Teil des Ostflügels enthält die Bücherei. Zu beiden Seiten eines 1,30 m breiten Mittelganges und rechtwinklig zu

¹⁷² Michael Rieck hat auf die enge Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Patentabteilungen in der Industrie hingewiesen. - Quelle: Rieck, Michael: Die Geschichte der wissenschaftlichen Information und Dokumentation in Deutschland unter Berücksichtigung politischer Einflüsse, S. 20.

¹⁷³ Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog.

¹⁷⁴ E-Mail von Burkhard Rosenberger (Verein Deutscher Bibliothekare) an die Verfasserin vom 10.1.2013 (Anlage 1/6). Von der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh) erhielt die Verfasserin keine verwendbare Auskunft.

¹⁷⁵ Roudolf, Lotte: Zeitschriften-Dokumentation als Aufgabe der Forschungsinstitute, S. 148.

¹⁷⁶ Todesanzeige Lotte Roudolf [im Besitz der Bibliothek des Robert Koch-Instituts].

ihm stehen hier die 4 m hohen Bücherregale. Eine schmale Treppe führt auf eine die Regale umgebende Gallerie, deren Boden 1,95 m über dem Fußboden des Raumes gelegen ist. Auf diese Weise ist es ermöglicht, daß auch aus der oberen Hälfte der Regale die Bücher bequem und ohne Benutzung der Leiter entnommen werden können. Kleine auf der Gallerie angebrachte Tische gestatten, Bücher aus der Hand zu legen. Die Regale stehen soweit auseinander, dass auch zwischen den benachbarten Teilen der Gallerie noch ein Zwischenraum von 1,30 Breite bleibt, durch den von den Fenstern her genügend Licht auf die unteren Buchreihen fällt. Andererseits lassen sich infolgedessen auch die oberen Teile der Regale von unten her noch hinreichend übersehen.

An die Bücherei grenzt ein einfenstriger, mit ihr in offener Verbindung stehender Raum, in dem die Zettelkataloge etc. verwahrt werden und der Büchereiverwalter zu bestimmten Tagesstunden zur Ausgabe von Büchern sich einfindet.

Den Abschluss des östlichen Seitenflügels nach Norden zu bildet ein großes Lesezimmer. Hier steht eine kleine Handbibliothek zur Verfügung, und von den zahlreichen Zeitschriften liegt stets die neueste Nummer aus. Gelegentlich wird dieses Lesezimmer auch als Sitzungsraum benutzt.“¹⁷⁷

In diesem Zustand ist der Magazinraum der Bibliothek bis heute unverändert (Abb. 5).¹⁷⁸ Es ist nicht überliefert, wie der Arbeitsraum des Bibliotheksmitarbeiters möbliert war. Die Bibliothek hatte nach dem Krieg eine Reihe von Sonderdrucken und Zeitschriftenjahrgängen auf Mikrofilm erhalten. Deshalb wurde seit Januar 1950 die Anschaffung eines Mikrofilm-Lesegerätes angestrebt.¹⁷⁹ Das Gerät wurde erst Ende des Jahres 1952 erworben.¹⁸⁰ Es gibt keine Belege über die weitere technische Ausstattung der Bibliothek.

Über die finanzielle Ausstattung der Bibliothek liegen für die unmittelbaren Nachkriegsjahre keine Angaben vor. Erst ab 1949 ist ein Etat nachweisbar. Für das Kapitel B5600 sind unter dem Haushaltstitel 103 „Fachbücher, Zeitschriften, Gesetz- und Verordnungsblätter“ angesetzt. 1949 wurden dafür 11 930 DM vorgesehen, 1950 waren es 17 000 DM und im Jahr 1951 betrug der Haushalt 18 500 DM.¹⁸¹ Dies bedeutet eine Steigerung des Haushaltsansatzes für Ausgaben für Literatur um 55% in drei Jahren und belegt, dass einerseits die Buch- und Zeitschriftenproduktion innerhalb des Zeitraums wieder anstieg, aber auch der Bedarf an Fachinformation wuchs und von den Verantwortlichen für den Haushalt anerkannt wurde. Inwieweit die einschneidende Wende für alle Finanzangelegenheiten, die Währungsreform 1948, die Bibliothek berührt hat, lässt sich aus dem Nachlass nicht ableiten.

¹⁷⁷ Gaffky, Georg: Das Königliche Institut für Infektionskrankheiten in Berlin. In: Medizinische Anstalten auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege in Preußen. Jena: Fischer, 1907, S. 49.

¹⁷⁸ Die Bibliothek wurde 1957 baulich erweitert, als die beiden Hofflügel aufgestockt wurden. Im Zuge der Aufstockung des Ostflügels wurde ein großer Lese- und Sitzungssaal eingebaut. - Quelle: Ihnen, E.: 10 Jahre Bundesgesundheitsamt in Zahlen. In: Bundesgesundheitsblatt, 1962; 5(4): 65-66, S. 66.

¹⁷⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/253, Bibl 1/258).

¹⁸⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/193).

¹⁸¹ Bundesarchiv Koblenz (BArch B 208/125).



Abb. 5: Blick in das Bibliotheksmagazin um 1950

Zusammenfassung: Die Bibliothek des *RKI* hatte bis Ende der 1940er Jahre nur eine Personalstelle, wobei die Bibliothekare Georg Heling und seine Nachfolgerin Lotte Roudolf übergangsweise zusammenarbeiteten. Georg Heling und Lotte Roudolf prägten nacheinander die Bibliotheksarbeit über ein halbes Jahrhundert. Diese Kontinuität war in den unsicheren Kriegszeiten ungewöhnlich und für die Bibliothek ein Glücksfall. Die Betreuung der Bibliothek durch Georg Heling, einen Verwaltungsbeamten der mittleren Laufbahn ohne bibliothekarische Fachkenntnisse, entsprach dem in Spezialbibliotheken üblichen Personaleinsatz. Die Einstellung der promovierten Chemikerin Lotte Roudolf wich davon ab und wertete die Stellung der Bibliotheksarbeit innerhalb des Instituts auf, auch wenn Lotte Roudolf ebenfalls nicht über eine bibliothekarische Vorbildung verfügte. Seit Ende der 1940er Jahre war der Bibliothekstitel nachweislich im Haushalt verankert und wurde kontinuierlich erhöht, um die Versorgung der Institutsangehörigen mit Fachliteratur zu sichern.

4.3 Die Erwerbung

Erwerbung (oder auch Bestandsaufbau) ist die systematische, an den Zielen und Aufgaben einer Bibliothek ausgerichtete Vermehrung des Bibliotheksbestandes. Es werden die Erwerbungsarten Kauf, Tausch und Geschenk unterschieden. Die Leistungsfähigkeit der Bibliothek hängt wesentlich davon ab, inwieweit ihr gelingt, die Erwerbung kontinuierlich, vollständig und ausgewogen zu gestalten.¹⁸² Diese Aspekte werden vom Typ der Bibliothek bestimmt, der sich wiederum aus dem Informationsbedarf des Benutzerkreises definiert. Während z.B. Landes- und Universitätsbibliotheken den Anspruch verfolgen, möglichst für alle Wissensgebiete Einstiegs- und Informationsmöglichkeiten zu bieten, konzentrieren sich

¹⁸² Dorf Müller, Kurt: Bestandsaufbau an wissenschaftlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main: Klostermann, 1989 S. 37.

Spezialbibliotheken auf die Fachgebiete ihrer Trägerinstitutionen und sind Anlaufstellen für Benutzer mit hochspezialisiertem Informationsbedarf.

Die Erwerbung der RKI-Bibliothek von den Anfängen bis Ende der 1980er Jahre ist nicht mehr nachvollziehbar, weil frühere Zugangsbücher verschollen sind. Wie für alle deutschen Bibliotheken nach dem Krieg¹⁸³ galt auch für die Bibliothek des RKI, dass eine zielgerichtete Erwerbung durch Kauf unter den Aspekten Vollständigkeit und Kontinuität nicht möglich war. Die Erwerbung erfolgte größtenteils durch Tausch und Geschenk, vor allem durch ausländische Institutionen. Der Bestand wuchs von geschätzten 30 000 Bestandseinheiten im Jahr 1947¹⁸⁴ auf ca. 35 000 Bände im Jahr 1957.¹⁸⁵

4.3.1 Kauf: Umgang mit dem Mangel

Die Erwerbung durch Kauf setzt voraus, dass die Bibliothek über eine hinreichende finanzielle Ausstattung verfügt und es ein den Interessen der Kundschaft entsprechendes Angebot an Verlagsprodukten gibt. Lotte Roudolf wies wiederholt darauf hin, dass die finanzielle Ausstattung der Bibliothek schlecht war.¹⁸⁶ Dem ungeachtet setzte sie „alle Hebel in Bewegung [...] trotz Geldknappheit“ Bücher zu bekommen.¹⁸⁷ Ab 1949 mussten alle beabsichtigten Buchkäufe vom Vorsitzenden des Bibliotheksausschusses, Professor Eduard Boecker, genehmigt werden.¹⁸⁸

Die Lage nach dem Krieg war auch für Buchhandlungen und Verlage schwierig. Die Buchhandlungen waren zerstört, das Verlagswesen existierte nicht mehr. Beispielhaft sei die Situation der Verlagsbuchhandlung *Richard Schoetz* angeführt. Auf eine Bestellung der RKI-Bibliothek kam die Antwort: „Auf die [...] Zuschrift vom 22.d.M. [1947] bedauern wir mitteilen zu müssen, dass mit unsern Geschäftsräumen in der Wilhelmstrasse auch sämtliche Vorräte noch in den letzten Tagen des Kriegsgeschehens vernichtet worden sind [...]“.¹⁸⁹ Die RKI-Bibliothek hatte Kontakt zu einer ganzen Reihe von Buchhandlungen aus ganz Deutschland, um, wenn irgend möglich, gesuchte Publikationen ausfindig zu machen.¹⁹⁰ Erschwerend kam hinzu, dass viele Buchhandlungen und Verlage keinen Kontakt mehr mit ihren Mutterhäusern oder Filialen in der östlichen Besatzungszone hatten. So wurde Lotte Roudolf auf eine Bestellung eines Werkes aus dem Verlag *Johann Ambrosius Barth* in München mitgeteilt: „Da ich vom Leipziger Verlag getrennt arbeiten muss, ist es mir leider nicht möglich, Bücher, die dort erschienen sind, zu beschaffen.“¹⁹¹ Bibliographien oder andere Bestellgrundlagen, die einen systematischen Überblick über die sich langsam erholende deutsche Buchproduktion hätten geben können, waren kaum vorhanden.¹⁹² Der

¹⁸³ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 75.

¹⁸⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/239).

¹⁸⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/132).

¹⁸⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/213, 13.8.1949, Bibl 1/252).

¹⁸⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/147, 25.8.1949).

¹⁸⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/304).

¹⁸⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/303, 31.3.1947).

¹⁹⁰ Die Buchhandlungen, mit denen die RKI-Bibliothek korrespondierte, sind als Anlage 2 aufgeführt.

¹⁹¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/25, 11.1.1954).

¹⁹² Erst ab Juli 1949 gab es die Bibliographie „Der Hinweis: ausgewählte Neuerwerbungen der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek (vormals Staatsbibliothek)“, von der nur die erste Ausgabe in Lotte Roudolfs Nachlass überliefert ist. – Quelle: Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/135).

ausländische Buchmarkt war schwer zu überblicken. Lotte Roudolf bat wiederholt darum, von den Buchhandlungen über Neuerscheinungen informiert zu werden, da sie die Notwendigkeit sah, den Bibliotheksbestand schnell zu aktualisieren.¹⁹³ So schrieb sie beispielweise an die Buchhandlung *Johann Ambrosius Barth*:

„Gleichzeitig bitten wir die genannten Buchhandlungen auch künftig bei Bestellungen [...] uns zu unterstützen und uns auf Neuerscheinungen auf allen Gebieten der Medizin, Bakteriologie und angrenzenden Naturwissenschaften aufmerksam zu machen. Da unsere Bücherei recht gut erhalten ist, besteht durch Beschaffung der Neuerungen die Möglichkeit rasch auf den neuesten Stand der genannten Gebiete zu kommen.“¹⁹⁴

Fehlende oder unvollständige Bestellgrundlagen führten zu unvorhersehbaren Schwierigkeiten. So wurde mit Dringlichkeit im August 1948 das Buch „Chemistry of Penicillin“ von Clarke bei *Duncker und Humblot* bestellt. Als das Buch im Januar 1950 endlich in der Bibliothek eintraf, konnte es nicht inventarisiert werden, sondern wurde an die Buchhandlung wegen des unerwartet hohen Preises zurückgegeben.¹⁹⁵

Beharrlich versuchten Georg Heling und Lotte Roudolf die durch den Krieg entstandenen Lücken im Bestand an deutschen Zeitschriften zu füllen. Sie wandten sich mehrfach an verschiedene Buchhandlungen und fragten nach dem Erscheinungstermin von Zeitschriften und Büchern.¹⁹⁶ Lotte Roudolf wurde auch direkt bei den Verlagen vorstellig. Sie erkundigte sich wiederholt nach dem Stand der möglichen Nachlieferungen von Heften und Jahrgängen aus der Zeit vor 1945 und war an der schnellen Wiederaufnahme von Abonnements interessiert.¹⁹⁷ Der Kauf von Büchern zur Kriegslückenergänzung war ebenso wichtig. „Wir möchten die Kriegslücken unsrer Bücherei schließen und zuerst die uns am meisten fehlenden Exemplare beschaffen [...]“, ¹⁹⁸ schrieb Lotte Roudolf an die *Gebrüder Bornträger*. Sie wandte sich deshalb auch an Antiquariate wie *L. Franz*¹⁹⁹ und *Rudolf Lamm*²⁰⁰ in Leipzig. Ein intensiver Kontakt bestand zu Annelise von Lucius, der Geschäftsführerin der *Verlagsbuchhandlung Gustav Fischer* in Jena.²⁰¹ Annelise von Lucius bemühte sich, für das RKI den Kontakt zu ausländischen Verlagen zum Bezug von deren Zeitschriften herzustellen.²⁰²

Der Bezug ausländischer Literatur über deutsche Buchhandlungen war aufgrund der Devisenbeschränkungen schwierig und wurde von den alliierten Behörden kontrolliert. Gute persönliche Kontakte ins Ausland spielten eine wichtige Rolle, wie das Beispiel des Auslands-Zeitungshandels von *W.E. Saarbach* zeigt. Im November 1947 antwortete *Saarbach* auf die Frage, ob er die Belieferung der Bibliothek des RKI mit englischen und amerikanischen Zeitschriften übernehmen könne, vorsichtig optimistisch:

¹⁹³ z.B. Nachlass Dr. Lotte Roudolf (1) Bibl 1/251, 27.1.1951; (2) Bibl 1/173, 1.2.1950.

¹⁹⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/25, nicht datierter Brief an Johann Ambrosius Barth).

¹⁹⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/78).

¹⁹⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/88, Bibl 1/107, Bibl 1/ 168 Korrespondenz im Jahr 1947, Bibl 1/241; Bibl 1/274).

¹⁹⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/5, 18.4.1947; Bibl 1/53-56).

¹⁹⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/45, 9.6.1947).

¹⁹⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/105).

²⁰⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/106).

²⁰¹ Firmensitz ab 1953 in Stuttgart.

²⁰² Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/95).

„Zur Zeit sind die Englischen und Amerikanischen [Verlage] nur sehr schwer zu bewegen, gegen Reichsmark zu liefern. Ausländische Devisen stehen ja leider nicht zu unserer Verfügung. Da ich aber diese Frage persönlich mit den Verlegern in London besprechen möchte, wozu ich nächste Woche Gelegenheit haben werde, bitte ich Sie höfl. mir die Titel der Zeitschriften angeben zu wollen, die Sie zu beziehen wünschen.“²⁰³

Es ist nicht dokumentiert, ob *Saarbach* Erfolg hatte. Einige der von Lotte Roudolf auf sein Schreiben hin genannten Zeitschriften befinden sich lückenlos im Bestand der RKI-Bibliothek. Woher die Lieferungen der Jahrgänge kamen, ist nicht erkennbar.

Der Kauf ausländischer Literatur bei ausländischen Buchhandlungen ist weder für die Zeit von 1945/46 noch für den Zeitraum nach 1948 bis 1952, als dies wieder möglich gewesen wäre, belegt.

4.3.2 Tausch: internationale Kontaktaufnahme

Als Tausch werden im bibliothekarischen Kontext verschiedene Arten der Gabe und Gegengabe von Publikationen verstanden. So können die Publikationen des eigenen Hauses mit denen einer anderen Institution getauscht werden. Getauscht werden z.B. Dubletten gegen Stücke, die noch nicht im Bestand sind. Ebenso kann vereinbart werden, dass Medien zielgerichtet gekauft und anschließend getauscht werden („Kauf-Tausch“).²⁰⁴ In der Bibliothek des *RKI* wurden alle Tauscharten angewendet.

Ob Verbindungen über die *Tausch- und Beschaffungsstelle für ausländische Literatur* von der RKI-Bibliothek genutzt wurden, ist durch den Nachlass nicht belegt.

US-amerikanische Tauschpartner

Auf Vermittlung der Tauschstelle der *Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek* (vormals *Preußische Staatsbibliothek*)²⁰⁵ im Ostteil der Stadt war es 1947 zu Tauschbeziehungen zwischen dem *RKI* und dem *Rockefeller Institute for Medical Research*, den *National Institutes of Health* und der *University of Pennsylvania* gekommen.²⁰⁶ Das *RKI* erhielt regelmäßig Ausgaben der „*Studies from the Rockefeller Institute for Medical Research*“. Die Titel der Tauschexemplare der anderen beiden Tauschpartner sind nicht zu ermitteln. Die Sendungen der Tauschexemplare wurden auf amerikanischer Seite von der *Smithsonian Institution*²⁰⁷ organisiert und von dort an die *Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek* geschickt. Es mussten einige Regeln bezüglich der Weiterbehandlung der

²⁰³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/15, 24.11.1947).

²⁰⁴ Dorf Müller, Kurt: Bestandsaufbau an wissenschaftlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main, 1989, S. 140.

²⁰⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/284, undatierter Brief der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek an das Robert Koch-Institut).

²⁰⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/284, 31.7.1949).

²⁰⁷ Die Smithsonian Institution wurde 1846 gegründet und war ab 1850 für den Tausch akademischer Schriften zwischen den USA und Europa verantwortlich. 1948 wurde diese Aufgabe von der United Books Exchange übernommen. - Quelle: Vorstius, Joris: Grundzüge der Bibliotheksgeschichte. Wiesbaden: Harrassowitz, 1980, S. 96.

Tauschsendungen beachtet werden, wie die Benachrichtigung aller beteiligten Institutionen über den Eingang der Sendungen und die Angabe der Titel der Gegengabe.²⁰⁸ Ab Oktober 1952 wurde es für das *RKI* schwierig, die Sendungen zu erhalten, weil sich die *Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek* im Ostsektor befand. Lotte Roudolf bat daher die *Smithsonian Institution* um die direkte Zusendung.²⁰⁹ Die „Studies of the Rockefeller Institute for Medical Research“ sind von 1904 bis 1959 lückenlos im Bestand der Bibliothek des *RKI* vorhanden, so dass dieser Tausch für das *RKI* als wichtige Ergänzung bei der Lückenschließung im Bestand anzusehen ist.

Britische Tauschpartner

Über ein „Kauf-Tausch“-Angebot versuchte Lotte Roudolf im November 1947, durch den *Verlag Gustav Fischer* in Jena mit der *British Medical Association* in London in Kontakt zu treten.²¹⁰ Verschiedene deutsche Zeitschriftentitel wurden angeboten und eine Liste mit Wunsch-Titeln zugefügt. Es ist nicht belegt, dass diese Beziehung zustande kam.²¹¹

Die - nach vorhandenen Unterlagen zu urteilen - umfangreichste und intensivste Tauschbeziehung bestand zwischen der *RKI*-Bibliothek und der Bibliothek des *Lister-Instituts*²¹² in London.²¹³ Der Beginn des Nachkriegs-Kontakts ist nicht dokumentiert. Im ersten erhaltenen Schreiben, einem handschriftlichen Entwurf Lotte Roudolfs vom 28. Mai 1946,²¹⁴ nahm sie Bezug auf ein Bittschreiben ihrerseits an die Bibliothekarin des *Lister-Instituts*, Margaret Peeling, das nicht erhalten ist. In dem Entwurf dankte sie für den Erhalt einer Sendung mit von ihr gewünschten „Proceedings“²¹⁵ und bat um Fortführung des Kontaktes. Im November 1947 wurde der Tausch auf eine breitere Basis gestellt, als Lotte Roudolf dem *Lister-Institut* vier deutsche Zeitschriftentitel im Abonnement anbot und im Gegenzug sechs englische Titel in Auswahl erbat.²¹⁶ Letztlich sandte das *Lister-Institut* drei Journale²¹⁷ und erhielt im Gegenzug zwei durch das *RKI* gekaufte Zeitschriften.^{218,219} Es entstand somit eine echte Kauf-Tausch-Beziehung. Im September 1955 beendete Lotte Roudolf die Tauschbeziehung mit der Begründung, dass diese Art des Tausches als „überholt“ anzusehen sei.²²⁰ Der Kontakt

²⁰⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/284, undatierter Brief der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek an das Robert Koch-Institut).

²⁰⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/284, 15.10. 1952).

²¹⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/103).

²¹¹ Die von Seiten der *RKI*-Bibliothek gewünschten Zeitschriften befinden sich bis auf das *British Medical Journal* (*BMJ*) nicht im Bestand.

²¹² Das „Lister Institute of Preventive Medicine“ (kurz: *Lister-Institut*) wurde 1891, im selben Jahr wie das Robert Koch-Institut, gegründet. Es befasste sich mit der Erforschung von Infektionskrankheiten. Heute ist es im Bereich der Wissenschaftsförderung tätig. - Quelle: <http://www.lister-institute.org.uk/> [Abruf 6.4.2014].

²¹³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/89; Bibl 1/98; Bibl 1/194-202).

²¹⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/194).

²¹⁵ Genauer Titel wird im Schriftwechsel nicht genannt; vermutlich „Proceedings of the Royal Society of Medicine“.

²¹⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/195).

²¹⁷ Das waren die Zeitschriften „Journal of Hygiene“; „Journal of Pathology“ und „Proceedings of the Royal Society of Medicine“.

²¹⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/85).

²¹⁹ Das waren von *RKI*-Seite die Zeitschriften „Zentralblatt für Bakteriologie Originale und Referate“ und „Zeitschrift für Hygiene“.

²²⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 2/101, 20.9.1955)

mit dem *Lister-Institut* bestand weiter. Anfragen und Bitten um Fernleihen sind bis 1958 nachzuweisen.²²¹

Französischer Tauschpartner

Eine weitere umfangreiche Korrespondenz liegt für den Schriftentausch des *RKI* mit dem *Institut Pasteur*²²² in Paris vor. Diese Tauschbeziehung ist bemerkenswert, weil die Anknüpfung über die französische Militärregierung zustande kam. Am 10. September 1951 teilte Administrateur Corcelle, der *Chef der Militärverwaltung vom Wedding*, dem zuständigen Bezirksstadtrat mit, dass sich das *Institut Pasteur* auf sein, Corcelles, Betreiben hin bereit erklärt habe, rückwirkend ab dem 1. Januar 1951 seine Jahrbücher an das *RKI* abzugeben.²²³ Für das *RKI* reagierte Georg Henneberg umgehend und bot an, die im *RKI* erscheinenden Schriften als Ausgleich zu übersenden.²²⁴ Ab Herbst 1951 setzte der regelmäßige Tausch der Zeitschriftenhefte ein. Die Lieferung erfolgte über die französische Militärregierung in Berlin. Bis Ende 1957 wurden auf diesem Weg die Ausgaben der „*Annales de L'Institut Pasteur*“ geliefert, dann wurde die kostenlose Lieferung aus wirtschaftlichen Gründen seitens des *Institut Pasteur* eingestellt.²²⁵ Durch diese langjährige Tauschbeziehung konnte das *RKI* an tradierte und bedeutende Kontakte zum *Institut Pasteur* anknüpfen, die bis in die Zeit Robert Kochs zurückreichten.

Internationale Institutionen und Industrieunternehmen

Die Tauschbeziehungen waren international breit gestreut.²²⁶ Die Tauschbeziehungen bestanden häufig nicht kontinuierlich und waren von unterschiedlicher Intensität. So wurden mit einigen Institutionen nur einmalig Schriften getauscht, mit anderen bestanden jahrelang dauerhafte Kontakte. Der Tausch wurde nicht nur mit staatlichen und universitären Institutionen, sondern auch mit der Industrie gepflegt. Lotte Roudolf schrieb eine Reihe von Pharma-Firmen in den USA an, mit der Bitte, ihr Informationen über die Tätigkeit dieser Firmen, über Antibiotika und zur Immunitätslehre im Tausch mit den Schriften des *RKI* zuzusenden.²²⁷ Mit einigen dieser Firmen kam es daraufhin zu regelmäßigen Tauschbeziehungen, wie mit den *Lederle Laboratories*²²⁸ und *Merck Sharp & Dohme*.²²⁹

Die Tauschbeziehungen wurden nicht wahllos geführt, sondern vor dem Hintergrund der begrenzten eigenen Mittel abgewogen, wie der Schriftwechsel zwischen der Bibliothek der *Akademie der Wissenschaften Ungarns* und der *RKI*-Bibliothek zeigt. Auf die Bitte der ungarischen Bibliothek um regelmäßigen Austausch antwortete Lotte Roudolf: „Wir müssen leider auf den Bezug Ihrer *Acta medica* verzichten, da wir keine Mittel für ein entsprechendes Austauschexemplar frei machen können.“²³⁰

²²¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/95).

²²² Das Institut Pasteur wurde 1887 in Paris gegründet und beschäftigt sich mit der Erforschung, Vorbeugung und Behandlung von Infektionskrankheiten. - Quelle: <http://www.pasteur.fr/ip/easysite/pasteur/en/institut-pasteur> [Abruf 6.4.2014].

²²³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/246, 10.9.1951).

²²⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/246, 22.9.1951).

²²⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/110).

²²⁶ Die Liste der internationalen Tauschpartner ist als Anlage 3 beigefügt.

²²⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/244).

²²⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/320).

²²⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/286; Bibl 1/317).

²³⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/41).

Tausch innerhalb Deutschlands

Mit Instituten in Deutschland wurden Schriften in viel geringerem Umfang als mit denen im Ausland getauscht, wohl auch, weil deutsche Institutionen zumindest bis Ende der 1940er Jahre nicht in der Lage waren, eigene Veröffentlichungen herauszugeben. In Lotte Roudolfs Nachlass finden sich für den Tausch mit dem *Paul-Ehrlich-Institut (PEI)* in Frankfurt am Main²³¹ und dem *Bernhard-Nocht-Institut* in Hamburg²³² Belege für regelmäßige Tauschbeziehungen. Das *PEI* sandte die „Arbeiten aus dem Paul-Ehrlich-Institut“ und seine Tätigkeitsberichte an das *RKI*. Mit der Bibliothek der *Schering AG* tauschte die Bibliothek des *RKI* Dubletten, die aus amerikanischen Buchspenden stammten, gegen aktuelle Zeitschriftenhefte.²³³ Die *Akademie für Staatsmedizin* in Düsseldorf sandte dem *RKI* regelmäßig ihren Jahresbericht zu.²³⁴ Ob die *Akademie* daraufhin Gegenstücke vom *RKI* erhielt, ist nicht dokumentiert.

Tauschstücke

Trotz der Umstände, die vom Mangel geprägt waren, versuchte die Bibliothek des *RKI* den Tauschpartnern in Form von Sonderdrucken, Büchern und Zeitschriftenabonnements adäquate Gegenstücke zu liefern. Es wurden vor allem institutseigene Veröffentlichungen wie Sonderdrucke der Mitarbeiter für den Tausch verwendet. Daneben gab es zwei Einzelschriften, die zum Tausch angeboten wurden, das sogenannte „Lentz-Heft“²³⁵ und die Robert-Koch-Biographie von Erich Friedrich Podach.²³⁶

4.3.3 Geschenke und Spenden: unschätzbare Hilfen

Geschenke werden von Bibliotheken als Erwerbungsgegenstände eher ambivalent gesehen, da die Bibliothek häufig keinen Einfluss auf die Gabe hat und diese unter Umständen nicht dem Bestandsprofil entspricht.²³⁷ Eine Besonderheit stellen jedoch die ausländischen Buchspenden der Nachkriegszeit dar, die hochwillkommen waren.²³⁸ Die deutschen Bibliotheken konnten aufgrund der eingangs geschilderten Umstände keinen planmäßigen Bestandsaufbau betreiben. Man nahm alles, was man bekam, denn es war eine Möglichkeit, wenn auch erst einmal fragmentarisch, Einblick in den Stand der internationalen Wissenschaft zu erhalten.²³⁹ Die Einschätzung, dass ohne die Auslandsverbindungen „viele praktisch gar nicht mehr geglückt [wäre]“, ²⁴⁰ trifft ohne Einschränkung auch auf die

²³¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/295).

²³² Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/264).

²³³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/298).

²³⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/81; Bibl 1/139).

²³⁵ Zum 75. Geburtstag von Geheimrat Professor Otto Lentz. In: Zentralblatt für Bakteriologie, 1947; 152(5): 299-376. – Quelle: Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/186 und Bibl 1/188).

²³⁶ Podach, Erich Friedrich: Robert Koch. – Berlin: Volk und Wissen, 1947.

²³⁷ Dorfmueller, Kurt: Bestandsaufbau an wissenschaftlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main, 1989, S. 146/147

²³⁸ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 35.

²³⁹ Leyh, Georg: Die deutschen Bibliotheken von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wiesbaden, 1956, S. 481.

²⁴⁰ Busse, Gisela von: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die wissenschaftlichen Bibliotheken: Vortrag gehalten auf dem Bibliothekartag 1959 in Freiburg i.Br. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(3): 194-211, S. 210.

Bibliothek des *RKI* zu. In Lotte Roudolfs Nachlass sind die Buchspenden, die die Bibliothek des *RKI* erhalten hat, umfassend dokumentiert. Im Folgenden wird dargestellt, durch welche Spender die *RKI*-Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften bedacht wurde.

Buchspenden der amerikanischen Besatzung und amerikanischer Organisationen

Die Buchspenden der amerikanischen Regierung für Deutschland wurden von verschiedenen zivilen und militärischen Stellen organisiert und betreut. Als wichtigste Organisation trat hier das *Office of the United States High Commissioner for Germany*²⁴¹ (in der deutschen Literatur „die *HICOG*“ genannt) in Erscheinung. Die maßgeblich mit den Kontakten zum deutschen Bibliothekswesen betraute Stelle war das *Office of Public Affairs* und seine Unterabteilung *Information Service Division*.²⁴² Die *HICOG* hatte seit dem Frühsommer 1950 Kontakt mit der *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft*. Die Hilfen der *HICOG* wurden aus dem McCloy-Fund²⁴³ finanziert, die *Notgemeinschaft* hatte den Plan zur Gestaltung des Erwerbs ausländischer Literatur, und so kam es zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von amerikanischen Zeitschriften und Monographien für deutsche Bibliotheken.²⁴⁴ Ab Herbst 1950 konnten deutsche Bibliotheken Listen mit Bücherwünschen bei amerikanischen Dienststellen einreichen. Die praktische Abwicklung erfolgte über die *CARE-Organisation*²⁴⁵ in New York. Gisela von Busse beschrieb, dass „die Sendungen direkt an das Distribution Center der *HICOG* in Frankfurt [gingen] und [...] von dort direkt an die deutschen Bibliotheken geschickt [wurden].“²⁴⁶ Diese Darstellung ist unvollständig, wie die Recherchen im Rahmen dieser Arbeit ergaben. Zwar lief ein Teil der Spenden direkt über das *Distribution Center*, doch war neben diesem mit der Bibliothek des *Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten (IFöA)* noch eine andere Stelle mit der Verteilung der Buchspenden befasst. Das *IFöA* hatte seinen Sitz seit der Gründung 1948 in Frankfurt am Main, zog 1952 nach Mannheim um²⁴⁷ und ging 1952 im neugegründeten *Institut für Europäische Politik und Wirtschaft* auf.²⁴⁸ Es wurde von den kommunalen Spitzenverbänden, wie z.B. dem *Deutschen Städtetag*, getragen.²⁴⁹ Ziel war die wissenschaftlich fundierte Begleitung des Aufbaus einer demokratischen Verwaltung. Das *IFöA* organisierte Ta-

²⁴¹ Die *HICOG* übernahm 1949 die zivilen Aufgaben der US-Militärregierung (OMGUS). – Quelle: *HICOG Organization: Basic Plan für US High Commission*. In: *Information Bulletin*. August (1949).

²⁴² Zur Organisation der *HICOG* s.: Zink, Harold: *The United States in Germany 1944-1955*. Princeton, 1957, S. 47.

²⁴³ John Jay McCloy (1895-1989) war zwischen 1949 und 1952 der Amerikanische Hochkommissar in Deutschland. – Quelle: <http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/McCloyJohnJ/index.html> [Abruf 6.4.2014].

²⁴⁴ Busse, Gisela von: *Amerikanische Bücherspenden*, S. 17.

²⁴⁵ *CARE* ist eine private Hilfsorganisation, die 1945 in den USA als private Initiative gegründet wurde. Das Ziel von *CARE* ist die umfassende Hilfe von Menschen in Krisengebieten. – Quelle: <http://www.care-international.org/about-us/history.aspx> [Abruf 6.4.2014].

²⁴⁶ Busse, Gisela von: *Amerikanische Bücherspenden*, S. 18.

²⁴⁷ Reschke, Hans: *Das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten zieht nach Mannheim*.

²⁴⁸ Eisermann, Daniel: *Außenpolitik und Strategiediskussion : die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik 1955 bis 1972*. München, 1999, S. 37.

²⁴⁹ *Frankfurt sucht neue Wege politischer Bildung : 'Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten' bei der Arbeit. Untertanen werden Staatsbürger*. Düsseldorf: Rheinische Post (21.11.1950) - Ausgabe vom 21. 11. 1951.

gungen, die sich u.a. mit der Neugliederung des Bundesgebietes und der Bundesgesetzgebung beschäftigten. Finanziert wurde das *IFöA* von der amerikanischen Regierung.²⁵⁰ Die Bibliothek des *IFöA* wurde mit Spendengeldern aus dem Ausland und aus Deutschland finanziert²⁵¹ und versorgte als Präsenzbibliothek sowohl die Institutsangehörigen wie auch die interessierte Öffentlichkeit mit Informationen. Es gab einen Sonderbestand mit medizinischer Fachliteratur. Die Leitung der Bibliothek hatte Ulla Mommsen inne, eine promovierte Medizinerin.²⁵² Sie beschrieb in einer bibliothekarischen Fachzeitschrift die Bibliothek und wies auch auf die Verteilertätigkeit hin: „Eine Sonderaufgabe ist der Bibliothek des Instituts zugewiesen mit dem Auftrag der Verteilung amerikanischer Bücherspenden, die dem Institut zur Verfügung gestellt werden. Gegenwärtig empfangen rund 100 Bibliotheken des Bundesgebietes und Berlins ‚Dauerleihgaben‘ neuesten amerikanischen Schrifttums.“²⁵³ Es ließ sich im Rahmen dieser Arbeit nicht ermitteln, weshalb die *Central Distribution Section* die Bibliothek des *IFöA* mit der Verteilung von Spenden beauftragte, zumal sie selbst auch Spenden direkt an die Bibliotheken sandte.

Im Oktober 1949 wandte sich Lotte Roudolf zum ersten Mal an die Bibliothek des *IFöA* und bat darum, das *RKI* in die Bücherverteilung einzubeziehen. Sie schrieb an ihre Kollegin Ulla Mommsen: „Wie wir soeben erfahren, sind 1600 amerikanische Bücher aus dem Gebiete der Allgemeinen Medizin, Chirurgie und verwandter Disziplinen Ihrem Institut von der Leitung des Sanitärkorps der amerikanischen Besatzungsarmee übergeben worden. Wir bitten daher, auch unser Institut bei der Verteilung der Bücher zu berücksichtigen.“²⁵⁴ Man kam schnell in Kontakt, vielleicht kannte Ulla Mommsen auch Georg Henneberg. Ihr Schreiben vom Februar 1950 macht einen sehr persönlichen Eindruck, denn sie trug Lotte Roudolf ausdrücklich Grüße an Georg Henneberg auf.²⁵⁵ In diesem Schreiben stellte Ulla Mommsen weitreichende Hilfen für die Bibliothek und das gesamte Institut in Aussicht: „Ich hoffe zuversichtlich, dass wir dem Institut sowohl mit Büchern, als auch mit Apparaten und Geräten und vielleicht mit Barmitteln helfen können.“²⁵⁶ Sie erbat Aufstellungen über die gewünschten Bücher, Zeitschriften und Geräte und erhielt sie auch umgehend.²⁵⁷ Die Listen mit den Bibliothekswünschen sind im Nachlass erhalten und zeigen, dass Lotte Roudolf Anfang der 1950er Jahre einen guten Überblick über die aktuelle amerikanische Buchproduktion in den Bereichen Virologie und Bakteriologie hatte. Schon einige Wochen später, im März 1950, bedankte sich der *RKI*-Präsident Bruno Harms bei der amerikanischen Militärregierung für eine Bücherspende:

²⁵⁰ Reschke, Hans: Das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten zieht nach Mannheim, S. 13.

²⁵¹ Frankfurt sucht neue Wege politischer Bildung : 'Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten' bei der Arbeit. Untertanen werden Staatsbürger. Düsseldorf: Rheinische Post (21.11.1950).

²⁵² Ulla Mommsen (1909-1973), geb. Spiess, war die Ehefrau von Konrad Mommsen, dem Enkel Theodor Mommsens. – Quelle: Rebenich, Stefan: Die Mommsens. In: Deutsche Familien: Historische Portraits von Bismarck bis Weizsäcker. München: Beck, 2005, S. 178.

²⁵³ Aus dem Arbeitsgebiet des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten. In: Nachrichten für Dokumentation, 1950; 1(1): 23, S. 23.

²⁵⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 24.10.1949).

²⁵⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 2.2.1950).

²⁵⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 2.2.1950).

²⁵⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 8.2.1950).

„Wir gestatten uns, unseren ergebensten Dank für die übersandten wertvollen Bücher auszusprechen; die Bücher bedeuten eine ausserordentliche Bereicherung unserer Bibliothek und helfen die Lücke, die durch den Krieg an ausländischer Literatur entstanden ist, zu überbrücken. Die wissenschaftlichen Werke sind das unentbehrliche Rüstzeug für die Arbeiten unseres Institutes, mit deren Hilfe wir wieder am wissenschaftlichen Austausch der Welt teilnehmen können.“
²⁵⁸

Eine Reihe von Büchern wurden als „Dauerleihgaben der US Armee“ deutschen Bibliotheken über die *HICOG* zur Verfügung gestellt, bei der sich die amerikanische Regierung vorbehielt, sie erst später komplett abzutreten.²⁵⁹ Auch für die RKI-Bibliothek ist eine solche Spende belegt.²⁶⁰ Diese Spende wurde ebenfalls über die Bibliothek des *IFöA* an das *RKI* vergeben (Abb. 6).²⁶¹



Abb. 6: Stempel und Einkleber in Büchern aus HICOG-Spenden

Die Bücher, die durch diese Sendung an das *RKI* gelangten, waren in den 1940er Jahren erschienen, mehrheitlich zwischen 1941 und 1944, und füllten die bestehenden Lücken für den Zeitraum des „Dritten Reiches“.

Wie von Gisela von Busse beschrieben, durften deutsche Bibliotheken Listen mit Wunsch-Titeln bei amerikanischen Dienststellen einreichen.²⁶² Dies ist auch für die RKI-Bibliothek belegt. So wurde das *RKI* beispielsweise Anfang des Jahres 1950 von der Bibliothek der *Medizinischen Fakultät der Freien Universität* aufgefordert, dringend benötigte amerikanische Literatur in eine Liste einzutragen. Anlass war der Aufenthalt einer nicht näher benannten „maßgeblichen Persönlichkeit“ in der Stadt, die offenbar Einfluss auf die Spenden hatte. Die RKI-Bibliothek erbat daraufhin einige englischsprachige Titel aus den Gebieten Mikrobiologie, Immunologie und Public Health, die daraufhin von der *HIGOC* bereitgestellt wurden.²⁶³

²⁵⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 11.3.1950).

²⁵⁹ Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden, S. 19.

²⁶⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/112; Bibl 1/230; Rundschreiben des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten an die Universitätsbibliotheken; Bibl 2/7).

²⁶¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 5.7.1950).

²⁶² Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden, S. 14.

²⁶³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/111).

Parallel zum Kontakt mit Ulla Mommsen in Frankfurt am Main nahm Lotte Roudolf Verbindung zur Stelle der *HICOG* in Berlin-Dahlem auf und erbat amerikanische Zeitschriften, deren laufender Bezug für den Bestand essentiell waren.²⁶⁴

Die RKI-Bibliothek erhielt neben den Spenden, die über das *IFöA* abgewickelt wurden, auch direkt Spenden der *Central Distribution Section*. Der überwiegende Teil der Bücher war nach 1945 erschienen und stellte den aktuellen Forschungsstand dar. Die Bücher haben Themen wie Immunologie, Parasitologie, Tuberkulose, Virologie und Bakteriologie zum Inhalt.²⁶⁵ Die Spenden war somit genau auf das *RKI* zugeschnitten und ermöglichten den RKI-Mitarbeitern, für die genannten Themengebiete auf den aktuellen Forschungsstand der amerikanischen Kollegen zuzugreifen.

Eine weitere bedeutende Einrichtung zur Beschaffung bzw. zum Zugang zu wissenschaftlicher Information war das *Amerika-Haus* im westlichen Sektor, das seinen ersten Sitz in der Einemstraße im Berliner Bezirk Schöneberg hatte. Die *Amerika-Häuser* waren seit Ende 1945 an vielen Orten aus Bibliotheken und Lese Stuben hervorgegangen, die die amerikanischen Dienststellen für die deutsche Bevölkerung eingerichtet hatten. Sie sollten einen Beitrag zur demokratischen Umerziehung der (west-)deutschen Bevölkerung nach amerikanischer Vorstellung leisten. Die zugehörigen Bibliotheken spielten dabei eine zentrale Rolle. Neben der Ausleihe von Buchbeständen an die Bevölkerung unterhielten die Bibliotheken der *Amerika-Häuser* an einigen Orten einen Leihverkehr mit ortsansässigen Universitätsbibliotheken, bei dem ausgewählte Bücherpakete als „long-term loans“ an die deutschen Bibliotheken gegeben wurden.²⁶⁶ Es gab zudem direkten Kontakt zu deutschen Forschungseinrichtungen.²⁶⁷ Der vorzuhaltende Bestand in den Bibliotheken der *Amerika-Häuser* war von großer Bedeutung und wurde zentral von der *Information Control Division (ICD)* festgelegt: „These libraries have on hand American books, newspapers, periodicals and other material in German translation. Chief interest has been in literature which reflects the American way of life.“²⁶⁸ Ein Schwerpunkt des Angebots an Fachzeitschriften lag im medizinischen Bereich.²⁶⁹ Die *Amerika-Häuser* waren für deutschen Professoren und Studenten Ende der 1940er, Anfang der 1950er Jahre häufig die einzige Möglichkeit, sich Einblick in die aktuelle amerikanische Fachliteratur zu verschaffen.²⁷⁰

So war es auch für die Wissenschaftler im *RKI*. Ab Mai 1946 konnte laut einem Vermerk Lotte Roudolfs aus der Bibliothek des Amerika-Hauses von jedem Berliner Literatur entliehen werden.²⁷¹ Diese Anlaufstelle wurde für mehrere Jah-

²⁶⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/225).

²⁶⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/229).

²⁶⁶ United States. Office of the US High Commissioner for Germany. Management and Budget Division: The America Houses, a study of the U.S. Information Center in Germany. [sine loco], 1953, S. 31.

²⁶⁷ Stroup, Edsel: The Amerika Häuser and Their Libraries: An Historical Sketch and Evaluation. In: The Journal of Library History, 1969; 4(3): S. 239-252, S. 243.

²⁶⁸ OMGUS, Monthly Report (October, 1947), 29; zitiert und referiert nach: Bungenstab, Karl-Ernst: Entstehung, Bedeutungs- und Funktionswandel der Amerika-Häuser. Ein Beitrag zur Geschichte der amerikanischen Auslandsinformation nach dem 2. Weltkrieg, S. 196.

²⁶⁹ United States. Office of the US High Commissioner for Germany. Management and Budget Division: The America Houses, a study of the U.S. Information Center in Germany. [sine loco], 1953, S. 29.

²⁷⁰ Busse, Gisela von: West German Library Developments since 1945 : With special emphasis on the rebuilding of research libraries. Washington: Library of Congress, 1962, S. 39.

²⁷¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/7).

re eine wichtige Quelle für wissenschaftliche Information des *RKI*, wie aus einem Brief Lotte Roudolfs hervorgeht:

„Unter Bezugnahme auf meine persönliche Rücksprache am 10. März in Frankfurt a.Main darf ich vielleicht nochmals unseren Dank dafür aussprechen, daß im Berliner Information Centre, Einemstr. 1 eine Stelle geschaffen ist, in der uns auch die wichtigsten wissenschaftliche Zeitschriften Amerikas zur Kenntnis gebracht werden. Da es für die Berliner Ärzte, Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute nur in den seltensten Fällen möglich ist, auf anderem Weg zu einer ausreichenden Information über die neuesten Arbeiten des Auslandes zu kommen, sind wir an der Erhaltung dieser so wichtigen Informationsquelle außerordentlich interessiert. Wir gestatten uns daher, die Bitte auszusprechen, die Übersendung gerade der medizinischen Zeitschriften zu intensivieren.“²⁷²

Lotte Roudolf bemühte sich, aktuelle amerikanische Zeitschriften, die für das *Amerika-Haus* gedacht waren, noch vor Auslage dort in das *RKI* entleihen zu können, erhielt auf dieses Ansinnen jedoch eine Absage.²⁷³ Im Juli 1952 wandte sich Lotte Roudolf an die *Central Distribution Section*, weil einige Zeitschriftenabonnements, die direkt aus Amerika an die *RKI*-Bibliothek geliefert worden waren, seit Monaten nicht mehr eingegangen waren, und bat um Fortsetzung.²⁷⁴ Die Bibliothekarin der Zentralstelle der *Central Distribution Section* in Bad Godesberg, Garnetta Kramer, teilte mit, dass man die fehlenden Ausgaben nicht liefern könne, und verwies auf das *Information Centre* im *Amerika-Haus* in Berlin, in dem man Zeitschriften leihen könne.²⁷⁵ Doch auch dort waren die Zeitschriften-Bestände häufig nicht vollständig, wie Lotte Roudolf in weiteren Schreiben an Garnetta Kramer beklagte. Ungeachtet dessen hob sie die Bedeutung der medizinischen Fachinformation durch amerikanische Stellen für das *RKI* hervor.²⁷⁶ Das *RKI* erhielt in den Folgejahren Zeitschriftenhefte verschiedener US-amerikanischer Zeitschriften durch das Berliner *Amerika-Haus* geschenkt. Das *RKI* profitierte auch hier, um „den Anschluß an den Stand der medizinischen Wissenschaft im Ausland wieder zu gewinnen.“²⁷⁷

²⁷² Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/141, 4.4.1951).

²⁷³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/226, 14.10.1952).

²⁷⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/226, 17.7.1952).

²⁷⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/226, 14.10.1952).

²⁷⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/141, 29.11.1951; Bibl 1/227, 13.6.1951).

²⁷⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/4).

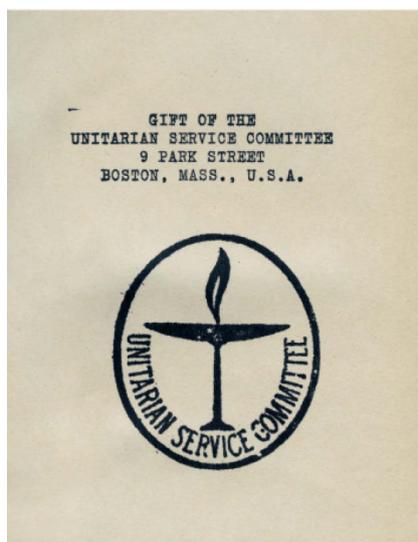


Abb.7: Stempel und Kennzeichnung eines Buches als Spende des USC

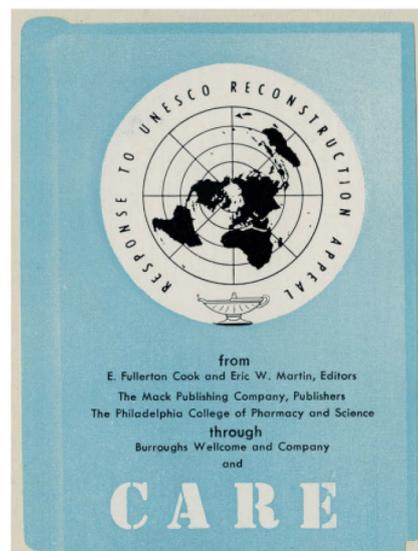


Abb. 8: Einkleber in einer Spende der CARE-Mission

Das *Unitarian Service Committee (USC)* war eine amerikanische Hilfsorganisation, die während des Zweiten Weltkrieges Flüchtlingen aus Europa half.²⁷⁸ Nach dem Krieg wurden die Hilfen auch auf Deutschland ausgedehnt. Anfang August 1948 weilte eine Gruppe amerikanischer Wissenschaftler unter der Leitung des deutschstämmigen Pharmakologen Otto Krayer²⁷⁹ im Auftrag des *USC* in West-Berlin am *Pharmakologischen Institut* der *Freien Universität (FU)*.²⁸⁰ Sie wollten dem Institut bei der Beschaffung von Büchern und notwendigen Geräten behilflich sein.²⁸¹ Dieser Besuch hatte sich herumgesprochen, und so schrieb Lotte Roudolf Mitte September 1948 an Wolfgang Heubner, den Leiter des *Pharmakologischen Instituts*: „Wie wir hören haben amerikanische Ärzte bei ihrem hiesigen Besuch Bücher für die deutschen Ärzte mitgebracht. Da wir immer noch keine Möglichkeit haben, uns über die ausländischen Neuerscheinungen zu informieren, wären wir Ihnen [...] ausserordentlich dankbar, wenn Sie uns angeben könnten, welche Bücher zur Verfügung stehen.“²⁸² Wolfgang Heubner antwortete im November 1948, dass nunmehr die Sendung mit Geschenken des *USC* bei ihm eingetroffen sei. Er schätzte die Sendung als „äusserst wertvoll“ ein und erklärte sich bereit, der Bibliothek des *RKI* eine Gesamtliste der Bücher zur Information über deren Vorhandensein zu übergeben. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass noch nicht über den endgültigen Standort der Bücher entschieden sei und dass er sich vorstellen könne, sie geschlossen der *Freien Universität* zu übergeben.²⁸³ Ende November 1948 wurden der Bibliothek des *RKI* elf Bücher aus der Spende

²⁷⁸ Genizi, Haim: Christian Charity: the Unitarian Service Committee's relief activities on behalf of refugees from Nazism, 1940-5. In: *Holocaust and Genocide Studies*, 1987; 2(2): 261-276.

²⁷⁹ Otto Krayer (1899-1982) war Arzt und Pharmakologe. Er verließ Deutschland 1934, weil er Universitätsverbot erhielt. - Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Krayer [Abruf: 6.4.2014].

²⁸⁰ Herken, Hans: Die Berliner Pharmakologie in der Nachkriegszeit: Erinnerungen an ein Stück bewegter Universitätsgeschichte der Jahre 1945-1960. Berlin: Springer, 1999, S. 110.

²⁸¹ Herken, Hans: Die Berliner Pharmakologie in der Nachkriegszeit: Erinnerungen an ein Stück bewegter Universitätsgeschichte der Jahre 1945-1960. Berlin, 1999, S. 111.

²⁸² Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/133, 16.9.1948).

²⁸³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/133, 16.11.1948).

des *USC* zur Nutzung übergeben, allerdings nur leihweise.²⁸⁴ Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass Wolfgang Heubner die Spende letztendlich doch nicht komplett an die *Freie Universität* gegeben hat, sondern einige Titel geeigneten Institutionen übergab. Die RKI-Bibliothek meldete im März 1950 die „Verbuchung“ mehrerer Titel aus der Heubner-Spende an die *FU* (Abb. 7).²⁸⁵ Alle Titel waren für die Arbeit des Instituts von großem Wert, denn sie behandelten die Themen Infektionskrankheiten, Antibiotika und Public Health.

Die *Germanistic Society* hatte schon nach dem Ersten Weltkrieg maßgeblich für die Schließung von Lücken im Zeitschriftenbestand von deutschen Bibliotheken gesorgt und tat dies unter ihrem Präsidenten Frederick W. Heuser nach dem Zweiten Weltkrieg in Zusammenarbeit mit der *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft* ebenso.²⁸⁶ Lotte Roudolf sandte eine zwölf Titel umfassende Liste mit Wünschen für Zeitschriften, die von der *Germanistic Society* gespendet werden sollten, über Ulla Mommsen vom *IFöA* an die *Germanistic Society*.²⁸⁷ Im April 1951 teilte Ulla Mommsen mit, dass einige dieser Zeitschriften durch die *Germanistic Society* dem RKI zugestellt würden.²⁸⁸ Mit Hilfe dieser Zeitschriften konnte die RKI-Bibliothek aktuelle Informationen in einigen Gebieten der Inneren Medizin zur Verfügung stellen.

Neben den organisierten und größeren Spenden gab es noch vereinzelte Zuwendungen, wie z.B. das Abonnement der Zeitschrift „Circulation“ durch die Firma *Grune & Stratton* im Jahr 1951 und ein pharmazeutisches Werk durch die *CARE-Mission* im Jahr 1952 (Abb. 8).²⁸⁹

Im November 1948 wurde das *RKI* in den Verteiler der „Medizinischen Nachrichten“ des *U.S. Feature Service Amerika Dienst* aufgenommen,²⁹⁰ der für Deutschland Abstracts aus amerikanischen Zeitschriften veröffentlichte.²⁹¹ Damit verfügte das *RKI* über einen wertvollen Zugang zu Informationen aus amerikanischen Fachzeitschriften.

Spenden der britischen Besatzungsmacht

Die britische Regierung unterstützte wohlwollend und umfassend die Literaturversorgung in den westlichen Besatzungszonen.²⁹²

Zwar lag das *RKI* nicht in der britischen Besatzungszone von Berlin, war aber von solcher Wichtigkeit, dass sich auch von britischer Seite ein Vertreter für das *RKI* interessierte und das Institut besuchte. Auf einem undatierten Entwurf eines Schreibens an Brigadier Cheyne vom *British Medical Government Public Health Department* wird auf dieses Ereignis Bezug genommen.²⁹³ Lotte Roudolf teilte Brigadier Cheyne im Anschluss an dessen Besuch mit, welche englischen Zeit-

²⁸⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/133, 29.11.1948).

²⁸⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/100).

²⁸⁶ Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden, S. 18.

²⁸⁷ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, Liste ohne Datierung).

²⁸⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/230, 11.4.1951).

²⁸⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/51).

²⁹⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/19).

²⁹¹ <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/?term=U.S.+Feature+Service+Amerika+Dienst>

[Abruf: 6.4.2014].

²⁹² Krieg, Werner: Englische Hilfsmassnahmen für deutsche wissenschaftliche Bibliotheken, S. 28.

²⁹³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/85). - Das Schreiben könnte aus dem Juni 1949 stammen. Eine handschriftliche Notiz auf dem Entwurf kann nicht eindeutig als Datumsangabe identifiziert werden.

schriften während des Krieges nicht zugänglich waren und welche aktuell gebraucht würden.

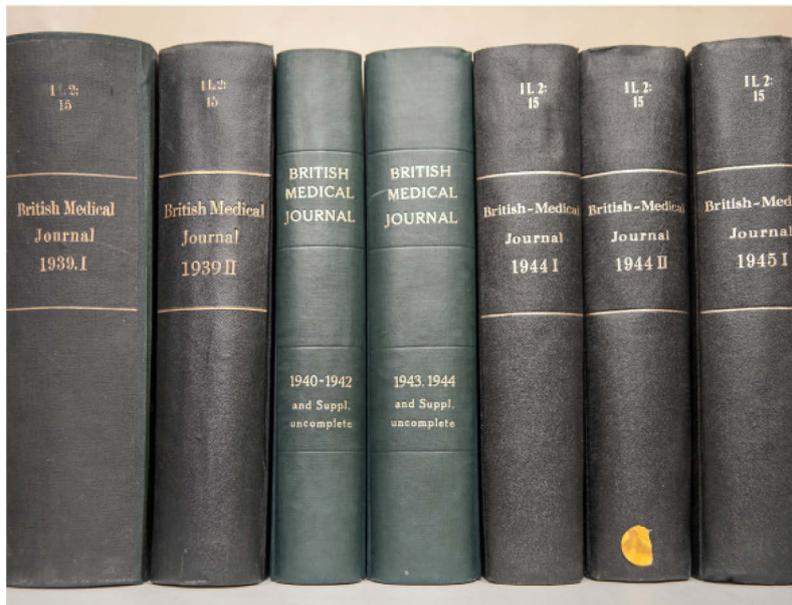


Abb. 9: Gespendete Zeitschriftenbände hatten andere Einbände als die originär vom RKI abonnierten und eingebundenen Bände und sind so auch heute noch gut als Kriegslückenschließung zu identifizieren

“Besonders wichtig wäre für uns die Auffüllung der Kriegslücke der auf beiliegender Liste

genannten Zeitschriften, da gerade die wissenschaftlichen Arbeiten dieser Zeit uns nicht zugänglich waren und sind”,²⁹⁴ betonte Lotte Roudolf. Im August 1949 bedankte sie sich und hob hervor, dass ein dauerhafter Zugang zu britischer Fachinformation wünschenswert wäre.²⁹⁵ Bis Ende des Jahres 1949 erhielt die Bibliothek Fachliteratur und Zeitschriften, danach ist der Kontakt nicht mehr belegt. Durch die britischen Spenden konnten Lücken in wichtigen Zeitschriftenbeständen wie dem „British Medical Journal“ geschlossen werden (Abb. 9).

Spenden der französischen Besatzungsmacht

Das RKI lag im französischen Sektor von Berlin. Im August 1946 besuchte ein ranghoher französischer Offizier, Capitaine Serre, das RKI. Er informierte sich über die Penicillin-Arbeiten und die Herstellung von Impfstoffen. Dabei interessierte er sich ausdrücklich für die Bibliothek. Er fragte, „wieviele ausländische Zeitschriften auf seine Anregung hin bestellt“ worden seien und erbat eine Übersicht über die vorhandenen Zeitschriften.²⁹⁶ Capitaine Serres Einsatz für den Zugang des RKI zu ausländischen (vor allem wohl französischen) Zeitschriften war offenbar erfolgreich. Albert Sabin, auf dessen Engagement noch eingegangen wird, besuchte 1947 das RKI und bemerkte mit Erstaunen, dass der Zugang zu französischer wissenschaftlicher Literatur im Gegensatz zu amerikanischer Literatur möglich war: „The institute is located in the French sector of Berlin and I found that they were supplied with various french journals but have none of the

²⁹⁴ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/85).

²⁹⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/42, 29.8.1949).

²⁹⁶ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/369).

American journals.²⁹⁷ Leider ist nicht überliefert, welche Zeitschriften (außer dem Tauschexemplar mit dem *Institute Pasteur*) auf diesem Weg in den Bestand der RKI-Bibliothek gelangten. Da in Frankreich die Mikrobiologie eine wichtige Wissenschaft mit einer langen Tradition war, dürfte das *RKI* auch hier vom Zugang zur aktuellen französischen Forschung profitiert haben.

Private Initiativen: Emil Abderhalden und Albert Sabin

Im April 1948 wandte sich Lotte Roudolf an Emil Abderhalden in Zürich.²⁹⁸ Sie nahm Bezug auf eine Zeitungsnotiz, in der die von Emil Abderhalden organisierten Hilfsmaßnahmen für deutsche Forschungseinrichtungen beschrieben worden waren. Es handelt sich wahrscheinlich um das von Emil Abderhalden gegründete *Hilfswerk für das geistige Deutschland*.²⁹⁹ Abderhalden (1877-1950) war Physiologe und von 1931 bis 1946 Präsident der *Leopoldina*. Er setzte sich Zeit seines Lebens für soziale Belange ein.³⁰⁰ 1945 war er vor den Amerikanern in die Schweiz geflohen, da er seine Arbeit zwischen 1933 und 1945 in den Dienst der Nationalsozialisten gestellt hatte.³⁰¹ Aus der Schweiz organisierte er Bücher- und Zeitschriftensendungen nach Deutschland. „Es war das Wissen um die grosse geistige Not in Deutschland, die es mir zur Pflicht machte, Hilfe zu bringen“ beschrieb er seine Motivation. Er benutzte die Spendenaktion jedoch auch, um sich vor der deutschen und internationalen Wissenschaftsgemeinschaft als Regimegegner der Nationalsozialisten zu inszenieren.

Die Bücherspenden sollten „möglichst vielen Personen zugänglich“ gemacht werden. Deshalb kamen vor allem Bibliotheken in den Genuss der Spenden. Es wurde „darauf geachtet, dass jede einzelne Hochschule diejenigen Werke erhielt, die für sie besonders wichtig waren.“ Abderhalden gab an, dass über sein *Hilfswerk* etwa 250 000 Bände verschickt wurden. Die Sendungen enthielten Dissertationen, Schulbücher und medizinische Fachliteratur, es wurden aber auch Tageszeitungen verschickt. Finanziert wurden die Lieferungen durch Spenden und Stiftungen Schweizer Verlage und durch Privatpersonen. Im Frühjahr 1949 stellte das *Hilfswerk* seine Tätigkeit ein.³⁰² Ob das *RKI* über das *Hilfswerk* Geschenke erhielt ist unklar, denn ein unmittelbarer Zugang durch Spenden des *Hilfswerks* kann nicht nachgewiesen werden. Allerdings bedauerte Lotte Roudolf im Mai 1948 gegenüber Emil Abderhalden, dass das *RKI* „nicht mehr an den Buchsendungen aus dem Ausland beteiligt werden kann“,³⁰³ so dass nicht auszuschließen ist, dass das *RKI* von den Spenden des *Hilfswerks* profitiert hat. Dass Lotte Roudolf von sich aus versuchte, über das *Hilfswerk* Buchspenden zu erhalten, zeigt einmal mehr, dass sie aktiv darum bemüht war, jede mögliche Spendenquelle zu nutzen.

²⁹⁷ Letter from Sabin, Albert B. to Gasser, Herbert S. dated 1947-10-23. <http://hdl.handle.net/2374.UC/687516> [Abruf: 6.4.2014].

²⁹⁸ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/17; Bibl 1/22).

²⁹⁹ Abderhalden, Emil: Schlussbericht über die Tätigkeit des "Hilfswerkes für das Geistige Deutschland" (Herbst 1947 bis 28. Februar 1949). In: *Hilfswerk für das Geistige Deutschland*, 1949; S. 1-4.

³⁰⁰ Fattahi, Mir Taher: *Emil Abderhalden (1877-1950): Die Abwehrfermente. Ein langer Irrweg oder Betrug?* Inauguraldissertation, Ruhr-Universität Bochum, 2005, S. 35.

³⁰¹ Wikipedia-Eintrag „Emil Abderhalden“. – Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Abderhalden [Abruf 6.4.2014].

³⁰² Abderhalden, Emil: Schlussbericht über die Tätigkeit des "Hilfswerkes für das Geistige Deutschland" (Herbst 1947 bis 28. Februar 1949).

³⁰³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/22).

Albert Sabin (1906-1993) war ein amerikanischer Virologe, der in den 1950er Jahren die Schluckimpfung gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung) entwickelte (Abb. 10).³⁰⁴ 1947 weilte er in Berlin, um den Wissenschaftlern im *RKI* bei der Bekämpfung einer Polio-Großepidemie zu helfen.³⁰⁵ Er war betroffen von den schwierigen Umständen, unter denen im *RKI* gearbeitet wurde. Besonders bewegte ihn, dass das Institut keinen Zugang zu amerikanischen Zeitschriften hatte. Er hatte jedoch eine Idee, um Abhilfe zu schaffen und bat medizinische Verlage direkt um Hilfe:

*„I have just returned from a very interesting trip to Berlin where I had the opportunity to visit the Robert Koch Institute. Although the institute had suffered a certain amount of destruction, a considerable staff is now engaged in experimental work on various problems related to infectious diseases. Among other things, they are desperately in need of American scientific journals [...]. I promised the director of the Robert Koch-Institute, Prof. Dr. Otto Lentz, that I would ask the editors of the various American journals in which material related to infectious disease is published, to consider sending their journals to the Robert Koch-Institute as courtesy to the memory of its great founder.“*³⁰⁶

Er setzte sein Vorhaben in die Tat um und bat bei einer Reihe von Redaktionen und Verlagen von namhaften medizinischen Zeitschriften um Freixemplare für das Robert Koch-Institut. Auch aufgrund seiner hohen persönlichen Reputation war dieser Einsatz erfolgreich. Im Februar 1948 berichtete er: „I have written to the most of the journals in the U.S.A., and many of them have agreed to send their publications free of charge to the Robert Koch-Institute.“³⁰⁷ Es gab jedoch auch einige Absagen, z.B. weil der Verlag unter Papiermangel litt und schon die Nachfrage aus den USA selbst nicht bedienen konnte.³⁰⁸

³⁰⁴ Wikipedia-Eintrag „Albert Sabin“. - http://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Sabin [Abruf 6.4.2014].

³⁰⁵ Henneberg, Georg: Die wissenschaftliche Arbeit der Virusabteilung des Robert Koch-Institutes (1946-1970). In: Bundesgesundheitsblatt, 1972; 15(2): 21-27, S. 26.

³⁰⁶ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sabin, Albert B. to Gasser, Herbert S. dated 1947-10-23.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687516> [Abruf 6.4.2014].

³⁰⁷ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sabin, Albert B. to deForest, W. R. dated 1948-02-05.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687536> [Abruf 6.4.2014].

³⁰⁸ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sherman, J. M. to Sabin, Albert B. dated 1947-10-29.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687523> [Abruf 6.4.2014].



Abb. 10: Dr. Albert Sabin

Die Verlage, die sich zur Hilfe bereit erklärt hatten, übernahmen die Sendung von Freiemplaren für ein oder zwei Jahre.^{309,310} Doch es ergab sich ein neues Problem, weil keine Drucksachen in die besetzte Stadt Berlin eingeführt werden durften. Sabin schlug deshalb vor, die Zeitschriften über das Büro des *Public Health Branch* des *Office of Military Government for Germany, US (OMGUS)* nach Berlin und an das *RKI* zu befördern.³¹¹ Lieutenant Colonel de Forest vom *Public Health Branch of OMGUS* erklärte sich gern bereit, dafür zu sorgen, dass die Zeitschriften das *RKI* erreichen.³¹² Durch die Berlin-Blockade vom Juni 1948 bis Mai 1949 verschlechterte sich aber die Liefersituation. Otto Lentz beklagte: „Leider ist es durch die große Beanspruchung der Luftbrücke wohl bisher nicht möglich gewesen, die Zeitschriften laufend herüberzusenden. Ich hoffe aber, dass bei der geplanten weiteren Verstärkung des Luftverkehrs auch die für die Arbeiten des Institutes Robert Koch lebensnotwendigen Informationen regelmäßig eintreffen können.“³¹³ Er dankte Albert Sabin für seine Unterstützung und ließ ihn wissen, dass „diese Sendungen ganz besonders wichtig und wertvoll für uns [sind] und mit großem Interesse gelesen [werden].“³¹⁴ Lotte Roudolf hatte keinen direkten Kontakt mit Albert Sabin. Sie entwarf jedoch die Dankschreiben, die von Otto Lentz unterzeichnet wurden.³¹⁵ Die durch Albert Sabins Unterstützung in das *RKI* gelangten Zeitschriften wurden wie normale Abonnements bearbeitet und gebunden. Eine besondere Kennzeichnung als Spende wurde nicht vorgenommen.

Albert Sabin setzte sich erheblich für den besseren Zugang zu wissenschaftlicher Information im Bereich Infektionskrankheiten für die Mitarbeiter des *RKI* ein.

³⁰⁹ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sabin, Albert B. to Lentz, Otto dated 1948-03-16.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687542> [Abruf 6.4.2014].

³¹⁰ Die Liste der durch Albert Sabins Aktivitäten beschafften Zeitschriftentitel ist als Anlage 4 beigefügt.

³¹¹ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sabin, Albert B. to deForest, W. R. dated 1948-02-05.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687536> [Abruf 6.4.2014].

³¹² Albert B. Sabins Archive: Letter from deForest, W. R. to Sabin, Albert B. dated 1948-02-11.; <http://hdl.handle.net/2374.UC/687537> [Abruf 6.4.2014].

³¹³ Albert B. Sabins Archive: Letter from Lentz, Otto to Sabin, Albert B. dated 1949-08-04. <http://hdl.handle.net/2374.UC/687548> [Abruf 6.4.2014].

³¹⁴ Albert B. Sabins Archive: Letter from Lentz, Otto to Sabin, Albert B. dated 1948-01-10. <http://hdl.handle.net/2374.UC/687546> [Abruf 6.4.2014].

³¹⁵ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/277).

Für das *RKI* bedeutete das eine immense Unterstützung bei den Bestrebungen, wieder Anschluss an den Stand der internationalen Forschung zu bekommen. Der Kontakt zwischen Albert Sabin und dem *RKI* blieb bestehen.³¹⁶ Sabin kam 1980 noch einmal zu einem Besuch nach Berlin und an das *RKI* und war nach seinem zweiten Besuch in Berlin beeindruckt von den nun bestehenden Arbeitsbedingungen. „It was a great pleasure for me to see the special opportunities that you have for your work in the Virology Division [...] at the Robert Koch Institute“,³¹⁷ schrieb Albert Sabin im August 1980 an seine Gastgeber im *RKI*. Der Anteil, den Albert Sabin daran hatte, dass das *RKI* ab Ende der 1940er Jahre wieder Zugang zu den wichtigsten amerikanischen Zeitschriften auf dem Gebiet der Medizin und Mikrobiologie hatte, kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Zusammenfassung: Wie in allen westdeutschen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg spielte der Kauf als Erwerbungsart in der Bibliothek des *RKI* in den Jahren zwischen 1946 und 1952 eine untergeordnete Rolle und beschränkte sich auf die erst allmählich wieder einsetzende deutsche Verlagsproduktion. Devisenrechtliche Schwierigkeiten verhinderten die Erwerbung ausländischer Veröffentlichungen. Es wurde versucht, gezielt Zeitschriften und Bücher zu erwerben, um die durch den Krieg entstandenen Lücken zu schließen, wobei die *RKI*-Bibliothek auch die Strukturen nutzte, die das deutsche Bibliothekswesen in Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern errichtete. Der Aufbau von Tauschbeziehungen spielte eine wichtige Rolle, um wieder den Anschluss an den internationalen Stand der Forschung zu erhalten. Der Tausch fand mit Institutionen statt, die ähnliche inhaltliche Schwerpunkte wie das *RKI* hatten. Die Bibliothek erhielt aus dem westlichen Ausland in den Jahren zwischen 1946 und 1952 zahlreiche Spenden in Form von Büchern, Zeitschriften, Sonderdrucken und Mikrofilmen. Alliierte, vor allem amerikanische, Dienststellen bemühten sich, dem *RKI* dringend benötigte Fachliteratur zur Verfügung zu stellen. Die Versorgung mit amerikanischen Fachzeitschriften wurde maßgeblich durch den persönlichen Einsatz von Albert Sabin verbessert.

³¹⁶ In der Bibliothek befindet sich die Kartei der Einladungen zum 75. Jubiläum der Institutsgründung im Jahr 1966. Sabin wurde demnach vom *RKI* eingeladen, sagte aber ab. – Quelle: Vordruck der Einladung [im Besitz der Bibliothek des Robert Koch-Instituts].

³¹⁷ Albert B. Sabins Archive: Letter from Sabin, Albert B. to Koch, Meinrad A. dated 1980-08-18. <http://hdl.handle.net/2374.UC/682176> [Abruf 6.4.2014].

4.4 Die Erschließung des Bestandes

Der Bibliotheksbestand kann nach formalen und/oder sachlichen Gesichtspunkten verzeichnet und für die Benutzung erschlossen werden. Der Bestand der ersten Bibliothek des *Königlich Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten* im Triangel-Gebäude wurde mindestens in einem Systematischen Katalog erschlossen. Dieser ist heute noch teilweise vorhanden. Über weitere Kataloge, die eventuell in der „Triangel“-Bibliothek geführt wurden, ist nichts bekannt.

Der Monographienbestand in der Bibliothek im Haus am Nordufer wurde in drei Zettelkatalogen verzeichnet: in einem Alphabetischen Katalog, einem Standortkatalog, der gleichzeitig als Systematischer Katalog diente und in einem alphabetischen Schlagwortkatalog. Zeitschriftenaufsätze wurden in einer Zeitschriftendokumentation mit Referatekarten ausgewertet. Die Meldung an den *Berliner Gesamtkatalog* erfolgte nur für den Zeitschriftenbestand. Dass die Monographien nicht an den *Berliner Gesamtkatalog* gemeldet wurden, entsprach der gängigen Praxis. Eine Reihe von Berliner Bibliotheken, vor allem Spezialbibliotheken, meldete ausschließlich ihre Zeitschriftenbestände.³¹⁸

Alle Kataloge im RKI wurden nach Hausregeln geführt, was zu einer gewissen Inkonsistenz der Eintragungen führte. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass weder Georg Heling noch Lotte Roudolf systematisch bibliothekarische Kenntnisse erworben hatten. Die sachliche Erschließung war dennoch sehr umfassend, wenn auch die Art der Verzeichnung sehr pragmatischen und weniger bibliothekarischen Regeln folgte. Die vertiefte Inhaltserschließung war dem Anspruch einer klassischen Spezialbibliothek geschuldet, dem Fachwissenschaftler so präzise und vollständig wie möglich die Literatur des jeweiligen Fachgebietes zugänglich zu machen. Dabei folgte die RKI-Bibliothek dem Erkenntnistrend im wissenschaftlichen Bibliothekswesen, dass eine umfassende Informationsversorgung zu einem Thema nicht mehr nur über die Erschließung von Monographien zu erreichen war, sondern daneben auch die Inhalte von Zeitschriften in den systematischen Katalogen ausgewertet werden mussten.³¹⁹

In ihrer frühesten Arbeit zur Dokumentation von 1954 stellt Lotte Roudolf fest, dass zur Bearbeitung eines bestimmten wissenschaftlichen Themas „die Literatur [...] zu verfolgen, zu sammeln, in geeigneter Form zusammenzustellen und greifbar zu halten [ist].“³²⁰ Sie verwies darauf, dass die Literaturbeschaffung in Berlin besonders beschwerlich war, denn „es konnten und können nur wenige Zeitschriften von einer Institutsbücherei gehalten werden. Die fehlenden müssen in anderen Bibliotheken gelesen, resp. über den Leihverkehr beschafft werden, was eine regelmäßige Verfolgung natürlich erschwert.“³²¹ In der Bibliothek des RKI wurde deshalb ein Verfahren zur Literaturdokumentation entwickelt, das Lotte Roudolf als nachzuahmendes Beispiel in ihren weiteren Publikationen anderen Bibliotheken empfahl. Ausgewertet wurden dabei Zeitschriften aus dem eigenen Bestand, aber auch die Zeitschriften, die sich im Bestand des *Amerika-Hauses* Berlin befanden.³²² Die Titel der Zeitschriftenartikel und ein Referat auf Deutsch

³¹⁸ (1) Lullies, Hildegard: Der Berliner Gesamtkatalog 1948-1958. Berlin, 1959, S. 69; (2) Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/36; Bibl 1/207).

³¹⁹ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 66.

³²⁰ Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog, S. 211.

³²¹ Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog, S. 212.

³²² Bibl 3/132, Tätigkeitsbericht der Bibliothek des Robert Koch-Instituts von 1947-1957.

(unabhängig von der Originalsprache des Artikels) wurden auf Karteikarten erfasst und alphabetisch nach Stichwörtern sowie in einer Autorenkartei abgelegt.³²³ Der Wert dieses für die Bibliotheksmitarbeiter zusätzlichen Arbeitsaufwandes lag auf der Hand: „Man ist also jederzeit in der Lage, auf Abruf den neuesten Stand der bearbeiteten Gebiete zusammengefaßt vorzulegen.“³²⁴ Über die reine Dokumentation hinaus hatte die Auswertung auch die Funktion eines Neuerscheinungsdienstes: Die Katalogkarten wurden mit der Schreibmaschine getippt, wobei gleich ein Durchschlag erstellt wurde, der dem Wissenschaftler des betreffenden Fachgebietes in regelmäßigen Abständen zugeschickt wurde. Außerdem war die Autorenkartei gleichzeitig die Basis für das Literaturregister der Institutswissenschaftler.³²⁵ Der Umfang der „Karteien“³²⁶ war beachtlich: die Sachkartei umfasste im Jahr 1964 ca. 20 Meter bei geschätzten 3 Meter Zuwachs pro Jahr, die Autorenkarten gar 40 Meter mit einem Zuwachs von 6 Metern pro Jahr.³²⁷ Aus ungeklärten Gründen sind diese Zeitschriftenauswertungskarteien nicht erhalten. Nur der Alphabetische Katalog, der Systematische Standortkatalog und der Schlagwortkatalog wurden nach Lotte Roudolfs Ausscheiden weitergeführt.

Zusammenfassung: Die Erschließung des Bestandes erfolgte formal und sachlich nach Hausregeln. Die vertiefte Sacherschließung ermöglichte eine schnelle, aktuelle und umfassende Nutzung der vorhandenen Literatur. Damit orientierte sie die Bibliothek des RKI an der benutzerzentrierten Arbeitsweise der technischen Spezialbibliotheken. Die Meldung an den zuständigen Zentralkatalog, den *Berliner Gesamtkatalog*, erfolgte nur für den Zeitschriftenbestand.

4.5 Bibliotheksbenutzung

In den unmittelbaren Nachkriegsjahren stand die Bibliothek nicht nur Institutsangehörigen offen. „Naturwissenschaftler, bes[onders] Mediziner, Biologen, Bakteriologen, Chemiker (bes[onders] Professoren, Aerzte, Studenten, auch wissenschaftl[iche] Leiter von Industrielab[oratorien])“ zählten zum Nutzerkreis. Wie auch in allen anderen Bibliotheken, die von der Zerstörung verschont geblieben waren,³²⁸ wurde die RKI-Bibliothek von externen Lesern genutzt. Schon einige Jahre später, 1949, war die Bibliothek nicht mehr ohne weiteres für externe Nutzer zugänglich, sondern wurde als „nicht öffentlich“ deklariert, weil die Bibliotheken in West-Berlin und West-Deutschland wieder ihre Arbeit aufgenommen hatten. Die RKI-Bibliothek widmete sich in diesen Jahren verstärkt ihrem Kernauftrag zur Versorgung der Institutsangehörigen (Abb. 11).³²⁹ Telefonische und schriftliche Auskunftserteilung an Externe zu sachlichen und bibliographischen

³²³ Roudolf, Lotte: Die Erfahrungen über die wissenschaftliche Dokumentation am Robert Koch-Institut, S. 1889.

³²⁴ Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog, S. 212.

³²⁵ Roudolf, Lotte: Die Erfahrungen über die wissenschaftliche Dokumentation am Robert Koch-Institut, S. 1889.

³²⁶ Lotte Roudolf benutzte in ihren Veröffentlichungen nur das Wort „Karteien“, nicht „Kataloge“.

³²⁷ Roudolf, Lotte: Zeitschriften-Dokumentation als Aufgabe der Forschungsinstitute, S. 149.

³²⁸ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 75.

³²⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/61).

Anfragen³³⁰ erfolgte jedoch weiter uneingeschränkt.³³¹ Dabei wurde kein Unterschied gemacht, ob der Auskunftssuchende Wissenschaftler, Patient oder Schüler war.³³²

Die RKI-Bibliothek war als Institutsbibliothek eine Präsenzbibliothek. Eine Ausleihe außer Haus war grundsätzlich nicht möglich.³³³ Dennoch wurden Ausnahmen gemacht. Bücher aus dem Bibliotheksbestand wurden an externe Leser und Institutionen versandt, wenn ein hinreichendes wissenschaftliches Interesse ersichtlich war.³³⁴ Eine Ausleihstatistik innerhalb des Hauses ist nicht überliefert und wurde vielleicht auch nicht geführt, da Magazin und Leseraum den Institutsangehörigen ständig offen standen. Der vergleichsweise große Bibliotheksbestand stand einem verhältnismäßig kleinen Benutzerkreis gegenüber.³³⁵ Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass der Grad der Benutzung, wie in anderen wissenschaftlichen Spezialbibliotheken auch, eher gering war.³³⁶



Abb. 11: Abteilungsleiterbesprechung 1947 in der Bibliothek

Die Bücher waren im Triangel-Gebäude, dem ersten Standort des *Königlich Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten*, nach einer nicht vollständig überlieferten Systematik aufgestellt.³³⁷ Um 1901 zog die Bibliothek mit dem *Königlich Preußischen Institut für Infektionskrankheiten* in das neue Gebäude am Nordufer. Die Aufstellungssystematik wurde für diese Bibliothek in den Jahren nach dem Umzug neu entworfen. Die Gründe hierfür sind nicht mehr bekannt. Doch kann

³³⁰ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/132, Tätigkeitsbericht der Bibliothek des Robert Koch-Instituts von 1947-1957).

³³¹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/239).

³³² z.B. Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/146; Bibl 1/147; Bibl 1/208).

³³³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/239).

³³⁴ z.B. Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 1/59; Bibl 1/87; Bibl 1/296; Bibl 1/299; Bibl 1/361; Bibl 2/31).

³³⁵ 1957 waren im RKI 142 Beschäftigte tätig, davon 94 Beamte und Angestellte, die als potentielle Nutzer der Bibliothek anzusehen sind. Der Bibliotheksbestand umfasste im selben Jahr ca. 35 000 Bände und 55 laufende Zeitschriften. – Quelle: (1) Ihnen, E.: 10 Jahre Bundesgesundheitsamt in Zahlen, S. 65 (2) Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/23).

³³⁶ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 76.

³³⁷ Die Aufstellungssystematik lässt sich anhand der noch vorhandenen Teile des Sachkatalogs aus dem Triangel fragmentarisch rekonstruieren.

angenommen werden, dass die Entwicklung der Mikrobiologie und Bakteriologie in dieser Zeit so rasch voranschritt, dass die bis dahin genutzte Systematik aufgrund der neuen Erkenntnisse nicht mehr aktuell war. Die älteren Bestände sollten vermutlich sukzessive in die neue Systematik eingearbeitet werden. Dies wurde jedoch nur teilweise vollzogen, so dass auch heute noch Teile des Bestandes unter der alten Signatur im Magazin stehen. Der Bestand der Bibliothek des *Königlich Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten* war durch die systematische Aufstellung auch ohne Kataloge für die Wissenschaftler benutzbar und auch zugänglich. Diese Form der Freihandbenutzung war in großen wissenschaftlichen Bibliotheken nicht üblich, jedoch war das für Instituts- und Industriebibliotheken nicht ungewöhnlich.³³⁸

Die Bibliothek war dem deutschen Leihverkehr nicht angeschlossen.³³⁹ Dennoch wurde im Bestand der Bibliothek nicht vorhandene Literatur durch rege Fernleihfähigkeit beschafft, wobei die vorgeschriebenen Bestellwege strikt eingehalten werden mussten. So durfte eine Bestellung über den auswärtigen Leihverkehr erst aufgegeben werden, wenn nachgewiesen wurde, dass das betreffende Buch nicht im Bestand einer Berliner Bibliothek war. Literatur, vor allem Zeitschriftenartikel, die nicht in Deutschland über die Fernleihe beschaffbar war, wurde als Mikrofilm geliefert. Dies war keineswegs ungewöhnlich, sondern war in dieser Zeit als eigene Benutzungsform für Literatur weit verbreitet.³⁴⁰ Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.³⁴¹ Das pragmatische Angebot der Universitätsbibliothek Uppsala, Artikel, die weniger als vier Seiten umfassten, kostenfrei an Besteller zu versenden,³⁴² wurde auch vom *RKI* in Anspruch genommen.³⁴³

Zusammenfassung: Während die meisten wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg zum Ziel hatten, ihre Bestände schnell einer großen Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen, schränkte die *RKI*-Bibliothek die öffentliche Nutzung ab Ende der 1940er Jahre ein. Sie konzentrierte sich zunehmend auf ihren Kernauftrag, den Informationsbedarf der *RKI*-Mitarbeiter bestmöglich zu decken. Die systematische Aufstellung des Bestands ermöglichte einen schnellen Zugang der Wissenschaftler zur Fachliteratur. Die Bibliothek kooperierte im Rahmen der Fernleihe vor allem mit Berliner und ausländischen Bibliotheken.

³³⁸ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 76.

³³⁹ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/23).

³⁴⁰ Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 77.

³⁴¹ Zwischen 1947 und 1957 wurden 540 Mikrofilme beschafft. – Quelle: Bibl 3/132, Tätigkeitsbericht der Bibliothek des Robert Koch-Instituts von 1947-1957.

³⁴² Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart, 1953, S. 78.

³⁴³ Nachlass Dr. Lotte Roudolf (Bibl 3/140; Bibl 4/109).

5 Zusammenfassung und Ausblick

Es sei an dieser Stelle noch einmal an die einleitenden Fragestellungen erinnert: Welche Ausgangssituation mussten die deutschen wissenschaftlichen Bibliothekare nach dem Krieg bewältigen? Wie ordnet sich die Bibliothek des *RKI* in diesen Kontext ein? Welche Bedeutung hatte die Hilfe von ausländischen Spendern? Die bibliothekarische Arbeit ist und war auch damals kein Selbstzweck. Letztlich sind die Antworten darauf der übergeordneten Frage zuzuordnen, ob die Bemühungen der Bibliothek dazu beitragen, dass das *RKI* wieder Anschluss an den internationalen Stand der Wissenschaft fand.

Die Bibliothek des *RKI* begann die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Kriegsende unter sehr viel besseren Ausgangsbedingungen als die meisten deutschen Bibliotheken. Diese standen vielerorts nicht nur sinnbildlich, sondern auch real vor den Trümmern ihrer Existenz. Demgegenüber hatte die *RKI*-Bibliothek den Krieg fast unbeschadet überstanden. Während viele Bibliotheken unter Personalmangel litten und häufig kaum das Tagesgeschäft zu bewältigen vermochten, war die *RKI*-Bibliothek über die Kriegsjahre und im Anschluss daran kontinuierlich betreut worden. Dennoch hatte auch sie an den Folgen der Wissenschaftszensur der Nationalsozialisten zu leiden. Wie in den meisten anderen wissenschaftlichen Bibliotheken war der laufende Erwerb ausländischer Fachliteratur ab Mitte der 1930er Jahre nicht mehr möglich. Für die Wissenschaftler bedeutete das die Abtrennung von der internationalen Forschung. Dies traf das *RKI* in erheblichem Ausmaß, hatte doch der Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen und Wissenschaftlern des Auslandes im *Königlich Preußischen Institut für Infektionskrankheiten* seit der Institutsgründung im Jahr 1891 eine lange Tradition. Das drückte sich auch im Bestand der Institutsbibliothek aus, die bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges Bücher und Zeitschriften über Infektionskrankheiten aus aller Welt sammelte.

Das Darniederliegen des deutschen Buch- und Verlagswesens traf alle Bibliotheken, die ihre Bestände wiederaufbauen wollten, gleichermaßen. Mangelnde finanzielle Ausstattung wie auch die erst langsam wieder anlaufende Buchproduktion erschwerten den Bestandsaufbau an deutscher Literatur. Der Kauf ausländischer Literatur war durch Restriktionen der Besatzungsmächte ausgeschlossen. Deshalb mussten über die Erwerbungsarten Tausch und Geschenk, zumindest fragmentarisch, die Bestandslücken gefüllt und aktuelle Literatur des Auslandes bereitgestellt werden. Inwieweit dies gelang, hing wesentlich von der persönlichen Bereitschaft der Bibliothekare zur Eigeninitiative ab.

Eine wichtige Rolle spielten die Buchspenden der Alliierten, vor allem der US-Amerikaner, die über die *Central Distribution Section* des amerikanischen Hochkommissariats (*HICOG*) Buchspenden im großen Stil an deutsche Bibliotheken verteilten. Diese Spenden bestimmten maßgeblich das positive Bild der amerikanischen Besatzung und wurden zum Türöffner für die deutschen Bibliotheken zurück in die internationale Wissenschaftsgemeinschaft.

Auch die Bibliothek des *RKI* profitierte in erheblichem Umfang von internationalen Spenden. Entscheidende Unterstützung wurden dem Institut und seiner Bibliothek durch die vielfältigen Hilfen der drei westlichen Haupt-Alliierten und von Privatpersonen in Form von Buch- und Zeitschriftenspenden zuteil. Maßgeblich wurden diese Spenden vom Wissen um die Bedeutung des Instituts für den öffentlichen Gesundheitsdienst, aber auch von der immer noch bestehenden

Hochachtung vor der Leistung des Institutsgründers Robert Koch getragen. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg bestehende internationale Kontakte konnten teilweise wiederbelebt werden und trugen dazu bei, dass die Bibliothek wieder Zugriff auf aktuelle Literatur des Auslandes hatte. Die Bibliothek vermochte Teile der Spenden durch Bekanntgabe der aus ihrer Sicht unverzichtbaren Literatur und durch gezielte Anbahnung von Tauschbeziehungen mit gleichartigen Institutionen im Ausland zu steuern. Dabei nutzte sie unter anderem die vom westdeutschen Bibliothekswesen initiierten Strukturen und Hilfskanäle für die Beschaffung von ausländischer Literatur. Auch wenn die genaue Anzahl der durch Spenden in die Bibliothek des *RKI* gelangten Bücher und Zeitschriften heute nicht mehr zu ermitteln ist, kann davon ausgegangen werden, dass, ebenso wie in allen wissenschaftlichen Bibliotheken, der größte Teil des Bestandszuwachses der Nachkriegszeit über Geschenke und Tausch erfolgte. Die erhaltenen Dankschreiben des *RKI* und seiner Bibliothek an die Geber bezeugen die Bedeutung dieser Spenden für die wissenschaftliche Arbeit des Instituts.

Die schnelle und zielgerichtete Versorgung der Institutswissenschaftler mit aktuellen Informationen aus der Wissenschaft wurde von der Bibliothek mit Hilfe moderner Methoden der Erschließung und Bestandsbereitstellung unterstützt. Die umfassende sachliche Erschließung des Bestandes orientierte sich an der vor allem in Spezialbibliotheken praktizierten Form der Dokumentation. Die Aufstellung des Bestandes im Freihandmagazin ermöglichte den Institutsangehörigen einen schnellen Zugriff auf die benötigten Informationen. Entgegen der Tendenz der meisten deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken, mit zunehmend wiedererlangter Arbeitsfähigkeit die Benutzungsmöglichkeiten zu vergrößern, wurde Anfang der 1950er Jahre die Benutzung der *RKI*-Bibliothek auf die Institutsmitarbeiter eingeschränkt. Damit konzentrierte sich die Bibliothek wieder auf ihren Kernauftrag der Versorgung der Institutsangehörigen mit wissenschaftlicher Fachinformation. Dass sie diesem Auftrag in umfassender Weise gerecht wurde, lag vor allem am unermüdlichen Einsatz der Bibliothekarin Lotte Roudolf. Unter anderem ihrer zielgerichteten und hartnäckigen Arbeit ist es zu danken, dass durch die Kenntnis der neuesten wissenschaftlichen Methoden die Forschungsarbeit des *RKI* dem internationalen Stand angepasst werden konnte. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren geleistet.

Das Fehlen einer grundlegenden Aufarbeitung der Nachkriegszeit in der Bibliotheksgeschichte der Bundesrepublik Deutschland ist als Desiderat anzusehen. Einer Vielzahl von Spuren müsste dafür in Archiven und Bibliotheken nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Archiven der drei westlichen Alliierten Kontrollmächte nachgegangen werden. Ohne die Verantwortung der damals Handelnden für die Geschehnisse während des NS-Regimes zu schmälern - vielleicht ist heute, fast 70 Jahre nach Kriegsende, die Zeit gekommen, einen differenzierten Blick auf den Aufbruch und die Aufbauleistung der Nachkriegszeit zu entwickeln.

Literaturverzeichnis

- Abderhalden, Emil: Schlussbericht über die Tätigkeit des "Hilfswerkes für das Geistige Deutschland" (Herbst 1947 bis 28. Februar 1949). In: Hilfswerk für das Geistige Deutschland, 1949; S. 1-4
- Aus dem Arbeitsgebiet des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten. In: Nachrichten für Dokumentation, 1950; 1(1): 23
- Ausländische Hilfsmassnahmen für die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkriege : Vorwort. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 1-2
- Babendreier, Jürgen: Kollektives Schweigen?: die Aufarbeitung der NS-Geschichte im deutschen Bibliothekswesen; Vortrag auf dem 2. Leipziger Kongress für Bibliothek und Information im Rahmen der Vortragsreihe: Das bibliothekarische Gedächtnis: Erinnerungskultur an braune Zeiten im deutschen Bibliothekswesen. In: Zweiter gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) "Information, Macht, Bildung". Leipzig, 2004
- Behrends, Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945: unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München. Wiesbaden: Harrassowitz, 1995
- Bericht über die 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in Essen: 3. Juni 1947. In: 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken Essen, 1947
- Bericht über die 4. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in Düsseldorf am 14. März 1951 in Protokollform. In: 4. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Düsseldorf, 1951
- Bonde, Hildegard: Schwedische Bücherhilfe. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 34-36
- Böttger, P.: Das Kochsche Institut für Infektionskrankheiten in Berlin. In: Centralblatt der Bauverwaltung, 1891; 11(23): 223-225
- Braun, Horst: Gisela von Busse 1899-1987: Nachruf. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1988; 35(2): 206-210
- Bungenstab, Karl-Ernst: Entstehung, Bedeutungs- und Funktionswandel der Amerika-Häuser. Ein Beitrag zur Geschichte der amerikanischen Auslandsinformationen nach dem 2. Weltkrieg. In: Jahrbuch für Amerika-Studien. Bd. 16. Heidelberg: Winter Verlag, 1972, S. 189-203
- Busse, Gisela von: Amerikanische Bücherspenden. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 11-23
- Busse, Gisela von: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die wissenschaftlichen Bibliotheken: Vortrag gehalten auf dem Bibliothekartag 1959 in Freiburg i.Br. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(3): 194-211
- Busse, Gisela von: West German Library Developments since 1945 : With special emphasis on the rebuilding of research libraries. Washington: Library of Congress, 1962

- Busse, Gisela von: Zur Entstehung der Tausch- und Beschaffungsstelle für ausländische Literatur im Jahr 1949. In: In libro humanitas: Festschrift für Wilhelm Hoffmann zum 60. Geburtstag. Stuttgart: Klett, 1962, S. 83-93
- Busse, Gisela von: Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Harrassowitz, 1968
- Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993
- Dorf Müller, Kurt: Bestandsaufbau an wissenschaftlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main: Klostermann, 1989
- Einfuhr von ausländischen Veröffentlichungen. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1948/49; 1(1/2): 8
- Eisermann, Daniel: Außenpolitik und Strategiediskussion : die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik 1955 bis 1972. München: Oldenbourg, 1999
- Eppelsheimer, Hans Wilhelm: Zur Lage des wissenschaftlichen Bibliothekswesens in der amerikanischen Besatzungszone. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1948/1949; 1/2(1): 6-8
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 69
- Erlaß des Reichsministers des Innern über die Meldung von Ruhestandsbeamten. In: Reichsgesetzblatt, 1939 (163), S. 1604
- Fattahi, Mir Taher: Emil Abderhalden (1877-1950): Die Abwehrfermente. Ein langer Irrweg oder Betrug? Inauguraldissertation, Ruhr-Universität Bochum, 2005
- Flachowsky, Sören: Die Bibliothek der Berliner Universität während der Zeit des Nationalsozialismus. Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft. Bd. 2. Berlin: Logos, 2000
- Floss, Arthur: Bericht über die 2. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken der britischen und amerikanischen Besatzungszone in Essen. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1947; 61(5/6): 279-282
- Frankfurt sucht neue Wege politischer Bildung : 'Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten' bei der Arbeit. Untertanen werden Staatsbürger. Düsseldorf: Rheinische Post (21.11.1950)
- Fuchs, Hermann: Die Unterstützung der westdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken durch die französische Regierung. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 23-26
- Fünfzig Jahre Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. Berlin: Universitätsbibliothek, 2002
http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/ubpubl/festschrift.html
 [Abruf 6.4.2014]
- Gaffky, Georg: Das Königliche Institut für Infektionskrankheiten in Berlin. In: Medizinische Anstalten auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege in Preußen. Jena: Fischer, 1907, 23 - 66
- Geh, Hans-Peter: Wilhelm Hoffmann 1901-1986: Nachruf. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1986; 33(4): 316-318

- Genizi, Haim: Christian Charity: the Unitarian Service Committee's relief activities on behalf of refugees from Nazism, 1940-5. In: Holocaust and Genocide Studies, 1987; 2(2): 261-276
- Gradmann, Christoph: Ein Fehlschlag und seine Folgen: Robert Kochs Tuberkulin und die Gründung des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin 1891 [Sonderdruck]. In: Strategien der Kausalität : Konzepte der Krankheitsverursachung im 19. und 20. Jahrhundert. Pfaffenweiler: Centaurus, 1999, S. 275 ff. [im vorliegenden Sonderdruck S. 229-252]
- Happel, Hans-Gerd: Das wissenschaftliche Bibliothekswesen im Nationalsozialismus. Beiträge zur Bibliothekstheorie und Bibliotheksgeschichte. Bd. 1. München: Saur, 1989
- Harms, Bruno: Gesundheitswesen. In: Berlin / Jahresbericht des Magistrats, 1947; 1(1): 16-26
- Harms, Bruno: Das Robert Koch-Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten. In: Deutsche medizinische Wochenschrift, 1950; 75(2): 87-90
- Hein-Kremer, Maritta: Die amerikanische Kulturoffensive: Gründung und Entwicklung der amerikanischen Information Centers in Westdeutschland und West-Berlin 1945-1955. Beiträge zur Geschichte der Kulturpolitik. Köln [u.a.]: Böhlau, 1996
- Henneberg, Georg: Die wissenschaftliche Arbeit der Virusabteilung des Robert Koch-Institutes (1946-1970). In: Bundesgesundheitsblatt, 1972; 15(2): 21-27
- Henneberg, Georg: Der Wiederaufbau des Robert Koch-Instituts 1945-1969: ein Bericht. In: Bundesgesundheitsblatt, 1992; 35(7): 343-347
- Herken, Hans: Die Berliner Pharmakologie in der Nachkriegszeit: Erinnerungen an ein Stück bewegter Universitätsgeschichte der Jahre 1945-1960. Berlin: Springer, 1999
- HICOG Organization: Basic Plan für US High Commission. In: Information Bulletin. August (1949).
<http://digital.library.wisc.edu/1711.dl/History.omg1949n167>
 [Abruf 6.4.2014]
- Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin: Kadmos, 2012
- Hoffmann, Wilhelm: Beschaffung ausländischer Literatur. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1948; 62(4): 206-215
- Hoffmann, Wilhelm: Die Schweizer Bücherhilfe. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 2-10
- Ihnen, E.: 10 Jahre Bundesgesundheitsamt in Zahlen. In: Bundesgesundheitsblatt, 1962; 5(4): 65-66
- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft UTB Geschichte. Stuttgart: Schöningh, 2013
- Kirchner, Joachim: Schrifttum und wissenschaftliche Bibliotheken im nationalsozialistischen Deutschland. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1933; 50(8): 514-525
- Kirchner, Joachim. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 159
- Klose, Olaf: Dänische Bücherspenden für deutsche Bibliotheken. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 32-34

- Krabbe, Wilhelm: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung. Stuttgart: Hiersemann, 1953
- Krieg, Werner: Englische Hilfsmassnahmen für deutsche wissenschaftliche Bibliotheken. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1959; 6(1): 26-32
- Lagler, Wilfried: Die Rezeption ausländischer Einflüsse. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, 380 - 392
- Laux, Wolfrudolf: Die ASpB im deutschen Bibliothekswesen. In: 50 Jahre ASpB - Dienstleistungen für die Zukunft. Berlin, 1997
- Leonhard, Joachim-Felix: Zentrale Wirkung durch dezentrale Struktur: die Bibliotheksförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, S. 173-197
- Leyh, Georg: Die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken nach dem Krieg. Tübingen: Mohr, 1947
- Leyh, Georg: Katastrophe und Wiederaufbau der Deutschen Bibliotheken. In: Libri, 1951; 1(3): 219-238
- Leyh, Georg: Die deutschen Bibliotheken von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wiesbaden: Harrassowitz, 1956
- Leyh, Georg. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 193
- Lullies, Hildegard: Der Berliner Gesamtkatalog 1948-1958. Berlin: Berliner Gesamtkatalog, 1959
- Luther, W.M.: Entstehung und Geschichte des Zentralkatalogs der ausländischen Literatur 1945-1949. In: Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken, 1951; 4(5): 238-248
- Meyen, Fritz: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken. Braunschweig: Westermann, 1949
- Meyen, Fritz. In: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft. Bd. 24. Frankfurt am Main: Klostermann, 1985, S. 215
- Mittler, Elmar: Historische Bibliotheksforschung : anthropologisch-kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden - die digitale Wende. In: Handbuch Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Berlin: DeGruyter, 2013, 483-524
- Müller, Hildegard: Die Entwicklung von Spezialbibliotheken und Zentralen Fachbibliotheken in der Zeit von 1945-1965. In: Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, S. 415-423
- Münch, Ragnhild: Der Nachlaß von Robert Koch. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, 1996; 19(4): 255-256
- Münch, Ragnhild: Robert Koch und sein Nachlaß in Berlin. Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin. Bd. 104. Berlin: de Gruyter, 2003
- Münch, Ragnhild: Das Robert Koch-Institut: Geschichte im Überblick. Berlin: Robert Koch-Institut, 2012

- Nagel, Beate: The university library of the Technische Universität Braunschweig - past and present. In: *latul Quarterly*, 1991; 5(1): 59-69
- OMGUS-Handbuch: die amerikanische Militärregierung in Deutschland 1945-1949. Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte. Bd. 35. München: Oldenbourg, 1994
- Otto, Richard: Das Institut für Infektionskrankheiten "Robert Koch". In: *Forschungsinstitute: ihre Geschichte, Organisation und Ziele*. Bd. 2. Hamburg: Hartung, 1930, S. 89-97
- Pflug, Günther: Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 1945-1965. In: *Die Entwicklung des Bibliothekswesens in Deutschland 1945-1965. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens*. Bd. 19. Wiesbaden: Harrassowitz, 1993, 13-30
- Protokoll über die Tagung der Leiter und Mitarbeiter der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in der britischen und amerikanischen Zone am 19. November 1946 in Essen. In: *1. Tagung der Leiter und Mitarbeiter der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken*. Essen, 1946
- Rebenich, Stefan: Die Mommsens. In: *Deutsche Familien: Historische Portraits von Bismarck bis Weizsäcker*. München: Beck, 2005, S. 147-180
- Reschke, Hans: Das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten zieht nach Mannheim. In: *Mannheimer Hefte*, 1953; 2(1): 12-14
- Richards, Pamela Spence: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi Germany. In: *Library Quarterly*, 1985; 55(2): 151-173
- Richards, Pamela Spence: Die technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken während des Nationalsozialismus. In: *Bibliotheken während des Nationalsozialismus*. Bd. 1. Wiesbaden: Harrassowitz, 1989, S. 530-535
- Richards, Pamela Spence: Der Einfluss des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. In: *Von Göschen bis Rowohlt : Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen*. Bd. 30. Wiesbaden: Harrassowitz, 1990, 233-259
- Richards, Pamela Spence: Deutschlands wissenschaftliche Verbindungen mit dem Ausland 1933-1945. In: *Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens*. Bd. 2. Wiesbaden: Harrassowitz, 1992, S. 111-132
- Richards, Pamela Spence: *Scientific Information in Wartime : The Allied-German Rivalry, 1939-1945. Contributions in military studies*. Bd. 151. Westport: Greenwood Press, 1994
- Rieck, Michael: *Die Geschichte der wissenschaftlichen Information und Dokumentation in Deutschland unter Berücksichtigung politischer Einflüsse*. Magister-Arbeit, Humboldt-Universität zu Berlin, 2004
- Roudolf, Lotte: *Tetrachloräthylen als Lösungsmittel in der Ebulloskopie*. Inaugural-Dissertation, Universität Rostock, 1926
- Roudolf, Lotte: Sechsjährige Erfahrung mit dem Zeitschriftenkatalog. In: *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 1954; 68(5/6): 211-213
- Roudolf, Lotte: Zum 100. Geburtstag Richard Pfeiffers. In: *Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene Abteilung 1 Originale*, 1958; 171(4/5): 224-225
- Roudolf, Lotte: Die wissenschaftliche Bibliothek Robert Kochs. In: *Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene Abteilung 1 Referate*, 1960; 175(5): 447-472

- Roudolf, Lotte: Bemerkungen zu den Forschungsreisen Robert Kochs mit besonderer Berücksichtigung Afrikas. In: Deutsche medizinische Wochenschrift, 1962; 87(34): 1680-1686
- Roudolf, Lotte: Die Erfahrungen über die wissenschaftliche Dokumentation am Robert Koch-Institut. In: Münchener Medizinische Wochenschrift, 1962; 104(40): 1888-1889
- Roudolf, Lotte: Zeitschriften-Dokumentation als Aufgabe der Forschungsinstitute. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 1964; 11(3): 148-150
- Scheibert, Peter: Lage und Erfordernisse der westdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. Osnabrück: Dietrich, 1951
- Schmidt-Künsemüller, Friedrich Adolf: Die deutschen Bibliotheken. In: Die Gegenwart, 1947; 2(5/6): 32-34
- Stroup, Edsel: The Amerika Häuser and Their Libraries: An Historical Sketch and Evaluation. In: The Journal of Library History, 1969; 4(3): S. 239-252
- Stürzbecher, Manfred: Zur Biographie von Otto Lentz. In: Bundesgesundheitsblatt, 1964; 7(17): 262-266
- Stürzbecher, Manfred: 100 Jahre Forschung für die Gesundheit: vom Kaiserlichen Gesundheitsamt zum Bundesgesundheitsamt. In: Die Berliner Ärztekammer, 1976; 13(4): 147-154
- United States. Office of the US High Commissioner for Germany. Management and Budget Division: The America Houses, a study of the U.S. Information Center in Germany. [sine loco], 1953
<http://digicoll.library.wisc.edu/cgi-bin/History/History-idx?id=History.Houses>
 [Abruf 6.4.2014]
- Vorstius, Joris: Grundzüge der Bibliotheksgeschichte. Wiesbaden: Harrassowitz, 1980
- Weimann, Karl-Heinz: Die deutsche Bibliotheksgeschichtsschreibung und ihre Methoden. In: Bibliotheksgeschichte als wissenschaftliche Disziplin : Beiträge zur Theorie und Praxis. Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens. Bd. 7. Hamburg: Hauswedell, 1980, 99 - 131
- Zink, Harold: The United States in Germany 1944-1955. Princeton: Van Nostrand, 1957
<http://catalog.hathitrust.org/Record/000461528>
 [Abruf 6.4.2014]
- Zum 75. Geburtstag von Geheimrat Professor Otto Lentz. In: Zentralblatt für Bakteriologie, 1947; 152(5): 299-376

Ungedruckte Quellen

Archive und Bibliothek

Archiv der Philipps-Universität Marburg

Belegbogen Lotte Roudolf (UniA Marburg 305m 2 Nr. 43)

Matrikeleintrag Lotte Roudolf (UniA Marburg 305m 1 Nr. 79)

Bundesarchiv Berlin

Personalakte Georg Heling (BArch R 86/6172)

Bundesarchiv Koblenz

Haushaltsplan des Robert Koch-Instituts (BArch B 208/125)

Robert Koch-Institut / Archiv

Koch, R.: Sese bei Entebbe, an Gaffky, Georg (1850-1918). Schenkung der medizinischen Privatbibliothek Kochs an das Institut für Infektionskrankheiten sowie Erforschung und Behandlung der Schlafkrankheit [B2/100(rki)]

Robert Koch-Institut / Bibliothek

Nachlass Dr. Lotte Roudolf

Lebenserinnerungen des Oberpräparators Willi Friedrich

Todesanzeige Lotte Roudolf

Vordruck der Einladung des RKI an Albert Sabin zum 75. Institutsjubiläum

Universitätsarchiv Rostock

Promotionsakte Lotte Roudolf (Prom.phil.6/1926/27)

Internetquellen

125 Jahre Rothschild'sche Bibliothek

http://www.ub.uni-frankfurt.de/judaica/vjv_01.html

[Abruf 6.4.2014]

Albert B. Sabin Archives

<http://drc.libraries.uc.edu/handle/2374.UC/664209?submit=Go&query=Sabin&focusscope=&mode=search>

[Abruf: 6.4.2014]

CARE

<http://www.care-international.org/about-us/history.aspx>

[Abruf 6.4.2014]

Emil Abderhalden (Wikipedia)

http://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Abderhalden

[Abruf: 6.4.2014]

Friedrich Althoff (Deutsche Biographie)
<http://www.deutsche-biographie.de/sfz726.html>
[Abruf: 6.4.2014]

Georg Gaffky (Deutsche Biographie)
<http://www.deutsche-biographie.de/sfz19767.html>
[Abruf 6.4.2014]

Institut Pasteur
<http://www.pasteur.fr/ip/easysite/pasteur/en/institut-pasteur>
[Abruf: 6.4.2014]

John Jay McCloy
<http://www.hdq.de/lemo/html/biografien/McCloyJohnJ/index.html>
[Abruf 6.4.2014]

Ley, Georg (Deutsche Biographie)
<http://www.deutsche-biographie.de/sfz50998.html#index>
[Abruf: 6.4.2014]

The Lister Institute of Preventive Medicine
<http://www.lister-institute.org.uk/>
[Abruf: 6.4.2014]

Medizinische Nachrichten aus den Vereinigten Staaten (NLM-Katalog)
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/?term=U.S.+Feature+Service+Amerika+Dienst>
[Abruf: 6.4.2014]

Otto Kraye (Wikipedia)
http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Kraye
[Abruf: 6.4.2014]

Rostocker Matrikelportal
Eintrag Roudolf, Lotte
http://matrikel.uni-rostock.de/id/200018705?_searcher=4489c35b-ba1d-4f46-91ba-4889c0471d60&_hit=0
[Abruf: 6.4.2014]

Robert Koch-Institut
http://www.rki.de/DE/Content/Institut/institut_node.html
[Abruf: 6.4.2014]

Schriftliche und mündliche Auskünfte

Dreißigacker, Angelika: E-Mail an die Verfasserin vom 12.3.2014 (Anlage 1/3)

Grimm, Thore: Telefonat mit der Verfasserin am 10.9.2012

Kämpfer, Sigrid: E-Mail an die Verfasserin vom 4.3.2013 (Anlage 1/2)

Lind, Carsten: E-Mail an die Verfasserin vom 04.12.2012 (Anlage 1/4)

Rosenberger, Burkhard: E-Mail an die Verfasserin vom 10.1.2013 (Anlage 1/5)

Schwab, Irina: E-Mail an die Verfasserin vom 6.12.2012 (Anlage 1/1)

Abkürzungsverzeichnis

CDS	Central Distribution Section
FU	Freie Universität Berlin
HICOG	Office of the United States High Commissioner for Germany
ICD	Information Control Division
IFöA	Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten
OMGUS	Office of Military Government for Germany, US
PEI	Paul-Ehrlich-Institut
RKI	Robert Koch-Institut
USC	Unitarian Service Committee

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Robert Koch-Institut am Nordufer in Berlin-Wedding um 1902, S. 23 (Quelle: RKI)
- Abb. 2: Paraphe Robert Kochs: RKI-Bibliothek, S. 24 (Quelle: RKI)
- Abb. 3: Beispiele für durch Munition beschädigte Bücher aus dem RKI, S. 29 (Quelle: RKI)
- Abb. 4: Porträt Dr. Lotte Roudolf, S. 33 (Quelle: RKI)
- Abb. 5: Blick in das Bibliotheksmagazin um 1950, S. 36 (Quelle: RKI)
- Abb. 6: Stempel und Einkleber in HICOG-Spenden (Stempel in Brock, Samuel: The Basis of Clinical Neurology. – Signatur 1 K 5:24. - Einkleber in Porter, John Roger: Bacterial Chemistry and Physiology. – Signatur 1 E 1:33), S. 45 (Quelle: RKI)
- Abb. 7: Stempel in einer Buchspende des Unitarian Service Committee (Walker, A.E: Penicillin in Neurology. - Signatur 1 K 5:26), S. 48 (Quelle: RKI)
- Abb. 8: Einkleber in einer Spende der C.A.R.E-Mission (Remington's Practice of Pharmacy. – Signatur 1 J 2:37), S. 48 (Quelle: RKI)
- Abb. 9: Gespendete Zeitschriftenbände / Unterschiede in den Einbänden, S. 50 (Quelle: RKI)
- Abb. 10: Albert Sabin, S. 53 (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Sabin, Foto public domain [Abruf: 6.4.2014])
- Abb. 11: Abteilungsleiterbesprechung 1947 in der Bibliothek, S. 57 (Quelle: RKI)

Anlagen

Anlage 1: Auskünfte externer Stellen	S. 72
Anlage 2: Liste der Buchhandlungen, die die RKI-Bibliothek zwischen 1947 und 1952 belieferten	S. 82
Anlage 3: Liste der internationalen Tauschpartner	S. 83
Anlage 4: Liste der durch Albert Sabin vermittelten Zeitschriftenspenden	S. 85
Anlage 5: Findbuch des Nachlasses von Dr. Lotte Roudolf	S.86

Anlage 1: Auskünfte externer Stellen

Anlage 1/1: Schwab, Irina: E-Mail an die Verfasserin vom 6.12.2012

Von: Schwab, Irina, Dr. phil.
An: Senst, Henriette
Thema: AW: Recherche nach Dr. Lotte Roudolf

Datum: Donnerstag, 6. Dezember 2012 14:47:06

Sehr geehrte Frau Senst,

haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage an unser Archiv. Vorausschicken möchte ich, dass leider infolge Kriegseinwirkungen während des Zweiten Weltkriegs die Unterlagen zur TH Berlin nahezu vollständig verbrannt sind, darunter auch alle Studentenakten. Glücklicherweise haben die Matrikelbücher sowie die Gasthörerlisten zu großen Teilen "überlebt". Ich habe die Matrikel wie die Gasthörerlisten für den in Frage kommenden Zeitraum (hier gibt es auch keine Lücken) und darüber hinaus nach Lotte Roudolf durchsucht, jedoch keinen Treffer erzielen können. Mögliche abweichende Schreibweisen des Nachnamens oder Fehler bei Erstellung des Registers habe ich versucht zu berücksichtigen. Es tut mir sehr leid.

Mit freundlichen Grüßen

Irina Schwab

Dr. Irina Schwab
Technische Universität Berlin
Universitätsarchiv (Leitung)
Str. d. 17. Juni 135, 10623 Berlin (Sekt.
UB) Tel.: 030/314-78570
Fax: 030/314-78598
Mail: universitaetsarchiv[at]ub.tu-berlin.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Senst, Henriette [mailto:SenstH[at]rki.de] Gesendet: Donnerstag, 6. Dezember 2012 14:08
An: Schwab, Irina, Dr. phil.
Betreff: Recherche nach Dr. Lotte Roudolf

Sehr geehrte Frau Dr. Schwab,

Ihre Kontaktdaten wurden mir von freundlicher Weise von Brigitte Pott von der TU-Bibliothek übermittelt.

Ich leite die Bibliothek des Robert Koch-Instituts, die es seit Gründung des Instituts vor fast 125

Jahren gibt. Derzeit beschäftige ich mich mit der Geschichte unserer Bibliothek in der unmittelbaren Nachkriegszeit, weil ich auf den Nachlass meiner Vor-Vorgängerin Dr. Lotte Roudolf (1899 - 1976) gestoßen bin.

Leider ist die Personalakte von Dr. Lotte Roudolf verschollen. Insofern ist es für mich wichtig, noch verbliebene Spuren von ihr möglichst zusammenzutragen.

Ich habe beim Universitätsarchiv in Marburg in Erfahrung bringen können, dass Lotte Roudolf für ein Semester ab Oktober 1922 dort immatrikuliert war. In Marburg konnte man ermitteln, dass sie vorher in Berlin an der Technischen Hochschule studiert hat. Ab Frühjahr 1923 war sie in Rostock. In Anbetracht ihres Geburtsjahres 1899 vermute ich, dass sie zwischen 1917 und 1922 an der TH Berlin gewesen sein muss. Gibt es noch Matrikelverzeichnisse aus dieser Zeit? Meinen Sie, ich habe eine Chance, in Ihrem Archiv etwas über Lotte Roudolf zu finden? Dann würde ich natürlich gern vorbeikommen.

Haben Sie vielen Dank im Voraus für Ihre Auskunft!
Mit freundlichem Gruß und guten Wünschen für die Adventszeit, Henriette Senst
Robert Koch-Institut

Anlage 1/2: Kämpfer, Sigrid: E-Mail an die Verfasserin vom 4.3.2013

Von: Kaempfer, Sigrid
An: Senst, Henriette
Thema: AW: Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten
Datum: Montag, 4. März 2013 11:19:31

Anlagen: ISG PIA RheinPost.pdf

Sehr geehrte Frau Senst,

in den von Ihnen genannten Archivalien finden sich leider keine konkreten Informationen über Verteilung von Spenden durch die Bibliothek des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten. In einem Artikel der Rheinischen Post vom 21.11.1950 (aus: PIA-Sammlung S6b-38 Nr. 535) ist erwähnt, dass sie aus Spenden des Auslands und aus deutschen Fonds entstand. Zur Finanzierung wurden zunächst von amerikanischer Seite Mittel zur Verfügung gestellt, jedoch mit der Maßgabe, dass dies nur für beschränkte Zeit geschehen würde (s. Anhang). Die Akten Magistrat: Nachträge 349 und Fürsorgeamt 389 enthalten v. a. Protokolle von Tagungen zu politischen und sozialen Themen / Aufgaben. Zur Akteneinsicht steht Ihnen Haus mo - fr von 8.30 - 17.00 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Sigrid Kämpfer

Stadt Frankfurt am Main
- Der Magistrat -
Institut für Stadtgeschichte
Sigrid Kämpfer
Städtisches Archiv ab 1868
Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 212 38853

Fax 069 212 30 753

E-Mail sigrid.kaempfer[at]stadt-frankfurt.de <mailto:sigrid.kaempfer[at]stadt-frankfurt.de> Internet: www.stadtgeschichte-ffm.de

<file:///museumsufer/it/desk/wolfgang.faust/Eigene%20Dateien/Desktop/www.stadtgeschichte-ffm.de>

Folgen Sie uns auf Twitter unter http://twitter.com/isg_frankfurt

<http://twitter.com/isg_frankfurt>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Senst, Henriette

[mailto:SenstH[at]rki.de] Gesendet:

Mittwoch, 27. Februar 2013 09:36

An: 47 Info

Betreff: Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bott,

vielen Dank für das freundliche Telefonat, das wir soeben führten. Ich schildere Ihnen wie besprochen meine Frage an Ihr Archiv:

Die Bibliothek des Robert Koch-Instituts in Berlin (RKI) existiert seit ca. 125 Jahren. 1947 übernahm Dr. Lotte Roudolf die Bibliotheksleitung. In ihrem Schriftverkehr finden sich Hinweise, dass die RKI- Bibliothek in den Genuss amerikanischer Bücherspenden kam. Die Verteilung dieser Spenden erfolgte teilweise über die Bibliothek des "Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten" mit Sitz in Frankfurt. Ich habe in den Dokumenten von Frau Dr. Roudolf mehrere Briefe und Listen gefunden, die auf einen entsprechenden Kontakt mit Frau Dr. Mommsen, die ihrerseits die Bibliothek des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten leitete, hindeuten.

Es gibt keinerlei Sekundärliteratur über das Institut. Auch ein Wikipedia-Eintrag existiert nicht. Es wird nur in einigen wenigen Artikeln erwähnt, so z.B. hier:

http://de.wikipedia.org/wiki/Neugliederung_des_Bundesgebietes
<http://de.wikipedia.org/wiki/Neugliederung_des_Bundesgebietes>

Das Institut hat eine Reihe von Publikationen veröffentlicht, die im Wesentlichen mit dem Aufbau von demokratischen Strukturen in der kommunalen Selbstverwaltung zu tun hatten:

<https://portal.dnb.de/opac.htm?query=Institut+zur+F%C3%B6rderung+%C3%B6ffentlicher+Angelegenheiten&method=simpleSearch>
<<https://portal.dnb.de/opac.htm?query=Institut+zur+F%C3%B6rderung+%C3%B6ffentlicher+Angelegenheiten&method=simpleSearch>>
>

Ich habe lediglich einen kleinen Hinweis in den "Nachrichten für Dokumentation" von 1950 über die Tätigkeit der Bibliothek in Bezug auf die alliierten Bücherspenden gefunden (PDF anbei).

Wie ich auf Ihren Internet-Seiten sehen kann, existieren in Ihrem Archiv 5 Ordner, die sich auch das

Institut zur Förderung... beziehen.

Mich würde interessieren, ob es in dem Ihnen vorliegenden Schriftverkehr einen Hinweis darauf gibt, dass die Bibliothek diese Spenden verteilt hat, und ob und warum sie damit beauftragt war.

Ich danke Ihnen schon im Voraus sehr herzlich für Ihre

Mühe! Mit freundlichem Gruß,

Henriette Senst

Anlage 1/3: Dreißigacker, Angelika: E-Mail an die Verfasserin vom 12.03.2014

Von: Dreißigacker, Angelika 16
An: Senst, Henriette
Thema: Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten
Datum: Mittwoch, 12. März 2014 13:43:15

Anlagen:
image0
01.png
image0
02.png
S2_087
8.pdf

Stadtarchiv Mannheim
Mannheim, den 12.3.2014 / Unser Zeichen: 16.74.10
Ihre Nachricht vom 12.3.2014 / Ihr Zeichen ---

Sehr geehrte Frau Senst,

Ihre Anfrage wurde an mich weitergeleitet.

In unserer Zeitungsausschnittsammlung finden sich nur drei Artikel über das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten, die ich Ihnen im Anhang angefügt habe. Unter anderem handelt es sich um: Hans Reschke, Das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten zieht nach Mannheim, in: Mannheimer Hefte. - 1953, H.1. - S. 12 – 14.

In unserer Bibliothek finden sich außerdem folgende einschlägige Veröffentlichungen:

- Heimerich, Hermann, Das Problem der Mittelstufe der Verwaltung, Bericht d. Instituts z. Förderung öff. Angelegenheiten 27. März 1952 i. Mannheim, Frankfurt am Main, 1952.
- Institut zur Förderung Öffentlicher Angelegenheiten, Vorläufiges Bücherverzeichnis der Bibliothek des Instituts zur Förderung öffentl. Angelegenheiten, Frankfurt am Main, 1949.
- Staatliche Mittelinstanz und Landschaftsverband, Bericht über die Arbeitsbesprechung des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten am 28. 6. 1951 in Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, 1951.
- Neue Wege für die Schule, Beiträge zur Neuordnung von Schulaufbau, Berufsschule und Lehrerbildung, Bericht über eine Arbeitstagung des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten, Mannheim, 1953.

Unsere Akten- und Nachlassbestände haben Sie ja bereits im Internet recherchiert. Die zwei am erfolgversprechendsten Akten (NL Heimerich 24/1972, Nr. 1575 und Dezernatsregistratur 13/1977, Nr. 146) habe ich für Sie grob überflogen. Leider ohne auf einen Hinweis auf die Verteilung amerikanischer Buchspenden zu stoßen. Allerdings können wir aus zeitlichen Gründen leider nicht alle in Frage kommenden Unterlagen ausführlich für Sie auswerten. Sie müssten diese Unterlagen entweder selbst einsehen oder in Kopie bei uns bestellen. Die Preise für Kopien können Sie unserer Gebührenordnung entnehmen, die Sie unter <https://www.stadtarchiv.mannheim.de/gebuehren> finden. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Ver-

fügung. Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Angelika Dreißigacker

iSG | STADTARCHIV MANNHEIM²
INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE Colli-
nistraße 1 | 68161 Mannheim

Anlage 1/4: Lind, Carsten: E-Mail an die Verfasserin vom 04.12.2012

Von: Universitaetsarchiv[at]stama.hessen.de
An: Senst, Henriette
Thema: AW: Recherche nach Dr. Lotte Roudolf

Datum: Dienstag, 4. Dezember 2012 17:28:12

Sehr geehrte Frau Senst,
Lotte Roudolf immatrikulierte sich in Marburg am 23. Oktober 1922 für das Fach Chemie. Sie exmatrikulierte sich am 20. April 1923. Sie hat also nur das WS 1922/23 an der Philipps-Universität verbracht. Vorher hatte sie die Technische Hochschule in Berlin besucht. Ihr Reifezeugnis erhielt sie in Berlin von einer Oberrealschule. Vermutlich existiert auch noch ein Belegbogen, der die von Lotte Roudolf belegten Veranstaltungen auflistet. Falls dies für Sie von Interesse ist, kann ich Ihnen gerne eine Kopie anfertigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Carsten Lind

Dr. Carsten Lind
Archiv der Philipps-Universität
Marburg im Hessischen Staatsarchiv
Marburg Friedrichsplatz 15
35037 Marburg

Tel.: 06421/ 92 50 176
Fax: 06421/ 16 11 25
E-Mail: uniarchiv[at]verwaltung.uni-marburg.de
Homepage: www.uni-marburg.de/uniarchiv

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Senst, Henriette
[mailto:SenstH[at]rki.de] Gesendet: Mittwoch, 28. November 2012 13:33
An: uniarchiv[at]verwaltung.uni-marburg.de
Betreff: Recherche nach Dr. Lotte Roudolf

Sehr geehrte Frau Dr. Schaal,

Ihr Kollege Herr Dr. Wörster vom Herder-Institut war so freundlich, mich an Sie zu verweisen. Ich leite die Bibliothek des Robert Koch-Instituts, die es seit Gründung des Instituts vor fast 125

Jahren gibt. Derzeit beschäftige ich mich mit der Geschichte unserer Bibliothek in der unmittelbaren Nachkriegszeit, weil ich auf den Nachlass meiner Vor-Vorgängerin Dr. Lotte Roudolf (1899 - 1976) gestoßen bin.

Leider ist die Personalakte von Dr. Lotte Roudolf verschollen. Insofern ist es für mich wichtig, noch verbliebene Spuren von ihr möglichst zusammenzutragen.

Im Internet ist das Matrikelverzeichnis der Uni Rostock verfügbar. In Rostock hat Dr. Lotte Roudolf offenbar von 1923 bis 1926 Chemie studiert. Der Immatrikulationsbescheinigung ist zu entnehmen, dass sie vorher in Berlin und Marburg studiert hat. Legt man ihr Geburtsjahr 1899 zugrunde, könnte sie zwischen 1917 und 1923 in Marburg gewesen sein.

Es wäre eine sehr große Hilfe, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie noch irgendwelche Hinweise auf Lotte Roudolf haben. Wenn es möglich ist, davon ggf. Kopien zu bekommen, wäre ich äußerst dankbar. Die Rechnungsadresse wäre identisch mit meiner unten stehenden Dienstadresse.

Haben Sie vielen Dank im
Voraus! Mit freundlichem
Gruß,
Henriette Senst

Anlage 1/5: Rosenberger, Burkhard: E-Mail an die Verfasserin vom 10.1.2013

Von: Rosenberger, Burkard
An: Senst, Henriette
Thema: AW: [VDB] Kommentar, Frage, Anregung

Datum: Donnerstag, 10. Januar 2013 13:22:02

Sehr geehrte Frau Senst,

die Mitgliedschaft einzelner Personen im VDB lässt sich für jedermann auf einfache Weise im "Jahrbuch der deutschen Bibliotheken" nachschlagen: Im Personenteil, in dem nahezu alle Angehörigen des wiss. Bibliothekswesens (aber immer alle VDB-Mitglieder) verzeichnet sind, haben die VDB-Mitglieder ein Sternchen (*) vor dem Namen. Auf das Jahrbuch haben Sie in jeder der großen Bibliotheken Berlins Zugriff. Ich habe dennoch soeben in unserer Ausgabe nachgesehen. Frau Roudolf ist in den Nachkriegsbänden genau zweimal aufgeführt, und zwar in den beiden Ausgaben 39.1961 und 40.1963. In keinem Fall hat sie das Sternchen vor dem Namen, d.h. Frau Roudolf war kein VDB-Mitglied und wurde nur qua Amt im Jahrbuch aufgeführt. Ich hoffe, Ihnen damit weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen
Grüßen, Burkard
Rosenberger

--

Burkard Rosenberger
Verein Deutscher Bibliothekare / Webmaster
Universitäts- und Landesbibliothek Münster * Postfach 8029 * 48043 Münster
Fon: 0251-83-25521 * Fax: -28398 * Mobil: 0176-18300060
E-Mail: rosenberger[at]uni-muenster.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Henriette Senst
[mailto:sensth[at]rki.de] Gesendet: Donnerstag, 10. Januar 2013 11:26
An: kontakt[at]vdb-online.info
Betreff: [VDB] Kommentar, Frage, Anregung

Sehr geehrte Damen und Herren, ich leite die Bibliothek des Robert Koch-Instituts in Berlin und versuche momentan, biographische Details meiner Vor-Vorgängerin Dr. Lotte Roudolf in Erfahrung zu bringen. Sie war promovierte Chemikerin. Bisher konnte ich nicht ermitteln, inwieweit sie sich auch als Bibliothekarin wahrgenommen hat. Es wäre äußerst hilfreich zu erfahren, ob sie Mitglied im VDB war. Sie lebte von 1899 bis 1976 und war von 1947 bis 1964 im Robert Koch-Institut beschäftigt. Ist es Ihnen möglich herauszufinden, ob sie Mitglied im VDB war?

Vielen Dank im Voraus für Ihre Antwort. Mit freundlichem Gruß,

Henriette Senst

Robert Koch-
Institut Biblio-
theksleitung
Nordufer 20
13353 Berlin
Deutschland
Tel. 030/18754-2275

Fax 030/18754-
2941
<http://www.rki.de>
e-mail: [sensth\[at\]rki.de](mailto:sensth[at]rki.de)

Anlage 2:

Liste der Buchhandlungen, die die RKI-Bibliothek zwischen 1947 und 1952 belieferten

Name	Ort	Signatur im Nachlass
Duncker & Humblot	Berlin	Bibl 1/78, 79
Eberbeck	Berlin	Bibl 1/372, Bibl 2/17, 49, 50 Bibl 3/19, 52, 55
Otto Enslin	Berlin	Bibl 1/88, 89, 32, 98, 326, 327 Bibl 2/55, 56
Lange und Springer	Berlin; Heidelberg	Bibl 1/65, 94, 168-175, 177-182 Bibl 2/96-98 Bibl 3/92, 93
Mack	Berlin	Bibl 1/104
Paul Oesterheld	Berlin	Bibl 1/241
Oscar Rothacker	Berlin	Bibl 1/274 Bibl 2/132-134, 140 Bibl 3/118, 119
Richard Schoetz	Berlin	Bibl 1/303
Rudolf Lamm	Leipzig	Bibl 1/106
Gustav Fock	Leipzig	Bibl 1/107
Robert Peppmüller	Göttingen	Bibl 1/251
Minerva	Frankfurt am Main	Bibl 1/216
Gustav Fischer	Jena	Bibl 1/95-98, Bibl 2/62-65 Bibl 3/62
W.E.Saarbach	Köln	Bibl 1/15

Anlage 3: Liste der internationalen Tauschpartner

Name	Ort	Land	Signatur im Nachlass
Rockefeller Institute for Medical Research	New York	USA	Bibl 1/150, 186, 269, 284 Bibl 2/139, 141 Bibl 4/66
National Institutes of Health		USA	Bibl 1/284
University of Pennsylvania		USA	Bibl 1/284
Lister-Institut	London	Großbritannien	Bibl 1/98, 194-202 Bibl 2/19, 65, 101, 102, 130, 177 Bibl 3/95 Bibl 4/1
Institut Pasteur	Paris	Frankreich	Bibl 1/246-249 Bibl 2/120-122 Bibl 3/108-110, 120 Bibl 4/76
Biblioteca Medica Provincial	Guadalaja	Mexiko	Bibl 1/35
Instituto Butanta	Sao Paulo	Brasilien	Bibl 1/44
Laboratorium Kesehatan Pusat Lembaga Eykman	Djakarta	Indonesien	Bibl 1/72
Ministerio de Agricultura y Ganaderia	Buenos Aires	Argentinien	Bibl 1/71
Government Experimental Station for Animal Hygiene	Tokio	Japan	Bibl 1/140
Okayama-Universität	Sendai	Japan	Bibl 1/243
Research Institute für Tuberculosis and Leprosy	Sendai	Japan	Bibl 1/142
Institut de Medicina Tropical	Lissabon	Portugal	Bibl 1/203
Revista de diagnostico biologica	Madrid	Spanien	Bibl 1/210
University of Santiago / Department of Parasitology	Santiago de Chile	Chile	Bibl 1/278
South African Institute for Medical	Johannesburg	Südafrika	Bibl 1/292

Name	Ort	Land	Signatur im Nachlass
Research			
Veterinary Research Institute	Onderstepoort	Südafrika	Bibl 1/293

Anlage 4:

Liste der durch Albert Sabins Engagement vermittelten Zeitschriften

- Proceedings of the Society for Experimental Biology and Medicine (Blackwell)
- The American Journal of Public Health (APHA)
- The Journal of Infectious Diseases (Oxford University Press)
- The Journal of the American Medical Association (American Medical Association)
- The Bulletin of Johns Hopkins Hospital (Johns Hopkins Hosp.)
- Public Health Reports (US Department of Health and Human Services, Public Health Service, Health Resources and Services Administration)
- The American Journal of Tropical Medicine (Williams & Wilkins Company)
- The Journal of Experimental Medicine (Rockefeller Univ. Press)

Anlage 5

Findbuch zum Nachlass Dr. Lotte Roudolf

Erstellt von Henriette Senst

Robert Koch-Institut / Bibliothek

November 2013

Einführung

Bestandsgeschichte

Im Sommer 2012 wurden im Zuge von Räumarbeiten in der Bibliothek des Robert Koch-Instituts sieben Leitzordner aufgefunden, die den gesamten dienstlichen Schriftverkehr der Bibliothekarin Dr. Lotte Roudolf von 1946 bis 1963 enthielten. Die Ordner und die enthaltenen Schriftstücke waren teilweise in schlechtem Zustand. Da die Papierqualität der Nachkriegszeit schlecht war, die Schriftstücke zudem nicht licht- und luftgeschützt aufbewahrt wurden, konnte Papiersäure die Schriftstücke in teilweise erheblichem Ausmaß schädigen. Die Dokumente wurden unmittelbar nach dem Auffinden in einem ersten konservatorischen Schritt in Jurismappen umgebettet.

Inhalt

Lotte Roudolf führte ihre Handakten nicht lückenlos. Die meisten Schriftstücke wurden von Lotte Roudolf und ihren Mitarbeitern mit der Schreibmaschine verfasst und dabei wurde, wie damals üblich, auf Durchschlagpapier eine Kopie erzeugt. Nicht bei allen Vorgängen wurden die Anschreiben samt der entsprechenden Antwortschreiben abgeheftet. Häufig finden sich nur die Anschreiben bzw. nur die Durchschläge. Es befinden sich umfangreiche Korrespondenzen mit internationalen Tauschpartnern und Spenderorganisationen sowie mit deutschen Buchhandlungen im Nachlass. Gut dokumentiert sind externe Anfragen zum Bestand und Lotte Roudolfs Antworten hierauf. Der Großteil der Schriftstücke ist auf Deutsch verfasst. Die Korrespondenz war international, so dass etliche Schreiben in Englisch, einige Briefe in Französisch und einzelne auf Spanisch vorliegen.

Chronologie und Umfang

Die Vorgänge wurden von Lotte Roudolf chronologisch in vier Etappen geführt. Die Etappen wurden bei der Verzeichnung in den Signaturengruppen abgebildet. Die Dokumente der unterschiedlichen Ordner überlappen in der Chronologie; vermutlich hat Lotte Roudolf inhaltlich zusammengehörende Vorgänge durch diese zeitliche Trennung nicht auseinander reißen wollen. Das erste Dokument ist vom 13. März 1946, das letzte Dokument aus Lotte Roudolfs Amtszeit ist auf den 2. Juli 1963 datiert. Der Nachlass umfasst insgesamt 2753 Dokumente, die unter 815 Signaturen erfasst wurden.

Signaturengruppe	Laufzeit	Dokumente	Signaturen
Bibl 1	13.3.1946 – 10.7.1955	1217	372
Bibl 2	29.6.1950 – März 1957	601	178
Bibl 3	12.4.1954 – 28.11.1958	608	144
Bibl 4	5.11.1951 – 2.7.1963 (danach noch Doku- mente von Nachfolger Klaus Gerber bis 23.4.1980)	327	121

Ordnung

Aus quellenkundlicher Sicht sind Lotte Roudolfs Handakten als "Überrest" zu bewerten, d. h. sie wurden "unbewusst und unabsichtlich überliefert".³⁴⁴ Dies spiegelt sich in der bisweilen nicht vollständig nachvollziehbaren Ordnung der Schriftstücke wider. Innerhalb der Ordner der jeweiligen zeitlichen Etappen sind die Vorgänge in ein alphabetisches Register eingeordnet. Lotte Roudolf folgte bei der Ablage keiner konsequenten Ordnung: Teilweise wurden die Schriftstücke unter dem behandelten Thema abgelegt,³⁴⁵ teilweise unter dem Namen des Absenders oder des Adressaten,³⁴⁶ teils auch unter dem Ort.³⁴⁷ Selbst Schriftstücke, die eindeutig einen inhaltlichen Zusammenhang haben und als ein Vorgang anzusehen sind, wurden vereinzelt an verschiedenen Stellen abgelegt.³⁴⁸

Erfassungsgrundsätze

Der aufgefundene Nachlass Lotte Roudolfs ist aus archivischer Sicht als eine Akte zu sehen. Die ISAD (G) empfiehlt, einen Bestand, der als Ganzes zu erfassen ist (wie im vorliegenden Fall) einstufig zu verzeichnen.³⁴⁹ Die Erschließung erfolgte in Anlehnung an die „Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen“ (RNA).³⁵⁰ Inhaltlich zusammengehörende Schriftstücke (z. B. der Schriftverkehr mit einer Buchhandlung über Bestell-Routinen) werden als eine Verzeichnungseinheit behandelt und unter einer gemeinsamen Signatur ver-

³⁴⁴ Freytag, Nils; Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. UTB. Paderborn: Schöningh, 2011, S. 44

³⁴⁵ Zum Beispiel findet sich die Korrespondenz mit Karl Grell zum Thema „Tularämie“ unter „T“. – Quelle: Bibl 1/337

³⁴⁶ Zum Beispiel befindet sich die Korrespondenz mit Johannes Kathe unter „K“. – Quelle: Bibl 1/147; Bibl 1/148; Bibl 1/149;

³⁴⁷ Zum Beispiel befindet sich die Korrespondenz mit einem Institut in Indonesien unter „D“ wie „Djakarta“. – Quelle: Bibl 1/72; Bibl 1/73

³⁴⁸ Lotte Roudolf korrespondierte wegen der Zusendung einer Arbeit von Heinrich Gins mit Ernst Lyon in Jerusalem. Ein Schreiben von ihr an Lyon befindet sich unter „G“, vermutlich, weil es darin um eine Arbeit von Heinrich Gins ging. Ein weiteres Schreiben der Korrespondenz mit Ernst Lyon zum selben Thema ist unter „J“ wie „Jerusalem“ abgelegt. - Quelle: Bibl 1/116; Bibl 1/144

³⁴⁹ ISAD(G) - Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung. Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Marburg: Archivschule Marburg, 2002

³⁵⁰ Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA). Berlin; Wien: Staatsbibliothek zu Berlin ; Österreichische Nationalbibliothek 2010

zeichnet. Der Bestand wurde bei der Verzeichnung in der vorgefundenen Ordnung belassen. Auch Schriftstücke, die eigentlich zu einem Vorgang gehören, von Lotte Roudolf aber an unterschiedlichen Stellen abgelegt wurden, wurden nicht zusammengefasst, sondern in der ursprünglichen Ordnung belassen und als unterschiedliche Verzeichnungseinheiten erfasst. In den Metadaten wurde der inhaltliche Bezug von Dokumenten aufeinander beschrieben. Die Verzeichnungsstrategie soll die Entstehungszusammenhänge verdeutlichen. Die Titel der Vorgänge wurden möglichst aussagekräftig und beschreibend gebildet.

Die Erfassung des Nachlasses in FAUST

Der Nachlass Robert Kochs wurde in den Jahren 1996-2000 im Rahmen eines DFG-Projektes erschlossen.³⁵¹ Für dieses Projekt wurde die Archivsoftware FAUST beschafft. Sie wird immer noch im Archiv des Robert Koch-Instituts benutzt. In Absprache mit der Archivarin des Instituts wurde der Nachlass Lotte Roudolfs ebenfalls in FAUST erfasst. Innerhalb der FAUST-Datenbank wurde der Nachlass Lotte Roudolfs als eigene Materialgruppe "Bibliotheksgeschichte" angelegt. Die Verzeichnung des Bestandes erfolgte in der Bibliothek des Robert Koch-Instituts von September 2012 bis November 2013 durch Henriette Senst.

Folgende Verzeichnungselemente wurden in der Bestandsbeschreibung verwendet:

a. Signatur

z. B. "Bibl 1/99" = Datenbank Bibliotheksgeschichte; Teil 1; Numerus currens

b. Provenienz

Bibliothek = Organisation, in der die Unterlagen entstanden sind

c. Titel

Benennung des Vorgangs

d. Laufzeit / Datum

Entstehungsdatum bzw. Entstehungszeitraum

e. Personen

Autoren; Adressaten; im Vorgang erwähnte Personen. Ansetzung gemäß Gemeinsamer Normdatei (GND) oder nach RAK-WB

f. Orte

Entstehungsorte; Adressorte. Ansetzung gemäß GND oder RAK-WB

g. Körperschaften

Körperschaften, die für die Entstehung eines Schriftstückes oder Vorgangs verantwortlich sind. Ansetzung gemäß GND oder RAK-WB

Umfang

Beschreibung des physischen Umfangs des Vorgangs (Dokumente; nicht Blatt)

i. Bemerkungen

z. B. Hinweis auf Bezug zu einem Vorgang unter einer anderen Signatur

Die Felder a-d sowie das Feld h wurden bei der Verzeichnung aller Dokumente genutzt, die nachfolgenden nur, wenn diese Angaben aus dem Schriftstück ersichtlich waren. Die Elemente a-i werden in FAUST indexiert und bieten Zugriffspunkte für die Suche.

³⁵¹ Münch, Ragnhild: Der Nachlaß von Robert Koch. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, 1996; 19(4): 255-256

Verwendete Hilfsmittel

Für die Identifizierung von Personen während der Verzeichnung wurden das Internet sowie das Personenregister des Buches „Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus“³⁵² zu Rate gezogen. Normierte Ansetzungen der Namen der zu verzeichnenden Personen und Körperschaften wurden aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) übernommen, soweit sie vorhanden waren. Die in den Normdateien nicht nachweisbaren Elemente wurden in einheitlicher Form nach RAK-WB angesetzt.

Literaturverzeichnis

- Freytag, Nils; Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. UTB. Paderborn: Schöningh, 2011
- Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin: Kadmos, 2012
- ISAD(G) - Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung. Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Marburg: Archivschule Marburg, 2002
- Münch, Ragnhild: Der Nachlaß von Robert Koch. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, 1996; 19(4): 255-256
- Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA). Berlin; Wien: Staatsbibliothek zu Berlin ; Österreichische Nationalbibliothek 2010

³⁵² Hinz-Wessels, Annette: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus. Berlin: Kadmos, 2012

Abkürzungsverzeichnis

DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DNB	Deutsche Nationalbibliographie
GND	Gemeinsame Normdatei
ISAD-G	International Standard Archival Description (General)
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken
RKI	Robert Koch-Institut
RNA	Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen

Nachlass Dr. Lotte Roudolf

Signaturengruppe Bibl 1

Bibl 1/1

Auftrag für eine Fotokopie
[ohne Datum]

Bibl 1/2

Danksagung für "Anais da Academia Brasileira de Ciencias" (Heft 2, 1951, Band 23)
Körperschaften: Academia Brasileira de Ciências <Rio de Janeiro>
12.3.1953

Bibl 1/3

Lieferschein für ein Freiemplar "Abderhalden Mouriquand Vitamin und Vitamintherapie" der Buchhandlung Hans Huber, Bern
Körperschaften: Buchhandlung und Verlag Hans Huber, Bern
23.9.1948

Bibl 1/4

leerer Umschlag; Absender War Departement adressiert an Robert Koch Institut; handschriftliche Notiz Lotte Roudolfs über Danksagung am 30.9.1948 und Bitte um laufende Übersendung
30.9.1948

Bibl 1/5

Bestellung eines Abonnements und Bitte um Nachlieferungen des "Chemischen Zentralblatts" beim Akademie-Verlag; Hinweis auf Privat-Abo von Lotte Roudolf; handschriftliche Notiz: am 19. Geh. Lentz genehmigt
Körperschaften: Akademie-Verlag
18.4.1947

Bibl 1/6

Mitteilung des Akademie-Verlags über das weitere Erscheinen der Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt" an die private Anschrift Lotte Roudolfs; handschriftliche Notiz Lotte Roudolf
Körperschaften: Akademie-Verlag
25.3.1947

Bibl 1/7

Vermerk über amerikanische Zeitschriften von Georg Heling an Georg Henneberg; handschriftliche Notiz, dass Zeitschriften derzeit nicht abonniert oder geliehen werden dürfen; Rückseite: handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolf, dass es eine Ausnahme für alle Berliner gibt, die eine Lesekarte haben
Körperschaften: American Library; Amerika Haus
19.3.1946

Bibl 1/8

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma "Swets & Zeitlinger" Zeitschriften-Dubletten betreffend
Körperschaften: Swets & Zeitlinger
10.1.1952 - 18.9.1953

Bibl 1/9

Angebot für Presse-Verzeichnisse durch Ernst Griesbeck; handschriftliche Notiz Lotte Roudolf "Angebote"
27.9.1947

Bibl 1/10

Rechnung und Einlieferungsschein des Heftes 7 aus 1950 der "Angewandten Chemie"
Körperschaften: Verlag Chemie
26.7.1951

Bibl 1/11

Nachricht der Auskunfts-Abteilung der Öffentlich wissenschaftlichen Bibliothek über das Nicht-Vorhandensein von Ausgaben der Zeitschriften "Rev. gen. de medecine vet." (11/1908) und "Bulletin Univ. of Wyoming Agric. Exp." (133/1922) zur Anfrage Nr. 569 vom 27.11.1947; adressiert an Herrn Dr. Krudolf [Dr. Roudolf]
Körperschaften: Öffentlich Wissenschaftliche Bibliothek / Auskunfts-Abteilung
22.5.1948

Bibl 1/12

Briefumschlag Absender Reichstauschstelle an die Bibliothek des Robert Koch-Krankenhauses [Institut]; handschriftlicher Vermerk von Lotte Roudolf; Anfrage wegen des Buches "Hamburg in naturhistorischer und medizinischer Beziehung" 1876; Signatur 2 B 1a: 3
Körperschaften: Reichstauschstelle
19.6.1947

Bibl 1/13

Literaturregister; handschriftlicher Vermerk "Antibiotika"; Verzeichnis von Literatur über Antibiotika Erscheinungszeitraum zwischen 1946 und 1949
ca. 1949

Bibl 1/14

Dank des Asid Serum-Instituts an Frau Dr. Rudolph [Roudolf] für die Bereitstellung der Zeitschrift "British Journal of Experimental Pathology" Volume 16 zur Anfertigung einer Photokopie der Arbeit von Brown
Körperschaften: Asid Serum-Institut / Abt. Bücherei
8.9.1950

Bibl 1/15

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Ausland-Zeitungshandel Saarbach mit der Bitte um Lieferung bestimmter englischer und amerikanischer Zeitschriften
Körperschaften: Ausland-Zeitungshandel Saarbach
24.11.1947 - 4.12.1947

Bibl 1/16

Anfrage eines Herrn Anschütz zu Robert Kochs Tätigkeit als Landarzt und deren Beantwortung durch Lotte Roudolf; Hinweis auf Seibert-Mikroskop
3.10.1952 - 8.10.1952

Bibl 1/17

Bitte an Herrn Professor Abderhalden um Hilfe bei der Bücherbeschaffung, insbesondere um die Sammlung "Der Rhesusfaktor" (Verlag Köhler, Basel); handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs
Körperschaften: Universität Zürich; Hilfswerk für das Geistige Deutschland
1.4.1948

Bibl 1/18

Absage an Editio Cantor über den weiteren Bezug der "Pharmazeutischen Industrie"
Körperschaften: Editio Cantor
6.6.1951

Bibl 1/19

Anschreiben des "Amerika Dienst" ("U.S. Feature Service") über die Aufnahme der RKI-Bibliothek in die Versandliste; handschriftlicher Vermerk über die Bestellung der "Medizinische Nachrichten" und "Die amerikanische Wirtschaft"
Körperschaften: U.S. Feature Service; Amerika-Dienst <Nürnberg>
2.11.1948 - 27.8.1949

Bibl 1/20

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Akademie-Verlag zum Bezug der Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt"
Körperschaften: Akademie-Verlag
17.5.1947 - 23.1.1951

Bibl 1/21

Anfrage der Bibliothek der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, ob verschiedene Zeitschriften im Bestand der RKI-Bibliothek sind
Körperschaften: Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
21.9.1948

Bibl 1/22

Notizzettel "Entwurf" einer weiteren Anfrage nach Zürich an Emil Abderhalden mit der Bitte um Buchspenden; Notiz von Lotte Roudolf
Körperschaften: Hilfswerk für das Geistige Deutschland
8.5.1948

Bibl 1/23

Begleitschreiben zur Übersendung einer Botenkarte für die Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek, vormals Staatsbibliothek
Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek; Staatsbibliothek
30.4.1953

Bibl 1/24

Aktennotiz über eine Besprechung mehrerer Bibliothekare aus verschiedenen Institutionen in Dahlem zur Verteilung von Zeitschriften

Körperschaften: Freie Universität Berlin / Bibliothek; Akademie / Bibliothek; Landesgesundheitsamt Berlin / Information Centre; Robert Koch-Institut / Bibliothek; Amerikanische Militärregierung

24.10.1950

Bibl 1/25

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Verlagsbuchhandlung Johann Ambrosius Barth in München

Körperschaften: Johann Ambrosius Barth <München>

5.1.1954 - 1.3.1954

Bibl 1/26

Korrespondenz mit den Behringwerken über die Zusendungen der "Mitteilungen"; Behringwerk-Mitteilungen

Körperschaften: Behringwerke <Marburg>

4.10.1952 - 15.10.1952

Bibl 1/27

Korrespondenz mit Ulrich Berger aus Hamburg bezüglich japanischer Veröffentlichungen zum Thema "Inhibine"

Körperschaften: Universität <Hamburg> / Zahnklinik / Bakteriologisches Labor

16.5.1952 - 7.10.1952

Bibl 1/28

Rechnungen der "Berliner Medizinische Verlagsanstalt"

Körperschaften: Berliner Medizinische Verlagsanstalt

24.5.1951 ; 4.7.1951

Bibl 1/29

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Berliner Verlagsanstalt über den Bezug des "Berliner Gesundheitsblatt"

Körperschaften: Berliner Verlagsanstalt

Januar 1950 - 11.3.1950

Bibl 1/30

Bitte an von Behring, das Buch "Drigalskis Lebenserinnerungen" [von Drigalski: "Im Wirkungsfelde Robert Kochs"] an Georg Henneberg zu überbringen

30.3.1949

Bibl 1/31

Antrag auf Zuteilung von Material für den Buchbinder für die Bücherei des Robert Koch-Institutes

Körperschaften: Magistrat von Groß-Berlin, Abt. Gesundheitswesen

2.8.1947

Bibl 1/32

Schreiben der Berlinischen Verlagsanstalt bezüglich der Lieferung des Buches "Gins, Lehrgang für Impfärzte"

Körperschaften: Berlinische Verlagsanstalt

9.3.1954 - 10.3.1954

Bibl 1/33

Anfrage wegen eines Bildes des Wissenschaftlers Bessau bei seiner Frau

Jahr nicht lesbar

Bibl 1/34

Bitte um Übersendung eines Formblatts für Tetanus-Antitoxin Din 13602 an den Beuth-Verlag; handschriftliche Notiz "Labor Dr. Raettig"

Körperschaften: Beuth-Vertrieb; Beuth-Verlag <Berlin>

9.5.1952

Bibl 1/35

Anfrage der Biblioteca Medica Provincial nach der Möglichkeit, alle Publikationen des RKI zugesandt zu bekommen

Körperschaften: Biblioteca Medica Provincial <Guadalajara, Mexiko> / Departamento de Servicio Externo

22.12.1947

Bibl 1/36

Meldung an den Berliner Gesamtkatalog über den Bezug von 17 Zeitschriftentiteln in den Jahren 1953 und 1954 und Eingangsbestätigung dieses Schreibens mit handschriftlichem Gruß Lullies

Körperschaften: Robert Koch-Institut; Berliner Gesamtkatalog; Wissenschaftliche Zentralbibliothek; Berliner Zentralbibliothek

7.9.1954 - 9.9.1954

Bibl 1/37

Danksagung des Herrn Dr. Ostertag aus Hamburg für die Übersendung des Bibliotheksverzeichnisses [Aufstellungssystematik] und Antwortschreiben von Lotte Roudolf mit Korrekturen des Verzeichnisses

Körperschaften: Freie und Hansestadt Hamburg, Gesundheitsbehörde, Hygienisches Institut, Lehranstalt für allgemeine und Sozial-Hygiene

10.11.1954 - 13.11.1954

Bibl 1/38

Anfrage der Bibliothek der Technischen Hochschule Braunschweig zu Themenwünschen der kommenden "Tagung der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken" Tgb-Nr. 348/54 und Antwort Lotte Roudolfs

Körperschaften: Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken; Technische Hochschule <Braunschweig> / Bibliothek

22.5.1954 - 26.5.1954

Bibl 1/39

Ankündigung des Erscheinens der Bücher "Antibiotics and Antibiotic Therapy" und "The Life of Bacteria" durch die Versandbuchhandlung Winkelmann
Körperschaften: Versandbuchhandlung für Fachliteratur Kurt Winkelmann <Augsburg>
27.7.1954

Bibl 1/40

Vermerk von Georg Heling über die Beschaffung von Büchern und die Abgabe der ersten 50 Bände von "Virchows Archiv für die gesamte Virusforschung" für die Außenstelle Schloß Sachsenburg
Körperschaften: Schloss Sachsenburg
19.1.1945

Bibl 1/41

Tauschangebot für Zeitschriften aus Ungarn; Absage durch Lotte Roudolf
Körperschaften: Ungarische Akademie der Wissenschaften / Bibliothek; Magyar Tudományos Akademia Könyvtara
7.3.1952

Bibl 1/42

Korrespondenz mit dem "Office of the Principal Health Officer" über die Überlassung von Zeitschriften; Aktenzeichen 75/24/03
Körperschaften: Office of the Principal Health Officer; Britische Militärregierung
24.8.1949 - 8.12.1949

Bibl 1/43

Schreiben von Lotte Roudolf an einen nicht namentlich genannten Herrn Doktor mit Duplikaten und Bitte um Bestätigung mehrerer Sendungen
22.10.1949 - 28.1.1950

Bibl 1/44

Postkarte des Instituto Butantan Sao Paulo; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolf: am 23.8.47 gedankt
Körperschaften: Instituto Butantã <São Paulo> ; Instituto de Butantã <São Paulo>; Instituto Butantan <São Paulo>; Instituto de Butantan <São Paulo>
23.8.1947

Bibl 1/45

Anfrage beim Verlag Bornträger nach den Büchern "Tier und Pflanze in Symbiose" und "Rohstoffe des Tierreichs" um Kriegslücken aufzufüllen; Titel nicht lieferbar
Körperschaften: Verlagsbuchhandlung Gebrüder Borntraeger
9.6.1947 - 30.6.1947

Bibl 1/46

Begleitschreiben zur Sendung von zwei Phagenreferaten
Körperschaften: Max-Planck-Institut für physikalische Chemie
22.2.1950

Bibl 1/47

Absage von Dr. Harms an die "Gesellschaft für angewandte Mikrographie" zum Angebot zum Kauf des "Bulletin Analytique"

Körperschaften: Gesellschaft für Angewandte Mikrographie <München; Hamburg>

2.2.1950

Bibl 1/48

Begleitschreiben [eines Herrn Professor Binger oder Bürger] zur Überlassung einer Karte von Spitta und Danksagung

27.7.1951

Bibl 1/49

Bitte um Nr. 62 Teil I aus dem Jahr 1953 des "Bundesanzeiger"; handschriftlicher Vermerk über Erhalt

Körperschaften: Bundesanzeiger-Verlag

26.2.1954

Bibl 1/50

Postkarte von W. Büngeler mit Dank für die Übersendung einer Arbeit

Körperschaften: Universität <Kiel> / Pathologisches Institut

16.1.1953

Bibl 1/51

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der C.A.R.E. Mission über die Spende des Buches "Remington's Practice of Pharmacy"

Körperschaften: CARE Mission <Berlin>

19.2.1952 - 21.2.1952

Bibl 1/52

Warnung des "Verlag Chemie" vor einem Betrüger

Körperschaften: Verlag Chemie

Februar 1951 - 23.12.1953

Bibl 1/53

Abfrage des "Verlag Chemie" zum weiteren Bezug der Zeitschrift "Angewandte Chemie"

Körperschaften: Verlag Chemie

15.11.1952

Bibl 1/54

Hinweis des "Verlag Chemie" auf den gesonderten Bezug des Sach- und Formelregisters der Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt"

Körperschaften: Verlag Chemie

[1950]

Bibl 1/55

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit den Verlagen der Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt" über Erscheinungsverlauf und Abonnement

Körperschaften: Verlag Chemie; Akademie-Verlag

[ca. 1947] - 18.11.1954

Bibl 1/56

Korrespondenz der RKI-Bibliothek mit dem "Verlag Chemie" über die Lückenschließung der Zeitschriften "Justus Liebig's Annalen der Chemie", "Die Chemie", "Chemische Berichte", "Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft"; "Chemisches Zentralblatt" und "Angewandte Chemie"

Körperschaften: Preußisches Institut für Infektionskrankheiten Robert Koch; Verlag Chemie

24.3.1947 - 9.2.1951

Bibl 1/57

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma "Grune & Stratton" über den Bezug der Zeitschrift "Circulation"; Hinweis auf eine Spende

Körperschaften: Grune & Stratton

5.11.1951

Bibl 1/58

Bitte an den Präsidenten Harms um Begleichung der Rechnung für den "Curry" [Dr. Manfred Currys Bioklimatik, 1949]

21.7.1949

Bibl 1/59

Bitte um Ausleihe des Bandes 151 (1944) der Zeitschrift "Zentralblatt für Bakteriologie" für Professor Ruska

Körperschaften: Deutsche Akademie der Wissenschaften <Berlin>

ohne Datum

Bibl 1/60

Anfrage an einen "Herrn Doktor", ob Bände der Zeitschrift "Münchener Medizinische Wochenschrift" vernichtet werden können

7.11.1952

Bibl 1/61

Anfrage des Magistrats von Groß-Berlin zu Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit, Öffnungszeiten, Bestand der Bibliothek; handschriftliche Notiz von Lotte Roudolf, dass die Bibliothek nur auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts ausgerichtet ist

Körperschaften: Magistrat von Groß-Berlin / Abteilung für Volksbildung / Hauptamt Kunst und Literatur

8.6.1949

Bibl 1/62

Bitte des Staatlichen Gesundheitsamtes Coburg um Bilder berühmter Hygieniker

Körperschaften: Staatliches Gesundheitsamt <Coburg>

19.11.1953 - 23.12.1953

Bibl 1/63

Postkarte mit handschriftlichen Notizen von Rau[?] zu einer Kopie[?] aus dem Zentralblatt für Bakteriologie Originale, 1. Abteilung, Bd. 151 aus dem Jahr 1943

11.10.1948

Bibl 1/64

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Rudolf Danke über den Vortrag Robert Kochs "Über bakteriologische Forschung" und Tuberkulin am 4.8.1890
10.7.1951 - 16.7.1951

Bibl 1/65

Anfrage von Fritz Lange nach Zeitschriftenbänden für eine Robert-Koch-Bibliographie und Antwort Lotte Roudolfs
Körperschaften: Deutsche Akademie der Wissenschaften <Berlin>
5.5.1950 - 13.5.1950

Bibl 1/66

Bitte einer Mademoiselle B. Delaporte an Otto Lentz um Arbeiten aus dem "Zentralblatt für Bakteriologie" und handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs über den Versand
Körperschaften: Faculté des Sciences / Laboratoire de Biologie Végétale <Paris>
25.4.1953

Bibl 1/67

Schreiben der Firma "Difco Laboratories" zur Lieferung eines angeforderten Manuals über Zellkulturen; Lieferschwierigkeiten nach Berlin; handschriftlicher Entwurf des Antwortschreibens von Lotte Roudolf
Körperschaften: Digestive Ferments Company <Detroit, Mich.>
8.4.1949 - 30.8.1949

Bibl 1/68

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Prof. Diepgen aus Mainz über das Schicksal des vermissten Richard Pfeiffer
Körperschaften: Johannes Gutenberg-Universität <Mainz> / Medizinhistorisches Institut
2.11.1953 - 6.11.1953

Bibl 1/69

Bitte um Übersendung einzelner Hefte der Zeitschrift "Desinfektion und Schädlingsbekämpfung" aus den Jahren 1943 und 1944 zur Schließung von Kriegslücken an den Verlag "Deleiter"; Karten retour wegen falscher Adresse
Körperschaften: Deleiter
28.8.1947 - 10.9.1947

Bibl 1/70

Schriftverkehr mit dem Verlag "Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung" über das Erscheinen der "Fiat"-Berichte [Field Information Agency; Technical]
Körperschaften: Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung; Lange und Springer
23.4.1948 - 4.5.1948

Bibl 1/71

Korrespondenz Lotte Roudolfs über den Tausch zweier Publikationen mit dem "Instituto Nacional de la Fiebre Aftosa"
Körperschaften: Ministerio de Agricultura y Ganaderia / Instituto Nacional de la Fiebre Aftosa
15.2.1954 - 26.2.1954

Bibl 1/72

Korrespondenz Lotte Roudolfs über die Aufnahme von Tauschbeziehungen mit dem Laboratorium Kesehatan Pusat in Djakarta
Körperschaften: Laboratorium Kesehatan Pusat Lembaga Eykman <Djakarta>; Central Geneeskundig Laboratorium Eykman Institut <Djakarta>
10.10.1950 - 25.8.1952

Bibl 1/73

Schriftverkehr über die Zusendung eines Buches "Illustrated Map of Anopheline imagines of Indonesia"
Körperschaften: Kementerian Kesehatan Republik Indonesia / Djawatan Pembantasan Malaria Pusat; Ministry of Health Republic Indonesia / Central Section of Malaria Control
14.8.1951 - 17.10.1951

Bibl 1/74

Begleitschreiben zur Zusendung eines erbetenen Bildes und Dank dafür
27.7.1951 - 1.8.1951

Bibl 1/75

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Annemarie Druschky wegen eines zwischenzeitlich auf dem Postversandweg verschwundenen Buches ("Die Schlentzkur")
5.5.1950 - 11.8.1950

Bibl 1/76

Korrespondenz Hansjürgen Raettigs mit Georges Dubois betreffs der Bitte um die Zusendung des Sonderdrucks einer Arbeit von Ludwig Emmel aus dem Zentralblatt für Bakteriologie
17.12.1952 - 28.12.1952

Bibl 1/77

Mitteilung des Verlags Hans Dulk, dass der Titel "Im Wirkungsfelde Robert Kochs" von Wilhelm von Drigalski vergriffen ist
Körperschaften: Hans Dulk Verlag
14.2.1950

Bibl 1/78

Korrespondenz mit der Buchhandlung Duncker & Humblot über den Titel "Clarke: Chemistry of Penicillin" wegen Lieferschwierigkeiten; handschriftlicher Vermerk "Herr Broermann"; handschriftlicher Vermerk über Lieferung des Buches am 29.12.1949; Buch zu teuer; Rückgabe am 7.1.1950
Körperschaften: Duncker & Humblot
11.8.1949 - 7.1.1950

Bibl 1/79

Bestellung eines Buches [Wagner-Jauregg: Allgemeine Grundlagen der Chemotherapie von Infektionskrankheiten] bei Duncker und Humblot
Körperschaften: Duncker & Humblot
21.12.1949

Bibl 1/80

Bitte an die Bibliothek der Universität Münster um Zusendung einer Dissertation von Keller

Körperschaften: Universität <Münster> / Bibliothek

13.1.1950

Bibl 1/81

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Akademie für Staatsmedizin in Düsseldorf deren Jahrbuch betreffend

Körperschaften: Akademie für Staatsmedizin <Düsseldorf>

16.12.1949 - 23.12.1954

Bibl 1/82

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit einem Professor der "Ecole veterinaire" in Lyon eine Literaturstelle betreffend

Körperschaften: Ecole Nationale Vétérinaire de Lyon / Laboratoire de Bactériologie

25.2.1950 - 3.4.1950

Bibl 1/83

Dank-Vordruck der Bücherei des Paul-Ehrlich-Instituts u.a.

Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut; Georg-Speyer-Haus; Ferdinand-Blum-Institut

21.1.1953

Bibl 1/84

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Albrecht wegen einiger Sonderdrucke

Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut; Georg-Speyer-Haus; Ferdinand-Blum-Institut

15.12.1952 - 29.3.1954

Bibl 1/85

Entwurf eines Schreibens an den britischen Brigadier Cheyne mit der Auflistung der in der Bibliothek bis 1939 abonnierten englischen Zeitschriften; Bezug zum Besuch des Brigadiers im Institut am Vortag

Körperschaften: British Medical Government / Public Health Department <Berlin>

9.6.1949

Bibl 1/86

Bestellung mehrerer Buchtitel bei der Buchhandlung "Eichendorff-Buchversand-Mainz" in Berlin

Körperschaften: Eichendorff-Buchversand

23.12.[ohne Jahr]

Bibl 1/87

Begleitschreiben zur Ausleihe und postalischen Rückgabe mehrerer Bücher von Ludwig Emmel; Hinweis auf Berlin-Blockade; handschriftlicher Vermerk über Eingang und "gedankt"

21.3.1949 - 17.5.1949

Bibl 1/88

Schriftverkehr mit der Buchhandlung Otto Enslin bezüglich verschiedener Zeitschriftenabonnements

Körperschaften: Buchhandlung Otto Enslin

24.9.1947 - 27.1.1950

Bibl 1/89

Vermerk über die Weitergabe der Adresse des Lister-Instituts in London für Tauschbeziehungen

Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London> ; Buchhandlung Otto Enslin

11.2.1948

Bibl 1/90

Dank für die Zusendung eines Exemplars des Berichtes über die 14. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie vom 26. bis 29. Mai in Düsseldorf

Körperschaften: Ministerio de Agricultura y Ganaderia / Instituto Nacional de la Fiebre Aftosa <Buenos Aires>; Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie <14, 1953, Düsseldorf>; Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

19.4.1954

Bibl 1/91

Werbeprospekt für die Zeitschrift "Europa-Archiv"

Körperschaften: Verlag Europa-Archiv

21.10.1948

Bibl 1/1

Auftrag für Fotokopie

3.11.[ohne Jahr]

Bibl 1/92

Nachricht der Buchhandlung Otto Enslin, dass die Zeitschrift "Zentralblatt für allgemeine Pathologie" wieder erscheint; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs über Rücksprache mit Geh.[eimrat] Lentz

Körperschaften: Buchhandlung Otto Enslin

30.7.1947

Bibl 1/93

Nachricht des Patentanwaltes O. Faust, dass von Lotte Roudolf erbetenes Druckpapier nicht beschaffbar ist; Hinweis, dass die Hauptfabriken in der russischen bzw. polnischen Zone liegen

25.2.1948

Bibl 1/94

Korrespondenz über die "Fiat-Berichte" [Field Information Agency; Technical] mit verschiedenen Stellen

Körperschaften: Kaiser-Wilhelm-Institut für medizinische Forschung; Behringwerke; Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung; Lange & Springer

21.4.1948 - 12.5.1948

Bibl 1/95

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Verlagsbuchhandlung "Gustav Fischer" in Jena über allgemeine Themen der Beschaffung von Literatur und Zeitschriftenabonnements

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Jena>; Gustav Fischer <Jena>; Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>

22.3.1947 - [??]. 10.1952

Bibl 1/96

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag "Gustav Fischer" in Jena wegen des Drucks und des Druckpapiers der Festschrift für Geheimrat Lentz, die als Sonderdruck der Zeitschrift "Zentralblatt für Bakteriologie, 1. Abteilung, Originale, Band 152, 1948, Nr. 5" erschienen ist

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Jena>

3.1.1948 - 10.6.1948

Bibl 1/97

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag "Gustav Fischer" in Jena über den geliehenen "Mikro-Atlas von Zettnow" [vermutlich "Handbuch der Pathogenen Mikroorganismen Ergänzungsband, Volume 1"]

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Jena>

10.5.1950 - 6.7.1950

Bibl 1/98

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag "Gustav Fischer" in Jena wegen der Übernahme des direkten Versandes der Zeitschrift "Zentralblatt für Bakteriologie, 1. Abteilung, Originale" als Tauschobjekt zum Lister-Institut in London

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Jena>; Lister Institute of Preventive Medicine <London>; Buchhandlung Otto Enslin

2.2.1948 - 2.1.1953

Bibl 1/99

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Herrn Dr. Oehme von der Universitätsbibliothek Freiburg über Verzeichnisse ausländischer Zeitschriften

Körperschaften: Universität <Freiburg> / Bibliothek

30.10.1950 - 3.11.1950

Bibl 1/100

Korrespondenz Lotte Roudolfs über eine amerikanische Bücherspende mit der Freien Universität

Körperschaften: Freie Universität <Berlin>

1.3.1950 - 3.3.1950

Bibl 1/101

Aufstellung der in der Bibliothek Föhrerstraße vorhandenen Bände des "Onderstepoort Journal, Pretoria" [1933 - 1948]

27.9.1950

Bibl 1/102

Bitte an Herrn Professor Frauchinger in Bern um Zusendung eines Sonderdruckes eines Vortrages über spinale Kinderlähmung beim Internistenkongress
23.6.1955

Bibl 1/103

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag Fischer in Jena über den möglichen Austausch von Zeitschriften mit der British Medical Association
Körperschaften: British Medical Association <London>; Gustav-Fischer-Verlag <Jena>
24.11.1947

Bibl 1/104

Korrespondenz Lotte Roudolfs über den Bezug einiger französischer Zeitschriften über die Buchhandlung "Mack Trading Company"
Körperschaften: Buchhandlung Mack; L'Attacheé Culturel Francais à Berlin
2.7.1947 - 15.7.1947

Bibl 1/105

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Antiquariat für wissenschaftliche Zeitschriften und Hochschulbuchhandlung "L. Franz & Co." über fehlende Zeitschriftenbände und Registerhefte
Körperschaften: Antiquariat L. Franz & Co. <Leipzig>
13.5.1947 - 27.1.1948

Bibl 1/106

Werbung des Antiquariats und der Buchhandlung "Rudolf Lamm" in Leipzig
Körperschaften: Antiquariat Rudolf Lamm <Leipzig>
31.12.1948

Bibl 1/107

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung "Gustav Fock" Leipzig über fehlende Zeitschriftenbände der Vorjahre
Körperschaften: Buchhandlung Gustav Fock <Leipzig>
2.5.1947 - 6.6.1947

Bibl 1/108

Bitte an den Aufwärts-Verlag um Zusendung von 2 Exemplaren des Buches "Friedrich Franz Friedmann und sein Tuberkulosemittel"
Körperschaften: Aufwärts-Verlag <Berlin>
20.11.1947

Bibl 1/109

Mitteilung des Akademie-Verlages, dass der Registerband der Zeitschrift "Forschungen und Fortschritte", Jahrgang 1947, vergriffen ist
Körperschaften: Akademie-Verlag <Berlin>
10.8.1948

Bibl 1/110

Rundschreiben der Bibliotheksstelle der FU Berlin über Regelungen zum Leihverkehr

Körperschaften: Freie Universität <Berlin> / Bibliothek

3.7.1951

Bibl 1/111

Aufforderung der Bibliothek der Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin, dringend benötigte Fachliteratur zu melden, da sich derzeit ein amerikanischer Spender in Berlin aufhält; Liste der gemeldeten Literatur auf der Rückseite

Körperschaften: Freie Universität <Berlin> / Medizinische Fakultät / Bibliothek

27.1.1950

Bibl 1/112

Liste der Medizinischen Bücher der Dauerleihgabe der US Armee [umfasst 74 Titel]

Körperschaften: Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten <Frankfurt / Main>; United States / Army

[ohne Datum, ca. 1950]

Bibl 1/113

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem "Hygienischen Institut des Ruhrgebietes" in Gelsenkirchen über verschiedene Schriften

Körperschaften: Hygienisches Institut des Ruhrgebietes <Gelsenkirchen>

1.7.1952 - 3.8.1954

Bibl 1/114

Begleitschreiben der Versuchsanstalt für Getreideverwertung zum übersandten Jahresbericht 1950/51; Vermerk "gedankt" Körperschaften: Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung <Berlin>

7.6.1951

Bibl 1/115

Begleitschreiben an Heinrich Alexander Gins zur Fotokopie eines Sonderdruckes

18.9.1953

Bibl 1/116

Begleitschreiben zur Fotokopie einer Arbeit von Hassko an Ernst Lyon in Jerusalem

18.9.1953

Bibl 1/117

Dank für die Zusendung zweier Fotokopien

Körperschaften: Universität <Göttingen> / Hygiene-Institut / Regierungsbezirk <Hildesheim> / Medizinaluntersuchungsamt

25.11.1948

Bibl 1/118

Bitte um Mitteilung über einige Nummern der "Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft" aus dem Jahr 1944 an das Antiquariat Greiner in Heidelberg; Vermerk der Post "Unzustellbar" und "Zurück"

Körperschaften: Antiquariat Greiner

25.4.1947

Bibl 1/119

Dank an Professor Goret für die Übersendung von Sonderdrucken über Antibiotika, Virus und Nukleoproteide

Körperschaften: Ecole Nationale Vétérinaire

6.5.1950

Bibl 1/120

Schriftwechsel mit Hans Knöll über einen Artikel aus der Tierärztlichen Umschau über den Goldhamster

Körperschaften: Institut für Mikrobiologie <Jena>; Schott-Zeiss-Institut <Jena>

1.11.1949 - 1.2.1950

Bibl 1/121

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Schriftsteller Friedrich Wilhelm Grasshoff, der um Informationen und ein Bild von Robert Koch bittet

13.4.1953 - 16.4.1953

Bibl 1/122

Bestellformular des de Gruyter Verlages mit einer Bestellung der Zeitschrift "Hoppe-Seyler's Zeitschrift" Band 281 Heft 1/2

Körperschaften: Walter de Gruyter und Co. <Berlin>

6.4.1949

Bibl 1/123

Anfrage von Professor A. Haase zu Fleckfieberveröffentlichungen und Antwort

11.11.1953

Bibl 1/124

Notizzettel mit der Nachricht an die Buch- und Zeitschriftenunion über eine versehentliche Doppellieferung des Buches "Hill und Dameshek: The Rh-Faktor in the Clinic and the Laboratory"

Körperschaften: Buch- und Zeitschriftenunion <Hamburg>

26.4.1951

Bibl 1/125

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Hygienischen Institut der Stadt Hamburg zu dessen Jahresberichten und Literaturstellen

Körperschaften: Hamburg / Gesundheitsbehörde / Hygienisches Institut

12.3.1951 - 9.5.1952

Bibl 1/126

Absprachen zwischen den Bibliotheken des Robert Koch-Instituts, des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene und des Robert-von-Ostertag-Instituts zur konzertierten Abbestellung von Zeitschriften

Körperschaften: Robert Koch-Institut / Bibliothek; Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene / Bibliothek; Robert-von-Ostertag-Institut / Bibliothek

12.8.1949 - 24.7.1950

Bibl 1/127

Notiz über den Lebenslauf von Bruno Henneberg

[ohne Datum]

Bibl 1/128

Notiz über einige Publikationen von Richard Henneberg

[ohne Datum]

Bibl 1/129

Literaturverzeichnis über Hepatitis für Professor Bürgers

22.1.1953

Bibl 1/130

Literaturliste über Streptomycin für die Sozialreferentin Stefanie Hirt

18.2.1950

Bibl 1/131

Schriftwechsel mit dem Verlag "S. Hirzel" in Stuttgart wegen der Lieferung des Buches "Herrell-Schulze: Penicillin und andere Antibiotika"

Körperschaften: Hirzel-Verlag <Stuttgart>

15.6.1949 - 18.8.1949

Bibl 1/132

Suche nach dem vermissten Band 233 (1935) der Zeitschrift "Hoppe-Seyler'sche Zeitschrift für physiologische Chemie"

4.5.1950 - 8.5.1950

Bibl 1/133

Schriftwechsel über die Verteilung von Bücherspenden des "Unitarian Service Committee" mit Professor Heubner

Körperschaften: Unitarian Service Committee <Boston>

16.9.1948 - 29.11.1948

Bibl 1/134

Benachrichtigung, dass die Register 1939 und 1944 der Zeitschrift "Ministerialblatt für die Preußische Innere Verwaltung" nicht geliefert werden können

Körperschaften: Carl Heymanns Verlag; Carl Heymann <Berlin>

22.11.1947

Bibl 1/135

Erste Ausgabe der Nachrichtenblattes "Der Hinweis: ausgewählte Neuerwerbungen der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek (vormals Staatsbibliothek)"
Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek
Juli 1949

Bibl 1/136

Nachricht des Verlags "University of Chicago Press", dass die Zeitschrift "Journal of Infectious Diseases" postalisch nicht zugestellt werden konnte
Körperschaften: University of Chicago Press
[ohne Datum, ca. 1950]

Bibl 1/137

Bitte vom "Institut de Médecine et de Chirurgie expérimentales Université de Montreal" um Zusendung der Fotokopie eines Artikels aus der Zeitschrift "Klinische Wochenschrift" von 1931 und Begleitschreiben zum Versand
Körperschaften: Institut de Médecine et de Chirurgie Expérimentales <Montréal>;
Université <Montréal> / Institut de Médecine et de Chirurgie Expérimentales
27.10.1951 - 2.1.1952

Bibl 1/138

Dank an das Institut Butantan für die Übersendung eines Sonderdrucks über die Antiveninbehandlung
Körperschaften: Instituto Butantã <São Paulo> ; Instituto de Butantã <São Paulo>; Instituto Butantan <São Paulo>; Instituto de Butantan <São Paulo>
22.4.1953

Bibl 1/139

Begleitschreiben zur Zusendung des "Jahrbuch 1951" der Akademie für Staatsmedizin Düsseldorf und Dank
Körperschaften: Akademie für Staatsmedizin <Düsseldorf>
April 1951 - 7.5.1951

Bibl 1/140

Dank an "Government Experimental Station für Animal Hygiene Nishigashara Kita-ku Tokyo Japan" für die Zusendung der Nummern 19 und 20 von 1949 des Institutsberichts
Körperschaften: Government Experimental Station for Animal Hygiene <Tokyo, Japan>
8.1.1951

Bibl 1/141

Bitte von Lotte Roudolf an die "Central Distribution Section" um Unterstützung des Berliner "Information Centre" bei der Versorgung der West-Berliner Bibliotheken mit medizinischer Literatur
Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Information Centers Branch
4.4.1951 -29.11.1951

Bibl 1/142

Begleitschreiben zur Zusendung der Zeitschrift "The Science Reports of the Research Institutes, Tohoku University" und Dank dafür
Körperschaften: Research Institute for Tuberculosis and Leprosy, Tohoku University <Sendai, Japan>;
20.5.1950 - 13.7.1950

Bibl 1/143

Bitte von Professor Jensen um Zusendung eines Artikels aus der Biochemischen Zeitschrift Band 273 von 1934 und Begleitschreiben zum Versand
Körperschaften: University <Copenhagen> / Institute of physical chemistry
17.5.1952 - 31.7.1952

Bibl 1/144

Dank von Ernst Lyon für die Zusendung einer Arbeit aus der "Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten"
17.1.1952

Bibl 1/145

Bitte der Schule für medizinisch-technische Assistentinnen an der Akademie für medizinische Forschung und Fortbildung um Zusendung eines Buches über Nährbodentechnik; handschriftlicher Vermerk, dass am 29.3.1951 geantwortet wurde
Körperschaften: Akademie für medizinische Forschung und Fortbildung / Schule für medizinisch-technische Assistentinnen <Gießen>
5.3.1951

Bibl 1/146

Korrespondenz Lotte Roudolfs die Bitte des Mittelschülers Gerold Kanafa um Übersendung von Bildmaterial zu Robert Koch betreffend; handschriftlicher Vermerk von Georg Henneberg [?], dem Wunsch zu entsprechen
10.11.1953 - 26.11.1953

Bibl 1/147

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Johannes Kathe in Rostock über verschiedene Literaturstellen, vor allem zu Leptospirose; Hinweise auf persönliche Situationen von Professor Kathe und Lotte Roudolf
Körperschaften: Hygienisches Institut <Rostock>
23.8.1949 - 21.12.1949

Bibl 1/148

Frage von Professor Johannes Kathe nach Leopold Bürger, mit dessen bakteriologischen Auffassungen er nicht einverstanden ist
Körperschaften: Hygienisches Institut <Rostock>
24.7.1953

Bibl 1/149

Korrespondenz zwischen Lotte Roudolf und Johannes Kathe über das Schicksal Richard Pfeiffers; dabei Hinweise auf biographische Details von Johannes Kathe
2.11.1953 - 11.11.1953

Bibl 1/150

Negative Antwort auf die Bitte Lotte Roudolfs um Zusendung eines Artikels über den "4. International Congress on Tropical Medicine and Malaria" und Vorschlag, sich mit der Bitte an "Division of International Conferences, Department of State, Washington D.C." zu wenden; handschriftlicher Vermerk "Prof. Kathe"
Körperschaften: Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>; International Congress on Tropical Medicine and Malaria <4, 1948, Washington, D.C.>; United States / Division of International Conferences
24.8.1949

Bibl 1/151

Schriftwechsel mit Prof. Fritz Kauffmann vom Statens Serum Institut Kopenhagen bezüglich eines Sonderdrucks
Körperschaften: Statens Serum Institut <Kopenhagen>
3.6.1953 - 13.6.1953

Bibl 1/152

Jährliche Danksagung für die Übersendung von Exemplaren aus der Schriftenreihe des Hygienischen Instituts Kiel
Körperschaften: Hygienisches Institut <Kiel>
18.7.1952 - 29.3.1954

Bibl 1/153

Begründung Karl Kiesels, weshalb er nicht mehr die Bibliothek des Robert Koch-Instituts aufsucht; Unterschriftsstempel "Dr. Karl Kiesel z. Zt. noch schreibbehindert infolge Schlaganfalls"
25.8.1953

Bibl 1/154

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Karl Kisskalt über das Schicksal Richard Pfeifers
Körperschaften: Hygienisches Institut <München>
13.10.1953 - 11.11.1953

Bibl 1/155

Danksagung Lotte Roudolfs an Friedrich Karl Kleine für sein Buch; Vermerk mit kleinem Adressen
24.8. [ohne Jahr]

Bibl 1/156

Dank an Professor Kisskalt für die Übersendung seines Buches über Theorie und Praxis der Medizinischen Forschung
21.2.1953

Bibl 1/157

Dank an Professor Kisskalt für die Übersendung seines Bildes
2.10.1951

Bibl 1/158

Anfrage des Archivars Kleemann nach Material über Pockenimpfung; Antwort Lotte Roudolfs mit dem Hinweis auf die Bibliothek der Impfanstalt
Körperschaften: Impfanstalt <Berlin>
2.4.1950 - 19.4.1950

Bibl 1/159

Bitte an Herrn Doktor Knapp um Rücksendung der entliehenen Dissertation von Evangelinos Paraskevi; handschriftlicher Vermerk [von Werner Knapp?]
Körperschaften: Hygienisches Institut <Tübingen>
6.10.1948

Bibl 1/160

Übersendung eines Bildes von H. Kleinschmidt und Dank dafür
Körperschaften: Kinderklinik <Göttingen>
27.7.1951 - 30. 7. 1951

Bibl 1/161

Dringende Bitte an Dr. Clauberg von Manfred Kindler um die Kopie einer Arbeit aus der Zeitschrift "Acta Pathologica Microbiologica et Immunologica Scandinavica"
Körperschaften: Magistrat von Gross-Berlin / Abteilung für Gesundheitswesen / Landesgesundheitsamt; Medizinaluntersuchungsamt <Göttingen>
29.6.1948

Bibl 1/162

Entwurf eines Briefes an "Frau Doktor", in dem der Autor als Zeitzeuge private und berufliche Details aus dem Leben Robert Kochs beschreibt; handschriftlicher Vermerk: "Brief und Zusätze von Prof. Henneberg in der Kanzlei abgelegt"; [Autor nicht zu ermitteln]
[März 1954?]

Bibl 1/163

Korrespondenz mit dem Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik der Universität Leipzig wegen einer Verfügung des Reichsministeriums des Innern vom 20.3.1939
Körperschaften: Universität <Leipzig> / Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik
3.11.1948 - 27.12.1948

Bibl 1/164

Bitte von Dr. Kunert um Verifizierung der Schreibweise des Namens Roudolf / Rudolf, da er Lotte Roudolf und Fräulein Buse im Vorwort des Buches für Herrn Geheimrat Kleine danken will
Körperschaften: Staatliches Medizinaluntersuchungsamt <Lüneburg>
10.5.1949

Bibl 1/165

Begleitschreiben zur zugesandten 2. Ausgabe des "Lederle-Bulletin" und Dank-sagung

Körperschaften: Lederle GmbH <München>

22.8.1953 - 31.8.1953

Bibl 1/166

Bitte um Zusendung der "Accepted Dental Remedies 1952", gegebenenfalls über die Buchhandlung "Lange & Springer"

Körperschaften: Dental Association <United States>

24.4.1953

Bibl 1/167

Bitte um telefonischen Rückruf wegen der Aufnahme von Zeitschriften in den Zentralkatalog

Körperschaften: Berliner Medizinische Zentralbibliothek

[ohne Datum]

Bibl 1/168

Schriftverkehr mit der Buchhandlung "Lange & Springer" im Jahr 1947 zur Lückenergänzung von Zeitschriften

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

24.7.1947 - 5.12.1947

Bibl 1/169

Postkarte der Buchhandlung "Lange & Springer" mit einer Auftragsbestätigung

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

3.6.1948

Bibl 1/170

Lieferschein der Buchhandlung "Lange & Springer" einer Ansichtslieferung "Ergebnisse der Hygiene" Band 26; handschriftlicher Vermerk: Frl. Plaschke [?] bitte zunächst klären, ob die Bibliothek Föhnerstraße die älteren Bände bereits besitzt; weiterer Vermerk: das Abonnement ist in RKI Föhnerstraße vorhanden [?]

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

9.11.1949

Bibl 1/171

Rücksendung des Buches "Kretschmer Körperbau und Charakter" aus Etatgründen an den Springer-Verlag

Körperschaften: Springer-Verlag <Berlin>; Verlag Lange & Springer

2.11.1949

Bibl 1/172

Anfragen an den Springer-Verlag über Veröffentlichungen

Körperschaften: Springer-Verlag <Berlin>; Verlag Lange & Springer

1.12.1949 - 14.12.1949

Bibl 1/173

Bitte um beschleunigte Zusendung von Prospekten über neue amerikanische medizinische Literatur auf den Gebieten Bakteriologie, Serologie, Virusforschung, Pharmakologie, Chemie und Physik Körperschaften: Springer-Verlag <Heidelberg>

1.2.1950

Bibl 1/174

Bitte um Übersendung der Rechnung für Band 26 von "Weichardt's Ergebnissen für Hygiene, Bakteriologie und Immunitätsforschung" und Bestellzettel Körperschaften: Springer-Verlag <Berlin>; Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

18.1.1950 - 2.2.1950

Bibl 1/175

Ankündigung des Erscheinens des 12. Bandes des 2. Ergänzungswerkes zu "Beilsteins Handbuch der organischen Chemie"

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

11.10.1950

Bibl 1/176

Begleitschreiben zu einer Liste der vom RKI abonnierten Zeitschriften und Bitte um Gegenleistung

Körperschaften: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft / Bücherei

14.4.1950

Bibl 1/177

Begleitschreiben zum Bestellzettel und Lieferschein für das Buch "Begijn: Streptomycine et le Pas"

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

6.6.1951 - 10.7.1951

Bibl 1/178

Schriftverkehr mit der Buchhandlung "Lange & Springer" im Jahr 1952 zu verschiedenen Buchkäufen

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

6.2.1952 - 16.4.1952

Bibl 1/179

Schriftverkehr mit der Buchhandlung "Lange & Springer" im Jahr 1953

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

23.2.1953 - 8.9.1953

Bibl 1/180

Eingangsbestätigung zweier Bestellungen über zwei Zeitschriftenabonnements und Mitteilung über den Direktbezug
Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>
11.8.1953

Bibl 1/181

Mitteilung, dass eine Veröffentlichung nicht über den Buchhandel lieferbar ist, sondern bei einer amerikanischen Firma direkt bezogen werden muss
Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>; Fisher Scientific Company Eimer and Emand Division <New York>
21.3.1953

Bibl 1/182

Schriftverkehr mit der Buchhandlung "Lange & Springer" im Jahr 1954
Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>
17.2.1954 - 14.12.1954

Bibl 1/183

Begleitschreiben zur zugesandten 1. Ausgabe des "Lederle Bulletin" und Danksagung
Körperschaften: Lederle GmbH <München>
16.4.1953

Bibl 1/184

Bitte um Angabe von neueren Literaturstellen über den Pappataci-Erreger und Literaturliste als Antwort
Körperschaften: Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft <Kiel>
1.9.1953 - 16.9.1953

Bibl 1/185

Begleitschreiben zur Übersendung des "Lentz-Heftes" [Zentralblatt für Bakteriologie, Band 152, 1948, Heft 5] [an Friedrich Karl Kleine?] 5.6.1948

Bibl 1/186

Danksagung verschiedener Institute für die Zusendung des "Lentz-Heftes" [Zentralblatt für Bakteriologie, Band 152, 1948, Heft 5]
Körperschaften: Institut für Experimentelle Therapie Emil von Behring <Marburg>; Statens Seruminstitut <Kopenhagen>; Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>; Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>; Karolinska Mediko-Kirurgiska Institutet <Stockholm>; New York Academy of Medicine / Library; South African Institute for Medical Research <Johannesburg>
8.6.1948 -2.7.1948

Bibl 1/187

Handschriftlicher Entwurf des Begleitschreibens zum "Lentz-Heft" [Zentralblatt für Bakteriologie, Band 152, 1948, Heft 5]
[ohne Datum]

Bibl 1/188

Übersicht über die Institute, die ein Exemplar des "Lentz-Heft" bekommen sollen
[Zentralblatt für Bakteriologie, Band 152, 1948, Heft 5]
[ohne Datum]

Bibl 1/189

Mitteilung über den Erhalt von Exemplaren des Instituts Butantan
Körperschaften: Instituto Butantã <São Paulo>; Staatliches Institut für Experimentelle Therapie <Frankfurt, Main>
15.6.1948

Bibl 1/190

Maschinenschriftliches Manuskript einer Bibliographie von Otto Lentz
[ohne Datum]

Bibl 1/191

Konzept einer kurzen Biographie von Otto Lentz
31.5.1949

Bibl 1/192

Korrespondenz Lotte Rodolfs mit Professor Löhlein bezüglich der Originalbriefe von Robert Koch und Löhleins Vater
26.6.1952 - 28.6.1952

Bibl 1/193

Schriftwechsel mit der Firma Lumoprint über die Bereitstellung eines Mikrofilm-Lesegeräts
Körperschaften: Lumoprint <Berlin>
13.11.1952 - 21.11.1952

Bibl 1/194

Handschriftlicher Entwurf eines Schreibens an das Lister-Institut; Bezug zu einem vorherigen Schreiben, das die Bitte um Kriegslückenergänzung enthielt
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
28.5.1946

Bibl 1/195

Korrespondenz Lotte Rodolfs mit dem Lister Institut im Jahr 1947 über den Beginn von Tauschbeziehungen für wissenschaftliche Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
12.11.1947 - 20.12.1947

Bibl 1/196

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1948 mit dem Start regelmäßiger Tauschbeziehungen für wissenschaftliche Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
13.1.1948 - 7.7.1948

Bibl 1/197

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1949
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
19.1.1949 - 14.12.1949

Bibl 1/198

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1950
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
12.1.1950 - 28.12.1950

Bibl 1/199

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1951
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
8.1.1951 - 31.12.1951

Bibl 1/200

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1952
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
4.1.1952 - 31.1.1952

Bibl 1/201

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1953
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
13.1.1953 - 23.11.1953

Bibl 1/202

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1954
über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften
Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>
21.1.1954 - 3.9.1954

Bibl 1/203

Danksagung an das Institut de Medicina Tropical in Lissabon für ein Heft der
"Anais des Institutes de Medicina Tropical" sowie eine Festschrift
Körperschaften: Institut de Medicina Tropical <Lissabon>
30.10.1953

Bibl 1/204

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Lockemann über Sonderdrucke sei-
ner Arbeiten und ein Bild
24.4.1949 - 15.8.1951

Bibl 1/205

Anfrage beim Lüdin-Verlag nach der Anschrift eines Autoren (S. Kaul)
Körperschaften: Lüdin-Verlag <Basel>
20.[?].1950

Bibl 1/206

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Institute of Biology in London über die Bezugsmodalitäten für die Veröffentlichung "Freezing and Drying"
Körperschaften: Institute of Biology <London>
14.5.1954 - 21. 5 1954

Bibl 1/207

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Berliner Gesamtkatalog mit der Mitteilung, dass es keine Änderungen gab
Körperschaften: Berliner Gesamtkatalog
18.5.1951 - 30.6.1951

Bibl 1/208

Korespondenz mit Gerhard Lünser, einen tuberkulosekranken Patienten, der Auskunft über Tuberkulose und Robert Koch wünscht
6.6.1950 - 27.9.1950

Bibl 1/209

Danksagung für die Zusendung des Jahresberichtes 1941-1951 der Firma Madaus
Körperschaften: Doktor Madaus und Co. <Köln>
13.2.1953

Bibl 1/210

Danksagung für die Zusendung des 1. Heftes des 1. Bandes der "Revista de Diagnostico Biologico"
Körperschaften: Revista de diagnostico biologico <Madrid>
7.6.1952

Bibl 1/211

Mahnungen eines entliehenen Buches und Begleitschreiben zur Rückgabe des Buches von Dr. Mehlen aus Calau
4.5.1950 - 19.6.1950

Bibl 1/212

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit einer Liste mit bibliographischen Angaben zur "Meinicke-Reaktion"
29.4.1950 - 7.5.1950

Bibl 1/213

Zwei Bitten um Veröffentlichungen von Prof. Micheel und seine Absage
Körperschaften: Universität Münster / Chemisches Institut
8.8.1949 - 18.8.1949

Bibl 1/214

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Witwe des Prof. Mießner wegen eines Porträts
1.9.1951 - 21.10.1951

Bibl 1/215

Begleitschreiben zu einem Buchgeschenk des Verlages "Hans Huber Bern"
Körperschaften: Verlag Hans Huber <Bern>
22.9.1948

Bibl 1/216

Antiquarische Angebotsliste der Minerva-Buchhandlung und Bestellung der Bibliothek
Mai 1952

Bibl 1/217

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag "Theodor Oppermann" über die Biografie "Robert Koch" von Bernhard Möllers nach der Übernahme der Rechte von Schmorl & Seefeld
Körperschaften: Theodor-Oppermann-Verlag <Hannover>; Schmorl & von Seefeld, Nachf. <Hannover>
16.7.1952 - 4.7.1953

Bibl 1/218

Werbematerial des Verlages Schmorl & Seefeld zur Biographie "Robert Koch" von Bernhard Möllers
Körperschaften: Schmorl & von Seefeld, Nachf. <Hannover>
[ohne Datum]

Bibl 1/219

Adressangabe des Sohnes von Bernhard Möllers
Körperschaften: Theodor-Oppermann-Verlag <Hannover>
29.7.1952

Bibl 1/220

Schriftwechsel wegen eines Porträts von Bernhard Möllers
2.8.1951 - 6.8.1952

Bibl 1/221

Angabe der Adresse von Annemarie Möllers
30.7.1951

Bibl 1/222

Bitte an einen "Herrn Regierungsrat" [ohne Namen] um Zusendung eines Porträtfotos seines Vaters
31.7.1952

Bibl 1/223

Werbung für eine neue Publikation des "Medical Research Council of Great Britain" mit handschriftlichen Bemerkungen von Lotte Roudolf
Körperschaften: Medical Research Council
21.3.1952

Bibl 1/224

Bitte an die "Williams & Wilkins Comp." um Zusendung des "Journals of Bacteriology" an das "Information Centre" in Berlin

Körperschaften: Information Centre; Information Center <Berlin>; Amerika-Haus <Berlin>; Williams and Wilkins Company <Baltimore, Md.>; United States High Commissioner for Germany / Information Services Division Office

29.6.1951

Bibl 1/225

Schreiben an Frau Dr. Weingärtner vom HICOC [HICOG?] mit einer Wunschliste von Zeitschriftentiteln, die Kriegslücken aufweisen

Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar; HICOG; High Commissioner <Deutschland, Bundesrepublik, United States>

24.9.1952

Bibl 1/226

Bitte Lotte Roudolfs an den HICOG um weitere kostenlose Belieferung mit verschiedenen Zeitschriftenabonnements; Absage mit dem Vorschlag, die Zeitschriften über das Amerika-Haus zu leihen

Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Office of Public Affairs / Division of Cultural Affairs / Information Centers Staff; Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar; HICOG; Amerika-Haus <Berlin, West>

17.7.1952 - 14.10.1952

Bibl 1/227

Korrespondenz Lotte Roudolfs zum Bezug von Zeitschriften über das Information Centre [Center] in Berlin, der zum Stocken gekommen ist; Mitteilung des HICOG, dass Zeitschriften direkt vom Verlag an die Bibliothek des Amerika-Hauses geliefert und nicht vorher verliehen werden

Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Office of Public Affairs / Education and Cultural Relations Division / Information Centers Branch; Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar; HICOG; Amerika-Haus <Berlin, West>

13.6.1951 - 25.6.1951

Bibl 1/228

Auflistung der amerikanischen Zeitschriften im Bestand der Bibliothek des RKI, die von Kriegslücken betroffen sind, in Verbindung mit dem Besuch von Dr. Hinz vom HICOG im Institut

Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar; HICOG;

27.6.1952

Bibl 1/229

Titelliste von Büchern, die von der Central Distribution Section gespendet wurden
Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Central Distribution Section; HICOG
[ohne Datum, April 1951]

Bibl 1/230

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Ulla Mommsen vom Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten über die Zuweisung amerikanischer Buchspenden nebst Verzeichnissen von gewünschten und erhaltenen Büchern
Körperschaften: Institut zur Förderung Öffentlicher Angelegenheiten <Frankfurt, Main> / Bibliothek; Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Information Centers Branch; Germanistic Society of America; Freie Universität <Berlin>
11.3.1950 - 3.9.1951

Bibl 1/231

Verzeichnis einer amerikanischen Bücherspende (Dauerleihgabe) mit Danksagung an die amerikanische Militärregierung und das Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten
Körperschaften: Institut zur Förderung Öffentlicher Angelegenheiten <Frankfurt, Main>; Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Information Centers Branch;
9.3.1950

Bibl 1/232

Korrespondenz mit der Bibliothek der Freien Universität Berlin über den Eingang der amerikanischen Buchspenden mit Verzeichnis der Spenden
Körperschaften: Institut zur Förderung Öffentlicher Angelegenheiten <Frankfurt, Main> / Bibliothek; Deutschland <Bundesrepublik> / Amerikanischer Hochkommissar / Information Centers Branch; Germanistic Society of America; Freie Universität <Berlin> 9.3.1951 -1.6.1955

Bibl 1/233

Begleitschreiben zu einer Buchrückgabe von Fritz Munk
Körperschaften: Martin-Luther-Krankenhaus <Berlin, West>
15.5.1950

Bibl 1/234

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Mitsuru Nakamura über Berichte aus dem Robert Koch-Institut
27.7.1949 - 31.8.1949

Bibl 1/235

Begleitschreiben zu einigen Sonderdrucken über Salomellen und Shigellen von Erwin Neter
Körperschaften: Children's Hospital <Buffalo, N.Y.>
10.3.1949

Bibl 1/236

Korrespondenz zwischen dem RKI und dem Bernhard Nocht-Institut zu Fernleihbestellungen

Körperschaften: Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>

17.12.1949 - 9.1.1954

Bibl 1/237

Bitte von Emil Szász um die Zusendung der Erinnerungen von Fred Neufeld

Körperschaften: Lungenheilstätte <Matrahaza, Ungarn>

[Datum nicht leserlich]

Bibl 1/238

Begleitschreiben zu zwei Sonderdrucken [der Pharmazeutischen Zeitung?] an Lotte Roudolf; handschriftliche Notiz von Lotte Roudolf

Körperschaften: Pharmazeutische Zeitung

6.1.1949

Bibl 1/239

Beantworteter Fragebogen der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zur Bibliothek; Bücheraustausch mit Amerika

Körperschaften: Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft; Smithsonian Institution

20.3.1947

Bibl 1/240

Antwort auf eine Anfrage der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek bezüglich einer Arbeit aus den "Arbeiten der Medizinischen Fakultät Okayama"

Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek

2.10.1951

Bibl 1/241

Korrespondenz des RKI mit der Buchhandlung Paul Oesterheld inklusive einer Liste für die Ergänzung der deutschen Zeitschriften bis 1945

Körperschaften: Buchhandlung Paul Oesterheld; Buchhandlung Emil Walk

22.3.1947 - 8.6.1949

Bibl 1/242

Begleitschreiben zu einer Sendung von Fotokopien mit Arbeiten von Davidsohn, Paul und Bunnell, die auf Anregung von Ernest Witebsky an die RKI-Bibliothek geschickt wurden

Körperschaften: Mount Sinai Hospital Medical Center <Chicago, Ill.>

29.7.1948

Bibl 1/243

Danksagung an die Okayama University für die Zusendung von Heften der "Arbeiten aus der Medizinischen Fakultät Okayama" bzw. der "Acta Medicinae Okayama"

Körperschaften: University of Medicine <Okayama>

12.5.1952 - 4.8.1952

Bibl 1/244

Angebot zum Tausch der Veröffentlichungen des Robert Koch-Instituts mit Veröffentlichungen von mehreren pharmazeutischen Unternehmen mit Sitz in den USA
Körperschaften: Merck Sharp and Dohme Research Laboratories <Rahway, NJ>; Sandoz Pharmaceuticals; Burroughs Wellcome & Co.; Heyden Chemical Corporation; Parke, Davies and Company; Ciba-Geigy Pharmaceuticals <Summit, NJ>; Upjohn Company <Kalamazoo, Mich.>; Ely Lilly and Co.; Winthrop-Stearns Inc. <New York, NY>; American Cyanamid Company <New York, NY>; Lederle Laboratories <New York, NY>; National Drug Company <Philadelphia>; Rare Chemicals Inc. <Harrison, N.J.>; Imperial Chemical Industries
1.11.1948

Bibl 1/245

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Richard Otto wegen eines Bildes von ihm
23.7.1951 - 30.7.1951

Bibl 1/246

Beginn der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar und Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin hierüber im Jahr 1951
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung; Berlin-Wedding / Abteilung Gesundheitswesen; Deutschland <Bundesrepublik> / Der Hohe Kommissar der Französischen Republik in Deutschland
7.9.1951 - 24.12.1951

Bibl 1/247

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar im Jahr 1952
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung
2.1.1952 - 16.12.1952

Bibl 1/248

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar im Jahr 1953
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung
4.1.1953 - 19.11.1953

Bibl 1/249

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar im Jahr 1954
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung
7.1.1954 - 7.12.1954

Bibl 1/250

Kurze Bibliographie zum Thema "Penicillinasearbeiten", die zwischen 1947 und 1950 erschienen sind, angefertigt für " Dr. Löbel"
[ohne Datum]

Bibl 1/251

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung "Robert Peppmüller" über Neuerscheinungen des Auslandes, besonders Amerika, England, evtl. Frankreich und Schweiz
Körperschaften: Buchhandlung Robert Peppmüller <Göttingen>
6.10.1949 - 21.1.1950

Bibl 1/252

Angebot des wissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenantiquariats "F. W. Peters" über Zeitschriftenreihen; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs, dass das aufgrund der gegenwärtigen Finanzlage nicht in Frage kommt
Körperschaften: Wissenschaftliches Buch- und Zeitschriftenantiquariat F. W. Peters
25.4.1950

Bibl 1/253

Anfrage Lotte Roudolfs bei der Firma Photokopist für ein Prospekt über ein Fotolesegerät sowie einen Apparat zur Herstellung von Fotokopien
Körperschaften: Photokopist <Essen>
30.3.1950

Bibl 1/254

Schreiben von Erich Podach über den offensichtlich nicht erfolgten Versand seines Buches über Robert Koch an die Bibliothek und an Otto Lentz 16.7.1948

Bibl 1/255

Mahnung zur Rückgabe des Buches "Robert Koch" von Bernhard Möllers an Erich Podach und Mitteilung seiner Sekretärin, dass sich das Buch nicht in seinem Besitz befindet; Vermerk "Fortner hat den Möllers"
27.2.1950 - 4.3.1950

Bibl 1/256

Bitte Lotte Roudolfs an Erich Podach, die aktuelle Adresse der Familie von Bernhard Möllers mitzuteilen
23.7.1951

Bibl 1/257

Begleitschreiben für übersandte Fotos an Professor Poppe
Körperschaften: Universität Rostock / Institut für Mikrobiologie
26.11.1952

Bibl 1/258

Begleitschreiben zur Übersendung von Prospekten eines Lesegerätes an den Präsidenten Bruno Harms mit Empfehlung zur Anschaffung
27.1.1950

Bibl 1/259

Regelungen bezüglich des Standortes der Zeitschrift "Public Health"
10.1.[ohne Jahr]

Bibl 1/260

Briefumschlag der "Luitpold-Werke" mit handschriftlichem Vermerk Lotte Roudolfs
Körperschaften: Luitpold-Werk <München>
7.7.1949 - 14.7.1949

Bibl 1/261

Danksagung für die Zusendung eines Festheftes zum 50jährigen Bestehen des Hygienischen Instituts des Ruhrgebietes
Körperschaften: Hygienisches Institut des Ruhrgebietes <Gelsenkirchen>
18.6.1952

Bibl 1/262

Bekanntgabe von Regelungen für den Austausch wissenschaftlicher Forschungsergebnisse mit den wissenschaftlichen Instituten in den USA durch das Kultministerium in Stuttgart
Körperschaften: Württemberg / Kultministerium / Verteilungsstelle für ausländische Bücher und Zeitschriften
16.5.1949

Bibl 1/263

Beurteilung der Tätigkeit und der Entdeckungen im Bereich der Immunitätsforschung von Heinrich Rieckenberg durch Eduard Boecker und verschiedene Einschätzungen hierzu
7.12.1949 - 23.12.1949

Bibl 1/264

Begleitschreiben zur Sendung von Sonderdrucken der Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut an das Friedrich Loeffler-Institut und Dank
Körperschaften: Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>
29.7.1954 - 11.8.1954

Bibl 1/265

Anfrage des Friedrich Loeffler-Instituts bezüglich einer Arbeit aus dem Bull. Acad. Vet. France
Körperschaften: Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>
13.10.1948

Bibl 1/266

Bitte von H. Gralheer um die Fotokopie einer Arbeit aus dem "Journal of Pathology and Bacteriology" von 1931; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs über Bestellung der Arbeit in der Universitätsbibliothek; Dank für die Zusendung der Arbeit
Körperschaften: Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>
19.12.1949 - 27.1.1950

Bibl 1/267

Bitte um Zusendung eines Rezeptes zur Herstellung der "Drew'schen Lösung" durch Kurt Dedié; Identifikation der Arbeit "A Comparative Study of Normal and Malignant Tissues Grown in Artificial Culture" durch Lotte Roudolf; Angabe des übersetzten Textes; Dank von Kurt Dedié

Körperschaften: Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>

10.1.1950 - 9.11.1960

Bibl 1/268

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Rimpau bezüglich eines Bildes und einiger Sonderdrucke

24.7.1951 - 20.10.1951

Bibl 1/269

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Rockefeller Institute for Medical Research über die Zusendung der "Studies from the Rockefeller Institute for Medical Research"

Körperschaften: Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>

27.6.1949 - 26.5.1954

Bibl 1/270

Anzeige des Erscheinens der Zeitschrift "Röntgenphotographie und medizinische Photographie"

15.12.[1947?]

Bibl 1/271

Bitte Lotte Roudolfs an Professor Rodenwaldt um Zusendung seines Buches über die Pest in Venedig

Körperschaften: Geomedizinische Forschungsstelle <Heidelberg>

8.5.1953 - 3.6.1953

Bibl 1/272

Nachricht von Ernst Rodenwaldt an das Robert Koch-Institut, dass er seine Autorexemplare des FIAT-Berichtes [Field Information Agency; Technical] dem Institut nicht zur Verfügung stellen kann

Körperschaften: Geomedizinische Forschungsstelle <Heidelberg>

20.5.1948

Bibl 1/273

Nachricht der World Health Organization, dass dort verschiedene Adressen für den Versand von WHO-Publikationen an das Robert Koch-Institut vorliegen; Bitte um Klärung

Körperschaften: Geomedizinische Forschungsstelle <Heidelberg>; World Health Organization

6.9.1949

Bibl 1/274

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung "Oscar Rothacker" Berlin über den Ankauf von Bücher und Zeitschriften, auch antiquarisch

Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin

26.7.1947 - 14.1.1955

Bibl 1/275

Hinweis der Ersten Medizinischen Universitätsklinik der Charité, dass man doch nicht mit der Zeitschrift "Klinische Medizin " von 1947 aushelfen kann; auf der Rückseite kaum leserliches Anschreiben an Professor Rotter in Innsbruck
Körperschaften: Universität Berlin <Humboldt-Universität> / Medizinische Fakultät (Charité); Universität Innsbruck / Hygienisches Institut
3.10.1949 - 5.10.1949

Bibl 1/276

Zusage des Instituts Orell Füssli AG in Zürich zur Überlassung des gewünschten Exemplars des "Schweizer Archiv für Tierheilkunde" und bitte um Angabe einer Zustell-Adresse
Körperschaften: Art. Institut Orell Füssli <Zürich>
4.2.1949

Bibl 1/277

Dank an Dr. Sabin für verschiedene Zeitschriftensendungen über Oberst de Forrest
12.4.1948

Bibl 1/278

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Amador Neghme über mögliche Tauschbeziehungen, nachdem das Gebäude der "School of Medicine" und des "Department of Parasitology" abgebrannt ist
Körperschaften: Universidad de Chile <Santiago de Chile> / Department of Parasitology
[ohne Datum] - 6.2.1953

Bibl 1/279

Korrespondenz Lotte Roudolfs über Tauschbeziehungen mit dem "Instituto Biológico" in Sao Paulo, Brasilien
Körperschaften: Instituto Biológico <São Paulo>
26.1.1951 - 1.12.1953

Bibl 1/280

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit W. Büngeler über die Zusendung von Sonderdrucken
9.8.1952 - 18.8.1952

Bibl 1/281

handschriftliche Anweisung [ohne Unterschrift] an Lotte Roudolf, die Arbeit eines Herrn Dr. Seidel zu erbitten; Vermerk über Anforderung und den Eingang
[ohne Datum]

Bibl 1/282

Anfrage des Hygienischen Instituts Basel und Begleitschreiben zur Zusendung dorthin von einer Arbeit von Werner Fischer über die Vererbung der Blutgruppen
Körperschaften: Universität Basel / Hygienisches Institut
14.6.1951 - 20.6.1951

Bibl 1/283

Begleitschreiben zur Übersendung eines Katalogs zur Literatur über Tuberkulose und Danksagung

Körperschaften: Berlin <West> / Senator für Gesundheitswesen

2.10.1951 - 17.10.1951

Bibl 1/284

Aufforderungen der Tauschstelle der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek zur Bestätigung des Erhalts von Sendungen des Smithsonian Instituts sowie Meldungen dorthin; Bestätigung und Meldung durch Lotte Roudolf

Körperschaften: Smithsonian Institution; National Institutes of Health; Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>; University of Pennsylvania <Philadelphia, Pa.>; Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek

24.7.1947 - 31.7.1948

Bibl 1/285

Bitte von Heinrich Schulle an Otto Lentz zur Übersendung von Sonderdrucken; handschriftlicher Vermerk über Versand

10.1.1948 - 23.1.1948

Bibl 1/286

Begleitschreiben zur Übersendung von Literatur zum Thema Penicillin von Sharp & Dohme; handschriftlicher Vermerk "gedankt"

Körperschaften: Merck Sharp and Dohme Research Laboratories <Rahway, NJ>

2.5.1949 - 1.6.1949

Bibl 1/287

Vermerk über die Bereitstellung eines Buches für die Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft; handschriftlicher Vermerk "Sonstiges"

Körperschaften: Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft <Berlin> [ohne Datum]

Bibl 1/288

Bitte um Fertigung einer Kopie eines Aufsatzes aus dem "Archiv für Virusforschung" für die Biologische Zentralanstalt; handschriftlicher Vermerk "Sonstiges"

Körperschaften: Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft <Berlin>
24.2.1947

Bibl 1/289

Hinweis an mehrere Zeitschriftenredaktionen (Springer, Urban & Schwarzenberg, Thieme), dass die Notiz über das Ableben des Oberpräparators Franz Kahlfeld nur als Bekanntmachung, nicht als Annonce, zu veröffentlichen ist; handschriftlicher Vermerk "Sonstiges"

17.4.1947

Bibl 1/290

Danksagung und Interesse an weiteren Publikationen der Society of American Bacteriologists durch Lotte Roudolf

Körperschaften: Society of American Bacteriologists

9.5.1952

Bibl 1/291

Dank von Professor Albrecht für bereitgestellte Zeitschriften, unter anderem vom Institut Butantan, und Zusendung von Heften eigener Arbeiten
Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut; Georg-Speyer-Haus; Instituto Butantã <São Paulo> ; Instituto de Butantã <São Paulo>; Instituto Butantan <São Paulo>; Instituto de Butantan <São Paulo>
12.6.1948

Bibl 1/292

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem "South African Institute for Medical Research" über den Tausch von Institutsschriften
Körperschaften: South African Institute for Medical Research <Johannesburg>
16.7.1948 - 19.6.1952

Bibl 1/293

Anfrage des Instituts in Onderstepoort, ob weitere Tauschbeziehungen erwünscht sind; bejahende Antwort Lotte Roudolfs und Angebot der eigenen Institutsberichte
Körperschaften: Veterinary Research Institute <Onderstepoort> / Department of Veterinary Services
8.3.1950 - 21.4.1950

Bibl 1/294

Übersetzung des Abstracts eines Artikels von G. Negro aus dem Spanischen [für Dr. Wellmann?] zum Thema Brucellose
[ohne Datum]

Bibl 1/295

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Paul Ehrlich-Institut über die Zusendung von Arbeiten
Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut; Georg-Speyer-Haus; Ferdinand-Blum-Institut
12.12.1952 - 10.7.1955

Bibl 1/296

Bitte von Hildegard Schellenberg um Ausleihe und Zusendung von Arbeiten von Lentze und Lieske; Entsprechung der Bitte durch Lotte Roudolf unter Vorbehalt; handschriftlicher Vermerk "9.2.50 zrk erhalten"
Körperschaften: Universitäts-Lehranstalt für Medizinisch-technische Assistentinnen <Jena>
19.12.1949 - 9.2.1950

Bibl 1/297

Bestätigung des Eingangs eines Exemplars "Ein deutscher Tropenarzt" von Friedrich Karl Kleine an den Verlag
Körperschaften: Schmorl & von Seefeld, Nachf. <Hannover>
20.8.1949

Bibl 1/298

Vermerk über die Abgabe von Dubletten aus amerikanischen Spenden an die Schering AG im Austausch mit fehlenden Zeitschriftenbänden
Körperschaften: Schering Aktiengesellschaft

Bibl 1/299

Schreiben zur direkten temporären Ausleihe von Büchern und Zeitschriften zwischen Schering und der Bibliothek des RKI
Körperschaften: Schering Aktiengesellschaft
3.4.1948 - 4.10.1949

Bibl 1/300

Bitte der Versuchstierfarm Schollene bei Rathenow um Zusendung eines Aufsatzes von Hammarsten und gegebenenfalls weiteren Literaturangaben zum Thema "Versuchstiere"; handschriftliche Angaben zu Literaturstellen von Lotte Roudolf
Körperschaften: Versuchstierfarm Schollene
4.3.1949

Bibl 1/301

Korrespondenz mit der Verlagsbuchhandlung Schaper
Körperschaften: M. & H. Schaper Verlagsbuchhandlung <Hannover>
28.4.1947 - 24.7.1947

Bibl 1/302

Bestätigung der Rückgabe eines Buches an eine namentlich nicht genannte Frau Doktor
10.2.1950

Bibl 1/303

Schriftverkehr mit der Buchhandlung Richard Schoetz über fehlende Hefte "Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Volksgesundheit"; Schoetz kann nicht liefern, weil Buchhandlung und Lager völlig zerstört wurden
Körperschaften: Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz <Berlin>
22.3.1947 - 29.5.1947

Bibl 1/304

Vermerk, dass Bestellungen von Fachzeitschriften und Büchern von Herrn Professor Boecker genehmigt werden müssen
5.12.1949

Bibl 1/305

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1949
Körperschaften: Buchbinderei Fritz Sturath
8.8.1949 - 13.10.1949

Bibl 1/306

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1950
Körperschaften: Buchbinderei Fritz Sturath
27.1.1950 - 16.8.1950

Bibl 1/307

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1951
Körperschaften: Buchbinderei Fritz Sturath
10.1.1951 - 8.12.1951

Bibl 1/308

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1952
Körperschaften: Buchbinderei Fritz Sturath
17.1.1952 - 7.10.1952

Bibl 1/309

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1953
Körperschaften: Buchbinderei Fritz Sturath; Buchbinderei Frieda Sturath
17.1.1953 - 8.12.1953

Bibl 1/310

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Fritz Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1954
Körperschaften: Buchbinderei Frieda Sturath
1.2.1954 - 6.12.1954

Bibl 1/311

Begleitschreiben zur Sendung einer Denkschrift des Staatlichen Medizinal-Untersuchungs-Amts in Trier und Danksagung
Körperschaften: Regierungsbezirk Trier / Medizinaluntersuchungsamt
15.3.1952 - 20.3.1953

Bibl 1/312

Hinweis, dass auf Fernleihbestellungen keine Abkürzungen verwendet werden dürfen
Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek
[ohne Datum]

Bibl 1/313

Beschaffung niederländischer Literatur
Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek / Tauschstelle
11.11.1949

Bibl 1/314

Bestätigung des Eingangs von Auslandsliteratur (Bulletin of the New York Academy of Medicine und Studies of the Rockefeller Institute)
Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek / Tauschstelle
24.9.1949 - 17.11.1949

Bibl 1/315

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit den DIFCO Laboratories, weil das Difco Manual zum wiederholten Mal nicht im Robert Koch-Institut eingetroffen ist; Bitte, dieses künftig an die Adresse von Professor Frey in Göttingen zu senden
Körperschaften: Digestive Ferments Company <Detroit, Mich.>
20.7.1949 - 30.7.1949

Bibl 1/316

Mitteilung der Wellcome Research Laboratories, dass für das Robert Koch-Institut bestimmte Sonderdrucke von der Post retourniert wurde; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs, dass gedankt wurde
Körperschaften: Wellcome Research Laboratories <New York>
9.3.1949

Bibl 1/317

Begleitschreiben zu einer Sendung mit Literatur zu den Themen Penicillin, Sulfonamide und Streptomycin
Körperschaften: Sharp and Dohme Incorporated <Philadelphia>
21.1.1949 - 10.2.1949

Bibl 1/318

Begleitschreiben der Firma Pharmaceutical Specialities zu einem Pamphlet über Penicillin
Körperschaften: May and Baker Limited <Dagenham>
23.11.1948

Bibl 1/319

Schriftwechsel mit der Smithsonian Institution über die Zusendung von Literatur und Schwierigkeiten bei der Überbringung und Zustellung der Sendungen
Körperschaften: Smithsonian Institution; Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek; Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>
6.6.1952

Bibl 1/320

Begleitschreiben zu einer Sendung mit Literatur über Antibiotika der Lederle Laboratories
Körperschaften: Lederle Laboratories <New York, NY>
9.2.1949

Bibl 1/321

Begleitschreiben zu einer Sendung mit Literatur über Antibiotika der Parke, Davis and Company; handschriftlicher Vermerk Lotte Rodolfs mit Entwurf der Danksagung
Körperschaften: Parke, Davis and Company
4.1.1949

Bibl 1/322

Begleitschreiben zu einer Sendung mit Literatur über Antibiotika der Upjohn Company; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs mit Entwurf der Danksagung
Körperschaften: Upjohn Company <Kalamazoo, Mich.>
10.1.1949

Bibl 1/323

Begleitschreiben zu einer Sendung mit Literatur über Antibiotika der Ciba Aktiengesellschaft; handschriftlicher Vermerk Lotte Rodolfs mit Entwurf der Danksagung

Körperschaften: CIBA-Geigy AG <Basel> / Division Pharma

12.1.1949

Bibl 1/324

Mitteilung von Sandoz Pharmaceuticals, dass keine Literatur über Antibiotika bereitgestellt werden kann

Körperschaften: Sandoz Pharmaceuticals

9.12.1948

Bibl 1/325

Bitte um Einsichtnahme in das Buch "Kolle Kraus Uhlenhut Doerr: Handbuch der pathogenen Mikroorganismen"

Körperschaften: Städtisches Krankenhaus Berlin-Spandau

18.8.1949

Bibl 1/326

Notizzettel mit handschriftlichem Vermerk Lotte Roudolfs über eine Mahnung bei der Buchhandlung Enslin

17.3.1947

Bibl 1/327

Notizzettel mit handschriftlichem Vermerk Lotte Roudolfs über eine Mahnung [Deutsche Medizinische Wochenschrift?] bei der Buchhandlung Enslin

Körperschaften: Buchhandlung Otto Enslin

17.3.1947

Bibl 1/328

Korrespondenz mit dem Thieme-Verlag

Körperschaften: Georg-Thieme-Verlag <Stuttgart>

28.2.1947 - 23.11.1953

Bibl 1/329

Begleitschreiben zur Übersendung einer Ausgabe der Zeitschrift "Reports on Medical Research Problems of the Japan Antituberculosis Association"

[??]. 8. 1953

Bibl 1/330

Abstract "Mikroskopischer Befund der Varianten von Mycobacterium tuberculosis, die Streptomycin-empfindlich oder -resistent sind"

[ohne Datum]

Bibl 1/331

Korrespondenz mit dem Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose

Körperschaften: Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose

30.10.1953

Bibl 1/332

Danksagung an die Tuberculosis Society of Scotland für die Übersendung der "Transactions"

Körperschaften: Tuberculosis Society of Scotland

26.11.1952

Bibl 1/333

Mitteilungen an das Postamt bezüglich der Übersendung der Zeitschrift "Der Tuberkulosearzt"

21.5.1951 - 31.5.1951

Bibl 1/334

Bibliographie zum Thema Tularämie für Bruno Harms

25.9.1950

Bibl 1/335

Korrespondenz mit der Bibliothek des Bernhard-Nocht-Instituts über Literatur

Körperschaften: Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>

22.8.1947 - 19.6.1950

Bibl 1/336

Bitte von Dr. A. E. Stubbe um Mitteilung der Adresse der Schriftleitung der Zeitschrift "Angewandte Chemie"

19.7.1953

Bibl 1/337

Korrespondenz mit Karl Grell über Literatur zu Tularämie

2.3.1950 - 30.3.1950

Bibl 1/338

Dank an das Zentral-Hygiene-Institut in Ankara und Bestätigung des Erhalts der "Türkischen Zeitschrift für Hygiene und experimentelle Biologie"

Körperschaften: Zentral-Hygiene-Institut

10.2.1950

Bibl 1/339

Korrespondenz zum Tausch des Institutsberichts zwischen Lotte Roudolf und Refik Saydam

28.12.1949 - 7.1.1950

Bibl 1/340

Eingangsbestätigung für Arbeiten über Malaria-Kontrolle

Körperschaften: Direction Générale de la Lutte Antipaludique du Ministère de l'Hygiène et de l'Assistance Sociale <Ankara>

3.12.1949

Bibl 1/341

Dank an Professor Uhlenhut für die Zusendung eines Bildes

[ohne Datum]

Bibl 1/342

Bitte an die Ukrainische Akademie der Wissenschaften um einen Artikel über Milchsäurebakterien
Körperschaften: Ukrainische Akademie der Wissenschaften <Minsk>
27.10.1949

Bibl 1/343

Annotierte Bibliographie zum Thema Ultraschall; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs "Lentz"
9.11.1948

Bibl 1/344

Mitteilung des Verlages "Urban und Schwarzenberg" an Otto Lentz über die Neuerscheinung des Werkes "Hygiene"
Körperschaften: Urban & Schwarzenberg <München>
13.5.1949

Bibl 1/345

Frage Lotte Roudolfs an den Verlag "Urban & Schwarzenberg" nach dem Sitz der Zeitschrift "Ars. Medici" und Antwort
Körperschaften: Urban & Schwarzenberg <München>
9.2.1950 - 16.2.1950

Bibl 1/346

Mitteilung über 4 Abteilungsleiter der RKI an das Vademecum Deutscher Forschungsstätten
[??.]7.1953

Bibl 1/347

Bitte um Zusendung eines Aufsatzes aus der Zeitschrift "Ars. Medici"; Karte retourniert mit der Angabe "Verlag ins Ausland verzogen"
18.1.1950

Bibl 1/348

Rundschreiben Lotte Roudolfs an die Verwaltung mit der Bitte, die Umschläge von Sendungen nicht wegzuerwerfen, da dort die Adressen für Danksagungen und Eingangsbestätigungen vermerkt sind
31.1.1948

Bibl 1/349

Mitteilung über das voraussichtliche Erscheinen des Buches "Virus-Atlas" im Februar/März; handschriftlicher Vermerk "am 15.5. eingegangen"
Körperschaften: Transmare-Photo
26.1.1948

Bibl 1/350

Korrespondenz mit der World Health Organization über deren Veröffentlichungen und Bitte um Zusendung derselben
Körperschaften: World Health Organization
17.12.1949

Bibl 1/351

Bitte an den Verlag "Volk und Wissen" um Überlassung mehrerer Exemplare des Buches von Podach über Robert Koch für den Tausch; handschriftlicher Vermerk "8 Exemplare"

Körperschaften: Volk-und-Wissen-Verlag <Berlin>
17.6.1948

Bibl 1/352

Korrespondenz zur Bestellung der Zeitschrift "Universitas"

Körperschaften: Verlag Dr. Roland Schmiedel <Stuttgart>
7.6.1947 - 21.6.1948

Bibl 1/353

Mitteilung der Öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek, dass tschechoslowakische Veröffentlichungen in der gleichen Form wie Schweizer und niederländische bestellt werden können

Körperschaften: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek / Tauschstelle
18.11.1949

Bibl 1/354

Korrespondenz zwischen Lotte Roudolf und Alfred Wehner bezüglich der Penicillin-Inaktivierung im Körper

19.1.1952 - 17.2.1952

Bibl 1/355

Danksagung an Carl-Friedrich von Weizsäcker für die Übersendung seines Vortrags "Wohin führt uns die Wissenschaft?"

21.2.1951

Bibl 1/356

Begleitschreiben zur Rückgabe eines entliehenen Buches

1.6.1949

Bibl 1/357

Handschriftliche Notiz zum Erscheinungsverlauf und Preis der "Zeitschrift für Kreislaufforschung"

11.8.[ohne Jahr]

Bibl 1/358

Handschriftliche Notiz von Otto Lentz; Vermerk von Lotte Roudolf über ein Buch von "Wagner" unter der Signatur "IV E 1:41"

[ohne Datum]

Bibl 1/359

Mitteilung des Buchbinders Robert Wegener, dass er aufgrund von Materialengpässen keine Aufträge annehmen kann; handschriftlicher Vermerk wegen Sondergenehmigung

7.6.1947

Bibl 1/360

Antwort des Papierhändlers Alfred Weissenburg auf eine Anfrage bezüglich eines bestimmten Papiers; handschriftlicher Vermerk Lotte Roudolfs "geht nicht"
20.2.1948

Bibl 1/361

Zwei Schreiben an die Bibliothek des Landesgesundheitsamtes mit der Bitte um Ausleihe von Ausgaben des "Biologischen Zentralblatts"; Vermerke auf der Rückseite
Körperschaften: Berlin <West> / Landesgesundheitsamt
26.6.1950 - 5.7.1950

Bibl 1/362

Dank an Professor Wiener für die Übersendung der Übersicht über Hämaggultine und Hämolytine
21.12.1951

Bibl 1/363

Korrespondenz mit Stefan Winkle zu verschiedenen Themen
Körperschaften: Universität Jena / Hygienisches Institut; Hygiene-Institut Hamburg
30.7.1947 - 4.9.1953

Bibl 1/364

Bitte um Zusendung eines Sonderdrucks von Wohlfeil aus dem "Zentralblatt für Bakteriologie" durch Christian van Warwyck und Vermerk über Entsprechung der Bitte
Körperschaften: Hygienisches Institut <Münster>
26.1.1948 - 18.2.1948

Bibl 1/365

Bitte um Zusendung eines Sonderdrucks von Wohlfeil aus dem "Zentralblatt für Bakteriologie" von Herrn Dr. Enesco und Begleitschreiben zum Versand
Körperschaften: L'equilibre Biologique
23.1.1953

Bibl 1/366

Bitte eines Herrn Perlwitz um Unterstützung bei der Beauftragung der Staatsbibliothek mit der Fertigung einer Kopie
Körperschaften: Staatsbibliothek zu Berlin
25.5.1947

Bibl 1/367

Handschriftliche Notiz Lotte Roudolfs über Zeitschriftenbeschaffung ausländischer Titel
[ohne Datum]

Bibl 1/368

Anschriftenverzeichnis von Verlagen und Antiquariaten
[ohne Datum]

Bibl 1/369

Verzeichnis über die in der Bücherei des Robert Koch-Instituts befindlichen ausländischen Zeitschriften; angefertigt auf Bitte von Kapitän Serre
21.8.1946 - 7.9.1946

Bibl 1/370

Korrespondenz mit der Firma "Carl Zeiss" bezüglich der Übersendung der Werkszeitung und weiterer Literatur
Körperschaften: Carl Zeiss <Jena>
21.1.1953 - 14.1.1954

Bibl 1/371

Korrespondenz mit der Yokohama University School of Medicine bezüglich des Austausches von Literatur
Körperschaften: Yokohama University School of Medicine
17.12.1951 - 27.3.1953

Bibl 1/372

Mitteilung von Joachim Zunckel an die Buchhandlung Eberbeck über die letzte Lieferung der "Zeitschrift für Krebsforschung"
Körperschaften: Buchhandlung Eberbeck
28.12.1949

Signaturengruppe Bibl 2

Bibl 2/1

Begleitschreiben zur Übersendung einer Ausgabe des "Information Bulletin der Veterinärmedizin Amerikas" durch das amerikanische Konsulat und Danksagung Lotte Roudolfs

Körperschaften: United States / Consulate General <Frankfurt, Main>
10.12.1955

Bibl 2/2

Bitte Lotte Roudolfs an die American Journal Public Health Association um weitere Zusendung des American Journal Public Health

Körperschaften: American Journal Public Health Association
2.5.1955

Bibl 2/3

Verwaltungsunterlagen zu der Bestellung eines Heftes über Polio des "Journal of the American Medical Association"

Körperschaften: American Medical Association
24.11.1955

Bibl 2/4

Begleitschreiben zur Rückgabe eines Buches mit neuen Ausleihwünschen der RKI-Bibliothek an die Amerika-Gedenkbibliothek

Körperschaften: Amerika-Gedenkbibliothek
1.12.1954

Bibl 2/5

Listen mit Entleihungen von Büchern aus der RKI-Bibliothek, die aus amerikanischen Spenden stammen

Körperschaften: Städtisches Krankenhaus <Tegel-Süd>; Max-von-Pettenkofer-Institut <Berlin>
21.7.1950 - 27.4.1956

Bibl 2/6

Warenbegleitschein zu einer Bücher-Geschenksendung des Bundesgesundheitsamtes in Koblenz an das RKI

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt
6.5.1953

Bibl 2/7

Liste mit Medizinisch-wissenschaftlicher Literatur als Dauerleihgabe der US Armee vom Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten

Körperschaften: Institut zur Förderung Öffentlicher Angelegenheiten <Frankfurt, Main>; United States / Army
29.6.1950

Bibl 2/8

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma "Swets und Zeitlinger" über eine vergriffene Zeitschrift

Körperschaften: Swets en Zeitlinger <Amsterdam>
17.9.1955 - 19.9.1955

Bibl 2/9

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Antiquariat Schuman über eventuell vorhandene Dubletten in der RKI-Bibliothek
Körperschaften: Antiquariat Ida W. Schuman
19.4.1955 - 9.5.1955

Bibl 2/10

Bibliographie mit Arbeiten von Hans Aronson
[ohne Datum]

Bibl 2/11

Unterlagen zum Um- und Ausbau der Bibliothek, Lesesaal-Errichtung und Renovierung des alten Magazin
20.12.1954 - 19.12.1956

Bibl 2/12

Korrespondenz zwischen Lotte Roudolf und den Behring-Werken über den Bezug der "Behringwerk-Mitteilungen"
Körperschaften: Behringwerke <Marburg>
21.6.1956 - 5.7.1956

Bibl 2/13

Bitte Lotte Roudolfs an Professor Berger um Zusendung eines Sonderdrucks mit seiner Arbeit über Polioviruszüchtung und Dank
Körperschaften: Kinderhospital <Basel>
14.4.1956 - 27.4.1956

Bibl 2/14

Rechnung und Zahlungsvorgänge für eine Ausgabe der "Annals of the New York Academy of Sciences"
Körperschaften: New York Academy of Sciences
15.3.1955 - 20.4.1955

Bibl 2/15

Begleitschreiben des Bezirksamts Wedding von Berlin zur Zusendung des Verwaltungsberichtes
Körperschaften: Berlin-Wedding / Bezirksamt
6.1.1956

Bibl 2/16

Bitte von Professor Breed um Zusendung von 14 Arbeiten von Edurad Boecker zur Vorbereitung der 7. Auflage des "Bergey's Manual" und Begleitschreiben zur Zusendung der Sonderdrucke von Georg Henneberg
21.9.1955 - 1.11.1955

Bibl 2/17

Bescheinigungen über Zeitschriftenabonnements für die Buchhandlung Eberbeck
Körperschaften: Buchhandlung Eberbeck
22.12.1954 - 11.4.1956

Bibl 2/18

Bescheinigung über die wissenschaftliche Verwendung von Literatur aus der Cambridge University

Körperschaften: University <Cambridge>

27.7.1955

Bibl 2/19

Bescheinigung über den wissenschaftlichen Zweck einer Sendung von Literatur aus dem Lister-Institut und Berechtigung für Wilhelm Steller, diese in Empfang zu nehmen

Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>

22.11.1955

Bibl 2/20

Mitteilung der Berliner Medizinischen Verlagsanstalt über inhaltliche und preisliche Änderungen beim "Berliner Gesundheitsblatt"

Körperschaften: Berliner Medizinische Verlagsanstalt

20.9.1955

Bibl 2/21

Meldungen von Änderungen im Zeitschriftenbestand des RKI an den Berliner Gesamtkatalog und deren Bestätigung durch Hildegard Lullies

Körperschaften: Berliner Gesamtkatalog

3.6.1955 - 27.3.1956

Bibl 2/22

Bestellungen für Büromaterial bei Herrn Kirschbaum

25.11.1954 - 22.11.1956

Bibl 2/23

Bitte Lotte Roudolfs an die Bibliothek des Bundesgesundheitsamtes in Koblenz um Übersendung von Vorträgen zur Kinderlähmung (Polio)

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

26.5.1956

Bibl 2/24

Mitteilung Lotte Roudolfs an die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, dass ein Supplement-Band der Zeitschrift "Acta Pathologica Microbiologica Scandinavica" wieder zur Verfügung steht

Körperschaften: Staats- und Universitätsbibliothek <Hamburg>

16.5.1955

Bibl 2/24a

Begleitschreiben von Lotte Roudolf zur Übersendung eines Sonderdruckes über Salmonellen an Professor Breed [fälschlich: "Bread"]

17.11.1955

Bibl 2/25

Vermerk von Lotte Roudolf über die Verfahrensweise bei der Zeitschriftendokumentation im RKI als Zuarbeit für Georg Henneberg; handschriftlicher Vermerk: "für Brief Buenos Aires"

10.4.1956

Bibl 2/26

Benachrichtigung durch das Bundesgesundheitsamt, dass das RKI in den Verteiler für die Polio-Lageberichte aufgenommen wurde und Danksagung von Dr. Bellinger an Dr. Anders im Bundesgesundheitsamt für die Übersendung von Polio-Lageberichten

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

7.8.1956

Bibl 2/27

Aufforderung zur monatlichen Meldung der Neuwerbungen in den Bibliotheken des Bundesgesundheitsamtes; Listen mit in der RKI-Bibliothek angeschafften Büchern und Meldung derselben an die Bibliothek des Bundesgesundheitsamtes in Koblenz

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

7.2.1955 - 2.8.1956

Bibl 2/28

Bitte des Zentralbüros, für die Besprechung zum nächsten Haushaltsentwurf des Rechnungsjahres 1957 die Anzahl der Bücher in den Institutsbüchereien anzugeben; handschriftlicher Vermerk "35 000 Bände"

6.10.1956

Bibl 2/29

Rundschreiben des Senators für Volksbildung mit der Bitte um Überprüfung der Angaben zu Berliner Fachbibliotheken zur Erstellung eines "Führers durch die Berliner Bibliotheken"; Antwort durch Lotte Roudolf mit den Angaben zur RKI-Bibliothek

Körperschaften: Berlin <West> / Senator für Volksbildung

10.1.1956 - 10.2.1955

Bibl 2/30

Begleitschreiben zur Übersendung von zwei französischen Zeitschriften an den Leiter der Abteilung 3 des Bundesgesundheitsamtes

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

17.3.1956

Bibl 2/31

Bitte um Verlängerung der Ausleihe des Handbuchs der Pockenbekämpfung durch das Bundesgesundheitsamt in Koblenz

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

3.2.1956

Bibl 2/32

Begleitschreiben von Lotte Roudolf zur Übersendung eines Sonderdruckes über Salmonellen an Professor Breed

13.1.1956

Bibl 2/33

Zusendung einer Übersicht seiner Arbeiten von Professor Bieling und Bitte von Lotte Roudolf an ihn um Zusendung von Sonderdrucken einiger seiner Arbeiten

Körperschaften: Hygiene-Institut <Wien>

18.7.1955

Bibl 2/34

Zwei Listen mit Büchern, die einmalig angeschafft wurden
14.1.1953 - März 1957

Bibl 2/35

Begleitschreiben zu einer Broschüre der Firma Wilhelm Janiak über Mikrofilmtechnik
Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt
29.11.1955

Bibl 2/36

Begleitschreiben des Bundesverbandes der pharmazeutischen Industrie zu vier Sonderdrucken
Körperschaften: Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie <Frankfurt/Main>
28.3.1956

Bibl 2/37

Bestellung der Nummer 32 des "Gemeinsamen Ministerialblatts" durch die RKI-Bibliothek beim Bundesanzeiger-Verlag
Körperschaften: Bundesanzeiger-Verlagsgesellschaft <Köln>
3.11.1955

Bibl 2/38

Einladung des Senators für Volksbildung in Berlin zu einer Veranstaltung für die Klärung von Grundsatzfragen des Berliner Bibliothekswesens am 5. Mai 1956
Körperschaften: Berlin <West> / Senator für Volksbildung
23.4.1956

Bibl 2/39

Erhebung über Fachbibliotheken in Berlin West zur Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Berliner Bibliotheken und ausgefüllter Fragebogen, unter anderem mit Angaben über Aufgabe und Ausstattung der RKI-Bibliothek
27.1.1955

Bibl 2/40

Begleitschreiben der Veterinär-medizinischen Bibliothek der FU Berlin zur einer Ausgabe der "Tierärztlichen Rundschau" mit einem Bild von "P. Frosch" [?]; handschriftlicher Vermerk "für Dr. Gillert"
201.1955

Bibl 2/41

Mitteilung der Wissenschaftlichen Zentralbibliothek über die Übernahme des auswärtigen Leihverkehrs durch die Amerika-Gedenkbibliothek und die endgültige Aufstellung des Berliner Gesamtkatalogs im Gebäude der Freien Universität
Körperschaften: Wissenschaftliche Zentralbibliothek <Berlin, West>; Amerika-Gedenkbibliothek; Berliner Gesamtkatalog; Universität Berlin <Freie Universität>
21.7.1954

Bibl 2/42

Begleitschreiben zu zwei vom Bundesministerium des Innern dem Bundesgesundheitsamt zugewiesenen Schriften
Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt; Bundesministerium des Inneren
14.1.1955

Bibl 2/43

Korrespondenz Lotte Rodoulf's mit der CIBA AG in Basel über die Zeitschrift "Die Brutpflege"
Körperschaften: CIBA-Aktiengesellschaft <Basel>
2.7.1956 - 16.7.1956

Bibl 2/44

Bitte Lotte Roudolfs an Professor Raminez Corris um Angabe einer Literaturstelle zu Poliomyelitis durch Wildvögel oder Zusendung eines Sonderdrucks zum Thema; handschriftlicher Vermerk: "keine Antwort erhalten"
Körperschaften: Finlay-Institut <Havanna, Kuba>
10.4.1956

Bibl 2/45

Begleitschreiben zur Übersendung eines Exemplars der Zeitschrift "Dänische Rundschau" durch die dänische Militärmission und Danksagung hierfür
Körperschaften: Die Dänische Militaermission bei der Alliierten Kontrollbehoerde in Deutschland
18.4.1955 - 25.4.1955

Bibl 2/46

Bestellung und Danksagung Lotte Roudolfs für die 9. Auflage des "Manual of Dehydrated Culture Media and Reagents" von 1953 an die DIFCO Laboratories
Körperschaften: Digestive Ferments Company <Detroit, Mich.>
5.7.1956 - 31.8.1956

Bibl 2/47

Beschreibung des seit einem Jahr eingesetzten Dokumentationsverfahrens mittels Lochkartei für die Auswertung von 54 Zeitschriften für die Virusliteratur in Beantwortung einer Anfrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Körperschaften: Deutsche Forschungsgemeinschaft
28.7.1956

Bibl 2/48

Begleitschreiben zur Zusendung des "Jahresberichtes 1956" der Akademie für Staatsmedizin Düsseldorf und Dank
Körperschaften: Akademie für Staatsmedizin <Düsseldorf>
5.9.1956

Bibl 2/49

Lieferschein der Buchhandlung Eberbeck für das Buch "Beller-Bilieng: Viruskrankheiten" 2. Aufl. in zweifacher Ausfertigung
Körperschaften: Buchhandlung Eberbeck <Berlin>
28.11.1956

Bibl 2/50

Hinweis der Buchhandlung Eberbeck auf feste Ladenpreise für Bücher und den Bibliotheksrabatt von 5 Prozent
Körperschaften: Buchhandlung Eberbeck <Berlin>
25.10.1956

Bibl 2/51

Mitteilung einer Literaturstelle durch Wolfgang Eckart an Lotte Roudolf
13.2.1955

Bibl 2/51

Handschriftliche Auflistung von Zeitschriftentiteln mit Preisen [vermutlich Abonnement-Preise]
12.5.1956 [1957?]

Bibl 2/53

Kontrollzettel für "Guttagea glatt"-Folien in zweifacher Ausfertigung
17.5.1955

Bibl 2/54

Bitte Georg Hennebergs an die Herren Laboratoriumsvorsteher, für die anstehenden Haushaltsanmeldungen Bedarf an Personal, etwaige Erhöhung der Laboratoriums- und Bibliothekstitel und einmaligen Bedarf an Apparaten und Einrichtungsgegenständen zu melden
31.5.1956

Bibl 2/55

Begleitschreiben Lotte Roudolfs zur Rücksendung einer nicht mehr benötigten und abbestellten Zeitschrift an die Buchhandlung Otto Enslin
Körperschaften: Buchhandlung Otto Enslin
6.2.1956

Bibl 2/56

Abbestellung der "Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten" bei der Buchhandlung Otto Enslin, weil sich ein direkter Schriftentausch mit dem Ausland erledigt hat
Körperschaften: Buchhandlung Otto Enslin
20.9.1955

Bibl 2/57

Liste mit 17 Buchtiteln als Vorschläge für die Verwendung der ERP-Gelder [vermutlich "European Recovery Program" = Marshallplan] in doppelter Ausfertigung
14.1.195[3?]

Bibl 2/58

Mitteilung über die Haushaltsansätze für die Titel 300, 301 und 202 für das Jahr 1955
12.8.1955

Bibl 2/59

Vordruck einer Karte mit Dank für die Übersendung von Arbeiten des Paul-Ehrlich-Instituts

Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut; Georg-Speyer-Haus; Ferdinand-Blum-Institut

18.8.1955

Bibl 2/60

Begleitschreiben zur Übersendung eines Bildbandes anlässlich der Geburtstage von Paul Ehrlich und Emil von Behring durch die Farbwerke Hoechst und Dank-sagung hierfür

Körperschaften: Farbwerke Hoechst AG, Vormal's Meister, Lucius und Brüning

1.2.1955 - 7.2.1955

Bibl 2/61

Bitte Lotte Roudolfs um ein Exemplar des "Zwischenprodukte-Handbuches" der Farbwerke Hoechst und Bestätigung und Dank hierfür

Körperschaften: Farbwerke Hoechst AG, Vormal's Meister, Lucius und Brüning

26.4.1956 - 5.7.1956

Bibl 2/62

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Gustav Fischer Verlag über 100 Sonderdrucke einer Arbeit von H. Woerner Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>

11.4.1956 - 19.4.1956

Bibl 2/63

Bitte Lotte Roudolfs an den Gustav Fischer Verlag um Ausstellung einer Rechnung

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>

24.11.1955 - 28.11.1955

Bibl 2/64

Hinweis des Gustav Fischer Verlages auf das Erscheinen der zweiten Auflage von "Winkle: Mikrobiologische und serologische Diagnostik"

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>

22.7.1955

Bibl 2/65

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Gustav Fischer Verlag bezüglich der Kauf-Tausch-Abos für das Lister-Institut in London; Bekanntgabe der Beendigung dieser Tauschbeziehung

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>; Lister Institute of Preventive Medicine <London>

28.2.1955 - 19.1.1956

Bibl 2/66

Quittung über DM 12,60 für Fernleihgebühren

Körperschaften: Freie Universität <Berlin> / Bibliothek

8.3.1955

Bibl 2/67

Handschriftliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße an "Frau Doktor"
23.12.1956

Bibl 2/68

Dank von Herrn Dr. Latsch an Professor Henneberg für Reproduktionen der Bilder von Professor Frosch
Körperschaften: Deutsche Forschungsgemeinschaft
3.2.1955

Bibl 2/69

Anfrage der GdED-Verlagsgesellschaft bezüglich eines Buches von Adolf Koch;
Antwort Lotte Roudolfs mit dem Hinweis auf "Robert" Koch
Körperschaften: GdED-Verlagsgesellschaft <Frankfurt, M.>
16.3.1955 - 19.3.1955

Bibl 2/70

Bitte Lotte Roudolfs an Dr. W. Geinitz um einen Sonderdruck seiner Arbeit zu Serumeiweißen von Tieren
23.11.1956

Bibl 2/71

Begleitschreiben zur Übersendung einer Ausgabe des Sigelverzeichnisses
Körperschaften: Berliner Gesamtkatalog
28.2.1955

Bibl 2/72

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Grabar vom Pasteur-Institut bezüglich einiger seiner Arbeiten
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>
31.8.1955 - 25.10.1955

Bibl 2/73

Dank Lotte Roudolfs an Professor Wüstenberg für die Übersendung der Jahresberichte des Hygiene-Instituts des Ruhrgebietes aus den Jahren 1954 und 1955
Körperschaften: Hygiene-Institut des Ruhrgebiets
5.1.1956 - 18.8.1956

Bibl 2/74

Bitte Lotte Roudolfs an Dr. W. Gross um Rückgabe eines Bandes aus dem "Zentralblatt für Bakteriologie"
20.6.1956

Bibl 2/75

Dank Lotte Roudolfs an Professor Harnisch für die Übersendung eines Sonderdrucks über die Toxizität des Reduktionsindikators TTC
Körperschaften: Max-Planck-Gesellschaft / Hydrologische Anstalt <Plön>
12.7.1956

Bibl 2/76

Korrespondenz des RKI mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften über Publikationen der Akademie

Körperschaften: Heidelberger Akademie der Wissenschaften

2.5.1956 - 31.8.1956

Bibl 2/77

Angebot von Agnes Herrlich über ein antiquarisches Buch über Hebammen von 1781 und Absage Lotte Roudolfs

11.5.1956 -18.5.1956

Bibl 2/78

Begleitschreiben zur Rücksendung zweier unverlangter Zeitschriftenhefte

Körperschaften: Helios-Verlag

19.3.1956

Bibl 2/79

Bitte Lotte Roudolfs an Dr. Krahl um die genaue englische Übersetzung des Terminus "Chinablau"

Körperschaften: Farbwerke Hoechst AG, Vormal's Meister, Lucius und Brüning

31.1.1956

Bibl 2/80

Mitteilung Lotte Roudolfs zum laufenden Bezug der "Schnellberichtigungen zur Bundesgesetzgebung" an den Verlag Höpfner

Körperschaften: Höpfner Verlag <Bonn>

3.3.1955

Bibl 2/81

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Hygienischen Institut der Freien und Hansestadt Hamburg über dessen Berichte

Körperschaften: Hamburg / Gesundheitsbehörde / Hygienisches Institut

31.5.1955 - 20.4.1956

Bibl 2/82

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Hygiene-Institut der Universität Wien über Virusdokumentation

Körperschaften: Hygiene-Institut <Wien>

10.11.1956 - 1.12.1956

Bibl 2/83

Bibliographie zum Thema "Hygiene der Kleidung besonders neue Kunstfasern"; handschriftlicher Vermerk "Dr. Wellmann"

14.12.1955

Bibl 2/84

Bitte Johannes Kathes an Lotte Roudolf um Auskünfte zu Material über Richard Pfeiffer und Frage nach Ersatz für einen Tularämie-Stamm

Körperschaften: Hygienisches Institut <Rostock>

31.1.1956

Bibl 2/85

Bibliographie zu Leptospirose [vermutlich für Johannes Kathe in Rostock] und Postkarte von Johannes Kathe an Lotte Roudolf mit Dank hierfür; Postkarte mit Ansicht des Neubaus des Institut für Hygiene Rostock
Körperschaften: Hygienisches Institut <Rostock>
29.12.1954

Bibl 2/86

Bitte der Bibliothek der Bundes-Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft an eine Schriftleitung um Veröffentlichung des Programms für die 10. Milchwirtschaftliche Woche der Bundes-Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft
Körperschaften: Bundesversuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft <Kiel>
10.2.1955

Bibl 2/87

Werbematerial der Buchhandlung Kiepert anlässlich der Neueröffnung des Geschäftes in der Hardenbergstraße
Körperschaften: Buchhandlung Kiepert <Berlin>
April 1956

Bibl 2/88

Werbematerial des Kohlhammer-Verlags zur "Zeitschrift für Beamtenrecht"
Körperschaften: W.-Kohlhammer-GmbH <Stuttgart>
30.4.1956

Bibl 2/89

Hinweise auf Kongresse
14.1.1955 - 3.12.1956

Bibl 2/90

Begleitschreiben zu einer Ausgabe des "Office International des Epizooties Bulletin"
Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt
18.6.1955

Bibl 2/91

Bitte von E. Künast um Anfertigung einer Kopie eines Artikels aus dem "Bericht der Chemischen Gesellschaft" und Ablehnung durch Lotte Roudolf
31.8.1956 - 11.9.1956

Bibl 2/92

Bestellung einer Ausgabe des "Gesetz- und Verordnungsblattes für Berlin" beim Kulturbuch-Verlag
Körperschaften: Kulturbuch-Verlag
4.7.1955

Bibl 2/93

Dank an das "Centre International des Collections de Cultures" in Lausanne für eine Broschüre
Körperschaften: Centre International des Collections de Cultures <Lausanne>
19.6.1956

Bibl 2/94

Dank an das Tuberculosis Research Office für die Zusendung eines Berichtes über Massen-Tuberkuloseimpfung

Körperschaften: World Health Organization / Tuberculosis Research Office <København>

28.3.1955

Bibl 2/95

Begleitschreiben zur Rücksendung eines Buches an Kubon und Sagner

Körperschaften: Kubon und Sagner <München>

16.7.1956

Bibl 2/96

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung Lange & Springer im Jahr 1954

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

10.8.1954 - 15.11.1954

Bibl 2/97

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung Lange & Springer im Jahr 1955

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

10.1.1955 - 6.12.1955

Bibl 2/98

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung Lange & Springer im Jahr 1956

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

8.2.1956 - 19.12.1956

Bibl 2/99

Bitte des Patentanwaltes Karl Lenk um Einsichtnahme in zwei Zeitschriften

3.2.1956

Bibl 2/100

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Linde AG über verschiedene technische Geräte

Körperschaften: Gesellschaft für Linde's Eismaschinen <Wiesbaden>

14.5.1956 - 22.5.1956

Bibl 2/101

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1955 über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften; Nachricht Lotte Roudolfs, dass sie den Kauf-Tausch für überholt hält und dieses Modell ab 1956 einstellt (Brief vom 20.9.1955)

Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>

5.1.1955 - 2.12.1955

Bibl 2/102

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Lister Institut in London im Jahr 1956 über den Tausch wissenschaftlicher Zeitschriften

Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>

6.1.1956 - 8.10.1956

Bibl 2/103

Bitte von Dr. Arlene Seaman um die Zusendung eines Sonderdrucks eines Artikels von N. von Jansco aus der Klinischen Wochenschrift und Antwort Lotte Roudolfs als Begleitschreiben zu einem Mikrofilm mit dem Artikel

Körperschaften: State University of New York <Binghamton, NY>

11.1.1955 - 19.1.1956

Bibl 2/104

Danksagung Lotte Roudolfs an Georg Lockemann für die Übersendung von Sonderdrucken seiner Arbeiten

7.11.1955 - 13.6.1956

Bibl 2/105

Bitte Lotte Roudolfs an die Firma Merck um weitere Übersendung der Jahresberichte

Körperschaften: E. Merck <Darmstadt>

11.4.1956

Bibl 2/106

Nachfrage Lotte Roudolfs beim Ärzte-Verlag zur Fundstelle eines "Merkblatt über die Ruhr" aus Vorkriegszeit; handschriftlicher Vermerk "Dr. Hofmann"

Körperschaften: Deutscher Ärzte-Verlag <Köln>

11.5.1956

Bibl 2/107

Bitte Lotte Roudolfs an die Universitätsbibliothek Michigan um Zusendung eines Sonderdruckes über Poliomyelitis, der vom Vaccine Evaluation Center herausgegeben wurde

Körperschaften: University of Michigan <Ann Arbor, Mich.> / Library; Poliomyelitis Vaccine Evaluation Center <Ann Arbor, Mich.>

4.6.1955

Bibl 2/108

Begleitschreiben der Firma "Büchereiwerbung Hellmuth Mielke" zum Korrekturabzug für Fristverlängerungen

12.11.1954

Bibl 2/109

Bestellunterlagen für die Veröffentlichungen des 6. Internationalen Kongresses für Mikrobiologie 1954 in Rom

Körperschaften: International Congress of Microbiology <6, 1954, Rom>

Oktober 1955

Bibl 2/110

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma Mikrokopie über die Zeitschrift "Bulletin Analytique"

Körperschaften: Mikrokopie <München>

30.6.1955 - 18.7.1955

Bibl 2/111

Dank Lotte Roudolfs an die dänische Militärmission für die Übersendung eines Exemplars der Zeitschrift "Dänische Rundschau" Körperschaften: Die Dänische Militäremission bei der Alliierten Kontrollbehörde in Deutschland

18.11.1955

Bibl 2/112

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Redaktion der Münchener Medizinischen Wochenschrift wegen einer Unklarheit in der Ausgabebezeichnung

Körperschaften: J. F. Lehmanns Verlag

18.5.1956 - 22.5.1956

Bibl 2/113

Ausführlicher Tätigkeitsbericht der Firma Mikrokopie

Körperschaften: Mikrokopie <München>

5.6.1955

Bibl 2/114

Bestätigungen Lotte Roudolfs, dass der Nachlass des Geheimrat Lentz' übernommen wurde und kein Manuskript von Hedwig Koch darunter war

17.8.1955 - 19.8.1955

Bibl 2/115

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der New York Academy auf Science über Literaturbestellungen und Einfuhrgenehmigungen dafür

Körperschaften: New York Academy of Sciences

20.12.1954 - 14.4.1955

Bibl 2/116

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Bernhard-Noch-Institut über Fernleihen

Körperschaften: Bernhard-Noch-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>

2.3.1955 - 15.8.1956

Bibl 2/117

Bitte Lotte Roudolfs an die Bodleian Library um Ausleihe des Buches "The nature of the bacterial surface"; Absage mit dem Hinweis, dass das Buch im Buchhandel bezogen werden kann

Körperschaften: Bodleian Library

6.11.1954 - 9.11.1954

Bibl 2/118

Begleitschreiben zur Übersendung des Buches "Die Bekämpfung der Tuberkulose im zaristischen Russland und in der Sowjetunion" durch das Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin an Georg Henneberg und Danksagung von Lotte Roudolf

Körperschaften: Universität Berlin <Freie Universität>

13.12.1955 - 21.12.1955

Bibl 2/119

Begleitschreiben zur unverlangten Zusendung einer Exemplars des "Bulletin aig-naletique d'entomologie medicale et veterinaire" durch das "Office de la recherche scientifique et technique Outre-Mer" und Absage für den weiteren Bezug durch Lotte Roudolf

Körperschaften: Frankreich / Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer

Mai 1956 - 11.6.1956

Bibl 2/120

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Institut Pasteur über die Bestellung von Literatur

Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>

10.1.1956 - 9.2.1956

Bibl 2/121

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar im Jahr 1955

Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung

3.1.1955 - 27.12.1955

Bibl 2/122

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Tauschexemplar im Jahr 1956

Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung

2.1.1956 - 5.12.1956

Bibl 2/123

Informationsmaterial zum "Fortschritt-Diapositiv-Ablageschrank" der Firma Photocopie

Körperschaften: Photo Copie GmbH

10.8.1956

Bibl 2/124

Liste der Veröffentlichungen des Max-Planck-Institutes für Biochemie und des Physiologisch-chemischen Institutes Tübingen mit dem Angebot der Zusendung von Sonderdrucken und Bestellungen von Lotte Roudolf aus der Liste

Körperschaften: Max-Planck-Institut für Biochemie <Tübingen>

22.3.1956

Bibl 2/125

Bitte Lotte Roudolfs um Auskunft an H. Schmitz zum Erscheinungsort einer Abbildung aus dem Seuchenatlas zum Thema Pocken in Griechenland
15.5.1956

Bibl 2/126

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem "US Department of Health, Education, and Welfare" über eine Literaturstelle zum Polio-Impfstoff
Körperschaften: U.S. Department of Health, Education, and Welfare / Public Health Service
28.2.1956 - 12.3.1956

Bibl 2/127

Bitte um Zusendung des Jahresindex der "Public Health Report" von 1955 durch Lotte Roudolf an das "US Department of Health, Education, and Welfare"
Körperschaften: U.S. Department of Health, Education, and Welfare / Public Health Service
19.3.1956

Bibl 2/128

Notizen für Georg Henneberg mit Literaturstellen über Poliomyelitisvaccine
6.1.1956

Bibl 2/129

Angebot und Bestellung für Film-Aufbewahrungskästen und Filmdosen bei der Firma "Foto Kino Bedarf"
Körperschaften: Foto Kino Bedarf <Berlin>
9.5.1955 - 10.5.1955

Bibl 2/130

Mitteilung Lotte Roudolfs an die Postverzollungsstelle über die Wissenschaftlichkeit einer Sendung mit Büchern aus dem Lister-Institut in London
22.12.1954

Bibl 2/131

Abholbescheinigung für eine Leichtmetalleiter durch die Firma Ronninger
Körperschaften: Ronninger
28.9.1956

Bibl 2/132

Bitte der Buchhandlung Oscar Rothacker um Unterzeichnung eines Formulars die zollfreie Einfuhr von Zeitschriften betreffend
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
29.8.1956 - 28.12.1956

Bibl 2/133

Bestellung der Bibliothek des RKI eine Bandes der Zeitschrift "Quarterly Cumulative Index Medicus" bei der Buchhandlung Oscar Rothacker
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
7.5.1956

Bibl 2/134

Weihnachtsgruß der Buchhandlung Oscar Rothacker
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
Dezember 1956

Bibl 2/135

Begleitschreiben von Lotte Roudolf zur Rücksendung eines Heftes der Zeitschrift "Acta Pathologica Microbiologica Scandinavica" an Dr. Rakow von der Redaktion des "Chemischen Zentralblattes" 2.2.1956

Bibl 2/136

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Schriftleitung der Zeitschrift "Rheinisches Ärzteblatt" über einen Sonderdruck
29.11.1955 - 8.12.1955

Bibl 2/137

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Schriftleitung der Zeitschrift "Medizinische Klinik" über die Angabe einer Literaturstelle
30.9.1955 - 24.11.1955

Bibl 2/138

Bitte Lotte Roudolfs an den Verlag der Zeitschrift "Rheinisches Ärzteblatt" um Zusendung einer Arbeit über "Spritzensterilisierung"
19.11.1955

Bibl 2/139

Lieferschein des "Rockefeller Institute" über die Lieferung einer Ausgabe der "Studies form the Rockefeller Institute"
Körperschaften: Rockefeller Institute <New York, NY>
15.4.1955

Bibl 2/140

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung Oscar Rothacker die Beschaffung ausländischer Bücher und Zeitschriften, auch antiquarisch, betreffend
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
19.1.1954 - 7.5.1956

Bibl 2/141

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Rockefeller Foundation über fehlende Ausgaben von Publikationen derselben
Körperschaften: Rockefeller Foundation
28.1.1955 - 14.2.1955

Bibl 2/142

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Elena Rubio über Themen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten
2.4.1956 - 19.4.1956

Bibl 2/143

Liste von sowjetischen Zeitschriften, die von einem Büro komplett übersetzt werden
[ohne Datum]

Bibl 2/144

Begleitschreiben zur Übersendung des Institutsberichts des bulgarischen Forschungsinstituts für Epidemiologie und Mikrobiologie und Danksagung Lotte Roudolfs dafür
Körperschaften: Research Institute of epidemiology and mikrobiology <Sofia>
5.9.1956 - 6.9.1956

Bibl 2/145

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma Swets & Zeitlinger über antiquarische Zeitschriften
Körperschaften: Swets en Zeitlinger <Amsterdam>
5.9.1956 - 11.9.1956

Bibl 2/146

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Schering AG über vier Bewerberinnen für eine Stelle im Robert Koch-Institut
Körperschaften: Schering Aktiengesellschaft
18.3.1955 - 25.3.1955

Bibl 2/147

Anfrage von Friedrich Schneider zu zwei Gesetzestexten und negativer Antwortbescheid von Lotte Roudolf
11.11.1956 - 14.12.1956

Bibl 2/148

Mitteilung Lotte Roudolfs an Herrn Städing vom Zentralbüro über die Abbestellung zweier Zeitschriftenabos, die als Austauschexemplare für drei englische Zeitschriften dienten
21.9.1955

Bibl 2/149

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Herbert Stein über einen Mikrofilm
31.10.1955 - 9.11.1955

Bibl 2/150

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Frida Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1955
Körperschaften: Buchbinderei Frida Sturath

Bibl 2/151

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Frida Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1956
Körperschaften: Buchbinderei Frida Sturath
9.1.1956 - 3.11.1956

Bibl 2/152

Tätigkeitsbericht der Bibliothek des Robert Koch-Instituts 1955/56
18.2.1956

Bibl 2/153

Aufgabenstellung und Tätigkeitsbericht der Bibliothek des Robert Koch-Instituts
15.5.1956

Bibl 2/154

Danksagung Lotte Roudolfs an Masanaka Terada für ein Buch über Elektronenmikroskopie
Körperschaften: Tokyo Jikei-kai School of Medicine
21.6.1956

Bibl 2/155

Übersicht über die Abteilungen und Laboratorien des Robert Koch-Instituts nebst ihren Leitern
24.11.1955

Bibl 2/156

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Thieme-Verlag über die Entleihung eines Heftes des "Journal of Indian Medical Association"
Körperschaften: Georg-Thieme-Verlag <Stuttgart>
27.4.1955 - 9.5.1955

Bibl 2/157

Dank Lotte Roudolfs an den Thieme-Verlag für eine Broschüre
Körperschaften: Georg-Thieme-Verlag <Stuttgart>
24.1.1956

Bibl 2/158

Überblick über Literatur über Tollwut
[ohne Datum]

Bibl 2/159

Werbung für der Firma "Consultants Burau" ein Büro für wissenschaftliche Übersetzungen
[ohne Datum]

Bibl 2/160

Angebot der Firma "Transmare-Photo" für zwei Publikationen über Viren und Bakterien
Körperschaften: Transmare-Photo GmbH
10.11.1951

Bibl 2/161

Danksagung Lotte Roudolfs an das "Royal Tropical Institute" in Amsterdam für die Übersendung des Institutsberichtes
23.1.1956

Bibl 2/162

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Alfredo Quiroz S. über eine Literaturstelle zur BCG-Herstellung
Körperschaften: Instituto Nacional de Higiene "Leopoldo Izquieta Perez" / Departamento de Tuberculosis <Ecuador> 10.4.1956 - 23.4.1956

Bibl 2/163

Ausgefüllte Formulare für Zeitschriftenumläufe
15.7.1954 - 19.3.1956

Bibl 2/164

Anfrage der Universitätsbibliothek Kiel wegen einer Literaturstelle in einer Zeitschrift und Verweis Lotte Roudolfs auf die Kontaktadresse der Zeitschrift
Körperschaften: Universitätsbibliothek <Kiel>
26.4.1955 - 29.4.1955

Bibl 2/165

Verschiedene Rundschreiben der Bibliothek der Freien Universität die Abwicklung des Leihverkehrs betreffend
Körperschaften: Universitätsbibliothek <Universität Berlin, Freie Universität>
22.11.1952 - 25.10.1954

Bibl 2/166

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag Chemie über die Abonnements der Zeitschriften "Chemisches Zentralblatt", "Angewandte Chemie" und "Chemische Berichte"
Körperschaften: Verlag Chemie <Berlin>
8.1.1955 - Mai 1956

Bibl 2/167

Anfrage des Bundesministeriums für Verteidigung zu Wehrmachts-Sanitäts-Vorschriften und Antwort Lotte Roudolfs
Körperschaften: Bundesministerium für Verteidigung
13.3.1946 - 23.3.1956

Bibl 2/168

Liste mit Zeitschriftentiteln, die noch lückenhaft im Bestand sind ; "Zeitschriften-aufforstung"
15.2.1956

Bibl 2/169

Information der Buchhandlung Weidemann, dass ein von der Bibliothek des RKI gesuchter Band "Hoppe-Seylers Zeitschrift für physiologische Chemie" noch nicht beschafft werden konnte
Körperschaften: Buchhandlung Weidemann <Hannover>
9.5.1955

Bibl 2/170

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der World Health Organization über Literatur
Körperschaften: World Health Organization
12.8.1954 - 18.12.1956

Bibl 2/171

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit verschiedenen Stellen zur Ermittlung der Lebensdaten einiger deutscher Wissenschaftler in Beantwortung eine Anfrage von Professor Paul Russell
Körperschaften: J. R. Geigy AG <Basel>
25.5.1954 - 28.9.1954

Bibl 2/172

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag Williams und Wilkins über eine fehlende Ausgabe der Zeitschrift "Applied Microbiology"
Körperschaften: Williams and Wilkins Company <Baltimore, Md.>
24.3.1956 - 12.7.1956

Bibl 2/173

Werbung der Buchhandlung Kurt Winkelmann für die neu erschienene "Parasitologische Schriftenreihe"
Körperschaften: Buchhandlung Kurt Winkelmann <Augsburg>
7.12.1955

Bibl 2/174

Bitte um Literaturzusammenstellung durch Dr. Wildner und Bibliographie zum Thema Virusätiologie der Lymphogranulomatose zusammengestellt von Lotte Roudolf
Körperschaften: Deutsche Akademie der Wissenschaften <Berlin, Ost>
7.3.1956

Bibl 2/175

Literaturangaben über Würmer
[ohne Datum]

Bibl 2/176

Begleitschreiben der Firma "Carl Zeiss" zur Zusendung einer Veröffentlichung "Gewässer und Abwässer" und Dank Lotte Roudolfs
Körperschaften: Carl Zeiss <Zweigniederlassung Berlin>
8.5.1956 - 12.5.1956

Bibl 2/177

Mitteilung der Bibliothek an das Zentralbüro in Berlin-Dahlem über die Bezahlung eines Austauschexemplares der "Zeitschrift für Hygiene" für das Lister-Institut in London
13.8.1956

Bibl 2/178

Begleitschreiben zur Übersendung eine Exemplars "Böhm-Jund: Recht für Arbeiter" vom Zentralbüro an die Bibliothek
2.5.1956

Signaturengruppe Bibl 3

Bibl 3/1

Bitte Lotte Roudolfs an den Ärzte-Verlag um Zusendung zweier Merkblätter über Bakterienausscheider

Körperschaften: Deutscher Ärzte-Verlag <Köln>

17.4.1958

Bibl 3/2

Werbung des Verlag Chemie für die Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt"

Körperschaften: Verlag Chemie <Weinheim>

[ohne Datum]

Bibl 3/3

Mitteilung Lotte Roudolfs an das Amerika Haus in Heidelberg über das Vorhandensein der Zeitschrift "Journal of Bacteriology" in der Universitätsbibliothek Kiel

Körperschaften: Amerika-Haus <Heidelberg>

26.6.1957

Bibl 3/4

Dankschreiben Professor Heickens an das Amerika-Haus Berlin für die endgültige Überlassung verschiedener medizinischer Zeitschriften

Körperschaften: Amerika-Haus <Berlin>

[ohne Datum]

Bibl 3/5

Mitteilung Lotte Roudolfs an Professor Bargmann in Kiel über ihre Beweggründe für eine Bestellung

Körperschaften: Anatomisches Institut Kiel

4.6.1958

Bibl 3/6

Mitteilung Lotte Roudolfs an Dr. Anders über ihre Aktivitäten, Bücher für ihn in der Universitätsbibliothek Bonn zu hinterlegen

Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt

9.3.1957

Bibl 3/7

Bibliographie Hans Aronson

[ohne Datum]

Bibl 3/8

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der örtlichen Bauleitung über neu zu beschaffende Regale

13.6.1957 - 6.7.1957

Bibl 3/9

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit verschiedenen Stellen über die Beschaffung von Karteikästen, Diakästen, Filmdosen und anderem Büromaterial

Körperschaften: Foto Kino Bedarf

6.4.1957 - 28.10.1958

Bibl 3/10

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der örtlichen Bauleitung über die Umbauarbeiten in der Bibliothek und den neuen Lesesaal
12.10.1956 - 22.2.1957

Bibl 3/11

Mitteilung der Bibliothek an die Sondervermögens- und Bauverwaltung über den Bauablauf
25.1.1957

Bibl 3/12

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit den Farbenfabriken Bayer über Literatur Körperschaften: Farbenfabriken Bayer <Leverkusen>
12.4.1957 - 17.2.1958

Bibl 3/13

Lieferschein für das Buch "Blutgruppen" der C.H.Beck'schen Verlagsbuchhandlung
Körperschaften: C.-H.-Beck'sche Verlagsbuchhandlung
13.4.1957

Bibl 3/14

Zwei Veröffentlichungen der Berliner Bank Aktiengesellschaft "The Economic Situation of West Berlin" und "West Germany's External Trade in the Year 1956" mit einem Begleitschreiben
Körperschaften: Berliner Bank <1950 - 1998>
22.3.1957

Bibl 3/15

Lieferscheine und Duplikat einer Belastungsanzeige der Berliner Bank zugunsten der Royal Microscopical Society London für die "Proceedings of the International Conference on Electron Microscopy London 1954"
Körperschaften: Berliner Bank <1950 - 1998>; International Conference on Electron Microscopy <3, 1954, London>; Royal Microscopical Society
14.2.1957 - 26.2.1957

Bibl 3/16

Einladung der Berliner Mikrobiologischen Gesellschaft zur Sitzung am 18. März 1958 ins Robert Koch-Institut
Körperschaften: Berliner Mikrobiologische Gesellschaft
[ohne Datum]

Bibl 3/17

Ablaufplan der Besichtigung des Robert Koch-Instituts durch Angehörige des Bundesgesundheitsamtes, die aus Koblenz zugezogen sind
14.7.1958

Bibl 3/18

Bescheinigung über die wissenschaftliche Verwendung von Zeitschriften
10.10.1957

Bibl 3/18a

Anforderungen für Büromaterial für die Bibliothek
12.4.1954 - 4.3.1958

Bibl 3/19

Mitteilung des Verlags "J.F.Lehmann" über die Konditionen für ein Abonnement der Zeitschrift "Blut" an die Buchhandlung Eberbeck
Körperschaften: J.-F.-Lehmann-Verlag <München>; Buchhandlung Eberbeck
13.1.1958

Bibl 3/20

Bitte des Zentralbüros an die Bibliothek das Ausfüllen eines nicht näher bezeichneten Fragebogens betreffend
18.2.1957

Bibl 3/21

Bitte der Medizinischen Staatsbibliothek Prag um Eintritt in eine Tauschbeziehung und Ablehnung durch Lotte Roudolf
Körperschaften: Medizinische Staatsbibliothek <Prag>
17.6.1957 - 19.7.1957

Bibl 3/22

Aufforderung des Vereins Deutscher Bibliothekare, den Fragebogen zur Erfassung der Bibliothek im "Jahrbuch der deutschen Bibliotheken" auszufüllen und Ablehnung durch Lotte Roudolf
Körperschaften: Verein Deutscher Bibliothekare
19.7.1957

Bibl 3/23

Ausgefüllter Fragebogen zur Erfassung der Bibliothek in den "Minerva Handbüchern" im Teil "Die Bibliotheken Teil 1 Deutschland"
[ohne Datum, Anfang 1957]

Bibl 3/23a

Muster für Formular des Zugangsbuches ("Bücherverzeichnis")
[ohne Datum]

Bibl 3/24

Bestellung des Bundesgesetzblattes durch die Bibliothek beim Bundesanzeiger-Verlag
18.6.1958 - 19.6.1958

Bibl 3/25

Begleitschreiben zur Zusendung des Heftes 8 aus der "Schriftenreihe aus dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens"
5.6.1958

Bibl 3/26

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Universitätsbibliothek Bonn und der Bücherei des Bundesgesundheitsamtes in Koblenz über die Bereitstellung mehrerer Bücher

Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Bundesgesundheitsamt; Universitätsbibliothek <Bonn>

9.3.1957 - 2.4.1957

Bibl 3/27

Liste der vom 13.6.1957 bis zum 9.4.1958 angeschafften Bücher der Bibliothek Berlin N.65, Föhler Str. 2

16.4.1958

Bibl 3/28

Liste der vom 22.2.1957 bis zum 3.5.1957 angeschafften Bücher der Bibliothek Berlin N.65, Föhler Str. 2

5.6.1957

Bibl 3/29

Liste der vom 12.9.1956 bis zum 1.2.1957 angeschafften Bücher der Bibliothek Berlin N.65, Föhler Str. 2

12.2.1957

Bibl 3/30

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der National Library of Medicine über ein Bild der NLM

Körperschaften: National Library of Medicine

3.1.1957 - 13.3.1957

Bibl 3/31

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma C.H.Behring über Literaturstellen zur Poliomyelitis

Körperschaften: Boehringer Ingelheim KG

25.7.1957 - 7.11.1957

Bibl 3/32

Negativer Bescheid Lotte Roudolfs auf die Anfrage der Firma Swets und Zeitlinger nach Abgabe von Dubletten

Körperschaften: Swets en Zeitlinger <Amsterdam>

14.3.1957

Bibl 3/33

Anzeige von Reparaturbedarf in der Bibliothek

12.7.1958

Bibl 3/34

Bestellung einer Ausgabe des Bundesanzeigers beim Verlag

30.1.1958

Bibl 3/35

Abonnement des Bundesgesetzblatt Teil I

24.6.1958 - 26.6.1958

Bibl 3/36

Begleitschreiben zu verschiedenen Buchgeschenken an das Bundesgesundheitsamt, die der Bibliothek übergeben wurden
26.11.1957 - 3.7.1958

Bibl 3/37

Anzeige für das Buch "Vaterschaftsgutachten für die gerichtliche Praxis"
[ohne Datum]

Bibl 3/38

Dank für und Annahme des Angebots zur Überlassung verschiedener Zeitschriften durch Lotte Roudolf
Körperschaften: Deutschland / Bundesgesundheitsamt
25.9.1957

Bibl 3/39

Begleitschreiben zur Übersendung eines Berichts über Forschungsarbeiten aus dem Jahr 1956 des "The Foreign Service of the United States of America" an das Bundesgesundheitsamt und Danksagung hierfür
Körperschaften: Vereinigte Staaten von Amerika / Information Service
29.7.1957 - 8.8.1957

Bibl 3/40

Bitte von Dr. Ivo de Carneri an Ludwig Emmel um Zusendung eines Sonderdrucks
Körperschaften: Instituto Carlo Erba per Ricerche Terapeutiche <Milano>
20.11.1958

Bibl 3/41

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag Chemie über Jahresregister der Zeitschrift "Chemisches Zentralblatt"
Körperschaften: Verlag Chemie <Weinheim>
November 1955 - 10.6.1958

Bibl 3/42

Bitte Lotte Roudolfs an das US Department of Health Education um Zusendung eines Exemplars "United States - U.S.S.R. Medical Exchange Mission 1956" und Begleitschreiben zum zugesandten Exemplar
Körperschaften: U.S. Department of Health, Education, and Welfare / Public Health Service
14.5.1958 - 10.6.1958

Bibl 3/43

Postkarte mit der handschriftlichen Notiz "Mit bestem Dank zurück"
11.6.1957

Bibl 3/44

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Department of Health, Education, and Welfare über verschiedene Bücher zu Impfungen
Körperschaften: U.S. Department of Health, Education, and Welfare / Public Health Service
24.9.1957 - 29.10.1957

Bibl 3/45

Bitte Lotte Roudolfs an den Deutschen Ärzte-Verlag um Zusendung fehlender Hefte der Zeitschrift "Ärztliche Mitteilungen" und Dank dafür
Körperschaften: Deutscher Ärzte-Verlag <Köln>
25.1.1958 - 21.2.1958

Bibl 3/46

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft über Lückenergänzung aus Restbeständen deutscher und amerikanischer Zeitschriften
Körperschaften: Deutsche Forschungsgemeinschaft
9.9.1957 - 21.3.1958

Bibl 3/47

Werbung für die Zeitschrift "Chemische Berichte"
Körperschaften: Verlag Chemie <Weinheim>
[ohne Datum]

Bibl 3/48

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung des Tuberkulose-Jahrbuchs 1956
Körperschaften: Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose
26.6.1958

Bibl 3/49

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung der "Mitteilungen der Virusdokumentationsstelle" 1956
5.4.1957

Bibl 3/50

Anfrage von Th. Dorfmueller zu Literatur über biologische Kriegsführung und negative Auskunft Lotte Roudolfs
29.4.1957 - 3.5.1957

Bibl 3/51

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung des Jahresberichtes der Akademie für Staatsmedizin 1957 und 1958
Körperschaften: Akademie für Staatsmedizin <Düsseldorf>
13.7.1957 - 4.9.1958

Bibl 3/52

Mitteilung des Verlages "Dr.Dietrich Steinkopff" an die Buchhandlung Eberbeck über den Erscheinungstermin des Buches "Fortschritte der Serologie"
Körperschaften: Doktor-Dietrich-Steinkopff-Verlag <Darmstadt>; Buchhandlung Eberbeck
18.5.1957

Bibl 3/53

Danksagung Dr. Hermanns an den Verlag Editio Cantor für die Übersendung der Zeitschrift "Pharmazeutische Industrie"
Körperschaften: Verlag Edition Cantor
20.3.1957

Bibl 3/54

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Jobst Emminghaus über Literatur zur Psittakose

26.4.1958 - 3.5.1958

Bibl 3/55

Angebot der Buchhandlung Eberbeck
Körperschaften: Buchhandlung Eberbeck
[ohne Datum]

Bibl 3/56

Bitte um Erhöhung des Bibliotheksetats um DM 1500. - zur Ergänzung des "Handbuchs der organischen Chemie"; handschriftlicher Vermerk über die Bewilligung

11.2.1958

Bibl 3/57

Korrespondenz zum Bibliotheksetat und Verwendung für ERP-Geldern (European Recovery Program / Marshall-Plan)

21.2.1956 - 13.6.1958

Bibl 3/58

Information des "Taschenbuch des öffentlichen Lebens" 1958 und 1959 über den Eintrag des Robert Koch-Instituts

Körperschaften: Festland-Verlag

26.8.1957

Bibl 3/59

Werbematerial der Firma "Georg König" zum Produkt "Filmolux"

[ohne Datum]

Bibl 3/60

Begleitschreiben zu einem Film, den das Robert Koch-Institut der Universitätsbibliothek München als Geschenk übersandt hat

Körperschaften: Universitätsbibliothek <München, Universität>

28.2.1957

Bibl 3/61

Begleitschreiben zu einem Film, den das Robert Koch-Institut der Universitätsbibliothek Kiel als Geschenk übersandt hat

Körperschaften: Universitätsbibliothek <Kiel>

28.2.1957

Bibl 3/62

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Verlag Gustav Fischer über verschiedene Buch- und Zeitschriftenbestellungen

Körperschaften: Gustav-Fischer-Verlag <Stuttgart>

22.1.1957 - 7.8.1958

Bibl 3/63

Mitteilung an Professor Freerksen, dass Lotte Roudolf die Titel seiner Arbeiten bereits ermittelt hat

4.6.1958

Bibl 3/64

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Bibliothek der Freien Universität über Fernleihen

Körperschaften: Universität Berlin <Freie Universität>

20.11.1955 - 19.12.1957

Bibl 3/65

Zugangsmeldung an Zeitschriften an den Berliner Gesamtkatalog durch die RKI-Bibliothek

Körperschaften: Berliner Gesamtkatalog

25.4.1958

Bibl 3/66

Nachfrage zu über Fernleihe bestellte Literatur

15.1.1957

Bibl 3/67

Danksagung von Wolfgang Gärtner an Lotte Roudolf für die Übersendung von Mikrofotos

28.12.1957

Bibl 3/68

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma "J.R. Geigy" über die Übersendung wissenschaftlicher Tabellen

Körperschaften: J. R. Geigy AG

21.8.1957 - 16.9.1957

Bibl 3/69

Danksagung Lotte Roudolfs für die Übersendung der Tätigkeitsberichte des Hygiene-Instituts des Ruhrgebietes aus den Jahren 1956 und 1957

Körperschaften: Hygiene-Institut des Ruhrgebietes <Gelsenkirchen>

22.7.1957 - 14.7.1958

Bibl 3/70

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Gesundheitsamt in Stuttgart über dessen Jahresberichte 1953 - 1955

Körperschaften: Stuttgart / Gesundheitsamt

1.10.1957 - 12.11.1957

Bibl 3/71

Begleitschreiben zur Übersendung des Sonderdruckes einer Arbeit von Günther Gillissen an Georg Henneberg

27.6.1958

Bibl 3/72

Dank der Bibliothek des Gmelin-Instituts für die Übersendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Gmelin-Institut für Anorganische Chemie und Grenzgebiete
<Frankfurt, Main>
11.9.1957

Bibl 3/73

Mitteilung des Gmelin-Instituts über seinen Umzug und Bitte um Überprüfung der
Fernleihen
Körperschaften: Gmelin-Institut für Anorganische Chemie und Grenzgebiete
<Frankfurt, Main>
5.3.1957

Bibl 3/74

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit W.O. Groß über Sonderdrucke und entlehene
Literatur
21.2.1957 - 21.12.1957

Bibl 3/75

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit verschiedenen Stellen über den Wortlaut der
Medizinalordnung Friedrichs II.
Körperschaften: Universität Mainz / Medizinhistorisches Institut
18.12.1956 - 19.1.1957

Bibl 3/76

Danksagung Lotte Roudolfs für die Übersendung eines Sonderdruckes an Ernst
Hain
Körperschaften: Hamburgisches Krankenhaus Wintermoor
1.3.1957

Bibl 3/77

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Hauß über die wissenschaftlichen
Veröffentlichungen der Medizinischen Klinik und Poliklinik Münster
Körperschaften: Medizinische Klinik und Poliklinik <Münster, Westfalen>
März 1958 - 16.4.1958

Bibl 3/78

Anfrage von F. Heckner zu Literatur über Lymphgranulomatose
Körperschaften: Medizinische Universitätsklinik <Göttingen>
17.9.1957

Bibl 3/79

Danksagung von Dr. Henigst an Lotte Roudolf für die Übersendung von Fotoko-
pien
18.11.1958

Bibl 3/80

Bitte von Werner Herrmann um kurzfristige Ausleihe einer Zeitschrift und negati-
ve Antwort von Georg Henneberg
16.3.1957 - 28.3.1957

Bibl 3/81

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Carl Heymanns Verlag über Amts- und Gesetzblätter

Körperschaften: Carl Heymanns Verlag <Köln>

22.2.1957 - 4.2.1958

Bibl 3/82

Danksagung Georg Hennebergs an Kurt Petzelt für die Überlassung eines Buches

12.3.1958

Bibl 3/83

Angebot des Hygienischen Instituts der Universität Wien zur kostenlosen laufenden Zusendung der Virusdokumentation an das RKI und Danksagung hierfür

4.12.1956 - 18.12.56

Bibl 3/84

Begleitschreiben zur Übersendung der Festschrift für Professor Kikuth an das RKI und Danksagung

17.12.1956 - 8.1.1957

Bibl 3/85

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit H. Reiher über die Beschaffung einer Dissertation

22.12.1956 - 4.1.1957

Bibl 3/86

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der International Union Against Tuberculosis über Literatur

Körperschaften: International Union against Tuberculosis

14.2.1958 - 18.2.1958

Bibl 3/87

Bestellung Lotte Roudolfs beim Jedermann-Verlag von einigen Vorschriften

Körperschaften: Jedermann-Verlag

19.10.1957

Bibl 3/88

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Johannes Kathe über verschiedene Themen

11.3.1957 - 5.7.1958

Bibl 3/89

Literaturangaben zu Phenylbenzimidazol; Vermerk "Dr. Herrmann"

25.7.1957

Bibl 3/90

Informationen über medizinische Kongresse

8.1.1957 - 22.5.1958

Bibl 3/91

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Graphiker Fritz Kükenthal über ein Porträt Robert Kochs

18.1.1958 - 15.3.1958

Bibl 3/92

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Lange & Springer im Jahr 1957

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

2.1.1957 - 23.12.1957

Bibl 3/93

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Lange & Springer im Jahr 1958

Körperschaften: Lange & Springer Wissenschaftliche Buchhandlung <Berlin, West>

2.1.1958 - 27.8.1958

Bibl 3/94

Begleitschreiben zur Übersendung eines Berichtes der Firma Linde Kältetechnik

Körperschaften: Gesellschaft für Linde's Eismaschinen <Wiesbaden>

27.3.1957

Bibl 3/95

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Bibliothek des Lister-Instituts in London im Jahr 1958

Körperschaften: Lister Institute of Preventive Medicine <London>

8.4.1958 - 6.8.1958

Bibl 3/96

Begleitschreiben zur Übersendung eines Buches von Professor Lockemann und Danksagung Lotte Roudolfs

13.8.1957 - 14.8.1958

Bibl 3/97

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung des Jahresberichtes 1955/56 der Firma Merck

Körperschaften: E. Merck <Darmstadt>

25.4.1957

Bibl 3/98

Korrespondenz Lotte Roudolf mit Hans Meyer über Sonderdrucke über Richard Pfeiffer [Onkel von Hans Meyer]

28.6.1958 - 30.6.1958

Bibl 3/99

Zwei Einladungsschreiben zu Veranstaltungen der Berliner Mikrobiologischen Gesellschaft

Körperschaften: Berliner Mikrobiologische Gesellschaft
[ohne Datum]

Bibl 3/100

Bitte von Miron Mironescu, seine Buchhandlung bei der Vergabe von Aufträgen für die Bücher- und Zeitschriftenbeschaffung aufgrund seines Status gemäß §68 BEG bevorzugt zu berücksichtigen

Körperschaften: Verlagsbuchhandlung Miron Mironescu
21.6.1958

Bibl 3/101

Bitte Lotte Roudolfs um Auskunft zu Lebensdaten von Walter Reed an die Bibliothek des Bernhard-Nocht-Instituts

Körperschaften: Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>
28.6.1957

Bibl 3/102

Lieferschein der Oechelhäuserschen Buchdruckerei über die Lieferung von 100 Sonderdrucken aus dem Zentralblatt für Bakteriologie

21.7.1958

Bibl 3/103

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Firma Organon über die kostenlose Zusendung der Zeitschrift "Hormon"

Körperschaften: Organon GmbH <München>
14.11.1958 - 17.11.1958

Bibl 3/104

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit S. Ortel über eine Literaturstelle

18.5.1957 - 21.5.1957

Bibl 3/105

Ankündigung des Erscheinens der Zeitschrift "Osteuropa-Naturwissenschaft" durch die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde; handschriftlicher Vermerk "best."

Körperschaften: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde <Stuttgart>
21.11.1957

Bibl 3/106

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit den Oxo Laboratories London

Körperschaften: Oxo <London>
28.3.1957 - November 1957

Bibl 3/107

Angebot und Bitte der Zeitschrift "Pharmazeutische Rundschau" an Professor Henneberg, für die Zeitschrift als Autor tätig zu werden

5.10.1958

Bibl 3/108

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur in Algier für die Übersendung von 35 Bänden der Zeitschrift "Archive de l'Institut Pasteur"

Körperschaften: Institut Pasteur d'Algérie <Alger>
21.6.1958

Bibl 3/109

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der fortlaufenden Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar im Jahr 1957

Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung

Bibl 3/110

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der französischen Militärregierung von Berlin bezüglich der Beendigung der Zusendung der "Annales de l'Institut Pasteur" als Geschenk bzw. Tauschexemplar aus wirtschaftlichen Gründen im Jahr 1958

Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>; Deutschland <Französische Zone> / Militärregierung

23.4.1958 - 18.6.1958

Bibl 3/111

Mitteilung von Hans Meyer über den anstehenden 100. Geburtstag seines Onkels Richard Pfeiffer und Bitte um geeignete Würdigung; handschriftlicher Vermerk: "5 Sonderdrucke"

21.2.1958

Bibl 3/112

Vorschlag Richard Bielings zur Veröffentlichung über Richard Pfeiffer von Johannes Kathe anlässlich des 100. Geburtstages Pfeiffers

13.1.1958

Bibl 3/113

Bitte von M.C. Peckham um Zusendung eines Sonderdruckes einer Arbeit von H. Tornack; Vermerk: "15.4.1957 Film der Arbeit abges."

April 1957

Bibl 3/114

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Stiftung zur Erforschung der spinalen Kinderlähmung und der Multiplen Sklerose über die Zusendung von Sonderdrucken

Körperschaften: Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie <Hamburg>

21.1.1957 - 20.2.1957

Bibl 3/115

Veröffentlichungslisten des Max-Planck-Institutes für Biochemie und des Physiologisch-chemischen Institutes München und Bestellung von Artikeln aus den Listen durch Lotte Roudolf

Körperschaften: Max-Planck-Institut für Biochemie

19.8.1957

Bibl 3/116

Bibliographie der Arbeiten von Karl Prausnitz

28.2.1957

Bibl 3/117

Anfrage von Hans H. Reinsch zu Literaturstellen über Selbstversuche von Ärzten
28.6.1957

Bibl 3/118

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung "Oscar Rothacker" Berlin über den Ankauf von Büchern und Zeitschriften, auch antiquarisch, im Jahr 1957
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
11.1.1957 - 25.11.1957

Bibl 3/119

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Buchhandlung "Oscar Rothacker" Berlin über den Ankauf von Büchern und Zeitschriften, auch antiquarisch, im Jahr 1958
Körperschaften: Oscar Rothacker (Urban & Schwarzenberg), Buchhandlung und Antiquariat für Medizin
14.2.1958 - 20.10.1958

Bibl 3/120

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur in Algier für die Bereitschaft zur weiteren Übersendung der Zeitschrift "Archive de l'Institut Pasteur"
Körperschaften: Institut Pasteur d'Algérie <Alger>
14.5.1958

Bibl 3/121

Beauftragung der Druckerei am Unionplatz mit dem Druck von Buchumschlägen
Körperschaften: Druckerei am Unionplatz
21.2.1957 - 11.3.1957

Bibl 3/122

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Grafiker Werner Allonge über eine beauftragte Klischeezeichnung mit dem Abbild Robert Kochs
20.2.1957 - 27.2.1957

Bibl 3/123

Korrespondenz des Robert Koch-Instituts mit Doris Hocke über die Übergabe des Büchernachlasses von Claus Schilling an das Institut
9.7.1958 - 11.7.1958

Bibl 3/124

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Schwarz über die Ausleihe eines Bandes des Zentralblatts für Bakteriologie
22.10.1956 - 25.10.1956

Bibl 3/125

Negativer Bescheid Lotte Roudolfs auf die Anfrage der Firma Swets und Zeitlinger nach Abgabe von Dubletten
Körperschaften: Swets en Zeitlinger <Amsterdam>
22.2.1957

Bibl 3/126

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Frieda Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1957
Körperschaften: Buchbinderei Frieda Sturath
21.1.1957 - 15.11.1957

Bibl 3/127

Rechnungen und Kostenvoranschläge der Buchbinderei Frieda Sturath für die Bibliothek des Robert Koch-Instituts im Jahr 1958
Körperschaften: Buchbinderei Frieda Sturath
23.1.1958 - 10.11.1958

Bibl 3/128

Kostenvoranschlag für Buchbindearbeiten in der Bibliothek des Robert Koch-Instituts durch die Buchbinderei Konrad Strenger
Körperschaften: Buchbinderei Konrad Strenger
30.10.1956

Bibl 3/129

Kostenvoranschlag für Buchbindearbeiten in der Bibliothek des Robert Koch-Instituts durch die Buchbinderei Paul Fischer
Körperschaften: Buchbinderei Paul Fischer
26.10.1956

Bibl 3/130

Übersicht über die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Gesundheitswesen
Körperschaften: Deutschland <Bundesrepublik> / Ausschuß für Gesundheitswesen
21.2.1958 - 22.2.1958

Bibl 3/131

Zeitplan für den Fortbildungskurs für Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst; Vorträge der Angehörigen des Robert Koch-Institutes
11.2.1958

Bibl 3/132

Tätigkeitsberichte der Bibliothek des Robert Koch-Instituts
28.6.1957 - 25.10.1958

Bibl 3/133

Korrespondenz mit dem "Bureau of Hygiene and Tropical Diseases" über fehlende Jahresinhaltsverzeichnisse
Körperschaften: Bureau of Hygiene and Tropical Diseases <London>
19.3.1956 - 22.3.1956

Bibl 3/134

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Büro von Professor Freerksen aus dem Tuberkulose- Forschungsinstitut Borstel über den Jahresbericht dieses Instituts aus dem Jahr 1956/57
Körperschaften: Tuberkulose-Forschungsinstitut <Borstel, Oldesloe>
6.6.1958 - 4.7.1958

Bibl 3/135

Umlaufzettel

14.2.1957 - 16.5.1958

Bibl 3/136

Anfrage Lotte Roudolfs in der Universitätsbibliothek Giessen nach dem genauen Titel einer Arbeit von Enno Freerksen

30.5.1958 - 3.6.1958

Bibl 3/137

Anfrage und Bitte der Universitätsbibliothek in Kiel um Zusendung eines Aufsatzes

Körperschaften: Universitätsbibliothek <Kiel>

24.1.1957

Bibl 3/138

Anfrage und Bitte der Universitätsklinik in Frankfurt am Main um Zusendung eines Aufsatzes

2.2.1957 - 6.2.1957

Bibl 3/139

Begleitschreiben zur Übersendung der Zeitschrift Scope

Körperschaften: Upjohn Company <Kalamazoo, Mich.>

16.12.1957

Bibl 3/140

Danksagung an die Universitätsbibliothek Uppsala für die Übersendung von Mikrofilmen

Körperschaften: Uppsala Universitetsbibliotek

28.11.1958

Bibl 3/141

Mitteilungen des Verlags Chemie die Zeitschriften "Chemisches Zentralblatt" und "Justus Liebigs Annalen der Chemie" betreffend

Körperschaften: Verlag Chemie <Weinheim>

18.12.1957 - 12.6.1958

Bibl 3/142

Weihnachtsgruß der Virusdokumentation am Hygiene-Institut der Universität Wien

[ohne Datum]

Bibl 3/143

Korrespondenz Lotte Roudolf mit der World Health Organization über Literatur

Körperschaften: World Health Organization

1.10.1957 - 18.4.1958

Bibl 3/144

Mitteilungen für die Abonnenten von Teil b der Zeitschrift für Naturforscher

[ohne Datum]

Signaturengruppe Bibl 4

Bibl 4/1

Danksagung verschiedener internationaler Institutionen für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"

Körperschaften: Kitasato-Kenkyu-sho <Tokyo>; Ethnikon kai Kapodistriakon Panepiste-mion <Athen>; Balgarska Akademija na Naukite <Sofia>; South African Institute for Medical Research <Johannesburg>; University of Medicine <Okayama>; Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>; Staatliches Institut für Hygiene <Budapest>; Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten <Hamburg>; Library of Congress <Washington, DC>; Lister Institute of Preventive Medicine <London>; Paul-Ehrlich-Institut; To-hoku-Daigaku <Sendai, Miyagi-ken>; Deutsche Bücherei <Leipzig>; Universitätsbibliothek <Universität Berlin, Freie Universität>; Gunma-Daigaku <Maebashi>;
25.3.1968 - 23.4.1980

Bibl 4/2

Danksagung Lotte Roudolfs an Türkiye Cumhuriyeti Hükümeti für eine Publikation

Körperschaften: Türkiye Cumhuriyeti Hükümeti <Adana, Türkei>
3.8.1953

Bibl 4/3

Danksagung Lotte Roudolfs für die Übersendung der "Studies from the Division of Laboratories and Research" des New York State Department of Health

Körperschaften: New York <State> / Department of Health
18.9.1956 - 25.5.1957

Bibl 4/4

Danksagung Lotte Roudolfs an das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose für die Übersendung des Tuberkulose-Jahrbuchs

Körperschaften: Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose
2.10.1957 - 9.6.1961

Bibl 4/5

Danksagung Lotte Roudolfs an den Verlag Editio Canto für die Zusendung der "Roten Liste 1954"

Körperschaften: Editio Canto
4.10.1954

Bibl 4/6

Danksagung Lotte Roudolfs an die Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung für die Übersendung des Jahresberichtes

Körperschaften: Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung
17.8.1960 - 8.6.1961

Bibl 4/7

Danksagung Lotte Roudolfs an den Deutschen Ärzteverlag für die Zusendung der Scharlachmerkblätter

Körperschaften: Deutscher Ärzte-Verlag <Köln>
20.5.1959

Bibl 4/8

Begleitschreiben zur Zusendung des Bandes 6 der Reihe "Medizin und Chemie" der Farbwerke Hoechst und Danksagung Lotte Roudolfs
Körperschaften: Farbwerke Hoechst AG, Vormal's Meister, Lucius und Brüning
15.12.1958

Bibl 4/9

Danksagung Lotte Roudolfs für die Übersendung des Jahresberichtes 1956/57 der Firma Merck
Körperschaften: Unternehmensgruppe Merck <Darmstadt>
30.4.1958

Bibl 4/10

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung des Jahresberichtes 1955/56 des Technischen Überwachungsvereins
Körperschaften: Technischer Überwachungsverein <Berlin, West>
15.7.1957

Bibl 4/11

Danksagung Lotte Roudolfs an das Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin für die Zusendung von Publikationen
Körperschaften: Osteuropa-Institut Berlin
5.3.1957 - 7.5.1957

Bibl 4/12

Danksagung Lotte Roudolfs an E. Köhler für die Zusendung einer Arbeit über Impflösungen
13.11.1956

Bibl 4/13

Danksagung Lotte Roudolfs an die Landesbibliothek in Bern für die Übersendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Schweizerische Landesbibliothek
13.2.1959

Bibl 4/14

Danksagung Lotte Roudolfs an das Staatliche Institut für Hygiene in Ungarn für die Zusendung eines Berichtes
Körperschaften: Staatliches Institut für Hygiene <Budapest>
12.10.1960 - 21.7.1961

Bibl 4/15

Danksagung Lotte Roudolfs an das Impfstoffproduktions- und Forschungsinstitut "Human" in Budapest für die Zusendung der "Annales immunologiae Hungaricae" 1958
Körperschaften: Impfstoffproduktions- und Forschungsinstitut <Budapest>
21.2.1959

Bibl 4/16

Danksagung Lotte Roudolfs an das Instituto Malbran für die Zusendung einer Zeitschrift

Körperschaften: Instituto Malbrán <Buenos Aires>

21.5.1954

Bibl 4/17

Mitteilung der New York Academy of Medicine über die Zusendung einer Kopie

Körperschaften: New York Academy of Medicine

24.9.1953

Bibl 4/18

Danksagungen verschiedener Bibliotheken für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"

Körperschaften: Deutsche Staatsbibliothek; Deutschland <Bundesrepublik> / Bundestag / Bibliothek

28.2.1968 - 7.12.1977

Bibl 4/19

Luftpostbrief mit der Danksagung von Thomas Francis für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"

Körperschaften: School of Public Health <Ann Arbor, Mich.>

18.3.1968

Bibl 4/20

Danksagung Georg Hennebergs an Frank Fenner für die Zusendung mehrerer Arbeiten

Körperschaften: John Curtin School of Medical Research <Canberra>

21.5.1960

Bibl 4/21

Danksagung Lotte Roudolfs an den Direktor des Pasteur Instituts of Southern India

Körperschaften: Pasteur Institute of Southern India <Coonoor>

13.6.1957

Bibl 4/22

Bestellung eines Bandes "Scientia Medica Italica" durch Dr. Bellinger beim Consolato Generale d'Italia

Körperschaften: Italien / Consolato Generale <Berlin>

14.8.1958

Bibl 4/23

Danksagungen Lotte Roudolfs für die Zusendung verschiedener Publikationen der dänischen Militärmission

Körperschaften: Die Dänische Militaermission bei der Alliierten Kontrollbehoerde in Deutschland

15.1.1957 - 20.9.1958

Bibl 4/24

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung des Jahresberichtes der Firma Merck 1955/56

Körperschaften: Merck, E. <Firma, Darmstadt>

28.1.1957

Bibl 4/25

Danksagung Lotte Roudolfs an Dr. Kratzer für die Zusendung eines Sonderdrucks

15.1.1957

Bibl 4/26

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit den Farbwerken Hoechst über die Zusendung von Informationsmaterial

Körperschaften: Farbwerke Hoechst AG, Vormalis Meister, Lucius und Brüning

9.11.1954 - 8.9.1959

Bibl 4/27

Danksagung Lotte Roudolfs an das Paul Ehrlich-Institut für die Zusendung von Sonderdrucken

Körperschaften: Paul-Ehrlich-Institut

5.11.1958

Bibl 4/28

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung der Tätigkeitsberichte des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets

Körperschaften: Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

28.7.1959 - 3.7.1961

Bibl 4/29

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Weltgesundheitsorganisation

Körperschaften: World Health Organization

27.3.1953 - 18.9.1959

Bibl 4/30

Danksagung Lotte Roudolfs an den Internationalen Schriftentausch der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Zusendung des Bulletin

Körperschaften: Deutsche Forschungsgemeinschaft

17.9.1953

Bibl 4/31

Danksagung Lotte Roudolfs an die Bibliothek der Universität Göteborg für die Zusendung von Mikrofilmen

Körperschaften: Universität Göteborg

12.3.1959 - 31.3.1959

Bibl 4/32

Bitte Lotte Roudolfs an Wilhelm Klöne um Zusendung von zwei Sonderdrucken

Körperschaften: Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Eppendorf

18.10.1954

Bibl 4/33

Danksagung Lotte Roudolfs an das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose für die Zusendung des Tuberkulose-Jahrbuches 1952/53
Körperschaften: Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose
16.11.1954

Bibl 4/34

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Professor Mustakallio über die finnische Bibliographie "Medicina fennica"
Körperschaften: Suomalainen Lääkariseura Duodecim
22.3.1961 - 29.4.1961

Bibl 4/35

Danksagung des Robert Koch-Instituts an die Bibliothek des South Africa[n] Institutes for Medical Research für einen Sonderdruck
Körperschaften: South African Institute for Medical Research <Johannesburg>
22.10.1959

Bibl 4/36

Danksagung von Professor Koschucharoff für die Zusendung von 53 Sonderdrucken aus dem Robert Koch-Institut
12.3.1977

Bibl 4/37

Danksagung des Kitasato-Instituts an das Robert Koch-Institut für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"
Körperschaften: Kitasato-Kenkyu-sho <Tokyo>
27.1.1976 - 18.1.1978

Bibl 4/38

Danksagung der Bibliothek des Staatlichen Instituts für Hygiene Budapest für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"
Körperschaften: Országos Közegészségügyi Intézet <Budapest>
15.12.1975

Bibl 4/39

Danksagung Lotte Roudolfs an Dr. Moravek für die Zusendung von Sonderdrucken
19.9.1955

Bibl 4/40

Danksagung Lotte Roudolfs an die Bibliothek der Technischen Hochschule Karlsruhe für die Zusendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Technische Hochschule Karlsruhe
27.10.1958

Bibl 4/41

Danksagung Lotte Roudolfs an die Bibliothek der Universität Kopenhagen für die Zusendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Universitetsbiblioteket <Kopenhagen>
18.2.1959 - 25.2.1959

Bibl 4/42

Danksagung Lotte Roudolfs an die Carlsberg Foundation für die Zusendung einer Veröffentlichung

Körperschaften: Carlsbergfondet

16.7.1956

Bibl 4/43

Danksagung Lotte Roudolfs an das Königliche Viruslaboratorium Kopenhagen für die Zusendung eines Artikels

Körperschaften: Den Kongelige Veterinaer- og Landbohøjskole <Frederiksberg>

11.5.1956

Bibl 4/44

Danksagung der Library of Congress für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut" 1973 und 1974

Körperschaften: Library of Congress <Washington, DC>

7.1.1976

Bibl 4/45

Danksagung des Friedrich-Loeffler-Instituts für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut" 1966

Körperschaften: Friedrich-Loeffler-Institut <Riems>

21.2.1968

Bibl 4/46

Danksagung Lotte Roudolfs an das Instituto bacteriologico Camara pestana für die Übersendung einer Institutsveröffentlichung

Körperschaften: Instituto Bacteriológico Câmara Pestana

6.9.1961

Bibl 4/47

Danksagung Lotte Roudolfs an Professor Hauduroy für einen Sonderdruck

Körperschaften: Institut de Bactériologie, d'Hygiène et de Virologie <Lausanne>

1.2.1956

Bibl 4/48

Danksagung Lotte Roudolfs an die Agfa AG für die Zusendung eines Heftes "Photographie und Wissenschaft"

Körperschaften: Agfa AG für Photofabrikation <Leverkusen>

27.5.1957

Bibl 4/49

Danksagung Lotte Roudolfs an die Universität Kentucky für die Zusendung von Sonderdrucken

Körperschaften: Agricultural Experiment Station <Lexington-Fayette, Ky.>

15.2.1954

Bibl 4/50

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur de Lille für die Zusendung eines Sonderdruckes

Körperschaften: Institut Pasteur <Lille>

12.12.1955

Bibl 4/51

Danksagungen Lotte Roudolfs an das Instituto de Anatomia Patologica Lissabon für die Zusendung von Sonderdrucken
Körperschaften: Instituto de Anatomía Patalógica
8.3.1960 - 15.12.1960

Bibl 4/52

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Oxo Ltd. London
Körperschaften: Oxo
2.3.1957 - 1.4.1957

Bibl 4/53

Danksagung Lotte Roudolfs an die Universitätsbibliothek Lund für die Zusendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Lunds Universitetsbibliotek
29.6.1959

Bibl 4/54

Danksagung von Anton Mayr für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut" 1975
7.2.1977

Bibl 4/55

Danksagungen von H. Meisel für die Zusendung der "Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut"
25.2.1977 - 16.12.1977

Bibl 4/56

Danksagung Lotte Roudolfs an die Gunma Universita School of Medicine für die Zusendung verschiedener Publikationen
Körperschaften: Gunma-Daigaku <Maebashi>
13.2.1954 - 25.3.1957

Bibl 4/57

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit Armando Cuello Crespo über die Zusendung einen seiner Sonderdrucke
29.9.1958 - 22.6.1960

Bibl 4/58

Danksagung Lotte Roudolfs an die Redaktion des Giornale die Microbiologia für die Zusendung eines Heftes
28.8.1957

Bibl 4/59

Danksagung Lotte Roudolfs an die Mayo Clinic für die Zusendung eines Sonderdruckes
Körperschaften: Mayo Clinic <Rochester, Minn.>
29.5.1959

Bibl 4/60

Danksagung Lotte Roudolfs an das Immakulate Conception Center of Physical Medicine für die Zusendung einer Veröffentlichung über Poliomyelitis
Körperschaften: Immakulate Conception Center of Physical Medicine

Bibl 4/61

Danksagung Lotte Roudolfs an die Universitätsbibliothek Münster für die Zusendung eines Mikrofilms
Körperschaften: Universitätsbibliothek Münster
15.6.1960

Bibl 4/62

Danksagung Lotte Roudolfs an das Ludolph-Brauer-Institut für die Zusendung des Institutsberichtes
Körperschaften: Ludolph-Brauer-Institut
11.2.1960

Bibl 4/63

Danksagung Lotte Roudolfs an die Fraunhofer-Gesellschaft für die Zusendung von Veröffentlichungen
Körperschaften: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung
21.12.1955

Bibl 4/64

Danksagung Lotte Roudolfs an die Nagoya City University Medical School für die Zusendung verschiedener Veröffentlichungen
Körperschaften: Nagoya-Shiritsu-Daigaku
14.9.1953 - 30.6.1959

Bibl 4/65

Bitte Lotte Roudolfs an die Firma Merck um die Überlassung eines Handbuchs zur Cortison-Therapie
Körperschaften: Merck and Company <New York, NY>
3.9.1953

Bibl 4/66

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit dem Rockefeller-Institut for Medical Research über die Zusendung verschiedener Veröffentlichungen
Körperschaften: Rockefeller Institute for Medical Research <New York, NY>
11.11.1952 - 11.6.1958

Bibl 4/67

Mitteilung der DFG, dass Danksagungen für die Zusendung ausländischer Literatur an den jeweiligen Geber zu richten sind
Körperschaften: Deutsche Forschungsgemeinschaft <Bonn>
12.10.1953

Bibl 4/68

Danksagung Lotte Roudolfs an die Okayama University Medical School für die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift "Acta Medicinae Okayama"
Körperschaften: Okayama-Daigaku
14.9.1953 - 4.7.1961

Bibl 4/69

Danksagung Lotte Roudolfs an die Universität Osaka für die Zusendung der "Annals of the Research Institute for Microbial Univ."
Körperschaften: O-saka Daigaku
11.5.1956

Bibl 4/70

Danksagung Lotte Roudolfs an die Bibliothek des Rikshospitalet für die Zusendung der Fotokopie einer Veröffentlichung
Körperschaften: Rikshospitalet <Oslo>
18.7.1959

Bibl 4/71

Danksagung der Library of Congress für die Zusendung des Tätigkeitsberichtes 1975/76 des Bundesgesundheitsamtes
Körperschaften: Library of Congress <Washington, DC>
22.7.1977

Bibl 4/72

Danksagung von J.A.Grönroos für die Zusendung von Veröffentlichungen
2.7.1963

Bibl 4/73

Begleitschreiben zur Zusendung eines Sonderdruckes von Karel Raska und
Dankschreiben Lotte Roudolfs hierfür
11.7.1957 - 29.7.1957

Bibl 4/74

Bitte Lotte Roudolfs um Zusendung des Internationalen Tuberkulose-Jahrbuches 1960 an die "International Union against Tuberculosis" und Danksagung nach Eingang desselben
Körperschaften: International Union against Tuberculosis
2.6.1960 - 10.6.1960

Bibl 4/75

Danksagung Lotte Roudolfs an die Buchhandlung Masson für die Zusendung der Zeitschrift "Bulletin de la Societe de Pathologie Exotique"
Körperschaften: Librairie Masson <Paris>
27.4.1959

Bibl 4/76

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur für die Zusendung eines Sonderdruckes
Körperschaften: Institut Pasteur <Paris>
22.12.1956

Bibl 4/77

Danksagung Georg Hennebergs an N.P. Buu-Hoi für die Zusendung verschiedener Veröffentlichungen über Krebs
Körperschaften: Institut Curie
23.2.1956

Bibl 4/78

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Bibliothek des Australian Commonwealth of Health für die Zusendung von Sonderdrucken
Körperschaften: Commonwealth of Australia / Department of Health
13.10.1956 - 15.12.1960

Bibl 4/79

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Forschungsanstalt für Tierseuchen Riems für die Zusendung von Veröffentlichungen
Körperschaften: Forschungsanstalt für Tierseuchen <Insel Riems>
22.4.1959 - 4.7.1961

Bibl 4/80

Danksagungen Lotte Roudolfs an die "Food and Agriculture Organization" für die Zusendung von Veröffentlichungen
Körperschaften: Food and Agriculture Organization
27.4.1959 - 8.5.1959

Bibl 4/81

Danksagung Lotte Roudolfs für die Zusendung einer Ausgabe der Zeitschrift "Documenti"
1.4.1957

Bibl 4/82

Begleitschreiben zu einer Sandoz-Veröffentlichung und Dank Lotte Roudolfs hierfür
Körperschaften: Sandoz AG
21.8.1961 - 29.8.1961

Bibl 4/83

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Redaktion der "Boletin Chileno de Parasitologia" über die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift
April 1954 - 19.6.1961

Bibl 4/84

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Universität de Chile für die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift "Biologica"
Körperschaften: Universität Santiago de Chile
30.11.1954 - 5.7.1961

Bibl 4/85

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Universität Santiago de Chile für die Zusendung der Zeitschrift "Boletin de Informaciones Parasitarias Chilenas"
Körperschaften: Universität Santiago de Chile
4.9.1953 - 15.3.1955

Bibl 4/86

Danksagung Lotte Roudolfs an das Instituto Butantan für die Zusendung einer Ausgabe der Zeitschrift "Memorias do Instituto Butantan"

Körperschaften: Instituto Butantã <São Paulo> ; Instituto de Butantã <São Paulo>; Instituto Butantan <São Paulo>; Instituto de Butantan <São Paulo>

Bibl 4/87

Danksagungen Lotte Roudolfs an das Research Institute for Tuberculosis and Leprosy Tohoku University für die Zusendung der Zeitschrift "Reports of the Research Institute for Tuberculosis and Leprosy"

Körperschaften: Ko-sankinbyo--Kenkyu-sho <Sendai, Miyagi-ken>

12.8.1954 - 26.7.196?

Bibl 4/88

Danksagung Lotte Roudolfs an das Republican Institute of Epidemiology and Microbiology in Sofia für die Zusendung der Institutsveröffentlichung

Körperschaften: Naucnoizsledovatel'ski Institut po Epidemiologija i Mikrobiologija <Sofia>

31.5.1955

Bibl 4/89

Danksagung Lotte Roudolfs an Professor Ivanovics aus Ungarn für die Zusendung von Sonderdrucken zu verschiedenen Themen

31.8.1953

Bibl 4/90

Bestätigung des Eingangs der Arbeiten aus dem RKI in die Bibliothek des South African Institute for Medical Research

Körperschaften: South African Institute for Medical Research <Johannesburg>

23.1.1976 - 26.1.1978

Bibl 4/91

Danksagung von Professor Koschucharoff an Klaus Gerber für die Zusendung von Sonderdrucken

7.2.1976

Bibl 4/92

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Bibliothek des Karolinska-Instituts für die Zusendung von Mikrofilmen

Körperschaften: Karolinska Mediko-Kirurgiska Institutet <Stockholm>

17.4.1959 - 1.6.1961

Bibl 4/93

Mitteilung einer Bestellnummer für die Fernleihe beim Karolinska Institut durch die Bibliothek der Freien Universität Berlin

Körperschaften: Karolinska Mediko-Kirurgiska Institutet <Stockholm>; Berlin / Universitätsbibliothek <Freie Universität>

1.6.1961

Bibl 4/94

Danksagungen Lotte Roudolfs an die LKB-Produkte Fabrikaktiebolag für die Zusendung der Zeitschrift "Science Tools"
11.6.1956 - 17.12.1958

Bibl 4/95

Bitte Lotte Roudolfs an das Statens bakteriologiska Laboratorium um Zusendung eines Bandes von dessen Sonderdrucksammlung und Danksagung hierfür
Körperschaften: Statens Bakteriologiska Laboratorium <Stockholm>
11.6.1956 - 26.7.1956

Bibl 4/96

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur de Tunis für die Zusendung einer Ausgabe der Zeitschrift "Archives de l'Institut Pasteur"
Körperschaften: Institut Pasteur <Tunis>
24.4.1961

Bibl 4/97

Danksagung Lotte Roudolfs an Motoki Yamaka für die Zusendung einer Ausgabe der Jinsen Igaku
Körperschaften: O-saka-Ika-Daigaku <Takatsuki>
2.11.1959

Bibl 4/98

Danksagungen Lotte Roudolfs an die University School of Medicine in Tsu für die Zusendung mehrerer Ausgaben des "Mie Medical Journal"
25.8.1954 - 30.8.1957

Bibl 4/99

Bitte Lotte Roudolfs um Zusendung des "Bulletin of the National Institute of Animal Health" Japan und Danksagung hierfür
Körperschaften: Kachiku-Eisei-Shikenjo-
18.3.1957 - 28.4.1961

Bibl 4/100

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Keio University für die Zusendung verschiedener Ausgaben des "Keio-Journal"
Körperschaften: Keio- Gijuku Daigaku
14.9.1953 - 6.10.1958

Bibl 4/101

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Tokyo Jikeikai School of Medicine für die Zusendung der Zeitschrift "Jikeikai Medical Journal"
Körperschaften: To-kyo--Jikeikai-Ika-Daigaku
18.7.1960 - 2.5.1957

Bibl 4/102

Danksagung Dr. Herrmanns an das Kitasato-Institut für die Zusendung des Institutsberichtes
Körperschaften: Kitasato-Kenkyu-sho <Tokyo>
29.3.1957

Bibl 4/103

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Japan Antituberculosis Association für die Zusendung der "Reports on Medical Research Problems of the Japan Antituberculosis Association"

Körperschaften: Kekkaku-yobo-kai

Januar 1955 - 28.1.1956

Bibl 4/104

Danksagung Lotte Roudolfs an die Division of International Affairs der National Diet Library für die Zusendung von verschiedenen Zeitschriftenausgaben

Körperschaften: Kokuritsu-Kokkai-Toshokan <Tokyo>

2.1.1957

Bibl 4/105

Bitte des Kitasato-Instituts um Wiederaufnahme des Schriftentauschs und Zusage Lotte Roudolfs

Körperschaften: Kitasato-Kenkyu-sho <Tokyo>

2.4.1954

Bibl 4/106

Danksagungen Lotte Roudolfs an das Institut Pasteur de Tunis für die Zusendung der "Archives l'Institut Pasteur de Paris"

Körperschaften: Institut Pasteur <Tu-nis>

20.1.1956 - 27.4.1959

Bibl 4/107

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen für die Zusendung von Institutsveröffentlichungen

Körperschaften: Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere <Tübingen>

23.5.1958 - 30.6.1960

Bibl 4/108

Danksagung Lotte Roudolfs an das Hygienische Institut der Universität Tübingen für die Zusendung von Sonderdrucken

Körperschaften: Institut für Allgemeine Hygiene und Umwelthygiene <Tübingen>

21.1.1955

Bibl 4/109

Korrespondenz Lotte Roudolfs mit der Universitätsbibliothek Uppsala über Zusendung von Mikrofilmen mit Sonderdrucken

Körperschaften: Uppsala Universitetsbibliotek

15.1.1957 - 14.12.1959

Bibl 4/110

Danksagungen Lotte Roudolfs an das Rijks Instituut voor de Volksgezondheid für die Zusendung der Institutsberichte und Vorschlag des Schriftentauschs

Körperschaften: Rijksinstituut voor de Volksgezondheid <Bilthoven>

20.7.1954 - 23.12.1960

Bibl 4/111

Bitte Lotte Roudolfs an die Weltgesundheitsorganisation um Zusendung der Veröffentlichung "International Sanitary Regulations" und Danksagung hierfür
Körperschaften: World Health Organization
21.8.1961 - 29.8.1961

Bibl 4/112

Danksagungen Lotte Roudolfs an die National Library of Medicine für Kopien
Körperschaften: National Library of Medicine
4.12.1958 - 10.8.1959

Bibl 4/113

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Smithsonian Institution für die Zusendung verschiedener Ausgaben des "Bulletin of the New York Academy of Medicine"
Körperschaften: Smithsonian Science Information Exchange, Inc. <Washington, DC>
11.11.1952 - 31.8.1953

Bibl 4/114

Danksagung Lotte Roudolfs an das Institut für Biochemische Technologie der Universität Wien für die Zusendung von Sonderdrucken
Körperschaften: Institut für Biochemische Technologie und Mikrobiologie <Wien>
14.10.1955

Bibl 4/115

Danksagung Lotte Roudolfs an Dr. F. Dosch für die Zusendung eines Sonderdrucks
Körperschaften: Hygiene-Institut <Wien>
12.11.1956

Bibl 4/116

Danksagung Lotte Roudolfs an Professor Bieling für die Zusendung eines Sonderdrucks
Körperschaften: Hygiene-Institut <Wien>
1.2.1956

Bibl 4/117

Danksagungen Lotte Roudolfs an die Universitätsbibliothek Basel für die Zusendung von Mikrofilmen
Körperschaften: Universitätsbibliothek <Basel>
22.9.1958 - 28.1.1959

Bibl 4/118

Danksagung Lotte Roudolfs an die Firma Geigy für die Zusendung der "Wissenschaftlichen Tabellen"
Körperschaften: CIBA-Geigy AG
23.2.1954

Bibl 4/119

Danksagung Lotte Roudolfs an die Österreichische Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene in Wien für die Zusendung eines Sonderdrucks
Körperschaften: Österreichische Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene
6.9.1955

Bibl 4/120

Danksagungen Lotte Roudolfs für die regelmäßige Zusendung des "Yokohama Medical Bulletin" im Rahmen des Schriftentauschs
5.11.1951 - 6.10.1958

Bibl 4/121

Danksagung Lotte Roudolfs an die Yonago University für die Zusendung einer Ausgabe der Zeitschrift "Yonago Acta Medica"
Körperschaften: Tottori-Daigaku